ISSN 0376-9461

Amtsblatt

der Europäischen Gemeinschaften

C 371

40. Jahrgang

8. Dezember 1997

Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

Informationsnummer | Inhalt | Seite

I *Mitteilungen*

Europäisches Parlament

Sitzungsperiode 1997/1998

(97/C 371/01) **Protokoll der Sitzung vom Montag, 17. November 1997**

Ablauf der Sitzung

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode 1
2. Genehmigung des Protokolls 1
3. Vorlage von Dokumenten 2
4. Zurückziehung eines Entschließungsantrags 5
5. Ausschußbefassung 5
6. Petitionen 5
7. Mittelübertragungen 5
8. Arbeitsplan 5
9. Redezeit 6
10. Dringlichkeitsdebatte (vorgeschlagene Themen) 6
11. Klimaänderungen (Aussprache) 7
12. Zollunion mit der Türkei * (Aussprache) 7
13. Hochschulbildung **I (Aussprache) 7
14. Änderung von Artikel 154 GO (Aussprache) 7
15. Tagesordnung der nächsten Sitzung 7

DE

Preis: 50 ECU

(Fortsetzung umseitig)

Informationsnummer

(97/C 371/02)

Inhalt *(Fortsetzung)* Seite

Protokoll der Sitzung vom Dienstag, 18. November 1997

Teil I: Ablauf der Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls 10

2. Vorlage von Dokumenten 10

3. Dringlichkeitsdebatte (eingereichte Entschließungsanträge) 11

4. Beschluß über die Dringlichkeit 13

5. Jahresbericht des Rechnungshofs und Erklärung über die Zuverlässigkeit im Zusammenhang mit dem Gesamthaushaltsplans 1996 (Vorlage mit anschließenden Fragen) 13

6. BSE (Aussprache) 13

ABSTIMMUNGSSTUNDE

Erklärung der benutzten Zeichen

*	Verfahren der Konsultation
**I	Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung
**II	Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung
***	Verfahren der Zustimmung
***I	Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung
***II	Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung
***III	Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Hinweise zur Abstimmungsstunde

— Falls nicht anders angegeben, haben die Berichterstatter dem Präsidenten ihre Haltung zu den Änderungsanträgen schriftlich mitgeteilt.

— Die Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen sind als Anlage beigefügt.

Erklärung der Abkürzungen der Ausschüsse

AUSW	Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik
LAWI	Ausschuß für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
HAUS	Haushaltsausschuß
WIRT	Ausschuß für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik
ENER	Ausschuß für Forschung, technologische Entwicklung und Energie
AUWI	Ausschuß für Außenwirtschaftsbeziehungen
RECH	Ausschuß für Recht und Bürgerrechte
SOZA	Ausschuß für soziale Angelegenheiten und Beschäftigung
REGI	Ausschuß für Regionalpolitik
VKHR	Ausschuß für Verkehr und Fremdenverkehr
UMWE	Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz
JUGD	Ausschuß für Kultur, Jugend, Bildung und Medien
ENTW	Ausschuß für Entwicklung und Zusammenarbeit
INNA	Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten
KONT	Ausschuß für Haushaltskontrolle
INST	Institutioneller Ausschuß
FISH	Ausschuß für Fischerei
GORD	Ausschuß für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Fragen der Immunität
FRAU	Ausschuß für die Rechte der Frau
PETI	Petitionsausschuß

Erklärung der Abkürzungen der Fraktionen

PSE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
PPE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christlich-demokratische Fraktion)
UPE	Fraktion Union für Europa
ELDR	Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas
GUE / NGL	Konföderale Fraktion der VereinigtenEuropäischen Linken / Nordische Grüne Linke
V	Fraktion Die Grünen im Europäischen Parlament
ARE	Fraktion der Radikalen Europäischen Allianz
I-EDN	Fraktion der Unabhängigen für ein Europa der Nationen
NI	fraktionslos

DE

Informationsnummer

Inhalt *(Fortsetzung)* Seite

7. GMO für Rindfleisch * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 14

8. Programm Karolus ***I (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 15

9. Beihilfen für Zuckerrübenerzeuger in Portugal * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) 15

10. Hochschulbildung **I (Abstimmung) 15

11. Zollunion mit der Türkei * (Abstimmung) 15

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

12. Dringlichkeitsdebatte (Themenliste) 16

13. BSE (Fortsetzung der Aussprache) 17

14. Beteiligung der Arbeitnehmer (Aussprache) 17

15. Teilzeitarbeit – Beschäftigung **I (Aussprache) 17

16. Fragestunde (Anfragen an die Kommission) 18

17. Teilzeitarbeit – Beschäftigung **I (Fortsetzung der Aussprache) 19

18. Sicherheitsuntersuchung von Flugzeugen **I (Aussprache) 19

19. Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt (Aussprache) 19

20. Internationaler Fonds für Irland * (Aussprache) 19

21. Ausübung des Rechtsanwaltsberufes ***II (Aussprache) 19

22. Geschlechterspezifische Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit **I (Aussprache) 20

23. Tagesordnung der nächsten Sitzung 20

Teil II: Vom Parlament angenommene Texte

1. GMO für Rindfleisch * (Artikel 99 GO)

   Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch (KOM(97)0461 – C4-0537/97 – 97/0240(CNS)) 21

2. Programm Karolus ***I (Artikel 99 GO)

   A4-0340/97

   Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Entscheidung 92/481/EWG über einen Aktionsplan für den zwischen den Verwaltungen der Mitgliedstaaten vorzunehmenden Austausch nationaler Beamter, die mit der zur Verwirklichung des Binnenmarktes erforderlichen Durchführung des Gemeinschaftsrechts betraut sind (Programm KAROLUS) (KOM(97)0393 – C4 – 0399/97 – 97/0214(COD)) 21

   Legislative Entschließung 24

3. Beihilfen für Zuckerrübenerzeuger in Portugal * (Artikel 99 GO)

   A4-0330/97

   Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Ermächtigung Portugals, Beihilfen für Zuckerrübenerzeuger zu gewähren, und zur Aufhebung aller Beihilfen ab dem Wirtschaftsjahr 2001/2002 (KOM(97)0412 – C4-0457/97 – 97/0222(CNS)) 25

   Legislative Entschließung 25

4. Hochschulbildung **I

   A4-0358/97

   Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zu europäischer Zusammenarbeit in der Sicherung der Qualität der Hochschulbildung (KOM(97)0159 – C4-0263/97 – 97/0121(SYN)) 26

   Legislative Entschließung 33

5. Zollunion mit der Türkei *

   A4-0276/97

   Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Festlegung des Verfahrens für die Annahme von Gemeinschaftspositionen in dem mit Beschluß 1/95 des Assoziationsrats EG-Türkei über die Einleitung der abschließenden Phase der Vollendung einer Zollunion eingesetzten Gemischten Ausschuß der Zollunion (5372/97 – C4-0081/97 – 96/0020(CNS)) (erneute Konsultation) .. 34

   Legislative Entschließung 34

DE

(Fortsetzung umseitig)

Informationsnummer

(97/C 371/03)

Inhalt *(Fortsetzung)* Seite

Protokoll der Sitzung vom Mittwoch, 19. November 1997

Teil I: Ablauf der Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls ... 41

2. Vorlage von Dokumenten ... 42

3. Ausschußbefassung ... 42

4. Zurückziehung eines Vorschlags der Kommission ... 43

5. Weiterbehandlung der Stellungnahmen und Entschließungen des Parlaments ... 43

6. Dringlichkeitsdebatte (Einsprüche) ... 43

7. Vertrag vom Amsterdam (Aussprache) ... 43

ABSTIMMUNGSSTUNDE

8. Postdienste ***III (Abstimmung) ... 44

9. Telekommunikationsendeinrichtungen und Satellitenfunkanlagen ***II (Artikel 66,7 GO) (Abstimmung) ... 44

10. Verbraucherkredit ***II (Artikel 99 GO) (Abstimmung) ... 44

11. Ausübung des Rechtsanwaltsberufs ***II (Abstimmung) ... 44

12. Änderung von Artikel 154 GO (Abstimmung) ... 45

13. Teilzeitarbeit **I (Abstimmung) ... 45

14. Sicherheitsuntersuchung von Flugzeugen **I (Abstimmung) ... 45

15. Geschlechterspezifische Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit **I (Abstimmung) ... 45

16. Europäischer Betriebsrat im Vereinigten Königreich * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) ... 46

17. Elternurlaub im Vereinigten Königreich * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) ... 46

18. Anhang XXI (Statistik) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) ... 46

19. Anhang XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) ... 46

20. Anhang XIV (Wettbewerb) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO) (Abstimmung) ... 46

21. Internationaler Fonds für Irland * (Abstimmung) ... 46

22. Klimaänderungen (Abstimmung) ... 47

23. BSE (Abstimmung) ... 47

24. Beteiligung der Arbeitnehmer (Abstimmung) ... 48

25. Beschäftigung (Abstimmung) ... 48

26. Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt (Abstimmung) ... 48

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

27. Vertrag von Amsterdam (Fortsetzung der Aussprache) ... 50

28. Handelsbeziehungen und Gipfelkonferenz EU/USA (Erklärungen mit anschließender Aussprache) ... 51

ABSTIMMUNGSSTUNDE

29. Vertrag von Amsterdam (Abstimmung) ... 51

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

30. Antrag auf Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens ... 54

31. Fragestunde (Anfragen an den Rat) ... 54

32. Binnenmarkt-Aktionsplan (Aussprache) ... 55

33. Bauproduktenrichtlinie (Aussprache) ... 55

34. Indirekte Steuern (FISCALIS-Programm) ***I (Aussprache) ... 56

DE

Inhalt *(Fortsetzung)*

Seite

35. Datenschutz ***III (Aussprache) 56

36. Übertragbarkeit von Nummern und Betreibervorauswahl ***I (Aussprache) 56

37. Tagesordnung der nächsten Sitzung 56

Teil II: Vom Parlament angenommene Texte

1. Postdienste ***III

A4-0360/97

Beschluß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über gemeinsame Vorschriften für die Entwicklung des Binnenmarktes der Postdienste der Gemeinschaft und die Verbesserung der Dienstequalität (C4-0570/97 – 95/0221(COD)) 57

2. Telekommunikationsendeinrichtungen und Satellitenfunkanlagen ***II (Artikel 66,7 GO)

Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Telekommunikationsendeinrichtungen und Satellitenfunkanlagen einschließlich der gegenseitigen Anerkennung ihrer Konformität (C4-0535/97 – 95/0309(COD)) 58

3. Verbraucherkredit ***II (Artikel 99 GO)

A4-0329/97

Beschluß über den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 87/102/EWG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über den Verbraucherkredit (C4-0438/97 – 96/0055(COD)) 58

4. Ausübung des Rechtsanwaltsberufs ***II

A4-0337/97

Beschluß betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Erleichterung der ständigen Ausübung des Rechtsanwaltsberufs in einem anderen Mitgliedstaat als dem, in dem die Qualifikation erworben wurde (C4-0440/97 – 97/0299(COD)) 59

5. Änderung von Artikel 154 GO

A4-0345/97

Wortlaut der Geschäftsordnung 59

Beschluß zur Änderung von Artikel 154 der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments betreffend den Bericht für die Parlamentarische Versammlung des Europarats 60

6. Teilzeitarbeit **I

A4-0352/97

Entschließung zu dem Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie des Rates zu der von UNICE, CEEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit (KOM(97)0392 – C4-0551/97 – 97/0221(PRT)) 60

7. Sicherheitsuntersuchung von Flugzeugen **I

A4-0335/97

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Einführung einer Sicherheitsuntersuchung von Flugzeugen aus Drittländern, die auf Flughäfen in der Gemeinschaft landen (KOM(97)0055 – C4-0140/97 – 97/0039(SYN)) 64

Legislative Entschließung 68

8. Geschlechterspezifische Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit **I

A4-0318/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Berücksichtigung geschlechterspezifischer Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit (KOM(97)0265 – C4-0424/97 – 97/0151(SYN)) 69

Legislative Entschließung 74

DE

(Fortsetzung umseitig)

9. Europäischer Betriebsrat im Vereinigten Königreich * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Ausdehnung der Richtlinie 94/45/EG des Rates vom 22. September 1994 über die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats oder die Schaffung eines Verfahrens zur Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer in gemeinschaftsweit operierenden Unternehmen und Unternehmensgruppen auf das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland (KOM(97)0457 – C4-0520/97 – 97/0238(CNS)) 74

10. Elternurlaub im Vereinigten Königreich * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Ausdehnung der Richtlinie 96/34/EG des Rates vom 3. Juni 1996 zu der von UNICE, CEEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Elternurlaub auf das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland (KOM(97)0457 – C4-0521/97 – 97/0239(CNS)) 74

11. Anhang XXI (Statistik) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO)

Entwurf für einen Beschluß des Gemeinsamen EWR-Ausschusses über die Änderung des Anhangs XXI (Statistik) des EWR-Abkommens (SEK(97)1416 – C4-0525/97 – 97/0921(CNS)) 75

12. Anhang XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO)

Entwurf für einen Beschluß des Gemeinsamen EWR-Ausschusses über die Änderung des Anhangs XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens (SEK(97)0942 – C4-0553/97 – 97/0923(CNS)) 75

13. Anhang XIV (Wettbewerb) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO)

Entwurf für einen Beschluß des Gemeinsamen EWR-Ausschusses über die Änderung des Anhangs XIV (Wettbewerb) des EWR-Abkommens (SEK(97)0942 – C4-0554/97 – 97/0924(CNS)) 75

14. Internationaler Fonds für Irland *

A4-0317/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Finanzbeiträge der Gemeinschaft zum Internationalen Fonds für Irland (KOM(97)0130 – C4-0233/97 – 97/0116(CNS)) 75

Legislative Entschließung 77

15. Klimaänderungen

a) A4-0343/97

Entschließung zur Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über die energiepolitische Dimension der Klimaänderungen (KOM(97)0196 – C4-0232/97) 77

b) B4-0944/97

Entschließung zu der Konferenz der Vertragsparteien des UN-Rahmenübereinkommens über Klimaänderungen (COP-3) vom 1. bis 10. Dezember 1997 in Kyoto 79

16. BSE

B4-0920, 0929, 0931, 0940, 0941, 0942 und 0943/97

Entschließung zum Bericht des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE 81

17. Beteiligung der Arbeitnehmer

A4-0354/97

Entschließung zum Abschlußbericht der Sachverständigengruppe „European Systems of Worker Involvement" (Davignon-Bericht) (C4-0455/97) 83

18. Beschäftigung

A4-0353/97

Entschließung zu dem Bericht der Kommission „Beschäftigung in Europa – 1997" (KOM(97)0479 – C4-0549/97) 85

19. Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt

A4-0324/97

Entschließung zum ersten Dreijahresbericht der Kommission über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt (KOM(96)0542 – C4-0016/97) 89

20. Vertrag von Amsterdam

A4-0347/97

Entschließung zum Vertrag von Amsterdam (CONF 4007/97 – C4-0538/97) 99

Informationsnummer

(97/C 371/04)

Inhalt *(Fortsetzung)* Seite

Protokoll der Sitzung vom Donnerstag, 20. November 1997

Teil I: Ablauf der Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls 163
2. Mittelübertragungen 163
3. Beschluß über die Dringlichkeit 163
4. Organisierte Kriminalität * (Aussprache) 163
5. Prioritäten der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres (Aussprache) 164

ABSTIMMUNGSSTUNDE

6. Datenschutz ***III (Abstimmung) 164
7. Indirekte Steuern (FISCALIS-Programm) ***I (Abstimmung) 164
8. Übertragbarkeit von Nummern und Betreibervorauswahl ***I (Abstimmung) 164
9. Handelsbeziehungen und Gipfelkonferenz EU/USA (Abstimmung) 165
10. Organisierte Kriminalität * (Abstimmung) 165
11. Prioritäten der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres (Abstimmung) 167

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

12. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates 167
13. Lage im Irak (Erklärung mit anschließenden Fragen) 168

DRINGLICHKEITSDEBATTE

14. Internationaler Strafgerichtshof (Aussprache) 168
15. Togo (Aussprache) 168
16. Menschenrechte (Aussprache) 168
17. Naturkatastrophen (Aussprache) 169
18. Internationaler Strafgerichtshof (Abstimmung) 169
19. Togo (Abstimmung) 169
20. Menschenrechte (Abstimmung) 170
21. Naturkatastrophen (Abstimmung) 171

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

ABSTIMMUNGSSTUNDE

22. Binnenmarkt-Aktionsplan (Abstimmung) 171
23. Bauproduktenrichtlinie (Abstimmung) 172

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

24. Haushaltskalender für die zweite Lesung 172
25. Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen (ODYSSEUS) * (Aussprache) . 172
26. Europäischer Sozialfonds (Aussprache) 173
27. Tagesordnung der nächsten Sitzung 173

Teil II: Vom Parlament angenommene Texte

1. Datenschutz ***III

   A4-0361/97

   Beschluß betreffend den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre im Bereich der Telekommunikation (C4-0571/97 — 00/0288(COD)) 174

DE

(Fortsetzung umseitig)

Informationsnummer

Inhalt *(Fortsetzung)* Seite

2. Indirekte Steuern (FISCALIS-Programm) ***I

A4-0344/97

Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einführung eines gemeinschaftlichen Aktionsprogramms zur wirksameren Anwendung der Vorschriften über die indirekten Steuern im Binnenmarkt (FISCALIS-Programm) (KOM(97)0175 – C4-0222/97 – 97/0128(COD)) 175

Legislative Entschließung 179

3. Übertragbarkeit von Nummern und Betreibervorauswahl ***I

A4-0346/97

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 97/33/EG über die Übertragbarkeit von Nummern und die Betreibervorauswahl (KOM(97)0480 – C4-0515/97 – 97/0250(COD)) 180

Legislative Entschließung 180

4. Handelsbeziehungen und Gipfelkonferenz EU/USA

B4-0921, 0922, 0923, 0924, 0925 und 0927/97

Entschließung zur Neuen Transatlantischen Agenda (Beziehungen EU-USA) 181

5. Organisierte Kriminalität *

a) A4-0333/97

Entschließung zu dem Aktionsplan zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität (7421/97 – C4-0199/97) 183

b) A4-0348/97

Entwurf einer Gemeinsamen Maßnahme – vom Rat aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union angenommen – über den Tatbestand der Bestechung im privaten Sektor (10017/97 – C4-0478/97 – 97/0914(CNS)) 193

Legislative Entschließung 195

c) A4-0351/97

Vorschlag für eine gemeinsame Maßnahme zur Einrichtung eines europäischen justitiellen Netzes (9804/97 – C4-0428/97 – 97/0911(CNS)) 196

Legislative Entschließung 201

d) A4-0355/97

Entwurf einer Gemeinsamen Maßnahme zur Schaffung eines Mechanismus für die Begutachtung der einzelstaatlichen Anwendung und Umsetzung der zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität eingegangenen internationalen Verpflichtungen (10406/2/97 – C4-0479/97 – 97/0912(CNS)) 201

Legislative Entschließung 204

e) A4-0349/97

Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme – vom Rat aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union angenommen – betreffend den Straftatbestand der Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (10407/1/97 – C4-0480/97 – 97/0913(CNS)) 204

Legislative Entschließung 206

6. Prioritäten der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres

A4-0367/97

Entschließung zum Entwurf einer Entschließung des Rates zur Festlegung der Prioritäten für die Zusammenarbeit im Bereich Justiz und Inneres für den Zeitraum vom 1. Januar 1998 bis zum Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam (10021/1/97 – C4-0426/97 – 97/0910(CNS)) ... 207

7. Internationaler Strafgerichtshof

B4-0946, 0951, 0960, 0961, 0974 und 0985/97

Entschließung zu einem ständigen internationalen Strafgerichtshof 208

8. Togo

B4-0937, 0949, 0952 und 0988/97

Entschließung zur Lage in Togo 209

DE

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

9. Menschenrechte

a) B4-0954, 0968, 0980 und 0990/97

Entschließung zur Achtung der Rechte des Kindes 210

b) B4-0966 und 0982/97

Entschließung zur Bedeutung der Fortsetzung der Agrarreformen auf den Philippinen .. 211

c) B4-0936 und 0967/97

Entschließung zu Inhaftierungen ohne Gerichtsverfahren in Malaysia 212

d) B4-0962 und 0989/97

Entschließung zur Lage in den Chittagong Hill Tracts 213

e) B4-0950/97

Entschließung zur Inhaftierung der italienischen Staatsbürgerin Silvia Baraldini in den Vereinigten Staaten 214

10. Naturkatastrophen

B4-0932, 0933, 0939, 0956, 0957, 0969, 0981, 0983 und 0991/97

Entschließung zu den Unwettern und Überschwemmungen in Spanien und Portugal 215

11. Binnenmarkt-Aktionsplan

A4-0356/97

Entschließung zur Mitteilung der Kommission: „Aktionsplan für den Binnenmarkt" (CSE(97)0001 – C4-0286/97) 216

12. Bauproduktenrichtlinie

A4-0350/97

Entschließung zum Bericht der Kommission über die Bauproduktenrichtlinie (KOM (96)0202 – C4-0636/96) 219

(97/C 371/05)

Protokoll der Sitzung vom Freitag, 21. November 1997

Teil I: Ablauf der Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls 236

2. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates 236

3. Vorlage von Dokumenten 236

4. Ausschußbefassung – „Hughes"-Verfahren 239

5. Übertragung der Entscheidungsbefugnis an einen Ausschuß (Artikel 52 GO) 239

6. Asyl, Einwanderung und Überschreitung der Außengrenzen (ODYSSEUS) * (Abstimmung) 239

7. Europäischer Sozialfonds (Abstimmung) 239

8. Radfahrzeuge *** (Aussprache und Abstimmung) 240

9. Film- und Fernsehproduktion (Aussprache und Abstimmung) 240

10. Fischerei in der Antarktis * (Aussprache und Abstimmung) 241

11. Fischereiabkommen mit Guinea-Bissau, der Elfenbeinküste, Äquatorialguinea und Kap Verde * (Aussprache und Abstimmung) 241

12. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 48 GO) 242

13. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte 243

14. Zeitpunkt der nächsten Tagung 243

15. Unterbrechung der Sitzungsperiode 243

DE

(Fortsetzung umseitig)

Informationsnummer

Inhalt *(Fortsetzung)*

Seite

Teil II: Vom Parlament angenommene Texte

1. Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen (OSYSSEUS) *

   A4-0366/97

   Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine vom Rat angenommene gemeinsame Maßnahme betreffend ein Ausbildungs-, Austausch- und Kooperationsprogramm in den Bereichen Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen (ODYSSEUS) (KOM(97)0364 – 9980/97 – C4-0427/97 – 97/0909(CNS)) 244

   Legislative Entschließung 251

2. Europäischer Sozialfonds

   A4-0327/97

   Entschließung zu der Zukunft des Europäisches Sozialfonds 251

3. Radfahrzeuge ***

   A4-0342/97

   Beschluß über den Entwurf eines Beschlusses des Rates über den Beitritt der Europäischen Gemeinschaft zu dem Übereinkommen der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen über die Annahme einheitlicher technischer Vorschriften für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile, die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können, und die Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung von Genehmigungen, die nach diesen Vorschriften erteilt werden („Geändertes Übereinkommen von 1958") (9868/97 – C4-0467/97 – 96/0006(AVC) 260

4. Film- und Fernsehproduktion

   B4-0979, 0993, 0994, 0995, 0996, 0997 und 0998/97

   Entschließung zum Garantiefonds zur Förderung der Film- und Fernsehproduktion 260

5. Fischerei in der Antarktis *

   A4-0315/97

   Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Erhaltungs- und Kontrollmaßnahmen für die Fischerei in der Antarktis zur Ersetzung der Verordnung (EG) Nr. 2113/96 (KOM(97)0213 – C4-0285/97 – 97/0135(CNS)) 261

   Legislative Entschließung 262

6. Fischereiabkommen mit Guinea-Bissau, der Elfenbeinküste, Äquatorialguinea und Kap Verde *

   a) A4-0300/97

      Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Guinea-Bissau über die Fischerei vor der Küste Guinea-Bissaus für die Zeit vom 16. Juni 1997 bis zum 15. Juni 2001 (KOM(97)0395 – C4-0448/97 – 97/0205(CNS)) 263

      Legislative Entschließung 263

   b) A4-0365/97

      Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Elfenbeinküste über die Fischerei vor der Küste von Elfenbeinküste für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis 30. Juni 2000 (KOM(97)0520 – C4-0565/97 – 97/0269(CNS)) 264

      Legislative Entschließung 264

   c) A4-0364/97

      Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Regierung der Republik Äquatorialguinea über die Fischerei vor der Küste Äquatorialguineas für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 2000 (KOM(97)0522 – C4-0567/97 – 97/0268(CNS)) 265

      Legislative Entschließung 266

   d) A4-0363/97

      Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Kap Verde über die Fischerei vor der Küste Kap Verdes für die Zeit vom 6. September 1997 bis zum 5. September 2000 (KOM(97)0521 – C4-0566/97 – 97/0270(CNS)) 266

      Legislative Entschließung 267

DE

Montag, 17. November 1997

I

(Mitteilungen)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 1997-1998

Tagung vom 17. bis 21. November 1997

PALAIS DE L'EUROPE – STRASSBURG

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM MONTAG, 17. NOVEMBER 1997

(97/C 371/01)

Ablauf der Sitzung

VORSITZ: Herr GIL-ROBLES GIL-DELGADO
Präsident

(Die Sitzung wird um 17.00 Uhr eröffnet.)

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode

Der Präsident erklärt die am 6. November 1997 unterbrochene Sitzungsperiode des Parlaments für wiederaufgenommen.

Er gibt seiner Freude über die Freilassung des chinesischen Dissidenten Wei Jingsheng, Sacharow-Preisträger 1996, am Vortag Ausdruck. Anschließend verurteilt er das schwere Attentat von Fundamentalisten gegen zwei Touristenbusse in Luxor, das letzten Meldungen zufolge zahlreiche Todesopfer gefordert hat. Er erklärt, er werde im Namen des Parlaments den Familien der Opfer und den Regierungen der Länder, aus denen sie kamen, sein Beileid aussprechen.

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

Es sprechen die Abgeordneten:

– Corbett, der an die Verhaftung von neun Liverpooler Fußballfans bei einem Fußballspiel in Straßburg im Vormonat erinnert und meint, die Verurteilung von dreien von ihnen zu acht Monaten Gefängnis sei eine überschwere Strafe; er bittet den Präsidenten, sich mit der französischen Justizministerin in Verbindung zu setzen, damit diese sich mit dem einschlägigen Strafrecht auseinandersetze (der Präsident antwortet, es sei nicht die Aufgabe des Parlaments, sich in die Justizangelegenheiten der Mitgliedstaaten einzumischen, alles was er tun könne, sei nach Prüfung des Vorgangs um eine mildere Behandlung der Verurteilten zu bitten);

– Bloch von Blottnitz, die auf ihre Wortmeldungen vom 14. Juli *(Punkt 3 des Protokolls von diesem Datum)* und 17. September 1997 *(Teil I Punkt 1 des Protokolls von diesem Datum)* zurückkommt, in denen sie eine Antwort bezüglich einer Erklärung eines Vertreters des Ratsvorsitzes bei einer Tagung in Simbabwe, wonach das Parlament zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen nicht Stellung genommen habe, obwohl es doch eine Entschließung dazu angenommen hatte, angemahnt hatte, und darauf hinweist, daß sie immer noch keine Antwort erhalten habe (der Präsident antwortet, er werde den Rat fragen, warum sie keine Antwort erhalten habe);

– Díez de Rivera Icaza, die auf die flugplanmäßigen Schwierigkeiten hinweist, die die Behörden des Flughafens Madrid-Barajas dem Air-France-Sonderflug zur Beförderng der spanischen Abgeordneten nach Straßburg regelmäßig machen; sie ersucht den Präsidenten, bei diesen Behörden vorstellig zu werden; sie dankt auch der Gesellschaft Air France dafür, daß sie es den spanischen Abgeordneten ermöglicht hat, dennoch rechtzeitig nach Straßburg zu kommen (der Präsident antwortet, daß sich diese Art von Problemen wohl nicht auf einen einzigen Flughafen beschränke; und erklärt, er werde den Generalsekretär bitten, die Angelegenheit zu prüfen, bevor er entsprechende Schritte unternimmt);

Montag, 17. November 1997

– McMillan-Scott, der in seiner Eigenschaft als Berichterstatter zu China auf die Erklärung des Präsidenten zur Freilassung von Wei Jingsheng zu Sitzungsbeginn eingeht; außerdem kommt er auf den Verhaltenskodex der britischen Labour Party zurück, wonach sich deren Abgeordnete nicht zum Wahlverfahren für die Europawahlen äußern dürfen (der Präsident entzieht ihm das Wort, da dies nicht auf der Tagesordnung steht und das Thema zudem an den zuständigen Ausschuß überwiesen worden sei, der darüber auch schon beraten habe);

– Andrews, der ein Menschenrechtsproblem anspricht (der Präsident entzieht ihm das Wort, da dies nicht auf der Tagesordnung steht);

– Dupuis, der in Bezug auf die zu Beginn der Sitzung vom Präsidenten gemachte Ankündigung darum bittet, Wei Jingsheng, der im vergangenen Jahr den Sacharow-Preis nicht persönlich in Empfang nehmen konnte, an der Verleihung des Sacharow-Preises 1997 während der nächsten Tagung in Straßburg zu beteiligen (der Präsident antwortet, er werde der Konferenz der Präsidenten die Frage vorlegen, die sich um eine Einigung über den geeigneten Zeitpunkt für eine Einladung Wei Jingshengs ins Parlament bemühen werde);

– McGowan zur Antwort des Präsidenten an Herrn Corbett;

– Fabre-Aubrespy, der unter Hinweis auf die im endgültigen Entwurf der Tagesordnung benutzte neue Formulierung „vom Präsidenten genehmigte Dringlichkeitssitzungen der Ausschüsse", die wohl Ausfluß des Urteils des Gerichtshofs vom 1. Oktober 1997 sei, es bedauert, daß der Präsident nicht die selben Konsequenzen für den Sitzungskalender 1997 gezogen habe; er schließe daraus, daß das Urteil in unterschiedlicher Weise umgesetzt werde (der Präsident antwortet, die Konferenz der Präsidenten habe die Schlußfolgerungen aus diesem Urteil gezogen: Sie habe festgestellt, daß es praktisch unmöglich sei, im November eine zusätzliche Tagung abzuhalten, und habe sich bezüglich der Ausschußsitzungen strikt an den Beschluß von Edinburgh gehalten);

– Gallagher, der bedauert, daß der Präsident Herrn Andrews das Wort entzog, der im Begriff gewesen sei, ein Bürgerrechtsproblem anzusprechen, wie es die Herren Corbett und McGowan getan hätten.

3. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident teilt mit, daß er folgende Dokumente erhalten hat:

a) vom Rat Ersuchen um Stellungnahme zu:

– Vorschlag für einen Beschluß des Rates für eine gemeinsame Maßnahme zur Aufstellung eines Austausch-, Ausbildungs- und Kooperationsprogramms für Personen, die für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität zuständig sind (FALCONE) (KOM(97)0528 – C4-0572/97 – 97/0916(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: INNA
mitberatend: HAUS, RECH, KONT

b) von der Kommission:

ba) Vorschläge und/oder Mitteilungen:

– Vorschlag für einen Beschluß des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einrichtung einer Gemeinschaftsinitiative zur Förderung der Veranstaltung „Kulturstadt Europas" (KOM(97)0549 – C4-0580/97 – 97/0290(COD))

Ausschußbefassung:
federführend: KULT

Rechtsgrundlage: Art. 128 EGV

– Vorschlag für Orientierungslinien für die Aushandlung neuer Kooperationsabkommen mit den Ländern in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) (KOM(97)0537 – C4-0581/97)

Ausschußbefassung:
federführend: ENTW
mitberatend: LAWI, HAUS, UMWE, FRAU

Verfügbare Sprachen: DE, EN, FR

bb) Vorschläge für Mittelübertragungen:

– Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 52/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III – Kommission – Teil A – des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (SEK(97)2055 – C4-0578/97)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS

– Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 53/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III – Kommission – Teil A – des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (SEK(97)2056 – C4-0579/97)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS

bc) die folgenden Dokumente:

– 8. Jahresbericht über die Strukturfonds – 1996 (KOM(97)0526 – C4-0582/97)

Ausschußbefassung:
federführend: REGI
mitberatend: LAWI, HAUS, SOZA, KONT, FISH

– Stellungnahme zu dem Beitrittsantrag der Republik Zypern (KOM(93)0313 – C4-0583/97)

Ausschußbefassung:
federführend: AUSW
mitberatend: betroffene Ausschüsse

Verfügbare Sprachen DA, DE, EL, EN, ES, FR, IT, NL

c) von den Ausschüssen die folgenden Berichte und/oder Empfehlungen:

– Bericht über die Zukunft des Europäisches Sozialfonds – Ausschuß für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

Berichterstatterin: Frau Jöns
(A4-0327/97)

Montag, 17. November 1997

— Bericht mit dem Entwurf einer Empfehlung des Europäischen Parlaments an den Rat betreffend den Fundamentalismus und die Herausforderung der europäischen Rechtsordnung — Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten

Berichterstatter: Herr Oostlander
(A4-0328/97)

— Bericht über die Agenda 2000: Finanzrahmen der Union für den Zeitraum 2000-2006 und künftiges Finanzierungssystem (KOM(97)2000 — C4-0372/97) — Haushaltsausschuß

Berichterstatter: Herr Colom i Naval
(A4-0331/97)

— Bericht über das Arbeitsdokument der Kommission über externe Aspekte der Wirtschafts- und Währungsunion (SEK(97)0803 — C4-0265/97) — Ausschuß für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik

Berichterstatter: Herr Ruffolo
(A4-0338/97)

— Bericht über die Stellungnahme Nr. 1/97 des Rechnungshofes zu den Bedingungen für die Ausführung der Ausgaben im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (C4-0220/97) — Ausschuß für Haushaltskontrolle

Berichterstatterin: Frau Müller
(A4-0339/97)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die derzeitige und die vorgeschlagene Rolle der Gemeinschaft bei der Bekämpfung des Tabakkonsums (KOM(96)0609 — C4-0014/97) — Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz

Berichterstatter: Herr Valverde López
(A4-0341/97)

— *** Empfehlung über den Vorschlag für einen Beschluß des Rates über den Beitritt der Europäischen Gemeinschaft zu dem Übereinkommen der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen über die Annahme einheitlicher technischer Vorschriften für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile, die in Radfahrzeuge eingebaut und/oder verwendet werden können, und die Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung von Genehmigungen, die nach diesen Vorschriften erteilt werden („Geändertes Übereinkommen von 1958") (9868/97 — C4-0467/97 — 96/0006(AVC)) — Ausschuß für Außenwirtschaftsbeziehungen

Berichterstatter: Herr Kittelmann
(A4-0342/97)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über die energiepolitische Dimension der Klimaänderungen (KOM(97)0196 — C4-0232/97) — Ausschuß für Forschung, technologische Entwicklung und Energie

Berichterstatter: Herr Linkohr
(A4-0343/97)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einführung eines gemeinschaftlichen Aktionsprogramms zur wirksameren Anwendung der Vorschriften über die indirekten Steuern im Binnenmarkt (FISCALIS-Programm) (KOM(97)0175 — C4-0222/97 — 97/0128(COD)) — Ausschuß für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik

Berichterstatter: Herr Secchi
(A4-0344/97)

— Bericht über die Änderung von Artikel 154 der Geschäftsordnung betreffend den Bericht für die Parlamentarische Versammlung des Europarats

Berichterstatter: Herr Dell'Alba
(A4-0345/97)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 97/33/EG über die Übertragbarkeit von Nummern und die Betreibervorauswahl (KOM(97)0480 — C4-0515/97 — 97/0250(COD)) — Ausschuß für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik

Berichterstatter: Herr W.G. van Velzen
(A4-0346/97)

— Bericht über den Vertrag von Amsterdam (CONF4007/97 — C4-0538/97) — Institutioneller Ausschuß

Berichterstatter: die Herren Méndez de Vigo und Tsatsos
(A4-0347/97)

— * Bericht über den Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme über den Tatbestand der Bestechung im privaten Sektor (10017/97 — C4-0478/97 — 97/0914(CNS)) — Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten

Berichterstatter: Herr Bontempi
(A4-0348/97)

— * Bericht über den Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme — vom Rat aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union angenommen — betreffend den Strafbestand der Beteiligung an einer kriminellen Organisation in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (10407/1/97 — C4-0480/97 — 97/0913(CNS)) — Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten

Berichterstatter: Herr Orlando
(A4-0349/97)

— Bericht über den Bericht der Kommission über die Bauproduktenrichtlinie (KOM(96)0202 — C4-0636/96) — Ausschuß für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik

Berichterstatter: Herr Langen
(A4-0350/97)

— * Bericht über den Vorschlag für eine gemeinsame Maßnahme zur Einrichtung eines europäischen justitiellen Netzes (9804/97 — C4-0428/97 — 97/0911(CNS)) — Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten

Berichterstatter: Herr Bontempi
(A4-0351/97)

Montag, 17. November 1997

– **I Bericht über den Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie des Rates zu der von UNICE, CEEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit (KOM(97)0392 – C4-0551/97 – 97/0221(PRT)) – Ausschuß für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

Berichterstatterin: Frau Jöns
(A4-0352/97)

– Bericht über den Bericht der Kommission: „Beschäftigung in Europa – 1997" (KOM(97)0479 – C4-0549/97) – Ausschuß für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

Berichterstatter: Herr Hernández Mollar
(A4-0353/97)

– Bericht zum Abschlußbericht der Sachverständigengruppe „European Systems of Worker Involvement" (Davignon-Bericht) – („Hughes"-Verfahren) (C4-0455/97) – Ausschuß für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

Berichterstatter: Herr Menrad
(A4-0354/97)

– * Bericht über den Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme zur Schaffung eines Mechanismus für die Begutachtung der einzelstaatlichen Anwendung und Umsetzung der zur Bekämpfung der organisierte Kriminalität eingegangenen internationalen Verpflichtungen (10406/2/97 – C4-0479/97 – 97/0912(CNS)) – Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten

Berichterstatter: Herr Orlando
(A4-0355/97)

– Bericht zur Mitteilung der Kommission über den Binnenmarkt-Aktionsplan (CSE(97)0001 – C4-0286/97) – Ausschuß für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik

Berichterstatter: Herr von Wogau
(A4-0356/97)

– Bericht über die Mitteilung der Kommission über die Leistungen der Daseinsvorsorge in Europa (KOM(96)0443 – C4-0507/96) – Ausschuß für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik

Berichterstatterin: Frau Billingham
(A4-0357/97)

– **I Bericht über den Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zu europäischer Zusammenarbeit in der Sicherung der Qualität der Hochschulbildung (KOM(97)0159 – C4-0263/97 – 97/0121(SYN)) – Ausschuß für Kultur, Jugend, Bildung und Medien

Berichterstatterin: Frau Heinisch
(A4-0358/97)

– Bericht über die Weiterbehandlung der Empfehlungen des Nichtständigen Ausschusses zu BSE durch die Kommission – Nichtständiger Ausschuß für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE

Berichterstatter: Herr Böge
(A4-0362/97)

d) von den Abgeordneten:

da) mündliche Anfragen (Artikel 40 GO):

– des Places und Nicholson im Namen der I-EDN-Fraktion an den Rat: Bericht des nichtständigen Ausschusses zur Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE (B4-0899/97)

– des Places und Nicholson im Namen der I-EDN-Fraktion an die Kommission: Bericht des nichtständigen Ausschusses zur Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE (B4-0900/97)

db) Anfragen für die Fragestunde (Artikel 41 GO) (B4-0901/97):

Izquierdo Rojo, Lindqvist, McKenna, Gahrton, Wibe, Cars, Teverson, Theorin, Howitt, Karamanou, Posselt, Andersson, Smith, Hyland, Gallagher, Killilea, Crowley, Sanz Fernández, Oddy, Cushnahan, Ephremidis, Theonas, McIntosh, Gerard Collins, Bertens, David W. Martin, Virgin, Evans, Izquierdo Rojo, Posselt, Oddy, Lööw, Palacio Vallelersundi, Teverson, Eriksson, Theonas, Kjer Hansen, Marinho, McMahon, Corbett, Wibe, Ahlqvist, Svensson, Sjöstedt, Howitt, Hyland, Papayannakis, Apolinário, González Álvarez, Morris, Newens, Hatzidakis, Valverde López, Lindqvist, Fitzsimons, Needle, McKenna, Smith, Titley, Lambraki, Gahrton, McCarthy, Añoveros Trias de Bes, Carnero González, Hautala, Alavanos, Eisma, Gallagher, Crowley, Ahern, Killilea, Graenitz, Andrews, Ferrer, Sandbæk, Riis-Jørgensen, Cushnahan, Ephremidis, McIntosh

e) vom Vermittlungsausschuß:

– Vom Vermittlungsausschuß gebilligter gemeinsamer Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über gemeinsame Vorschriften für die Entwicklung des Binnenmarktes der Postdienste der Gemeinschaft und die Verbesserung der Dienstequalität (3627/97 – C4-0570/97 – 95/0221(COD))

– Vom Vermittlungsausschuß gebilligter gemeinsamer Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre im Bereich der Telekommunikation, insbesondere im diensteintegrierenden digitalen Telekommunikationsnetz (ISDN) (3626/97 – C4-0571/97 – 00/0288(COD))

f) von der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuß:

– ***III Bericht über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über gemeinsame Vorschriften für die Entwicklung des Binnenmarktes der Postdienste der Gemeinschaft und die Verbesserung der Dienstequalität (C4-0570/97 – 95/0221(COD))

Berichterstatter: Herr Simpson
(A4-0360/97)

– ***III Bericht über den vom Vermittlungsausschusses gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre im Bereich der Telekommunikation, insbesondere im diensteintegrierenden digitalen Telekommunikationsnetz (ISDN) (C4-0571/97 – 00/0288(COD))

Berichterstatter: Herr Medina Ortega
(A4-0361/97)

4. Zurückziehung eines Entschließungsantrags

Der Entschließungsantrag B4-0821/97 von Herrn Andrews wurde am 28. Oktober 1997 zurückgezogen.

5. Ausschußbefassung

Der ursprünglich zur Ausarbeitung eines Berichts ermächtigte UMWE wird mitberatend mit dem Entschließungsantrag zur Einführung von Rechtsvorschriften zum Schutz der Frauen vor dem toxischen Schocksyndrom im Zusammenhang mit Tampons (B4-0548/95) befaßt (Artikel 45 GO) (zur Ausarbeitung eines Berichts ermächtigt: FRAU – ursprünglich mitberatend).

6. Petitionen

Der Präsident hat gemäß Artikel 156,5 GO die folgenden Petitionen zur Prüfung an den Petitionsausschuß überwiesen, die am 31. Oktober 1997 in das Register eingetragen wurden, eingereicht von:

W. l'Ecluse (Nr. 1129/97)

William Taylor (Nr. 1130/97)

Donal Glynn und Leo Gibson (West Dublin Action Group) (Nr. 1131/97)

Herrn und Frau Malik (Nr. 1132/97)

Herrn Sawhney (Nr. 1133/97)

Vivien FitzGerald-Smith (Highland's Residents Association) (Nr. 1134/97)

Volker Krauspe (Nr. 1135/97)

Heinrich Kisker (Nr. 1136/97)

Margit Delattre (Nr. 1137/97)

Vinko Mesarić (Nr. 1138/97)

Theodoros Kochilas (Nr. 1139/97)

Georgios Drougias (Nr. 1140/97)

Theodoros Thanopoulos (Nr. 1141/97)

Konstantinos Portokallidis (Griechischer Behindertenverband – ELEPAAP) (Nr. 1142/97)

Georgios Ephremidis (Nr. 1143/97)

Georgios Giataganzidis (Nr. 1144/97)

Juan José González Sáez (Asociación de Farmaceuticos en Paro) (2 weitere Unterschriften) (Nr. 1145/97)

Maryse Borremans (2.664 weitere Unterschriften) (Nr. 1146/97)

Pierre Savary (Nr. 1147/97)

Moncef Zid (Nr. 1148/97)

Umit Sen (Nr. 1149/97)

Vincenza Cuccaro (Nr. 1150/97)

Tommaso Le Pera (Il Corriere di Cropani) (Nr. 1151/97)

Anna Maria Dell'Anna (Nr. 1152/97)

Patrizia Gambicorti (Comitato Unitario Della Valdera) (4.300 weitere Unterschriften) (Nr. 1153/97)

Carlo Sedioli (Nr. 1154/97)

Risto Ilkka Routti (Nr. 1155/97)

Pietari Maarannitty (Nr. 1156/97)

Antonio Miserere (Nr. 1157/97).

7. Mittelübertragungen

Der Haushaltsausschuß hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 45/97 (SEK(97)1695 – C4-0474/97) geprüft.

Er hat unter Berücksichtigung des günstigen Wechselkurses Ecu/FB folgende Beträge genehmigt:

A-2255	„Abonnements für Datenbanken"	19.000
A-240	„Postgebühren und Zustellungskosten"	30.000

Der Haushaltskontrollausschuß hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 39/97 (SEK(97)1767 – C4-0491/97) geprüft und beschlossen, dazu eine befürwortende Stellungnahme abzugeben.

Der Haushaltskontrollausschuß hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 40/97 (SEK(97)1821 – C4-0508/97) geprüft und gemäß Artikel 26,5 Buchst. c der Haushaltsordnung insgesamt genehmigt.

8. Arbeitsplan

Nach der Tagesordnung folgt die Festsetzung des Arbeitsplans.

Der Präsident weist darauf hin, daß der endgültige Entwurf der Tagesordnung für die Tagungen November II und Dezember I 1997 (PE 262.724 PDOJ) verteilt wurde, zu dem folgende Änderungen vorgeschlagen werden (Artikel 96 GO):

a) Tagung vom 17. bis 21. November 1997 in Straßburg

Montag

– Die Einreichungsfristen zu den Erklärungen zu den Klimaänderungen (Nr. 388) werden wie folgt verlängert:

– Entschließungsanträge: 19.00 Uhr an diesem Abend

– Änderungs- und gemeinsame Entschließungsanträge: Dienstag, 16.00 Uhr.

Die Abstimmung findet in der Abstimmungsstunde am Donnerstag statt.

Dienstag und Mittwoch

– keine Änderungen.

Donnerstag

– Die UPE-Fraktion beantragt, den Bericht Scapagnini (A4-0308/97 – Nr. 424) an einer günstigeren Stelle auf die Tagesordnung für Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag zu setzen.

Montag, 17. November 1997

Herr Scapagnini, Berichterstatter und Vorsitzender des Forschungsausschusses, erklärt, wenn es nicht möglich sei, an einem dieser Tage — vorzugsweise am Mittwoch — einen günstigeren Zeitpunkt zu finden, sei er mit einer Verschiebung seines Berichts auf eine spätere Tagung einverstanden; dazu sprechen die Abgeordneten von Habsburg und Green im Namen der PSE-Fraktion.

Der Präsident unterbreitet dem Parlament den Vorschlag, den Bericht auf die Tagesordnung für Mittwoch zu setzen.

Das Parlament lehnt den Vorschlag ab.

Daraufhin unterbreitet der Präsident dem Parlament den zweiten Vorschlag von Herrn Scapagnini, nämlich die Vertagung auf eine spätere Tagung.

Das Parlament nimmt den Vorschlag an.

— Frau Green beantragt im Namen der PSE-Fraktion, für die durch die Vertagung des Berichts Scapagnini frei gewordene Zeit den Bericht Jöns über die Zukunft des Europäischen Sozialfonds (A4-0327/97) anzusetzen.

Zu diesem Antrag spricht Herr Hughes, Vorsitzender des Beschäftigungsausschusses.

Das Parlament billigt den Antrag durch EA (176 Ja-Stimmen, 106 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen).

Der Präsident erklärt, daß die Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen auf Mittwoch, 12.00 Uhr festgelegt wird.

Freitag

— keine Änderungen.

b) Tagung vom 3. und 4. Dezember 1997 in Brüssel

— keine Änderungen.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Gutiérrez Díaz, der darauf hinweist, daß entgegen der ständigen Übung die Uhrzeiten für die Fragestunde an den Rat im endgültigen Entwurf der Tagesordnung nicht festgelegt sind (der Präsident erklärt, die Fragestunde an den Rat finde wie angegeben nach der Abstimmung über den Bericht Méndez de Vigo und Tsatsos (A4-0347/97), wahrscheinlich von 18.30 bis 20.00 Uhr, statt und die normalerweise um 19.00 Uhr unterbrochene Sitzung werde um eine Stunde verlängert, damit die Fragestunde in voller Länge durchgeführt werden könne);

— Posselt, der wie schon mehrfach zuvor betont, die Ansetzung dieser Fragestunde vor der Sitzungsunterbrechung habe immer wieder zu Problemen geführt, und nachdrücklich fordert, die für die Fragestunde an den Rat vorgesehene Zeit genau einzuhalten;

— Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zu dieser Wortmeldung.

Anträge auf Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens (Artikel 97 GO) von der Kommission auf:

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Elfenbeinküste über die Fischerei vor der Küste von Elfenbeinküste für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 2000 (KOM(97)0520 — C4-0565/97 — 97/0269(CNS)) *

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Kap Verde über die Fischerei vor der Küste von Kap Verde für die Zeit vom 6. September 1997 bis zum 5. September 2000 (KOM(97)0521 — C4-0566/97 — 97/0270(CNS)) *

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Äquatorialguinea über die Fischerei vor der Küste Äquatorialguineas für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 2000 (KOM(97)0522 — C4-0567/97 — 97/0268 (CNS)) *.

Begründung der Dringlichkeit:

Aus internen Gründen konnte die Kommission die schriftlichen Verfahren zu diesen drei Vorschlägen erst am 22. bzw. 23. Oktober 1997 annehmen, was zu Zahlungsproblemen und zur Aussetzung der Verpflichtungen aufgrund der Fischereiabkommen führen kann; dies würde für die betroffenen Drittländer eine Unterbrechung der Fischereitätigkeit bedeuten, die sowohl für diese Länder, die finanziellen Ausgleich erhalten, als auch für die Fischereiflotten, die bereits seit Anwendung der neuen Protokolle in den betreffenden Gewässern fangen, katastrophal wäre. Ein solches Versagen würde die Glaubwürdigkeit der Gemeinschaft beeinträchtigen.

Das Parlament wird am folgenden Morgen zu Sitzungsbeginn über diese Dringlichkeitsanträge zu befinden haben.

*
* *

Der Arbeitsplan ist damit festgelegt.

9. Redezeit

Die Redezeit für die in der Tagesordnung für die Tagung vom 17. bis 21. November und 3. und 4. Dezember 1997 vorgesehenen Aussprachen wird gemäß Artikel 106 GO aufgeteilt (siehe Dokument „Tagesordnung").

10. Dringlichkeitsdebatte (vorgeschlagene Themen)

Der Präsident schlägt vor, die folgenden vier Themen auf die Tagesordnung der nächsten Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen zu setzen, die am Donnerstag stattfindet:

— Internationaler Strafgerichtshof
— Menschenrechte
— Togo
— Katastrophen.

11. Klimaänderungen (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über einen Bericht im Namen des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie sowie Erklärungen der Kommission und des Rates.

Herr Linkohr erläutert seinen Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über die energiepolitische Dimension der Klimaänderungen (KOM(97)0196 – C4-0232/97) (A4-0343/97).

Herr Lahure, amtierender Ratspräsident, und Frau Bjerregaard, Mitglied der Kommission, geben Erklärungen zur 3. Klimakonferenz (Kyoto, Dezember 1997) ab.

VORSITZ: Herr VERDE I ALDEA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Pimenta, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Umweltausschusses, Graenitz im Namen der PSE-Fraktion, Ferber im Namen der PPE-Fraktion, Malerba im Namen der UPE-Fraktion, Plooij-van Gorsel im Namen der ELDR-Fraktion, Marset Campos im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Bloch von Blottnitz im Namen der V-Fraktion, Weber im Namen der ARE-Fraktion, Le Gallou, fraktionslos, McNally, Quisthoudt-Rowohl, Fitzsimons, Eisma, González Álvarez, Ahern, Macartney, Bowe, Spencer, Baldi, Papayannakis, Breyer und Matikainen-Kallström.

VORSITZ: Herr DAVID W. MARTIN

Vizepräsident

Es sprechen die Herren Sjöstedt, Liese, Virgin, Valverde López, Robles Piquer und Lahure sowie Frau Bjerregaard.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO einen Entschließungsantrag von folgendem Abgeordneten erhalten hat:

– Pimenta im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz zu der Konferenz der Vertragsparteien des UN-Rahmenübereinkommens über Klimaveränderungen (COP 3) vom 1. bis 10. Dezember 1997 in Kyoto (B4-0944/97).

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 22 des Protokolls vom 19. November 1997.*

12. Zollunion mit der Türkei * (Aussprache)

Herr Kittelmann erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik über den Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Festlegung des Verfahrens für die Annahme von Gemeinschaftspositionen in dem mit dem Beschluß 1/95 des Assoziationsrats EG-Türkei über die Einleitung der abschließenden Phase der Vollendung einer Zollunion eingesetzten Gemischten Ausschuß der Zollunion (5372/97 – C4-0081/97 – 96/0020(CNS)) (erneute Konsultation) (A4-0276/97).

Es sprechen die Abgeordneten Ephremidis im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Kreissl-Dörfler im Namen der V-Fraktion, Souchet im Namen der I-EDN-Fraktion und Van Dam sowie Frau Bjerregaard, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 11 des Protokolls vom 18. November 1997.*

13. Hochschulbildung **I (Aussprache)

Frau Heinisch erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung und Medien über den Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zu europäischer Zusammenarbeit in der Sicherung der Qualität der Hochschulbildung (KOM(97)0159 – C4-0263/97 – 97/0121(SYN)) (A4-0358/97).

Es sprechen die Abgeordneten Matikainen-Kallström im Namen der PPE-Fraktion, Guinebertière im Namen der UPE-Fraktion, Ryynänen im Namen der ELDR-Fraktion, Leperre-Verrier im Namen der ARE-Fraktion, Lukas, fraktionslos, und Perry sowie Frau Bjerregaard, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 10 des Protokolls vom 18. November 1997.*

14. Änderung von Artikel 154 GO (Aussprache)

Herr Dell'Alba erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Fragen der Immunität über die Änderung von Artikel 154 der Geschäftsordnung betreffend den Bericht für die Parlamentarische Versammlung des Europarats (A4-0345/97).

Es sprechen die Abgeordneten Ford im Namen der PSE-Fraktion, Brendan P. Donnelly im Namen der PPE-Fraktion und Corbett.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 12 des Protokolls vom 19. November 1997.*

15. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

9.00 bis 13.00 Uhr, 15.00 bis 19.00 Uhr und 21.00 bis 24.00 Uhr

9.00 bis 9.10 Uhr:

– Dringlichkeitsdebatte (eingereichte Entschließungsanträge)

– Beschluß über die Dringlichkeit

Montag, 17. November 1997

9.10 bis 10.00 Uhr:

— Jahresbericht des Rechnungshofs (anschl. Fragen)

10.00 bis 12.30 Uhr, 15.00 bis 17.30 Uhr und 21.00 bis 24.00 Uhr:

— gemeinsame Aussprache über den Bericht Böge und 16 mündliche Anfragen zu BSE

— Bericht Menrad über die Beteiligung der Arbeitnehmer

— gemeinsame Aussprache über zwei Berichte Jöns und Hernández Mollar über Teilzeitarbeit und Beschäftigung **I

— Bericht González Triviño über die Sicherheitsuntersuchung von Flugzeugen **I

— Bericht Izquierdo Collado über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt

— Bericht Gutiérrez Díaz über den Internationalen Fonds für Irland *

— Empfehlung für die zweite Lesung Fontaine über die Ausübung des Rechtsanwaltsberufs ***II

— Bericht Junker über geschlechterspezifische Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit **I

12.30 Uhr:

— Abstimmungsstunde

— Dringlichkeitsdebatte (Themenliste)

17.30 bis 19.00 Uhr:

— Fragestunde (Anfragen an die Kommission)

(Die Sitzung wird um 20.15 Uhr geschlossen.)

Julian PRIESTLEY
Generalsekretär

José María GIL-ROBLES
Präsident

Montag, 17. November 1997

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 17. November 1997

Unterzeichnet haben:

d'Aboville, Adam, Aelvoet, Aglietta, Ahern, Aldo, Amadeo, Anastassopoulos, Andersson, André-Léonard, Andrews, Añoveros Trias de Bes, Aparicio Sánchez, Argyros, Arias Cañete, Augias, Avgerinos, Azzolini, Baggioni, Baldarelli, Baldi, Balfe, Banotti, Bardong, Barón Crespo, Barthet-Mayer, Barton, Barzanti, Belleré, Berend, Berès, Berger, Bernard-Reymond, Bertens, Berthu, Billingham, Blak, Bloch von Blottnitz, Blot, Böge, Bösch, Bonde, Bontempi, Boogerd-Quaak, Botz, Bourlanges, Bowe, de Brémond d'Ars, Breyer, Brok, Buffetaut, Burenstam Linder, Cabezón Alonso, Caccavale, Camisón Asensio, Campos, Capucho, Cardona, Carlotti, Carlsson, Cars, Casini Carlo, Cassidy, Castagnède, Castellina, Castricum, Caudron, Chanterie, Chesa, Chichester, Christodoulou, Coates, Colajanni, Collins Kenneth D., Colombo Svevo, Colom i Naval, Correia, Corrie, Cot, Cox, Crawley, Crowley, Cunha, Cunningham, Cushnahan, van Dam, Dankert, Dary, Daskalaki, David, De Clercq, De Coene, De Esteban Martin, De Giovanni, Dell'Alba, De Melo, Deprez, Desama, de Vries, Díez de Rivera Icaza, van Dijk, Dillen, Dimitrakopoulos, Donnay, Donnelly Alan John, Donnelly Brendan Patrick, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dupuis, Dury, Dybkjær, Eisma, Elles, Elliott, Ephremidis, Eriksson, Estevan Bolea, Ettl, Evans, Ewing, Fabra Vallés, Fabre-Aubrespy, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ferber, Féret, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Fitzsimons, Florenz, Fontaine, Ford, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Frischenschlager, Frutos Gama, Funk, Gahrton, Gallagher, García Arias, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gebhardt, Ghilardotti, Gillis, Glante, Glase, Goepel, Goerens, Görlach, Gomolka, González Álvarez, González Triviño, Graenitz, Graziani, Green, Gröner, Grossetête, Günther, Guinebertière, Gutiérrez Díaz, Haarder, Habsburg-Lothringen, Hager, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hawlicek, Heinisch, Hendrick, Herman, Hernandez Mollar, Herzog, Hindley, Holm, Hoppenstedt, Hory, Howitt, Hughes, Hyland, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Janssen van Raay, Jean-Pierre, Jensen Lis, Jöns, Kaklamanis, Karamanou, Karoutchi, Katiforis, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kerr, Kestelijn-Sierens, Killilea, Kindermann, Kinnock, Kittelmann, Kjer Hansen, Klaß, Klironomos, Kofoed, Kokkola, Konrad, Kreissl-Dörfler, Kristoffersen, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lalumière, Lambraki, Lambrias, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, Larive, de Lassus Saint Geniès, Le Gallou, Lehne, Lenz, Leperre-Verrier, Lienemann, Liese, Lindeperg, Lindholm, Linkohr, Linser, Lööw, Lukas, Lulling, Macartney, McCartin, McGowan, McKenna, McMahon, McMillan-Scott, McNally, Malangré, Malerba, Malone, Manisco, Manzella, Marinho, Marinucci, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Philippe-Armand, Martinez, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Medina Ortega, Megahy, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Miller, Miranda de Lage, Mohamed Ali, Mombaur, Monfils, Moorhouse, Moretti, Morris, Mosiek-Urbahn, Müller, Mulder, Murphy, Myller, Nassauer, Needle, Newman, Nicholson, Nordmann, Novo, Oddy, Olsson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Paasilinna, Paasio, Pack, Palacio Vallelersundi, Panagopoulos, Papakyriazis, Papayannakis, Parigi, Pasty, Pérez Royo, Perry, Peter, Pettinari, Pex, Piecyk, Piha, Pimenta, Pinel, Pirker, des Places, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Poisson, Pompidou, Porto, Posselt, Pradier, Pronk, Provan, Puerta, van Putten, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Randzio-Plath, Rapkay, Rauti, Read, Reding, Rehder, Ribeiro, Riis-Jørgensen, Robles Piquer, Rosado Fernandes, de Rose, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Rübig, Ruffolo, Ryynänen, Sainjon, Saint-Pierre, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sandbæk, Santini, Sarlis, Scapagnini, Scarbonchi, Schäfer, Schaffner, Schiedermeier, Schierhuber, Schlechter, Schleicher, Schmid, Schmidbauer, Schnellhardt, Schörling, Schröder, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Seal, Secchi, Seppänen, Simpson, Sindal, Sisó Cruellas, Sjöstedt, Skinner, Smith, Soltwedel-Schäfer, Sonneveld, Sornosa Martínez, Souchet, Spaak, Speciale, Spencer, Stenmarck, Stewart-Clark, Striby, Sturdy, Svensson, Swoboda, Tamino, Tannert, Tappin, Telkämper, Terrón i Cusí, Teverson, Theato, Theonas, Theorin, Thomas, Thors, Tindemans, Titley, Todini, Tomlinson, Torres Marques, Trakatellis, Ullmann, Väyrynen, Valdivielso de Cué, Valverde López, Vandemeulebroucke, Vanhecke, Vecchi, van Velzen W.G., van Velzen Wim, Verde i Aldea, Verwaerde, Virgin, Virrankoski, Voggenhuber, Waddington, Walter, Watts, Weber, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijsenbeek, Wilson, von Wogau, Wolf, Wynn, Zimmermann

Dienstag, 18. November 1997

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM DIENSTAG, 18. NOVEMBER 1997

(97/C 371/02)

TEIL I

Ablauf der Sitzung

VORSITZ: Herr GIL-ROBLES GIL-DELGADO
Präsident

(Die Sitzung wird um 9.05 Uhr eröffnet.)

1. Genehmigung des Protokolls

Herr von Habsburg hat mitgeteilt, daß er am Vortag anwesend war, obwohl sein Name in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

Die Abgeordneten Corbett und Varela Suanzes-Carpegna teilen ihrerseits mit, daß sie am Vortag anwesend waren, ihre Namen jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt sind.

Es sprechen die Abgeordneten:

– Hernández Mollar, der erklärt, daß am Vortag in der spanischen Stadt Melilla ein Wasserbehälter geborsten ist, was zu Überschwemmungen geführt hat, die neun Todesopfer und zahlreiche Verletzte gefordert und schwere Schäden verursacht haben; er bittet den Präsidenten, im Namen des Parlaments ein Beileidschreiben an den Bürgermeister der autonomen Stadt Melilla zu schicken (der Präsident sichert dies zu);

– Wynn, der unter Verweis auf die Formulierung in der Tagesordnung für die Sitzung am Vortag „ab 19.00 Uhr: vom Präsidenten genehmigte Dringlichkeitssitzungen der Ausschüsse" erklärt, er habe am Vorabend an zwei Ausschußsitzungen teilgenommen (Haushalt und Haushaltskontrolle) und bei beiden Gelegenheiten seien bestimmte Punkte von der Tagesordnung der Sitzung gestrichen worden, weil sie als „nicht dringlich" angesehen wurden; er ersucht den Präsidenten, bei der Genehmigung von Ausschußsitzungen in Straßburg strenge Maßstäbe anzulegen (der Präsident sichert dies zu);

– Andrews, der daran erinnert, daß er am Vortag versucht hatte, das in der Inhaftierung von Roisín McAliskey in der psychiatrischen Abteilung eines britischen Gefängnisses bestehende Menschenrechtsproblem anzusprechen *(Punkt 2)*, und erklärt, er werde, wie übrigens vom Präsidenten erbeten, ihm in dieser Angelegenheit schreiben; dies erlaube ihm allerdings nicht, an die britischen und deutschen Abgeordneten zu appellieren, damit diese ihre jeweiligen Regierungen auffordern, Roisín McAliskey freizulassen (der Präsident antwortet, er werde den britischen und deutschen Abgeordneten Kopie des Schreibens übermitteln, um zu einer Lösung des Problems zu kommen);

– Ephremidis, der bezüglich der Vertagung des Berichts Scapagnini im Namen des Forschungsausschusses über die Energiepolitik (A4-0308/97) auf eine spätere Tagung *(Punkt 8)* erklärt, er hätte gegen den Vorschlag sprechen wollen, aber nicht das Wort erhalten (der Präsident antwortet, in diesem Fall sei die Geschäftsordnung eingehalten worden: Als Herr Ephremidis sich nämlich gemeldet habe, um gegen den Vertagungsvorschlag zu sprechen, hätten schon ein Redner dafür und einer dagegen gesprochen).

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

2. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident teilt mit, daß er folgende Dokumente erhalten hat:

a) vom Rechnungshof:

– Jahresbericht zum Haushaltsjahr 1996 mit den Antworten der Organe und Erklärungen über die Zuverlässigkeit (C4-0599/97)

Ausschußbefassung:
federführend: KONT
mitberatend: alle betroffenen Ausschüsse

b) von den Ausschüssen die folgenden Berichte:

– * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangrechte und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Regierung der Republik Kap Verde über die Fischerei vor der Küste von Kap Verde für die Zeit vom 6. September 1997 bis zum 5. September 2000 (KOM(97)0521 – C4-0566/97 – 97/0270(CNS)) – Ausschuß für Fischerei

Berichterstatter: Herr Novo
(A4-0363/97)

– * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Äquatorialguinea über die Fischerei vor der Küste Äquatorialguineas für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 2000 (KOM(97)0522 – C4-0567/97 – 97/0268(CNS)) – Ausschuß für Fischerei

Berichterstatter: Herr Kindermann
(A4-0364/97)

– * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem

Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Elfenbeinküste über die Fischerei vor der Küste von Elfenbeinküste für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 2000 (KOM(97)0520 – C4-0565/97 – 97/0269(CNS)) – Ausschuß für Fischerei

Berichterstatter: Herr Medina Ortega
(A4-0365/97)

– * Bericht über den Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine vom Rat angenommene gemeinsame Maßnahme betreffend ein Ausbildungs-, Austausch- und Kooperationsprogramm in den Bereichen Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen (Odysseus) (KOM(97)0364 – 9980/97 – C4-0427/97 – 97/0909(CNS)) – Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten

Berichterstatter: Frau Zimmermann
(A4-0366/97)

– Bericht über den Entwurf einer Entschließung des Rates zur Festlegung der Prioritäten bei der Zusammenarbeit im Bereich Justiz und Inneres für den Zeitraum vom 1. Januar 1998 bis zum Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam (10021/1/97 – C4-0426/97 – 97/0910(CNS)) – Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten

Berichterstatter: Herr Nassauer
(A4-0367/97)

c) von den Abgeordneten mündliche Anfragen (Artikel 40 GO):

– Guinebertière im Namen der UPE-Fraktion an die Kommission: Garantiefonds zur Förderung der Film- und audiovisuellen Produktion (B4-0902/97)

– Monfils und Ryynänen im Namen der ELDR-Fraktion an die Kommission: Schaffung eines Garantiefonds (B4-0903/97)

– Pailler im Namen der GUE/NGL-Fraktion an die Kommission: Europäischer Garantiefonds zur Förderung der Film- und Fernsehproduktion (B4-0904/97)

– Leperre-Verrier im Namen der ARE-Fraktion an die Kommission: Europäischer Garantiefonds zur Förderung der Film- und Audio-Video-Produktion (B4-0905/97)

– Ripa di Meana im Namen der V-Fraktion an die Kommission: Europäischer Garantiefonds zur Förderung der Film- und Audio-Video-Produktion (B4-0906/97)

3. **Dringlichkeitsdebatte** (eingereichte Entschließungsanträge)

Der Präsident teilt mit, daß folgende Abgeordnete gemäß Artikel 47,1 GO Entschließungsanträge mit Antrag auf eine Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen eingereicht haben:

– Frutos Gama und García Arias im Namen der PSE-Fraktion zu den katastrophalen Überschwemmungen im Autonomen Gebiet Extremadura (B4-0932/97)

– Miranda, Novo, Ribeiro und Gutiérrez Díaz im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den gravierenden Folgen des Unwetters auf den Azoren (B4-0933/97)

– McIntosh, Sisó Cruellas und Jarzembowski im Namen der PPE-Fraktion zu den Straßenblockaden durch französische Lkw-Fahrer (B4-0934/97)

– André-Léonard, Fassa, Nordmann und Cox im Namen der ELDR-Fraktion zu Algerien (B4-0935/97)

– Bertens im Namen der ELDR-Fraktion zu den Inhaftierungen ohne Gerichtsverfahren in Malaysia (B4-0936/97)

– Bertens, André-Léonard und Fassa im Namen der ELDR-Fraktion zu Togo (B4-0937/97)

– Gasòliba i Böhm, Vallvé, Fassa und Bertens im Namen der ELDR-Fraktion zur politischen Lage in Äquatorial-Guinea (B4-0938/97)

– Miranda, Novo, Ribeiro und Gutiérrez Díaz im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den gravierenden Folgen des Unwetters in Portugal (B4-0939/97)

– Stenzel, Oostlander, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Cassidy, Friedrich, von Habsburg und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zu der Weigerung des Irak, mit den Waffeninspektoren der UNO zusammenzuarbeiten (B4-0945/97)

– Lenz, Habsburg-Lothringen, Oostlander und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zum Ständigen Internationalen Strafgerichtshof (B4-0946/97)

– Habsburg-Lothringen, Rübig, Perry, Maij-Weggen und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zu der wirtschaftlich bedrohten Presse in der Slowakei (B4-0947/97)

– von Habsburg, Maij-Weggen und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Lage in Kaschmir (B4-0948/97)

– Chanterie, Schwaiger, Robles Piquer und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zur Lage in Togo (B4-0949/97)

– Manisco, Bertinotti, Vinci, Schulz, Barzanti, Alavanos, Pailler, Ghilardotti, Telkämper, Ainardi, Imbeni, Ephremidis, Ribeiro, Baldarelli, Carnero González, Bontempi, Eriksson, Cohn-Bendit, Castellina, Bianco, La Malfa, Theonas, Speciale, Caligaris, Tamino, Marset Campos, Ferri, Novo, Puerta, Carniti, García Arias, McNally, Iversen, Svensson, Ojala, Graziani, Coates, Barón Crespo, Dell'Alba, Scapagnini und Weber zum Fall von Silvia Baraldini in den USA (B4-0950/97)

– Pettinari und Manisco im Namen der GUE/NGL-Fraktion zum Ständigen Internationalen Strafgerichtshof (B4-0951/97)

– Pettinari im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage in Togo (B4-0952/97)

– Carnero González, Pettinari, Svensson und Ojala im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Meinungs- und Vereinigungsfreiheit in Kroatien (B4-0953/97)

– Pailler, Sierra González, Sornosa Martínez, Ojala und Papayannakis im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Achtung der Rechte des Kindes (B4-0954/97)

Dienstag, 18. November 1997

– Puerta, Sornosa Martínez, Carnero González, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Alí und Sierra González im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur rechtlichen Situation im Zusammenhang mit den europäischen Verschwundenen während der Diktatur in Argentinien (B4-0955/97)

– Capucho, Galeote Quecedo, Costa Neves, Camisón Asensio, Oomen-Ruijten und Martens im Namen der PPE-Fraktion zu den jüngsten Überschwemmungen in den Regionen Extremadura (Spanien), Alentejo (Portugal) und Azoren (Portugal) (B4-0956/97)

– Puerta, Carnero González, González Álvarez, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Alí, Sierra González, Gutiérrez Díaz und Sornosa Martínez im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den schweren Folgen des Unwetters in Spanien (B4-0957/97)

– Ainardi, Sierra González, González Álvarez, Miranda, Eriksson, Seppänen, Ephremidis und Alavanos im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage in der Westsahara (B4-0958/97)

– Marset Campos im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Lkw-Fahrer und zum freien Warenverkehr in der Europäischen Union (B4-0959/97)

– Dell'Alba, Dupuis und Hory im Namen der ARE-Fraktion zum Ständigen Internationalen Strafgerichtshof (B4-0960/97)

– Aglietta, Roth, Ullmann, Orlando, Tamino, Lindholm und Ripa di Meana im Namen der V-Fraktion zum Ständigen Internationalen Strafgerichtshof (B4-0961/97)

– Telkämper im Namen der V-Fraktion zur Lage in den Chittagong Hill Tracts (CHT) (B4-0962/97)

– Aelvoet, Lannoye, Roth und Cohn-Bendit im Namen der V-Fraktion zur Polizeigewalt in Brüssel (B4-0963/97)

– Schroedter und McKenna im Namen der V-Fraktion zu subkritischen Atomtests (B4-0964/97)

– Aelvoet, Cohn-Bendit, Gahrton und Tamino im Namen der V-Fraktion zur Presse- und Vereinigungsfreiheit in Kroatien (B4-0965/97)

– Telkämper im Namen der V-Fraktion zur Fortsetzung der Agrarreform auf den Philippinen (B4-0966/97)

– Telkämper im Namen der V-Fraktion zu Inhaftierungen ohne Gerichtsverfahren in Malaysia (B4-0967/97)

– Pasty, Azzolini, Baldi, Todini, Caccavale, Hermange, Daskalaki und Andrews im Namen der UPE-Fraktion zur Wahrung der Rechte der Kinder (B4-0968/97)

– Azzolini, Pasty, Cardona und Rosado Fernandes im Namen der UPE-Fraktion zu den Unwettern in Portugal (B4-0969/97)

– Pasty, Azzolini, Aldo, Andrews und Baldi im Namen der UPE-Fraktion zur Lage in Somalia (B4-0970/97)

– Pasty, Azzolini, Aldo, Andrews und Baldi im Namen der UPE-Fraktion zum Scheitern der Verhandlungen im Sudan (B4-0971/97)

– Haarder, Bertens und Cox im Namen der ELDR-Fraktion zum Irak (B4-0972/97)

– Bertens und Frischenschlager im Namen der ELDR-Fraktion zur fehlenden Kontrolle von Kernmaterial (B4-0973/97)

– Cars, De Vries, Frischenschlager und Bertens im Namen der ELDR-Fraktion zu einem Ständigen Internationalen Strafgerichtshof (B4-0974/97)

– La Malfa, Cars und Bertens im Namen der ELDR-Fraktion zur Lage der Zivilgesellschaft in Kroatien (B4-0975/97)

– Bertens, Thors und Frischenschlager im Namen der ELDR-Fraktion zur vorgeschlagenen Anhebung des Steuersatzes auf Presseerzeugnisse in der Slowakei (B4-0976/97)

– Monfils im Namen der ELDR-Fraktion zum Schutz der Rechte des Kindes (B4-0977/97)

– Theorin im Namen der PSE-Fraktion zu subkritischen Atomtests (B4-0978/97)

– Karamanou und Schulz im Namen der PSE-Fraktion zur Achtung der Rechte des Kindes (B4-0980/97)

– Marinho und Correia im Namen der PSE-Fraktion zu den Unwettern auf den Azoren (B4-0981/97)

– d'Ancona im Namen der PSE-Fraktion zur Bedeutung der Fortsetzung der Agrarreformen auf den Philippinen (B4-0982/97)

– Marinho, Apolinário, Torres Marques, Torres Couto, Barros Moura, Lage, Campos, Moniz und Correia im Namen der PSE-Fraktion zu den Unwettern und Regenfällen in Südportugal (B4-0983/97)

– Newens im Namen der PSE-Fraktion zu den Menschenrechten im Jemen (B4-0984/97)

– Swoboda im Namen der PSE-Fraktion zum Ständigen Internationalen Gerichtshof für Kriegsverbrechen (B4-0985/97)

– Dell'Alba und Dupuis im Namen der ARE-Fraktion zur Lage im unabhängigen Sektor Kroatiens (B4-0986/97)

– Lalumière im Namen der ARE-Fraktion zur Lage im Irak (B4-0987/97)

– Scarbonchi, Hory und Macartney im Namen der ARE-Fraktion zur Lage in Togo (B4-0988/97)

– Dupuis im Namen der ARE-Fraktion zur Lage in den Chittagong Hill Tracts (CHT) (B4-0989/97)

– Leperre-Verrier im Namen der ARE-Fraktion zur Achtung der Rechte des Kindes (B4-0990/97)

– Novo Belenguer und González Triviño im Namen der ARE-Fraktion zu den Überschwemmungen in Badajoz (B4-0991/97)

— Schroedter und Van Dijk im Namen der V-Fraktion zur Anhebung der Mehrwertsteuer auf Pressepublikationen in der Slowakei (B4-0992/97)

Der Präsident verweist darauf, daß dem Parlament gemäß Artikel 47,2 Unterabsatz 1 GO vor der mittäglichen Sitzungsunterbrechung die Liste der Entschließungsanträge bekanntgegeben wird, die in der nächsten Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen, die am Donnerstag, 20. November 1997, stattfindet, behandelt werden.

4. Beschluß über die Dringlichkeit

Nach der Tagesordnung folgt der Beschluß über die Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens auf folgende Vorschläge:

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Elfenbeinküste über die Fischerei vor der Küste von Elfenbeinküste für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 2000 (KOM(97)0520 — C4-0565/97 — 97/0269(CNS)) * (Bericht Medina Ortega — A4-0365/97) (1)

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Kap Verde über die Fischerei vor der Küste von Kap Verde für die Zeit vom 6. September 1997 bis zum 5. September 2000 (KOM(97)0521 — C4-0566/97 — 97/0270(CNS)) * (Bericht Novo — A4-0363/97)(1)

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Äquatorialguinea über die Fischerei vor der Küste Äquatorialguineas für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 2000 (KOM(97)0522 — C4-0567/97 — 97/0268(CNS)) * (Bericht Kindermann — A4-0364/97)(1).

Der Präsident schlägt vor, über diese drei Dringlichkeitsanträge en bloc abzustimmen, womit sich das Parlament einverstanden erklärt.

Es sprechen die Abgeordneten Fraga Estévez, Vorsitzende des Fischereiausschusses, und Samland, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, der beantragt, ins Protokoll aufzunehmen, daß der Rat erneut entgegen den einschlägigen Interinstitutionellen Vereinbarungen dem Parlament nicht rechtzeitig und unaufgefordert die Finanzbögen zu den drei Protokollen übermittelt hat, was für das Parlament unannehmbar ist; er besteht darauf, daß diese Interinstitutionellen Vereinbarungen eingehalten werden, anderenfalls müsse das Parlament auch gerechtfertigte Anträge auf Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens ablehnen.

(1) Der Bericht steht bereits auf der Tagesordnung für Freitag, 21. November 1997.

Herr Thomas spricht zu einem technischen Problem.

Die Dringlichkeit der drei Vorschläge wird beschlossen.

Die genannten Berichte bleiben daher auf der Tagesordnung für die Sitzung am Freitag, 21. November 1997.

Die Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen dazu wird auf Mittwoch, 19. November, 10.00 Uhr festgelegt.

5. Jahresbericht des Rechnungshofs und Erklärung über die Zuverlässigkeit im Zusammenhang mit dem Gesamthaushaltsplans 1996 (Vorlage mit anschließenden Fragen)

Herr Friedmann, Präsident des Rechnungshofs, erläutert dessen Jahresbericht und Erklärung über die Zuverlässigkeit betreffend die Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Gesamthaushaltsplan für das Haushaltsjahr 1996.

Es spricht Herr Liikanen, Mitglied der Kommission.

Die Abgeordneten Wynn im Namen der PSE-Fraktion, Theato, Vorsitzende des Haushaltskontrollausschusses, im Namen der PPE-Fraktion, Giansily im Namen der UPE-Fraktion, Kjer Hansen im Namen der ELDR-Fraktion, Müller im Namen der V-Fraktion, Fabre-Aubrespy im Namen der I-EDN-Fraktion, Le Gallou, fraktionslos, Dankert, Garriga Polledo, Rosado Fernandes, Mulder, Holm, Tomlinson, Kellett-Bowman und Blak stellen Fragen.

Herr Friedmann beantwortet die Fragen.

VORSITZ: Herr ANASTASSOPOULOS

Vizepräsident

Der Präsident erklärt diesen Punkt für geschlossen.

6. BSE (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über

— den Bericht von Herrn Böge im Namen des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE über die Weiterbehandlung der Empfehlungen des Nichtständigen Ausschusses zu BSE durch die Kommission (A4-0362/97),

— 16 mündliche Anfragen der Abgeordneten

— Azzolini, Pasty, Santini und Rosado Fernandes im Namen der UPE-Fraktion an den Rat (B4-0525/97) und an die Kommission (B4-0526/97)

— Green, Roth-Behrendt und Whitehead im Namen der PSE-Fraktion an den Rat (B4-0714/97) und an die Kommission (B4-0715/97)

— Roth, Aelvoet, Graefe zu Baringdorf und Tamino im Namen der V-Fraktion an den Rat (B4-0716/97) und an die Kommission (B4-0717/97)

— Kofoed im Namen der ELDR-Fraktion an den Rat (B4-0718/97) und an die Kommission (B4-0719/97)

Dienstag, 18. November 1997

— Trakatellis, Böge, Redondo Jiménez, Filippi, Funk, Gillis, Rack, Thyssen und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion an den Rat (B4-0720/97) und an die Kommission (B4-0721/97)

— Barthet-Mayer und Dell'Alba im Namen der ARE-Fraktion an den Rat (B4-0722/97) und an die Kommission (B4-0723/97)

— Jové Peres und Pailler im Namen der GUE/NGL-Fraktion an den Rat (B4-0897/97) und an die Kommission (B4-0898/97)

— des Places und Nicholson im Namen der I-EDN-Fraktion an den Rat (B4-0899/97) und an die Kommission (B4-0900/97)

Herr Böge erläutert seinen Bericht.

Es spricht Frau Roth-Behrendt, Vorsitzende des Nichtständigen Ausschusses.

Die Abgeordneten Santini (B4-0525 und 0526/97),

Green (B4-0714 und 0715/97),

Graefe zu Baringdorf (B4-0716 und 0717/97),

Kofoed (B4-0718 und 0719/97),

Trakatellis (B4-0720 und 0721/97),

Barthet-Mayer (B4-0722 und 0723/97) und

Jové Peres (B4-0897 und 0898/97) erläutern mündliche Anfragen.

VORSITZ: Herr CAPUCHO

Vizepräsident

Herr des Places erläutert die mündlichen Anfragen B4-0899 und 0900/97.

Die Herren Boden, amtierender Ratspräsident, und Santer, Präsident der Kommission, beantworten die Anfragen.

Es sprechen die Abgeordneten Roth-Behrendt im Namen der PSE-Fraktion, Corrie im Namen der PPE-Fraktion, Philippe-Armand Martin im Namen der UPE-Fraktion, Mulder im Namen der ELDR-Fraktion, Tamino im Namen der V-Fraktion, Dell'Alba im Namen der ARE-Fraktion und Nicholson im Namen der I-EDN-Fraktion.

VORSITZ: Herr COT

Vizepräsident

Es sprechen Herr Martinez, fraktionslos, Frau Bonino und Herr Fischler, Mitglieder der Kommission, Herr Boden sowie die Abgeordneten Whitehead, Rack, Hyland, Frischenschlager, Graefe zu Baringdorf, Vandemeulebroucke, Van Dam und Raschhofer.

Da es Zeit für die Abstimmungsstunde ist, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen, sie wird um 15.00 Uhr fortgesetzt *(Teil I Punkt 13)*.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

Der Präsident teilt dem Parlament mit, daß aufgrund eines Fehlers bei der Einreichung der Änderungsanträge zum Bericht Linkohr (A4-0343/97), der für diese Abstimmungsstunde vorgesehen ist, ein Änderungsantrag der V-Fraktion nicht übersetzt und verteilt wurde. Die Abstimmung über diesen Bericht wird daher auf Mittwoch, 12.00 Uhr verschoben. Außerdem weist er darauf hin, daß auch die Abstimmung über die Entschließungsanträge zu den Klimaänderungen (Konferenz von Kyoto) am Mittwoch um 12.00 Uhr stattfindet.

Es sprechen die Abgeordneten:

— Vandemeulebroucke, der unter Verweis auf Artikel 28,2 GO erklärt, er habe immer noch keine Antwort auf seine im Dezember 1996 gestellte schriftliche Anfrage Nr. 3/97 zu den Kosten des Einbaus von zusätzlichen Duschen für die Abgeordneten in die Parlamentsgebäude in Brüssel erhalten, obwohl er mehrfach schriftlich nachgehakt habe; er fordert, diese Frage auf die Tagesordnung der Sitzung des Präsidiums am Nachmittag zu setzen (der Präsident sichert ihm zu, daß das Problem auf der Tagesordnung der Sitzung des Präsidiums am Nachmittag stehen werde und daß ihm alle notwendigen Erläuterungen gegeben würden);

— Killilea, der mittels einer Bemerkung zur Geschäftsordnung darauf hinweist, daß Frau McKenna in der irischen Zeitung „The Star" die Beschuldigung erhebt, bei der Einrichtung der neuen Gebäude des Parlaments in Brüssel seien in großem Umfang Schmiergelder geflossen (der Präsident entzieht ihm das Wort, da es sich nicht um eine Bemerkung zur Geschäftsordnung handelt).

7. GMO für Rindfleisch * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch (KOM(97)0461 — C4-0537/97 — 97/0240(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0461 — C4-0537/97 — 97/0240(CNS):

Abgelehnte Änd.: 1 durch NA

Wortmeldungen: Herr Graefe zu Baringdorf spricht vor der Abstimmung über Änd. 1, den er im Namen der V-Fraktion eingereicht hat.

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 1 (V):

Abgegebene Stimmen:	403
Ja-Stimmen:	71
Nein-Stimmen:	225
Enthaltungen:	107

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 1)*.

8. Programm Karolus ***I (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Bericht des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik über den Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Entscheidung 92/481/EWG über einen Aktionsplan für den zwischen den Verwaltungen der Mitgliedstaaten vorzunehmenden Austausch nationaler Beamter, die mit der zur Verwirklichung des Binnenmarktes erforderlichen Durchführung des Gemeinschaftsrechts betraut sind (Programm KAROLUS) (KOM(97)0393 – C4-0399/97 – 97/0214(COD)) (A4-0340/97) (Berichterstatter: Herr von Wogau) (ohne Aussprache)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG KOM(97)0393 – C4-0399/97 – 97/0214(COD):

Angenommene Änd.: 1 bis 8 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 2).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 2).*

9. Beihilfen für Zuckerrübenerzeuger in Portugal * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Bericht des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Ermächtigung Portugals, Beihilfen für Zuckerrübenerzeuger zu gewähren, und zur Aufhebung aller Beihilfen ab dem Wirtschaftsjahr 2001/2002 (KOM(97)0412 – C4-0457/97 – 97/0222(CNS)) (A4-0330/97) (Berichterstatter: Herr Colino Salamanca) (ohne Aussprache)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0412 – C4-0457/97 – 97/0222(CNS):

Angenommene Änd.: 1

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 3).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 3).*

10. Hochschulbildung **I (Abstimmung)
Bericht Heinisch – A4-0358/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE EMPFEHLUNG KOM(97)0159 – C4-0263/97 – 97/0121(SYN):

Angenommene Änd.: 1 bis 3 en bloc; 4; 5 durch NA; 6 durch EA (214 Ja-Stimmen, 196 Nein-Stimmen, 29 Enthaltungen); 7 durch EA (220 Ja-Stimmen, 205 Nein-Stimmen, 28 Enthaltungen); 8; 41; 9; 10 (1. Teil); 10 (2. Teil) durch EA (267 Ja-Stimmen, 187 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 11 bis 19 en bloc; 20 bis 28 en bloc; 42; 29 bis 36 en bloc

Abgelehnte Änd.: 39 durch NA

Hinfällige Änd.: 40

Annullierte Änd.: 37, 38 (in Änd. 36 enthalten)

Gesonderte Abstimmungen:

– Abschnitt I Empfehlung B Element 1 Kommentar des Originaltexts (PPE): durch EA (238 Ja-Stimmen, 206 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen) beibehalten.

– Abschnitt I Empfehlung B Element 5 Kommentar (PPE): durch EA (264 Ja-Stimmen, 173 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen) beibehalten.

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 10 (PPE):

1. Teil: Text bis „aufgenommen werden", ohne „etwa in Form von Lehr- und Studienberichten"
2. Teil: diese Worte und Rest der Erwägung

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 39 (PSE):

Abgegebene Stimmen:	446
Ja-Stimmen:	208
Nein-Stimmen:	217
Enthaltungen:	21

Änd. 5 (UPE):

Abgegebene Stimmen:	450
Ja-Stimmen:	384
Nein-Stimmen:	46
Enthaltungen:	20

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 4).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (I-EDN) an:

Abgegebene Stimmen:	440
Ja-Stimmen:	408
Nein-Stimmen:	11
Enthaltungen:	21

(Teil II Punkt 4).

11. Zollunion mit der Türkei * (Abstimmung)
Bericht Kittelmann – A4-0276/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS 5372/97 – C4-0081/97 – 96/0020(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 5).*

Dienstag, 18. November 1997

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 5).*

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

GMO für Rindfleisch (C4-0537/97)

— *schriftlich:* Herr Nicholson im Namen der I-EDN-Fraktion.

Bericht Colino Salamanca (A4-0330/97)

— *schriftlich:* Herr Novo im Namen der GUE/NGL-Fraktion.

Bericht Heinisch (A4-0358/97)

— *mündlich:* Frau Seillier im Namen der I-EDN-Fraktion.

— *schriftlich:* Herr Ripa di Meana im Namen der V-Fraktion.

Bericht Kittelmann (A4-0276/97)

— *schriftlich:* die Abgeordneten Caudron; Blak, Sindal; Theorin, Andersson, Wibe, Lööw, Waidelich, Hulthén.

*
* *

Frau Raschhofer bittet um Überprüfung ihres Abstimmungsgeräts und erklärt, bei der Abstimmung über Änd. 1 zum Verordnungsvorschlag über die GMO für Rindfleisch habe sie dafür stimmen wollen.

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

GMO für Rindfleisch (C4-0537/97)

Änd. 1: Frau Raschhofer wollte dafür stimmen, Herr Chanterie sich enthalten, anstatt dafür zu stimmen, und Herr Bourlanges wollte sich enthalten.

Bericht Heinisch (A4-0358/97)

Änd. 5: Herr Barton wollte dafür stimmen.

Schlußabstimmung: die Abgeordneten Dybkjær, Boogerd-Quaak und Bernard-Reymond wollten dafür stimmen, Herr Eisma dafür statt dagegen.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

12. Dringlichkeitsdebatte (Themenliste)

Gemäß Artikel 47,2 Unterabsatz 1 GO wurde die Liste der Entschließungsanträge, die in der Aussprache über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen am folgenden Donnerstag behandelt werden, aufgestellt.

Diese Liste umfaßt 35 Entschließungsanträge und stellt sich wie folgt dar:

I. *INTERNATIONALER STRAFGERICHTSHOF*

B4-0946/97 im Namen der PPE-Fraktion
B4-0951/97 im Namen der GUE/NGL-Fraktion
B4-0960/97 im Namen der ARE-Fraktion
B4-0961/97 im Namen der V-Fraktion
B4-0974/97 im Namen der ELDR-Fraktion
B4-0985/97 im Namen der PSE-Fraktion

II. *TOGO*

B4-0937/97 im Namen der ELDR-Fraktion
B4-0949/97 im Namen der PPE-Fraktion
B4-0952/97 im Namen der GUE/NGL-Fraktion
B4-0988/97 im Namen der ARE-Fraktion

III. *MENSCHENRECHTE*

Einhaltung der Rechte des Kindes

B4-0954/97 im Namen der GUE/NGL-Fraktion
B4-0968/97 im Namen der UPE-Fraktion
B4-0977/97 im Namen der ELDR-Fraktion
B4-0980/97 im Namen der PSE-Fraktion
B4-0990/97 im Namen der ARE-Fraktion

Presse in der Slowakei

B4-0947/97 im Namen der PPE-Fraktion
B4-0976/97 im Namen der ELDR-Fraktion
B4-0992/97 im Namen der V-Fraktion

Agrarreform auf den Philippinen

B4-0966/97 im Namen der V-Fraktion
B4-0982/97 im Namen der PSE-Fraktion

Presse in Kroatien

B4-0953/97 im Namen der GUE/NGL-Fraktion
B4-0965/97 im Namen der V-Fraktion
B4-0975/97 im Namen der ELDR-Fraktion
B4-0986/97 im Namen der ARE-Fraktion

Malaysia

B4-0936/97 im Namen der ELDR-Fraktion
B4-0967/97 im Namen der V-Fraktion

IV. *NATURKATASTROPHEN*

Spanien

B4-0932/97 im Namen der PSE-Fraktion
B4-0957/97 im Namen der GUE/NGL-Fraktion
B4-0991/97 im Namen der ARE-Fraktion

Azoren

B4-0933/97 im Namen der GUE/NGL-Fraktion
B4-0981/97 im Namen der PSE-Fraktion

Portugal

B4-0939/97 im Namen der GUE/NGL-Fraktion
B4-0969/97 im Namen der UPE-Fraktion
B4-0983/97 im Namen der PSE-Fraktion

Spanien/Portugal/Azoren

B4-0956/97 im Namen der PPE-Fraktion

Gemäß Artikel 47,3 GO wird die gesamte Redezeit für diese Debatte am Donnerstag, vorbehaltlich einer Änderung der Liste, wie folgt aufgeteilt:

pro Verfasser:	1 Minute
Abgeordnete:	60 Minuten insg.

Etwaige Einsprüche gegen diese Liste, die schriftlich begründet und von einer Fraktion oder mindestens 29 Abgeordneten erhoben werden müssen, sind gemäß Artikel 47,2 Unterabsatz 2 GO bis zum selben Abend vor 20.00 Uhr einzureichen. Zu Beginn der Sitzung am folgenden Tag wird über diese Einsprüche ohne Aussprache abgestimmt.

(Die Sitzung wird von 13.10 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr IMBENI

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten:

– Cox, der auf Anschuldigungen eines irischen Radiosenders hinweist, wonach Abgeordnete Schmiergelder erhalten hätten und Unregelmäßigkeiten beim Bau der neuen Gebäude des Parlaments in Brüssel begangen worden seien; er erklärt, von Frau McKenna persönlich ins Zwielicht gestellt worden zu sein, und bittet den Präsidenten, diese Angelegenheit im Namen des Parlaments vollständig aufzuklären;

– Oomen-Ruijten, die sich diesen Ausführungen im Namen der PPE-Fraktion anschließt.

Der Präsident erinnert daran, daß das Präsidium diese Fragen am Nachmittag behandeln werde, und bittet Herrn Cox, für diese Sitzung einen Vermerk zu machen.

13. BSE (Fortsetzung der Aussprache)

In der Fortsetzung der Aussprache sprechen die Abgeordneten Fayot, Oomen-Ruijten, Rosado Fernandes, Boogerd-Quaak, Medina Ortega, Thyssen, Kaklamanis, Graenitz, Gillis, Willockx, Redondo Jiménez, Lambraki, Funk, Baldarelli, Campos, Pollack, Hulthén, Happart und Gebhardt sowie Herr Santer und Frau Bonino.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 40,5 GO acht Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

– Azzolini, Pasty, Santini und Rosado Fernandes im Namen der UPE-Fraktion zum Bericht des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE (B4-0920/97)

– Böge, Trakatellis, Thyssen, Rack, Funk, Gillis, Filippi und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zum Bericht des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE (B4-0929/97)

– Barthet-Mayer und Dell'Alba im Namen der ARE-Fraktion zum Bericht des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE (B4-0930/97)

– Green, Roth-Behrendt und Whitehead im Namen der PSE-Fraktion zum Bericht des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE (B4-0931/97)

– Kofoed im Namen der ELDR-Fraktion zum Bericht des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE (B4-0940/97)

– Aelvoet, Roth, Graefe zu Baringdorf und Tamino im Namen der V-Fraktion zum Bericht des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE (B4-0941/97)

– Jové Peres und Pailler im Namen der GUE/NGL-Fraktion zum Bericht des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE (B4-0942/97)

– des Places im Namen der I-EDN-Fraktion zum Bericht des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE (B4-0943/97).

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 23 des Protokolls vom 19. November 1997.*

14. Beteiligung der Arbeitnehmer (Aussprache)

Herr Menrad erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten über den Abschlußbericht der Sachverständigengruppe „European Systems of Worker Involvement" (Davignon-Bericht) (C4-0455/97) (A4-0354/97).

Verfasser der Stellungnahmen („Hughes"-Verfahren):
Herr Cot im Namen des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte.

Es sprechen die Abgeordneten Cot, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, Cabezón Alonso im Namen der PSE-Fraktion, Schiedermeier im Namen der PPE-Fraktion, Hermange im Namen der UPE-Fraktion, Boogerd-Quaak im Namen der ELDR-Fraktion, Schörling im Namen der V-Fraktion, Weiler, Lindqvist, Oddy und Skinner sowie Herr Flynn, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Herr PODESTÀ

Vizepräsident

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 24 des Protokolls vom 19. November 1997.*

15. Teilzeitarbeit – Beschäftigung **I (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte im Namen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten.

Frau Jöns erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten über den Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie des Rates zu der von UNICE, CEEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit (KOM(97)0392 – C4-0551/97 – 97/0221(PRT)) (A4-0352/97).

Herr Hernández Mollar erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten über den Bericht der Kommission: „Beschäftigung in Europa – 1997" (KOM(97)0479 – C4-0549/97) (A4-0353/97).

Es sprechen die Abgeordneten Randzio-Plath, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Wirtschaftsausschusses, Pérez Royo, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Fischereiausschusses, Wim van Velzen im Namen der PSE-Fraktion, Pronk im Namen der PPE-Fraktion, Killilea im Namen der UPE-Fraktion, Boogerd-Quaak im Namen der ELDR-Fraktion, Ojala im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Schörling im Namen der V-Fraktion, Scarbonchi im Namen der ARE-Fraktion, Papakyriazis, Carlsson, Hermange, Lindqvist, Sornosa Martínez, Van Dijk, Raschhofer, Waddington, Hatzidakis, Crowley, Theonas und Andersson.

Da es Zeit für die Fragestunde ist, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen; sie wird um 21.00 Uhr fortgesetzt *(Teil I Punkt 17)*.

VORSITZ: Herr GUTIÉRREZ DÍAZ

Vizepräsident

Frau Lulling protestiert dagegen, daß ein so wichtiges Thema wegen der Fragestunde unterbrochen werde.

Der Präsident antwortet, die Tagesordnung und der Zeitplan der Mitglieder der Kommission, die ihre Planung darauf abstellen, müßten eingehalten werden; er schlägt ihr angesichts ihrer weiteren Proteste vor, die Fraktionsvorsitzenden mit der Frage zu befassen.

16. Fragestunde (Anfragen an die Kommission)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an die Kommission (B4-0901/97).

1. Teil

Anfrage 24 von Herrn Gerard Collins: Flug- und Fährverbindungen zu Randregionen

Herr Monti, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Gerard Collins und McIntosh.

Anfrage 25 von Herrn Bertens: EU-Politik betreffend Antipersonenminen nach der Konferenz von Ottawa

Herr Monti beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Bertens und von Habsburg.

Anfrage 26 von Herrn David W. Martin: Tierversuche mit Primaten

Frau Bjerregaard, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn David W. Martin.

Anfrage 27 von Herrn Virgin: Umweltverträglichkeitsprüfungen

Frau Bjerregaard beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Virgin und Gahrton.

Anfrage 28 von Herrn Evans: Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei internationalen Fußballspielen

Frau Gradin, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Evans und Tomlinson.

2. Teil

Anfrage 29 von Frau Izquierdo Rojo: Berufliche Fortbildung in den Maghreb-Staaten

Herr Marín, Vizepräsident der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Izquierdo Rojo.

Anfrage 30 von Herrn Posselt: Grundfreiheiten in Kuba

Herr Marín beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Posselt und Palacio Vallelersundi.

Die **Anfragen 31** von Frau Oddy und **32** von Frau Lööw werden schriftlich beantwortet.

Anfrage 33 von Frau Palacio Vallelersundi: Fehler im Grünbuch über ein Numerierungskonzept betreffend Gibralter

Herr Bangemann, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Palacio Vallelersundi.

Anfrage 34 von Herrn Teverson: Der Jahrtausend-Fehler („Millenium Bug")

Herr Bangemann beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Teverson.

Anfrage 35 von Frau Eriksson: Tunnelbau durch die Hügelkette von Halland in Schweden

Herr Bangemann beantwortet die Anfrage und sagt zu, der Verfasserin schriftlich ausführlicher zu antworten. Frau Eriksson stellt eine Zusatzfrage, die Herr Bangemann beantwortet.

Die **Anfrage 36** von Frau Kjer Hansen wird schriftlich beantwortet.

Anfrage 37 von Frau Kjer Hansen: Programm PACTE von 1995

Frau Wulf-Mathies, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Kjer Hansen und Howitt.

Anfrage 38 von Herrn Marinho: Erklärung von Kommissionspräsident Santer

Frau Wulf-Mathies beantwortet die Anfrage. Es sprechen Herr Marinho, Frau Wulf-Mathies und Herr Corbett, der eine Zusatzfrage stellt. Der Präsident stellt fest, daß diese den Rahmen der von Herrn Marinho gestellten Anfrage verlasse.

Frau Wulf-Mathies anwortet trotzdem auf die Zusatzfrage.

Anfrage 39 von Herrn McMahon: Agenda 2000

Frau Wulf-Mathies beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten McMahon und Imaz San Miguel.

Die **Anfragen 40** bis **79** werden schriftlich beantwortet.

Der Präsident erklärt den Teil der Fragestunde mit den Anfragen an die Kommission für geschlossen.

Herr Howitt sprich zur Tagesordnung der Nachtsitzung.

(Die Sitzung wird von 19.10 bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr HAARDER

Vizepräsident

17. Teilzeitarbeit – Beschäftigung **I (Fortsetzung der Aussprache)

Es spricht Frau Carlsson für eine persönliche Bemerkung im Anschluß an Äußerungen von Herrn Andersson zuvor betreffend ihre Anwesenheit im Plenum.

Es sprechen die Abgeordneten García-Margallo y Marfil, Ghilardotti, Lulling, Van Lancker und Schiedermeier, Herr Flynn, Mitglied der Kommission, sowie Herr Pronk, der eine Frage an die Kommission richtet, die Herr Flynn beantwortet.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkte 13 und 25 des Protokolls vom 19. November 1997.*

18. Sicherheitsuntersuchung von Flugzeugen **I (Aussprache)

Herr González Triviño erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr über den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Einführung einer Sicherheitsuntersuchung von Flugzeugen aus Drittländern, die auf Flughäfen in der Gemeinschaft landen (KOM(97)0055 – C4-0140/97 – 97/0039(SYN)) (A4-0335/97).

Es sprechen die Abgeordneten Schmidbauer im Namen der PSE-Fraktion, Ferber im Namen der PPE-Fraktion, Kestelijn-Sierens im Namen der ELDR-Fraktion, Sindal und McIntosh sowie Herr Kinnock, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 14 des Protokolls vom 19. November 1997.*

19. Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt (Aussprache)

Herr Izquierdo Collado erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Regionalpolitik über den ersten Dreijahresbericht der Kommission über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt (KOM(96)0542 – C4-0016/97) (A4-0324/97).

Es sprechen die Abgeordneten Marset Campos, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Forschungsausschusses, McCarthy im Namen der PSE-Fraktion, Berend im Namen der PPE-Fraktion, Gerard Collins im Namen der UPE-Fraktion, Vallvé im Namen der ELDR-Fraktion, Novo im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Schroedter im Namen der V-Fraktion, Novo Belenguer im Namen der ARE-Fraktion, Walter, Hatzidakis, Ryynänen, Sierra González und Napoletano.

VORSITZ: Frau SCHLEICHER

Vizepräsidentin

Es sprechen die Abgeordneten Arias Cañete, Ephremidis, Lage, Schröder, Myller, Varela Suanzes-Carpegna, Karamanou, Rack, García-Margallo y Marfil und Klaß sowie Frau Wulf-Mathies, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 26 des Protokolls vom 19. November 1997.*

20. Internationaler Fonds für Irland * (Aussprache)

Herr Gutiérrez Díaz erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Regionalpolitik über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Finanzbeiträge der Gemeinschaft zum Internationalen Fonds für Irland (KOM(97)0130 – C4-0233/97 – 97/0116(CNS)) (A4-0317/97).

Es sprechen die Abgeordneten Crowley, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, McCarthy im Namen der PSE-Fraktion, Chichester im Namen der PPE-Fraktion, Gallagher im Namen der UPE-Fraktion, Ahern im Namen der V-Fraktion, Nicholson im Namen der I-EDN-Fraktion, Malone und McCartin sowie Frau Wulf-Mathies, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 21 des Protokolls vom 19. November 1997.*

21. Ausübung des Rechtsanwaltsberufes ***II (Aussprache)

Frau Fontaine erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte über den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Erleichterung der ständigen Ausübung des Rechtsanwaltsberufs in einem anderen Mitgliedstaat als dem, in dem die Qualifikation erworben wurde (C4-0440/97 – 94/0299(COD)) (A4-0337/97).

Dienstag, 18. November 1997

Es sprechen die Abgeordneten Cot im Namen der PSE-Fraktion, Lehne im Namen der PPE-Fraktion, Florio im Namen der UPE-Fraktion, Wijsenbeek im Namen der ELDR-Fraktion, Anastassopoulos und Palacio Vallelersundi sowie Herr Monti, Mitglied der Kommission, Herr Wijsenbeek zu dessen Ausführungen und Herr Monti.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 11 des Protokolls vom 19. November 1997.*

22. Geschlechterspezifische Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit **I (Aussprache)

Frau Junker erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Berücksichtigung geschlechterspezifischer Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit (KOM(97)0265 – C4-0424/97 – 97/0151(SYN)) (A4-0318/97).

Es sprechen die Abgeordneten Howitt im Namen der PSE-Fraktion, Glase im Namen der PPE-Fraktion, Sandbæk im Namen der I-EDN-Fraktion, Günther und Gröner sowie Herr Pinheiro, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 15 des Protokolls vom 19. November 1997.*

23. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Die Präsidentin weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

9.00 bis 13.00 Uhr, 15.00 bis 20.00 Uhr und 21.00 bis 24.00 Uhr

9.00 bis 9.15 Uhr:

– Dringlichkeitsdebatte (Einsprüche)

9.15 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 17.30 Uhr:

– Bericht Méndez de Vigo und Tsatsos über den Vertrag von Amsterdam

– Erklärungen des Rates und der Kommission zu Handelsbeziehungen und Gipfelkonferenz EU/USA (mit anschließender Aussprache)

12.00 Uhr:

– Abstimmungsstunde

17.30 bis 20.00 Uhr:

– Abstimmung über den Bericht Méndez de Vigo und Tsatsos über den Vertrag von Amsterdam

– Fragestunde (Anfragen an den Rat)

21.00 bis 24.00 Uhr:

– Bericht von Wogau über den Binnenmarkt-Aktionsplan

– Bericht Langen über die Bauproduktenrichtlinie

– Bericht Secchi über indirekte Steuern (FISCALIS-Programm) ***I

– Bericht Medina Ortega über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Bereich der Telekommunikation ***III

– Bericht W.G. van Velzen über die Übertragbarkeit von Nummern und die Betreibervorauswahl ***I

(Die Sitzung wird um 00.25 Uhr geschlossen.)

Julian PRIESTLEY
Generalsekretär

Nicole FONTAINE
Vizepräsidentin

Dienstag, 18. November 1997

TEIL II

Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

1. GMO für Rindfleisch * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch (KOM(97)0461 – C4-0537/97 – 97/0240(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

2. Programm Karolus ***I (Artikel 99 GO)

A4-0340/97

Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Entscheidung 92/481/EWG über einen Aktionsplan für den zwischen den Verwaltungen der Mitgliedstaaten vorzunehmenden Austausch nationaler Beamter, die mit der zur Verwirklichung des Binnenmarktes erforderlichen Durchführung des Gemeinschaftsrechts betraut sind (Programm KAROLUS) (KOM(97)0393 – C4 – 0399/97 – 97/0214(COD))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Bezugsvermerk 4a (neu)	
	unter Hinweis auf die gemeinsame Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission vom 6. März 1995 über die Aufnahme der Finanzvorschriften in die Rechtsakte [1],
	[1] ABl. C 102 vom 04.04.1996, S. 4.
(Änderung 2)	
Erwägung 2	
Das Programm *trägt* durch den Erfahrungs-austausch bei der Anwendung des binnen-marktrelevanten Gemeinschaftsrechts zu einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten *bei.*	Das Programm **hat** durch den Erfahrungsaustausch bei der Anwendung des binnenmarktrelevanten Gemeinschaftsrechts **nur ungenügend** zu einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten **beigetragen, und zwar insbesondere wegen der großen Zahl von vorrangigen Maßnahmen.**

[1] ABl. C 274 vom 10.09.1997, S. 9.

Dienstag, 18. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 3)
	Erwägung 3
Es ist eine Verlängerung des Programms für einen Zeitraum von zwei Jahren vorzusehen, *bis nach eingehenden Konsultationen ein neues Programm vorgeschlagen werden kann.*	**Daher** ist eine Verlängerung des Programms für einen Zeitraum von zwei Jahren vorzusehen, **wobei bis zur Durchführung eines neuen Mehrjahresprogramms dafür zu sorgen ist, daß die Teilnehmer aus möglichst vielen Mitgliedstaaten stammen.**
	(Änderung 4)
	Erwägung 6
Diese Verlängerung erfolgt im Rahmen des ursprünglich in Artikel 11 der Entscheidung 92/481/EWG für erforderlich erachteten Betrags.	**Mit dieser Entscheidung wird für den Zeitraum 1998-1999 ein Finanzvolumen festgesetzt, das zu den in dem Zeitraum 1992-1997 gebundenen Mitteln hinzutritt. Der kumulierte Betrag der beiden Zeiträume bildet für die Haushaltsbehörde im Rahmen des jährlichen Haushaltsverfahrens den vorrangigen Bezugsrahmen im Sinne der Ziffer 1 der Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission vom 6. März 1995.**
	(Änderung 5)
	Erwägung 6a (neu)
	Am 20. Dezember 1994 wurde zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission ein Modus vivendi betreffend die Maßnahmen zur Durchführung der nach dem Verfahren des Artikels 189 b des Vertrags erlassenen Rechtsakte [1] vereinbart.
	[1] ABl. C 102 vom 04.04.1996, S. 1.
	(Änderung 6)
	Erwägung 6b (neu)
	Die zwischen dem Europäischen Parlament und der Kommission erzielte Vereinbarung über die Komitologie, auf die die Entschließung des Europäischen Parlaments vom 24. Oktober 1996 zum Entwurf des Gesamthaushalts der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 – Einzelplan III – Kommission [1] Bezug nimmt, sieht insbesondere vor, daß die Kommission verpflichtet ist, das Parlament über die Arbeiten eines nach Artikel 10 der Entscheidung 92/481/EWG tätigen Ausschusses auf dem laufenden zu halten und von sämtlichen Mitgliedern eines solchen Ausschusses eine Erklärung darüber zu verlangen, daß kein Konflikt zwischen ihrer Ausschußmitgliedschaft und ihren persönlichen Interessen besteht.
	[1] ABl. C 347 vom 18.11.1996, S. 125.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 8)

ARTIKEL 1 NUMMER -1 (neu)

Artikel 10 (Entscheidung 92/481/EWG)

-1. Artikel 10 erhält folgende Fassung:

„Die Kommission wird bei der Ausführung der ihr übertragenen Aufgaben von einem Ausschuß mit beratender Funktion unterstützt, der sich aus einem Vertreter je Mitgliedstaat zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt.

Der Vertreter der Kommission unterbreitet dem Ausschuß einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen. Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu diesem Entwurf innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der betreffenden Frage – gegebenenfalls durch eine Abstimmung – festsetzen kann.

Die Stellungnahme wird in das Protokoll des Ausschusses aufgenommen; darüber hinaus hat jeder Mitgliedstaat das Recht zu verlangen, daß sein Standpunkt im Protokoll festgehalten wird.

Die Kommission berücksichtigt weitestgehend die von dem Ausschuß abgegebene Stellungnahme. Sie informiert den Ausschuß darüber, auf welche Weise sie dessen Stellungnahme berücksichtigt hat. Die Sitzungen des Ausschusses sind grundsätzlich öffentlich, es sei denn, daß ein ordnungsgemäß begründeter und rechtzeitig veröffentlichter gegenteiliger Beschluß gefaßt wird. Der Ausschuß veröffentlicht seine Tagesordnungen zwei Wochen vor den Sitzungen. Er veröffentlicht die Protokolle seiner Sitzungen. Er richtet ein öffentliches Register der Interessenerklärungen seiner Mitglieder ein."

(Änderung 7)

ARTIKEL 1 NUMMER 1a und NUMMER 1b (neu)

Artikel 11 Absätze 2 und 3 (Entscheidung 92/481/EWG)

1a. Artikel 11 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die gebundenen Mittel für den Zeitraum 1993-1997 belaufen sich auf 7,7 Millionen Ecu. Der Finanzrahmen für die Durchführung des Programms im Verlängerungszeitraum 1998-1999 wird auf 4,5 Millionen Ecu festgesetzt. Der kumulierte Betrag von 12,2 Millionen Ecu entspricht einer Gesamtteilnehmerzahl von 1.900 Austauschbeamten. Die jährlichen Mittel werden von der Haushaltsbehörde in den Grenzen der Finanziellen Vorausschau und nach den in Artikel 2 der Haushaltsordnung genannten Grundsätzen einer wirtschaftlichen Haushaltsführung genehmigt."

1b. Artikel 11 Absatz 3 wird gestrichen.

Dienstag, 18. November 1997

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Entscheidung 92/481/EWG über einen Aktionsplan für den zwischen den Verwaltungen der Mitgliedstaaten vorzunehmenden Austausch nationaler Beamter, die mit der zur Verwirklichung des Binnenmarktes erforderlichen Durchführung des Gemeinschaftsrechts betraut sind (Programm KAROLUS) (KOM(97)0393 – C4 – 0399/97 – 97/0214(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat KOM(97)0393 – 97/0214(COD) (1),

– gestützt auf Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags und Artikel 100 a des EG-Vertrags, gemäß denen die Kommission ihren Vorschlag unterbreitet hat (C4-0399/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A4-0340/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, die vom Parlament angenommenen Änderungen in den Gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen, den er gemäß Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags festlegen wird;

4. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen, und verlangt für diesen Fall die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens;

5. weist darauf hin, daß die Kommission gehalten ist, dem Parlament jede Änderung vorzulegen, die sie an ihrem Vorschlag in der vom Parlament geänderten Fassung vorzunehmen gedenkt;

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(1) ABl. C 274 vom 10.09.1997, S. 9.

Dienstag, 18. November 1997

3. Beihilfen für Zuckerrübenerzeuger in Portugal * (Artikel 99 GO)

A4-0330/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Ermächtigung Portugals, Beihilfen für Zuckerrübenerzeuger zu gewähren, und zur Aufhebung aller Beihilfen ab dem Wirtschaftsjahr 2001/2002 (KOM(97)0412 – C4-0457/97 – 97/0222(CNS))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (1)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Artikel 2	
Ab dem Wirtschaftsjahr 2001/2002 werden die Beihilfe gemäß Artikel 1 *sowie die Beihilfen* gemäß Artikel 46 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 *aufgehoben.*	**Vor Ablauf des Wirtschaftsjahres 2000/2001 unterbreitet die Kommission dem Rat und dem Europäischen Parlament einen Bericht über das Funktionieren der nationalen Beihilferegelung** gemäß Artikel 1 **dieser Verordnung und** Artikel 46 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81, **zusammen mit Vorschlägen für geeignete Maßnahmen.**

(1) ABl. C 263 vom 29.08.1997, S. 12.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Ermächtigung Portugals, Beihilfen für Zuckerrübenerzeuger zu gewähren, und zur Aufhebung aller Beihilfen ab dem Wirtschaftsjahr 2001/2002 (KOM(97)0412 – C4-0457/97 – 97/0222(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0412 – 97/0222(CNS) (1),

– vom Rat gemäß Artikel 43 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0457/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (A4-0330/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(1) ABl. C 263 vom 29.08.1997, S. 12.

Dienstag, 18. November 1997

4. Hochschulbildung **I

A4-0358/97

Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zu europäischer Zusammenarbeit in der Sicherung der Qualität der Hochschulbildung (KOM(97)0159 – C4-0263/97 – 97/0121(SYN))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 1)
	Erwägung 4
In einem der wichtigsten Themenbereiche in dem Problemaufriß, der aus den Antworten zum Memorandum der Kommission über den Hochschulunterricht zusammengestellt wurde, wird betont, *daß die frühere Vorstellung von einer qualitativ begründeten Hierarchie zwischen den Hochschulen, deren jeweilige Diplome traditionell für bestimmte Eintrittsrechte in die Gesellschaft standen, mehr und mehr veraltet. Es besteht jetzt eher die Tendenz, eine hohe Qualität auf allen Ebenen des Bildungssystems und für jede einzelne Hochschule für wichtig zu erachten.* Qualität sollte auf allen Stufen und in allen Sektoren gewährleistet sein, Unterschiede sollten sich auf Ziele, Methoden und die Art der Bildungsnachfrage beschränken. Gegenüber der Einführung effizienter und annehmbarer Qualitätsbewertungsmethoden, die sich auf europäische Zusammenarbeit und transnationalen Erfahrungsaustausch gründen und *ihre* Bedeutung *für strategisches Management wie auch ihre* kulturelle Dimension deutlich machen, *wurde erstmals* eine positive Haltung *festgestellt.*	In einem der wichtigsten Themenbereiche in dem Problemaufriß, der aus den Antworten zum Memorandum der Kommission über den Hochschulunterricht zusammengestellt wurde, wird betont, daß Qualität auf allen Stufen und in allen Sektoren gewährleistet sein sollte und daß Unterschiede sich auf Ziele, Methoden und die Art der Bildungsnachfrage beschränken sollten. Gegenüber der Einführung effizienter und annehmbarer Qualitätsbewertungsmethoden, die sich auf europäische Zusammenarbeit und transnationalen Erfahrungsaustausch gründen und die die Bedeutung und die kulturelle Dimension **der Bewertungstätigkeit** deutlich machen, **ist** eine positive Haltung **festzustellen**.
	(Änderung 2)
	Erwägung 5a (neu)
	Im Hinblick auf die zahlreichen unterschiedlichen Einrichtungen den verschiedenen Mitgliedstaaten muß Einvernehmen über den Begriff der von der Empfehlung angesprochenen „Hochschuleinrichtung" erzielt werden.
	(Änderung 3)
	Erwägung 6
Die Hochschulen müssen *nicht nur* den akademischen und *beruflichen* Herausforderungen einer weltweiten „Wissensgesellschaft" gerecht werden, *sie müssen im nationalen Zusammenhang auch Antworten auf soziale Probleme geben.* Um die Qualität der Lehre zu *sichern*, bemühen sie sich darum, durch die Entwicklung neuer Initiativen den von ihnen angebotenen Leistungen die erforderlichen Eigenschaften zu verleihen (als einzelne Hochschule oder in Zusammenarbeit mit Zusammenschlüssen von Hochschulen).	Die Hochschulen müssen den **neuen** akademischen und **sozialen** Herausforderungen einer weltweiten „Wissensgesellschaft" **und den sich daraus ergebenenden Entwicklungen** gerecht werden. Um die Qualität der Lehre zu **verbessern**, bemühen sie sich darum, durch die Entwicklung neuer Initiativen den von ihnen angebotenen Leistungen die erforderlichen Eigenschaften zu verleihen (als einzelne Hochschule oder in Zusammenarbeit mit Zusammenschlüssen von Hochschulen).

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 4)	
Erwägung 6a (neu)	
	Die Hochschulen müssen ständig überprüfen, ob ihre Studienangebote den sich wandelnden gesellschaftlichen Entwicklungen und den Veränderungen der Qualitätsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt entsprechen, um daraus für Studieninhalte, Aufbau des Studiums und Praxisbezug in Forschung und Lehre zügig notwendige Konsequenzen zu ziehen.
(Änderung 5)	
Erwägung 7	
Die immer nachhaltiger wirkenden Zwänge der Öffnung des Weltmarktes einerseits und die der Massenuniversität andererseits stellen die Hochschulverwaltungen aller Mitgliedstaaten vor die Aufgabe, ihre Hochschulsysteme und deren Verhältnis zu Staat und Gesellschaft auf eine Art neu zuzuschneiden, die die bestehenden akademischen Normen und Werte *respektiert* und die Autonomie *und Verantwortung der Hochschulen stärkt.*	**Die technologischen und wirtschaftlichen Veränderungen und deren Folgen für den Arbeitsmarkt stellen die Hochschulen vor neue Herausforderungen: sie müssen unter sich ständig erschwerenden Bedingungen wie der Zunahme der Studentenzahlen bei gleichzeitiger Knappheit der Mittel den Auszubildenden eine zukunftsorientierte Ausbildung gewährleisten und sie auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes adäquat vorbereiten. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, muß über die traditionellen** akademischen Normen und Werte **überdacht** und die Autonomie **der Hochschulen gestärkt werden.**
(Änderung 6)	
Erwägung 9	
Das Weißbuch über Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung sieht das Fehlen eines offenen Bildungsraums in der Gemeinschaft, das sich aus der mangelnden Transparenz der Qualifikationssysteme ergibt, als europäisches Manko an. Es vertritt die Auffassung, daß der Reichtum der Nationen mehr und mehr auf der Schaffung und Nutzung von Wissen beruht und daß zu den Schlüsselelementen der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere die Qualität der allgemeinen und beruflichen Bildung gehört sowie die Art und Weise, in der gesellschaftliche Organisationen mit ihren Strategien auf die gesellschaftlichen Veränderungen zu reagieren vermögen.	**entfällt**
(Änderung 7)	
Erwägung 10	
Das Weißbuch „Lehren und Lernen" und das Konzept der „Kognitiven Gesellschaft", auf dem es beruht, heben die Rolle der allgemeinen und beruflichen Bildung als „wichtigste Träger von Identität, Zugehörigkeit, sozialem Aufstieg und persönlicher Entwicklung" sowie die Tatsache hervor, daß „die Stellung des Einzelnen innerhalb der gesellschaftlichen Beziehungen zunehmend von seiner Fähigkeit zum Lernen und der Beherrschung von Grundkenntnissen bestimmt" wird. Die sozialen und kulturellen Funktionen der Bildung einerseits und ihre wirtschaftliche Funktion andererseits hängen unauflöslich miteinander zusammen, was bedeutet, daß auch die Qualität der allgemeinen und beruflichen Bildung multidimensional und von lebenswichtiger Bedeutung für die europäischen Bürger ist.	**entfällt**

Dienstag, 18. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 8)
	Erwägung 10a (neu)
	Im Hinblick auf die zu erwartende Osterweiterung der Europäischen Union sollten die assoziierten Staaten Ost- und Mitteleuropas schon jetzt unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Probleme bei der Entwicklung der Evaluierungsverfahren und der Schaffung des Netzwerkes einbezogen werden.
	(Änderungen 41 und 9)
	Erwägung 11
Das Grünbuch der Kommission über die grenzüberschreitende Mobilität *wirft ein Schlaglicht auf die Schwierigkeiten, denen die Studenten begegnen, die transnational studieren wollen.* Es wird hervorgehoben, daß diese Art von grenzüberschreitender Mobilität für eine qualitativ hochstehende Bildung wesentlich ist, die die Individuen in den Stand setzt, europäischen und weltweiten Anforderungen zu genügen und von der Freizügigkeit in der Gemeinschaft zu profitieren.	**Die Förderung der Mobilität ist als erklärtes Ziel der Gemeinschaft in Artikel 126 und 127 des Vertrags verankert.** Das Grünbuch der Kommission über die grenzüberschreitende Mobilität **untersucht die wesentlichen rechtlichen, administrativen und tatsächlichen Hindernisse, denen Sudierende begegnen, wenn sie in einem anderen Mitgliedstaat sutdieren wollen, und schlägt Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität vor.** Es wird hervorgehoben, daß diese Art von grenzüberschreitender Mobilität für eine qualitativ hochstehende Bildung wesentlich ist, die den einzelnen in den Stand setzt, europäischen und weltweiten Anforderungen zu genügen und von der Freizügigkeit in der Gemeinschaft zu profitieren.
	(Änderung 10)
	Erwägung 11a (neu)
	Qualitätsbewertungssysteme dienen den Hochschulen zur Sicherung bzw. Überprüfung ihrer eigenen Ausbildungsqualität. Ziel sollte daher die fachbereichbezogene Evaluierung sein. Dabei sollten etwa in der Form von Lehr- und Studienberichten auch Aspekte einer europäischen Dimension der Studiengänge aufgenommen werden. Für einzelne Fachbereiche könnten daher auch europäische Evaluierungen vorgenommen werden. Es sollte ein zweistufiges Verfahren zur Bewertung interner und externer Elemente vorgesehen werden. Zentral vorgegebene Evaluierungsmaßstäbe auf europäischer Ebene sollten für Qualitätsbewertungen nicht vorgesehen werden. Denkbar wäre aber, daß die Mitgliedstaaten und ihre Hochschulen sich untereinander auf Kriterien verständigen, die in den Mitgliedstaaten so ausgefüllt werden, daß sie einzelstaatlichen Besonderheiten und Traditionen Raum lassen. Letztlich werden auch die Reaktionen des Arbeitsmarktes ein -wenn auch nicht alleiniges- Indiz für die Qualität einer Hochschulausbildung sein. Aus diesem Grunde ist ein ständiger Dialog aller Betroffenen und Entscheidungsträger der Gesellschaft unabdingbar, insbesondere ist hier die Rückkoppelung zur zukunftsorientierten Qualitätsdiskussion in Wissenschaft, Verwaltung und Industrie sowie zu den Sozialpartnern zu erwähnen, um im Interesse der Absolventen eine Anpassung der Qualitätsstandards in den jeweiligen Hochschulen zu formulieren und um Erfolge an den eigenen Zielsetzungen zu messen.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 11)	
Erwägung 11b (neu)	
	Die Qualitätssicherungssysteme müssen flexibel bleiben und sich an neue Gegebenheiten, die sich durch Weiterentwicklungen in Struktur und Zielsetzungen der Hochschulen ergeben, anpassen lassen.
(Änderung 12)	
Erwägung 11c (neu)	
	Qualitätssicherungssysteme werden in den verschiedenen Mitgliedstaaten und je nach Hochschule variieren, da Größe, Struktur und finanzielle Rahmenbedingungen sowie institutionelle Eigenheiten und pädagogisches Selbstverständnis der Hochschulen unterschiedlich ausfallen.
(Änderung 13)	
Abschnitt I Empfehlung A Einleitung	
A. Unter *Berücksichtigung* ihrer Verantwortung für die Organisation ihrer Hochschulsysteme Schaffung transparenter Qualitätsevaluierungs- *und Qualitätssicherungs*systeme mit dem Zweck,	A. Unter **strikter Beachtung** ihrer Verantwortung für die Organisation ihrer Hochschulsysteme, **ihrer jeweiligen verfassungsrechtlichen und haushaltsmäßigen Rahmenbedingungen und des Prinzips der Autonomie der Hochschulen die** Schaffung transparenter Qualitätsevaluierungssysteme mit dem Zweck,
(Änderung 14)	
Abschnitt I Empfehlung A erster Spiegelstrich	
– die Qualität der Hochschulbildung unter Berücksichtigung der europäischen Dimension und *weltweiter Anforderungen* entsprechend den jeweiligen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedingungen ihrer Länder zu sichern;	– die Qualität der Hochschulbildung unter Berücksichtigung der europäischen Dimension und **der sich rasch verändernden Welt** entsprechend den jeweiligen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedingungen ihrer Länder zu sichern;
(Änderung 15)	
Abschnitt I Empfehlung A zweiter Spiegelstrich	
– die Hochschulen dabei zu unterstützen, Qualitätssicherungstechniken als *Steuerungsmechanismen* zu nutzen, *die ihre organisatorische Flexibilität zu ständiger Verbesserung in* einer sich rasch verändernden Umwelt *gewährleisten*;	– die Hochschulen **zu ermutigen und** dabei zu unterstützen, Qualitätssicherungstechniken **als ein Mittel** zu nutzen, **um den Anforderungen** einer sich rasch verändernden Umwelt **im Rahmen des umfassenden Bildungs- und Forschungsauftrags der Hochschulen besser gerecht zu werden**;
(Änderung 16)	
Abschnitt I Empfehlung A dritter Spiegelstrich	
– *sie als Brückenköpfe für die europäische und weltweite* Zusammenarbeit *fungieren zu lassen, um wechselseitig aus den Erfahrungen zu lernen, die mit der Erfüllung der beiden zuvor genannten Aufgaben gemacht werden.*	– **die** Zusammenarbeit **und den Erfahrungsaustausch in diesen Gebieten zwischen den Hochschulen und anderen Beteiligten in der EU zu unterstützen.**

Dienstag, 18. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 17)
	Abschnitt I Empfehlung A Absatz 1a (neu)
	sowie die Schaffung von Evaluierungssystemen auch für den Forschungsbereich, um die nötige Kohärenz zu gewährleisten.
	(Änderung 18)
	Abschnitt I Empfehlung B Einleitung
B. *Aufbau der* Qualitätsevaluierungs- und Qualitätssicherungssysteme *auf folgenden Prinzipien:*	B. **Die Entwicklung von** Qualitätsevaluierungs- und Qualitätssicherungssystemen, **die die folgenden Elemente enthalten können, die sich bei der Durchführung der Pilotprojekte aus den unterschiedlichen Evaluierungssystemen als nützlich erwiesen haben:**
	(Änderung 19)
	Abschnitt I Empfehlung B Element 1
Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der mit der Qualitätsbewertung und -sicherung beauftragten Stellen	**Sicherung der** Eigenständigkeit und der Unabhängigkeit der mit der Qualitätsbewertung und -sicherung beauftragten Stellen **sowohl gegenüber den politischen Kräften als auch gegenüber den Hochschulen**
	(Änderung 20)
	Abschnitt I Empfehlung B Element 2
Die Bewertungsverfahren müssen dem Profil der Hochschulen *angepaßt sein und ihrer* Autonomie *gerecht werden.*	**Berücksichtigung der institutionellen Eigenheiten** der Hochschulen **und ihres pädagogischen Selbstverständnisses bei der Ausgestaltung der Verfahren, um ihre** Autonomie **und ihren eigenen Charakter zu wahren und zu schützen**
	(Änderung 21)
	Abschnitt I Empfehlung B Element 2 Absatz 1
Alle Qualitätsevaluierungs- und Qualitätssicherungsverfahren müssen vom institutionellen Selbstverständnis der Hochschulen ausgehen, insbesondere von der Art, wie die Hochschulen ihre Aufgabe als Ganzes ebenso wie auf der Ebene der Fakultäten und Fächer definieren, um vielfältige Antworten des Bildungsbereiches auf verschiedenartige gesellschaftliche Bedarfe und Bedürfnisse zuzulassen.	**entfällt**
	(Änderung 22)
	Abschnitt I Empfehlung B Element 3
Interne *und externe* Verfahrenselemente	**Verbindung interner, selbstreflektierender** Verfahrenselemente **mit dem Urteil externer Sachverständiger**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 23)	
Abschnitt I Empfehlung B Element 3 Absatz 1	
Alle Verfahren zur Qualitätsbewertung und Qualitätssicherung sollen eine interne, selbstreflexive Komponente und eine externe, auf dem Urteil externer Sachverständiger basierende Komponente haben.	**entfällt**
(Änderung 24)	
Abschnitt I Empfehlung B Element 4	
Beteiligung *aller Betroffenen*	Beteiligung **von Lehrenden, Studenten und Verwaltungskräften bei den internen Verfahrenselementen, und bei den externen Verfahrenselementen – entsprechend dem jeweiligen Bewertungsobjekt oder -verfahren – Beteiligung von ehemaligen Studenten, Sozialpartnern, Wirtschaftsvertretern, Eltern, Berufsvereinigungen und ausländischen Sachverständigen, die das Verfahren durch die Kenntnis der in anderen Ländern üblichen Praktiken bereichern und zum gegenseitigen besseren kulturellen Verständnis beitragen können**
(Änderung 25)	
Abschnitt I Empfehlung B Element 4 Absatz 1	
Die internen Verfahrenselemente sollten alle relevanten Akteure der Hochschulen am Prozeß der Reflexion beteiligen, insbesondere diejenigen Lehr- und Verwaltungskräfte, die für die akademische und berufsausbildungsbezogene Orientierung der Hochschulen verantwortlich sind, ebenso wie die Studenten.	**entfällt**
(Änderung 26)	
Abschnitt I Empfehlung B Element 4 Absatz 2	
Die externen Verfahrenselemente sollten ein Prozeß kooperativer Einholung und Erteilung von Ratschlägen zwischen unabhängigen externen Sachverständigen und den Akteuren der jeweiligen Hochschule sein.	**entfällt**
(Änderung 27)	
Abschnitt I Empfehlung B Element 4 Absatz 3	
Ehemalige Studenten, die Sozialpartner, Berufsvereinigungen und andere interessierte soziale Gruppen sollten in den externen Sachverständigengruppen vertreten sein, um die Berücksichtigung einschlägiger sozialer und beruflicher Kriterien zu gewährleisten.	**entfällt**
(Änderung 28)	
Abschnitt I Empfehlung B Element 4 Absatz 4	
Es empfiehlt sich, ausländische Sachverständige aus anderen Mitgliedstaaten in die externen Expertengruppen aufzunehmen. Sie können zur Qualitätsbewertung und -sicherung beitragen, indem sie mit den Praktiken anderer Länder bekannt machen, indem sie das, was sie beobachten, mit den Standards anderer Länder in Beziehung setzen und indem sie zum gegenseitigen kulturellen Verständnis beitragen.	**entfällt**

Dienstag, 18. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 42)
	Abschnitt I Empfehlung B Element 5
Veröffentlichung *von Bewertungsberichten*	Veröffentlichung **der Ergebnisse je nach Möglichkeiten und Gegebenheiten jedes Mitgliedstaates und jeder Hochschule**
	(Änderung 29)
	Abschnitt I Empfehlung Da (neu)
	Da. Optimale Nutzung aller zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel aus den schon bestehenden Gemeinschaftsprogrammen (z.B. SOKRATES) sowie Einbeziehung der bereits im Rahmen dieser Programme gesammelten Erfahrung und Ausbau der bestehenden Netze
	(Änderung 30)
	Abschnitt II Einleitung
II. UND SPRICHT ZU DIESEM ZWECK FOLGENDE AUFFORDERUNGEN AN DIE KOMMISSION AUS:	II. UND SPRICHT ZU DIESEM ZWECK FOLGENDE AUFFORDERUNGEN AN DIE KOMMISSION **UND AN DIE MITGLIEDSTAATEN** AUS:
	(Änderung 31)
	Abschnitt II Ziffer 1 Absatz 1
1. Unterstützung *der Errichtung* eines „Europäischen Netzwerks für Qualitätssicherung", das einerseits aus den für Qualitätsbewertung und -sicherung zuständigen und von den Mitgliedstaaten benannten Stellen, andererseits aus Organisationen und Zusammenschlüssen in der Europäischen Gemeinschaft besteht, die über Qualitätsevaluierungs- oder Qualitätssicherungserfahrungen im Hochschulbereich verfügen.	1. Unterstützung **des Ausbaus und der Ergänzung der bereits bestehenden Strukturen zur Schaffung** eines „Europäischen Netzwerks für Qualitätssicherung", das einerseits aus den für Qualitätsbewertung und -sicherung zuständigen und von den Mitgliedstaaten benannten Stellen, andererseits aus Organisationen und Zusammenschlüssen in der Europäischen Gemeinschaft besteht, die über Qualitätsevaluierungs- oder Qualitätssicherungserfahrungen im Hochschulbereich verfügen.
	(Änderung 32)
	Abschnitt II Ziffer 1 Absatz 2 Buchstabe a
a) Informations- und Erfahrungsaustausch durch Organisation europäischer Konferenzen und Workshops sowie mit Hilfe *neuer Technologien;*	a) Informations- und Erfahrungsaustausch **z.B.** durch Organisation europäischer Konferenzen und Workshops sowie mit Hilfe **der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien;**
	(Änderung 33)
	Abschnitt II Ziffer 1 Absatz 2 Buchstabe d
d) sonstige Unterstützung von Hochschulen, beispielsweise durch Weitergabe von Informationen über neue methodologische Entwicklungen und von Beispielen guter Praxis, durch Kontakterleichterung zu internationalen Sachverständigen durch Bildung eines „Pools" oder durch Erstellung eines „Baukastensystems" mit verschiedenen methodologischen Instrumenten zur Erlangung von Informationen, wie sie für Qualitätsevaluierung und -sicherung gebraucht werden;	d) sonstige Unterstützung von Hochschulen, beispielsweise durch Weitergabe von Informationen über neue methodologische Entwicklungen und von Beispielen guter Praxis, durch Kontakterleichterung zu internationalen Sachverständigen **z.B.** durch Bildung eines „Pools" oder durch Erstellung eines „Baukastensystems" mit verschiedenen methodologischen Instrumenten zur Erlangung von Informationen, wie sie für Qualitätsevaluierung und -sicherung gebraucht werden;

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 34)	
Abschnitt II Ziffer 1 Absatz 2 Buchstabe f	
f) Entwicklung von Methoden *zur besseren Eingliederung der Hochschulabsolventen in den europäischen Arbeitsmarkt.*	f) Entwicklung von Methoden, **die es den Hochschulen ermöglichen, allen ihren Aufgaben gerecht zu werden.**
(Änderung 35)	
Abschnitt II Ziffer 1 Absatz 3	
Das „Europäische Netzwerk für Qualitätssicherung" wird im Rahmen der Aufgaben und der normalen Antragsverfahren der Programme Sokrates und Leonardo da Vinci zuschußberechtigt sein. Eine reale Einbeziehung und aktive Mitwirkung von Unternehmen bei der Qualitätssicherung der Hochschulbildung ist im Falle des Leonardo da Vinci-Programms Voraussetzung, ist aber auch im Falle des Sokrates-Programms wünschenswert.	Das „Europäische Netzwerk für Qualitätssicherung" wird im Rahmen der Aufgaben und der normalen **offenen und transparenten** Antragsverfahren der Programme Sokrates und Leonardo da Vinci zuschußberechtigt sein. Eine reale Einbeziehung und aktive Mitwirkung von Unternehmen bei der Qualitätssicherung der Hochschulbildung ist im Falle des Leonardo da Vinci-Programms Voraussetzung, ist aber auch im Falle des Sokrates-Programms wünschenswert.
(Änderung 36)	
Abschnitt II Ziffer 2	
	IIa. UND SPRICHT FOLGENDE AUFFORDERUNGEN AN DIE KOMMISSION AUS:
2. Jeweils nach zwei Jahren Vorlage von Berichten an den Rat, das Europäische Parlament und andere Institutionen der Europäischen Gemeinschaft über die Entwicklung der Qualitätsbewertungs- und -sicherungssysteme in den Mitgliedstaaten und über die europäischen Kooperationsaktivitäten in diesem Bereich.	Jeweils nach zwei Jahren Vorlage von Berichten an den Rat, das Europäische Parlament und andere Institutionen der Europäischen Gemeinschaft über die Entwicklung der Qualitätsbewertungs- und -sicherungssysteme in den Mitgliedstaaten, über die europäischen Kooperationsaktivitäten in diesem Bereich **und über die Erfolge, die auf dem Weg zu den oben genannten Zielen erreicht worden sind.**
Unterbreitung angemessener Vorschläge zur weiteren Verbesserung der Qualitätssicherung der Hochschulbildung entsprechend den Schlußfolgerungen dieser Berichte.	Unterbreitung angemessener Vorschläge zur weiteren Verbesserung der Qualitätssicherung der Hochschulbildung und **der Kooperation der Mitgliedstaaten** entsprechend den Schlußfolgerungen dieser Berichte.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zu europäischer Zusammenarbeit in der Sicherung der Qualität der Hochschulbildung (KOM(97)0159 – C4-0263/97 – 97/0121(SYN))

(Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0159 – 97/0121(SYN),

– vom Rat gemäß Artikel 189 c und Artikel 126 und 127 des EG-Vertrags konsultiert C4-0263/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung und Medien sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (A4-0358/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, die vom Parlament angenommenen Änderungen in seinen Gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen, den er gemäß Artikel 189 c Buchstabe a des EG-Vertrags festlegen wird;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

5. Zollunion mit der Türkei *

A4-0276/97

Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Festlegung des Verfahrens für die Annahme von Gemeinschaftspositionen in dem mit Beschluß 1/95 des Assoziationsrats EG-Türkei über die Einleitung der abschließenden Phase der Vollendung einer Zollunion eingesetzten Gemischten Ausschuß der Zollunion (5372/97 – C4-0081/97 – 96/0020(CNS)) (erneute Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Festlegung des Verfahrens für die Annahme von Gemeinschaftspositionen in dem mit Beschluß 1/95 des Assoziationsrats EG-Türkei über die Einleitung der abschließenden Phase der Vollendung einer Zollunion eingesetzten Gemischten Ausschuß der Zollunion (5372/97 – C4-0081/97 – 96/0020(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags des Rates 5372/97,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(96)0018 – 96/0020(CNS) [1]

– vom Rat gemäß Artikel 235 in Verbindung mit Artikel 228 Absatz 2 Satz 2 sowie Absatz 3 Unterabsatz 1 und Absatz 4 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0126/96),

– unter Hinweis auf seine Stellungnahme vom 18. Juli 1996 zu diesem Vorschlag [2],

– gemäß Artikel 113 des EG-Vertrags erneut vom Rat konsultiert (C4-0081/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen und des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte.(A4-0276/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. wünscht erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

[1] ABl. C 84 vom 21.03.1996, S. 14.
[2] ABl. C 261 vom 09.09.1996, S. 146.

Dienstag, 18. November 1997

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 18. November 1997

Unterzeichnet haben:

d'Aboville, Adam, Aelvoet, Aglietta, Ahern, Ahlqvist, Ainardi, Aldo, Amadeo, d'Ancona, Andersson, André-Léonard, Andrews, Angelilli, Añoveros Trias de Bes, Antony, Anttila, Aparicio Sánchez, Apolinário, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Augias, Avgerinos, Azzolini, Baggioni, Baldarelli, Baldi, Balfe, Banotti, Bardong, Barón Crespo, Barros Moura, Barthet-Mayer, Barton, Barzanti, Bazin, Bébéar, Belleré, Bennasar Tous, Berend, Berès, Berger, Bernard-Reymond, Bernardini, Bertens, Berthu, Bianco, Billingham, Blak, Bloch von Blottnitz, Blokland, Blot, Böge, Bösch, Bonde, Boniperti, Bontempi, Boogerd-Quaak, Botz, Bourlanges, Bowe, de Brémond d'Ars, Breyer, Brok, Buffetaut, Burenstam Linder, Burtone, Cabezón Alonso, Cabrol, Caccavale, Caligaris, Camisón Asensio, Campos, Campoy Zueco, Capucho, Cardona, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carniti, Carrère d'Encausse, Cars, Casini Carlo, Cassidy, Castagnède, Castagnetti, Castellina, Castricum, Caudron, Cederschiöld, Cellai, Chanterie, Chesa, Chichester, Christodoulou, Coates, Cohn-Bendit, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Gerard, Collins Kenneth D., Colombo Svevo, Colom i Naval, Corbett, Correia, Corrie, Cot, Cox, Crampton, Crawley, Crowley, Cunha, Cunningham, Cushnahan, van Dam, D'Andrea, Danesin, Dankert, Darras, Dary, Daskalaki, David, De Clercq, De Coene, Decourrière, De Esteban Martin, De Giovanni, Dell'Alba, De Melo, Denys, Deprez, Desama, de Vries, Díez de Rivera Icaza, van Dijk, Dillen, Dimitrakopoulos, Donnay, Donnelly Alan John, Donnelly Brendan Patrick, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dupuis, Dury, Dybkjær, Ebner, Eisma, Elchlepp, Elles, Elliott, Elmalan, Ephremidis, Eriksson, Estevan Bolea, Ettl, Evans, Ewing, Fabra Vallés, Fabre-Aubrespy, Falconer, Fantuzzi, Fassa, Fayot, Ferber, Féret, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Fitzsimons, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Ford, Formentini, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Frischenschlager, Frutos Gama, Funk, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, García Arias, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gebhardt, Ghilardotti, Giansily, Gillis, Glante, Glase, Goepel, Goerens, Görlach, Gomolka, González Álvarez, González Triviño, Graefe zu Baringdorf, Graenitz, Graziani, Green, Gröner, Grosch, Grossetête, Günther, Guinebertière, Gutiérrez Díaz, Haarder, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hänsch, Hager, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hawlicek, Heinisch, Hendrick, Herman, Hermange, Hernandez Mollar, Herzog, Hindley, Hoff, Holm, Hory, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Hyland, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Janssen van Raay, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jensen Lis, Jöns, Jové Peres, Junker, Kaklamanis, Karamanou, Karoutchi, Katiforis, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kerr, Kestelijn-Sierens, Killilea, Kindermann, Kinnock, Kittelmann, Kjer Hansen, Klaß, Klironomos, Koch, Kofoed, Kokkola, Konrad, Krarup, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristoffersen, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lalumière, La Malfa, Lambraki, Lambrias, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Larive, de Lassus Saint Geniès, Le Gallou, Lehne, Lenz, Leopardi, Le Pen, Leperre-Verrier, Le Rachinel, Lienemann, Liese, Ligabue, Lindeperg, Lindholm, Lindqvist, Linkohr, Linser, Lööw, Lomas, Lucas Pires, Lüttge, Lukas, Lulling, McCarthy, McCartin, McGowan, McIntosh, McKenna, McMahon, McMillan-Scott, McNally, Maij-Weggen, Malangré, Malone, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Manzella, Marin, Marinho, Marinucci, Marra, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Philippe-Armand, Martinez, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Medina Ortega, Megahy, Mégret, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Metten, Mezzaroma, Miller, Miranda, Miranda de Lage, Mohamed Ali, Mombaur, Monfils, Moorhouse, Morán López, Moretti, Morgan, Morris, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Müller, Mulder, Murphy, Muscardini, Mutin, Myller, Napoletano, Nassauer, Needle, Nencini, Newens, Newman, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson, Nordmann, Novo, Novo Belenguer, Oddy, Ojala, Olsson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Paasilinna, Paasio, Pack, Pailler, Palacio Vallelersundi, Panagopoulos, Papakyriazis, Papayannakis, Parigi, Pasty, Pérez Royo, Perry, Peter, Pettinari, Pex, Piecyk, Piha, Pinel, Pirker, des Places, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Poisson, Pollack, Pomés Ruiz, Pompidou, Pons Grau, Porto, Posselt, Pradier, Pronk, Provan, Puerta, van Putten, Querbes, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Rauti, Read, Reding, Redondo Jiménez, Rehder, Ribeiro, Riis-Jørgensen, Ripa di Meana, Robles Piquer, Rocard, Rosado Fernandes, de Rose, Roth, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Rübig, Ruffolo, Ryynänen, Sainjon, Saint-Pierre, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Samland, Sandbæk, Santini, Sanz Fernández, Sarlis, Scapagnini, Scarbonchi, Schäfer, Schaffner, Schiedermeier, Schierhuber, Schlechter, Schleicher, Schmid, Schmidbauer, Schnellhardt, Schörling, Schröder, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Seal, Secchi, Seillier, Seppänen, Sierra González, Simpson, Sindal, Sisó Cruellas, Sjöstedt, Skinner, Smith, Soltwedel-Schäfer, Sonneveld, Sornosa Martínez, Souchet, Soulier, Spaak, Speciale, Spencer, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Stirbois, Stockmann, Striby, Sturdy, Svensson, Swoboda, Tamino, Tannert, Tappin, Telkämper, Terrón i Cusí, Teverson, Theato, Theonas, Theorin, Thomas, Thors, Thyssen, Tillich, Tindemans, Titley, Todini, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Trakatellis, Trizza, Truscott, Ullmann, Väyrynen, Valdivielso de Cué, Vallvé, Valverde López, Vandemeulebroucke, Vanhecke, Van Lancker, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, Vecchi, van Velzen W.G., van Velzen Wim, Verde i Aldea, Verwaerde, Viceconte, Vinci, Virgin, Virrankoski, Voggenhuber, Waddington, Waidelich, Walter, Watson, Watts, Weber, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijsenbeek, Willockx, Wilson, von Wogau, Wolf, Wynn, Zimmermann

Dienstag, 18. November 1997

ANLAGE

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen

(+) = Ja-Stimmen

(—) = Nein-Stimmen

(O) = Enthaltungen

Verfahren ohne Bericht — C4-0537/97

Änderungsantrag 1

(+)

ELDR: Boogerd-Quaak, Cars, Larive, Lindqvist, Plooij-van Gorsel, Väyrynen

GUE/NGL: Eriksson, Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: van Dam

NI: Hager, Kronberger, Lukas

PPE: Berend, Bourlanges, Chanterie, Ferber, Florenz, Glase, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Kittelmann, Klaß, Konrad, Kristoffersen, Langen, Liese, Malangré, Mann Thomas, Mombaur, Pirker, Porto, Posselt, Rack, Rübig, Schiedermeier, Schierhuber, Stewart-Clark, Tillich

PSE: Berger, Glante, Graenitz, Izquierdo Collado, Kindermann, Kuhn, Kuhne, Stockmann, Tannert, Wibe

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Ullmann, Wolf

(—)

ARE: Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Sainjon, Saint-Pierre, Scarbonchi

ELDR: André-Léonard, Bertens, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kofoed, Monfils, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Virrankoski, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Pailler, Puerta, Ribeiro

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Pinel, des Places, Seillier, Souchet, Striby

NI: Dillen, Vanhecke

PPE: Bébéar, de Brémond d'Ars, Grossetête, Herman, Pex, Plumb, Verwaerde

PSE: Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Augias, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Bontempi, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Castricum, Caudron, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Ghilardotti, Green, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Katiforis, Kerr, Kinnock, Klironomos, Kokkola, Krehl, Kuckelkorn, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lööw, McGowan, McMahon, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Rapkay, Read, Rocard, Rothe, Rothley, Roubatis, Ruffolo, Sakellariou, Samland, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Swoboda, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, White, Whitehead, Willockx, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Azzolini, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Daskalaki, Donnay, Gallagher, Giansily, Hyland, Janssen van Raay, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Podestà, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Todini

(O)

GUE/NGL: Papayannakis

I-EDN: Bonde, Jensen Lis, Sandbæk

NI: Féret, Le Gallou, Martinez

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bernard-Reymond, Böge, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Capucho, Carlsson, Cassidy, Cederschiöld, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Goepel, Gomolka, Graziani, Günther, Hatzidakis, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Koch, Lambrias, Lulling, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mendonça, Menrad, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Piha, Poettering, Pronk, Provan, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stasi, Stenmarck, Theato, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Bösch, Elliott, Malone, Schulz

Hochschulbildung — Bericht Heinisch A4-0358/97

Änderungsantrag 39

(+)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Buffetaut, van Dam, Pinel, des Places, Seillier, Souchet, Striby

NI: Hager, Lukas, Raschhofer

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Camisón Asensio, Capucho, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Liese, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Porto, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Virgin, Wieland, von Wogau

UPE: d'Aboville, Aldo, Azzolini, Baggioni, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Daskalaki, Donnay, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hyland, Janssen van Raay, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Podestà, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Todini

(–)

ARE: Barthet-Mayer, Dell'Alba, Dupuis, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Pradier, Sainjon, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

GUE/NGL: Eriksson, Herzog, Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Bonde, Jensen Lis, Sandbæk

PSE: Adam, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Augias, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Castricum, Caudron, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury,

Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Klironomos, Kokkola, Krehl, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lööw, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Ruffolo, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Stockmann, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schroedter, Schörling, Tamino, Telkämper, Ullmann, Wolf

(O)

GUE/NGL: González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Novo, Puerta, Querbes, Sierra González, Sornosa Martínez, Theonas

I-EDN: de Gaulle

NI: Antony, Blot, Dillen, Féret, Lang Carl, Le Gallou, Martinez, Vanhecke

PPE: Posselt, Schiedermeier

Hochschulbildung — Bericht Heinisch A4-0358/97

Änderungsantrag 5

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Dell'Alba, Dupuis, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Pradier, Sainjon, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Herzog

NI: Hager, Kronberger, Le Gallou, Lukas, Raschhofer

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Capucho, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Augias, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barzanti, Berès, Berger, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Castricum, Caudron, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom

i Naval, Corbett, Correia, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Klironomos, Kokkola, Krehl, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lööw, McGowan, McMahon, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Ruffolo, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Stockmann, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schroedter, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

I-EDN: Berthu, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Pinel, des Places, Seillier, Souchet, Striby

NI: Antony, Blot, Dillen, Féret, Lang Carl, Martinez, Vanhecke

PSE: Rehder

UPE: d'Aboville, Aldo, Azzolini, Baggioni, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hyland, Janssen van Raay, Kaklamanis, Karoutchi, Pasty, Podestà, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Todini

(O)

GUE/NGL: Eriksson, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Novo, Ojala, Puerta, Querbes, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Bonde, de Gaulle, Jensen Lis, Sandbæk

PPE: Konrad

Hochschulbildung — Bericht Heinisch A4-0358/97

Entwurf einer legislativen Entschließung

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Pradier, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pailler, Puerta, Querbes, Ribeiro, Sierra González, Sornosa Martínez, Theonas

I-EDN: van Dam, Fabre-Aubrespy

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Berend, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Capucho, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert,

Dienstag, 18. November 1997

Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stasi, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Augias, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Castricum, Caudron, Coates, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Crawley, Cunningham, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Klironomos, Krehl, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lööw, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Martin David W., Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothley, Roubatis, Ruffolo, Sakellariou, Samland, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Stockmann, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Arroni, Azzolini, Baggioni, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Donnay, Giansily, Janssen van Raay, Kaklamanis, Karoutchi, Pasty, Podestà, Santini, Scapagnini, Todini

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schroedter, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

ELDR: Boogerd-Quaak, Eisma

GUE/NGL: Eriksson, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Bonde, Jensen Lis, Sandbæk

V: Graefe zu Baringdorf, Lindholm

(O)

I-EDN: Berthu, Buffetaut, de Gaulle, Pinel, des Places, Seillier, Souchet, Striby

NI: Antony, Blot, Dillen, Hager, Lang Carl, Martinez, Vanhecke

PPE: Posselt, Schiedermeier

UPE: Aldo, Daskalaki, Guinebertière, Schaffner

Mittwoch, 19. November 1997

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM MITTWOCH, 19. NOVEMBER 1997

(97/C 371/03)

TEIL I

Ablauf der Sitzung

VORSITZ: Frau FONTAINE

Vizepräsidentin

(Die Sitzung wird um 9.00 Uhr eröffnet.)

1. Genehmigung des Protokolls

Herr Macartney hat mitgeteilt, daß er am Vortag anwesend war, sein Name jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

Es sprechen die Abgeordneten:

– Janssen van Raay, der auf die Wortmeldung von Herrn Killilea bezüglich der von Frau McKenna in einer irischen Tageszeitung erhobenen Anschuldigungen bezüglich Schmiergeldern bei der Einrichtung der neuen Gebäude des Parlaments in Brüssel *(Teil I vor Punkt 7)* und die Antwort des Präsidenten zurückkommt und betont, dies sei tatsächlich eine Bemerkung zur Geschäftsordnung gewesen und das Präsidium müsse die Beschwerde von Herrn Killilea zur Kenntnis nehmen und reagieren, da diese Anschuldigungen das Ansehen des Hauses ins Zwielicht stellten (die Präsidentin antwortet, das Präsidium habe sich bereits mit der Frage befaßt und beschlossen, daß der Präsident Frau McKenna ein Schreiben zukommen lasse, in dem er Überraschung und Befremden angesichts dieser Anschuldigungen zum Ausdruck bringen und ankündigen werde, daß entsprechende Maßnahmen ergriffen würden, falls sich herausstellen sollte, daß die von ihr erhobenen Anschuldigungen unbegründet sind; außerdem verurteilt die Präsidentin die von ihr so bezeichnete „Selbstzerstörung");

– McKenna, die gestützt auf Artikel 108 GO ein Schreiben des Königlichen Staatsanwalts von Brüssel verlesen will (die Präsidentin entzieht ihr das Wort);

– De Vries, der mitteilt, nach Berichten des niederländischen Radios habe das niederländische Mitglied des Rechnungshofs, Herr Engwirda, im Zusammenhang mit dem vom Parlament am Vortag diskutierten Bericht des Rechnungshofs *(Teil I Punkt 5)* vor der Presse erklärt, 70 % der Abgeordneten des Europäischen Parlaments verstießen gegen die Bestimmungen für die Reisekostenerstattungen; im Bericht des Rechnungshofs heiße es hingegen, daß 69 % der Mitglieder des Wirtschafts- und Sozialausschusses Unregelmäßigkeiten bei der Kostenabrechnung begangen hätten; Herr Engwirda habe sich also entweder schlecht ausgedrückt oder sei im niederländischen Radio falsch zitiert worden; Herr De Vries beantragt, daß

– der Präsident des Parlaments sich mit dem Präsidenten des Rechnungshofs in Verbindung setzt und ihn bittet, klar zu stellen, was Herr Engwirda tatsächlich gesagt habe, und deutlich zu machen, daß sich der Rechnungshof in seinem Bericht nicht über das Parlament geäußert habe,

– der Präsident des Parlaments fragt, warum die Mitglieder des Rechnungshofs Erklärungen gegenüber den Medien in den Mitgliedstaaten über den Jahresbericht des Rechnungshofs abgeben, bevor die entsprechende Aussprache im Parlament überhaupt begonnen hat,

– das Präsidium dafür sorgt, daß der im Juli 1997 von der Konferenz der Präsidenten gefaßte Beschluß zur Reform der Bestimmungen für die Kostenerstattungen der Abgeordneten zum 1. Januar 1998 in Kraft tritt (die Präsidentin sichert zu, daß der Präsident des Parlaments in diesem Sinne handeln werde);

– Maij-Weggen, die sich der vorangegangenen Wortmeldung anschließt;

– Smith, der fragt, warum die Präsidentin zuvor Frau McKenna das Wort entzogen habe (die Präsidentin antwortet, sie habe vorgezogen, daß Frau McKenna zunächst das Schreiben des Präsidenten zur Kenntnis nimmt, bevor sie antwortet, doch gebe sie ihr das Wort, wenn sie es wünsche);

– McKenna, die auf der Grundlage von Artikel 108 GO ihre Behauptungen bekräftigt und insbesondere fordert, eine Untersuchung über die Ausgaben im Zusammenhang mit den neuen Gebäuden durchzuführen; anschließend verliest sie ein Schreiben des Königlichen Staatsanwalts von Brüssel an sie, in dem bestätigt wird, daß ein Ermittlungsverfahren in dieser Angelegenheit im Gange sei; sie betont, es sei die Pflicht des Parlaments, diese und andere Initiativen zu unterstützen, mit denen die Öffentlichkeit über dieses delikate Problem informiert werden soll; schließlich erklärt sie noch, sie habe der betreffenden Tageszeitung ein Schreiben zukommen lassen, in dem bestimmte ihr zugeschriebene Äußerungen richtig gestellt werden (die Präsidentin fragt sie, ob sie sich der Schwere ihrer Behauptungen bewußt sei, für die sie keine Beweise vorlege);

– Cox, der auf seine Wortmeldung vom Vortag zu dieser Angelegenheit *(Teil I vor Punkt 13)* zurückkommt und dem Präsidium dafür dankt, so schnell reagiert zu haben; er zitiert dann einige Passagen aus dem fraglichen Interview und fordert Frau McKenna auf, entweder Beweise für ihre Behauptungen vorzulegen, oder diese zurückzuziehen;

– Cohn-Bendit, der sich gegen diese Angriffe auf Frau McKenna wendet, die er als „Standesreaktion" bezeichnet, und betont, die Kollegin habe vor allem darauf hingewiesen, daß

Mittwoch, 19. November 1997

ein Ermittlungsverfahren im Gang sei, aber nicht behauptet, Beweise zu haben (die Präsidentin meint, daß der Redner faktisch die Behauptungen von Frau McKenna, wie sie in der Presse wiedergegeben sind, richtig gestellt habe; falls Frau McKenna in ihrer Antwort auf das Schreiben des Präsidenten dieselben Richtigstellungen vornehme, sei die Angelegenheit zumindest teilweise geklärt).

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

*
* *

Es sprechen die Abgeordneten:

– Oomen-Ruijten, die im Namen der PPE-Fraktion beantragt, daß die Kommission am folgenden Tag vor der Dringlichkeitsdebatte vor dem Parlament eine Erklärung gemäß Artikel 37 GO zur Lage im Irak abgibt, was ihrer Meinung nach der Verabschiedung einer Entschließung zu diesem Thema vorzuziehen sei, die angesichts der Entwicklung in diesem Land schon überholt sein könnte;

– Green, die sich im Namen der PSE-Fraktion diesem Antrag anschließt und ihrerseits wie die Vorrednerin beantragt, zum einen Artikel 37,6 GO anzuwenden, wonach die Abgeordneten während 30 Minuten Fragen stellen können, und zum anderen über diesen Antrag auf Änderung der Tagesordnung sofort abzustimmen, also vor den Einsprüchen für die Dringlichkeitsdebatte;

– Pasty, der im Namen der UPE-Fraktion meint, diese Erklärung sollte nicht von der Kommission, sondern vom Rat abgegeben werden (die Präsidentin antwortet, ihrer Kenntnis nach und zu ihrem Bedauern werde der Rat am folgenden Tag nicht anwesend sein);

– Dell'Alba, der sich im Namen der ARE-Fraktion gegen das von der PPE- und PSE-Fraktion angewandte Verfahren wendet und daran erinnert, daß der erste zur Abstimmung stehende Einspruch zur Dringlichkeitsdebatte, den die ARE- und ELDR-Fraktion eingereicht haben, gerade zum Ziel habe, als neuen ersten Punkt das Thema „Irak" in die Dringlichkeitsdebatte einzuführen, wodurch das Parlament die Möglichkeit hätte, einen Text anzunehmen und seiner Verantwortung gerecht zu werden.

Die Präsidentin stellt fest, daß ihr ein geschäftsordnungskonform eingereichter Antrag von zwei Fraktionen vorliegt, wonach in dem für die Dringlichkeitsdebatte vorgesehenen Zeitraum und vorzugsweise vor dieser eine Erklärung der Kommission zur Lage im Irak mit anschließenden Fragen angesetzt werden soll, die insgesamt 30 Minuten dauern soll. Sie macht sich diesen Antrag zu eigen und schlägt infolgedessen vor, diesen Punkt in die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag von 15.00 bis 15.30 Uhr aufzunehmen.

Das Parlament billigt den Antrag.

2. Vorlage von Dokumenten

Die Präsidentin teilt mit, daß sie von den Abgeordneten folgende Dokumente erhalten hat:

a) eine mündliche Anfrage (Artikel 40 GO):

– Pack, Pex und Perry im Namen der PPE-Fraktion an die Kommission: Garantiefonds zur Förderung der Produktion auf dem Film- und Audio-Video-Sektor (B4-0907/97)

b) Entschließungsanträge (Artikel 45 GO):

– Moretti zu einem jährlichen Tag des Umweltschutzes (B4-0822/97)

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE

– Muscardini zu kriminellen Organisationen und weiblichen Einwanderern (B4-0894/97)

Ausschußbefassung:
federführend: INNA
mitberatend: FRAU

– Killilea, Andrews, Baldi, Van Bladel, Gerard Collins, Crowley, Daskalaki, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hyland, Kaklamanis, Mezzaroma, Poisson, Rosado Fernandes, Santini und Schaffner zur Pflege von älteren abhängigen Menschen durch Familienangehörige (B4-0895/97)

Ausschußbefassung:
federführend: SOZA

– Fernández-Albor zum Aufbau einer europäisch-iberoamerikanischen Partnerschaft (B4-0896/97)

Ausschußbefassung:
federführend: AUWI

– Muscardini zur Gewalt in den Fußballstadien (B4-0917/97)

Ausschußbefassung:
federführend: INNA
mitberatend: KULT

c) einen Vorschlag zur Änderung der Geschäftsordnung (Artikel 163 GO):

– Moretti zu Artikel 29 (B4-0918/97)

Ausschußbefassung:
federführend: GORD

3. Ausschußbefassung

Mitberatend werden befaßt:

– AUWI mit einer Mitteilung an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen: Die Europäische Luft- und Raumfahrtindustrie – Antworten auf die globalen Herausforderungen (KOM(97)0466 – C4-0547/97) (federführend: WIRT; bereits mitberatend: FORS, AUSW);

– FISH mit dem Dokument „Agenda 2000 – 1. Teil – Kapitel II – Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt" (KOM(97)2000 – C4-0523/97) (federführend: REGI; bereits mitberatend: AUSW, HAUS, SOZA, KONT);

– RECH mit der Informations- und Kommunikationspolitik in der Europäischen Union (zur Ausarbeitung eines Berichts ermächtigt: KULT (Bericht Pex); bereits mitberatend: HAUS, INST).

4. Zurückziehung eines Vorschlags der Kommission

Die Kommission hat beschlossen, ihren Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Errichtung einer Europäischen Agentur für tierärztliche und pflanzengesundheitliche Überwachung (KOM(96)0223 – C4-0437/96 – 96/0143(CNS)) zurückzuziehen (federführend war: UMWE; mitberatend: LAWI, FISH, HAUS).

5. Weiterbehandlung der Stellungnahmen und Entschließungen des Parlaments

Die Mitteilung der Kommission über die Weiterbehandlung der vom Parlament während der Juli-Tagung 1997 angenommenen Stellungnahmen und Entschließungen ist verteilt worden (SP(97)3269/2).

6. Dringlichkeitsdebatte (Einsprüche)

Die Präsidentin teilt mit, daß sie gemäß Artikel 47,2 Unterabsatz 2 GO die folgenden schriftlich begründeten Einsprüche gegen die Themen für die nächste Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen erhalten hat:

Vor Punkt I

– Einspruch der ARE- und ELDR-Fraktion, wonach vor Punkt I ein neuer Punkt „Krise im Irak" mit den Entschließungsanträgen B4-0945/97 der PPE-Fraktion, B4-0972/97 der ELDR-Fraktion und B4-0987/97 der ARE-Fraktion eingefügt werden soll.

Die Präsidentin ist der Auffassung, daß dieser Einspruch aufgrund der unmittelbar zuvor beschlossenen Aufnahme einer Erklärung der Kommission zu diesem Thema hinfällig ist, Herr Dell'Alba stimmt dem als Mitverfasser des Einspruchs im Namen der ARE-Fraktion zu.

II – Togo

In Form einer Bemerkung zur Geschäftsordnung beantragt Herr Aldo im Namen der UPE-Fraktion, das Thema „Togo" weder zu diskutieren noch darüber abzustimmen, da seiner Meinung nach der betreffende Text der Paritätischen Versammlung AKP-EU widerspreche, die sich zwei Wochen zuvor zu dem Thema geäußert habe.

– Einspruch der UPE-Fraktion, wonach dieser Punkt durch einen neuen Punkt „Somalia" mit ihrem Entschließungsantrag B4-0970/97 ersetzt werden soll.

Der Einspruch wird durch NA (UPE) abgelehnt:

Abgegebene Stimmen:	370
Ja-Stimmen:	60
Nein-Stimmen:	286
Enthaltungen:	24

– Einspruch der UPE-Fraktion, wonach dieser Punkt gestrichen werden soll.

Der Einspruch wird durch NA (UPE) abgelehnt:

Abgegebene Stimmen:	369
Ja-Stimmen:	71
Nein-Stimmen:	276
Enthaltungen:	22

III – Menschenrechte

– Einspruch der PPE-Fraktion, wonach der Unterpunkt „Presse in Kroatien" mit den Entschließungsanträgen B4-0953/97 der GUE/NGL-Fraktion, B4-0965/97 der V-Fraktion, B4-0975/97 der ELDR-Fraktion und B4-0986/97 der ARE-Fraktion gestrichen werden soll.

Der Einspruch wird gebilligt.

– Einspruch der ARE-Fraktion, wonach in diesen Punkt ein neuer Unterpunkt „Chittagong Hill Tracts" mit den Entschließungsanträgen B4-0962/97 der V-Fraktion und B4-0989/97 der ARE-Fraktion einbezogen werden soll.

Der Einspruch wird gebilligt.

– Einspruch der ELDR-Fraktion, wonach in diesen Punkt ein neuer Unterpunkt „Algerien" mit ihrem Entschließungsantrag B4-0935/97 einbezogen werden soll.

Der Einspruch wird abgelehnt.

– Einspruch der GUE/NGL-Fraktion, wonach in diesen Punkt ein neuer Unterpunkt „Silvia Baraldini" mit dem Entschließungsantrag B4-0950/97 der Abgeordneten Manisco u.a. einbezogen werden soll.

Der Einspruch wird gebilligt.

7. Vertrag von Amsterdam (Aussprache)

Die Abgeordneten Méndez de Vigo und Tsatsos erläutern ihren Bericht im Namen des Institutionellen Ausschusses über den Vertrag von Amsterdam (CONF4007/97 – C4-0538/97) (A4-0347/97).

Es sprechen die Abgeordneten Spencer, Vorsitzender und Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden auswärtigen Ausschusses, Izquierdo Rojo, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Landwirtschaftsausschusses, Dell'Alba, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Haushaltsaus-

schusses, Bloch von Blottnitz, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Forschungsausschusses, Kittelmann, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen, Janssen van Raay, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, und Pronk, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses.

VORSITZ: Frau SCHLEICHER

Vizepräsidentin

Es sprechen die Abgeordneten Vallvé, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Regionalpolitik, Leperre-Verrier, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Kulturausschusses, Dimitrakopoulos, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Entwicklungsausschusses, Roth, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Grundfreiheiten, Langenhagen, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Fischereiausschusses, Torres Marques, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für die Rechte der Frau, Barros Moura, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Petitionsausschusses, Randzio-Plath, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Wirtschaftsausschusses, Green im Namen der PSE-Fraktion, Brok im Namen der PPE-Fraktion, Pasty im Namen der UPE-Fraktion, Spaak im Namen der ELDR-Fraktion, Puerta im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Aglietta im Namen der V-Fraktion, Saint-Pierre im Namen der ARE-Fraktion, Berthu im Namen der I-EDN-Fraktion und Martinez, fraktionslos, Herr Poos, amtierender Präsident des Rates, und Herr Oreja, Mitglied der Kommission, sowie Herr Schäfer.

VORSITZ: Herr David W. MARTIN

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Bourlanges, Azzolini, Neyts-Uyttebroeck, Herzog, Voggenhuber, Vandemeulebroucke, Bonde, Muscardini, Marinho, Maij-Weggen und Gerard Collins.

Da es Zeit für die Abstimmungsstunde ist, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen; sie wird um 15.00 Uhr fortgesetzt *(Teil I Punkt 27)*.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

8. Postdienste ***III (Abstimmung)

Bericht der Delegation des Europäischen Parlaments im Vermittlungsausschuß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über gemeinsame Vorschriften für die Entwicklung des Binnenmarktes der Postdienste der Gemeinschaft und die Verbesserung der Dienstequalität (C4-0570/97 – 95/0221(COD)) (Berichterstatter: Herr Simpson) (A4-0360/97)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER ENTWURF C4-0570/97 – 95/0221(COD):

Das Parlament billigt den gemeinsamen Entwurf *(Teil II Punkt 1)*.

9. Telekommunikationsendeinrichtungen und Satellitenfunkanlagen ***II (Artikel 66,7 GO) (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte in Form eines Schreibens betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Telekommunikationsendeinrichtungen und Satellitenfunkanlagen einschließlich der gegenseitigen Anerkennung ihrer Konformität (C4-0535/97 – 95/0309(COD)).
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C4-0535/97 – 95/0309(COD):

Der Präsident erklärt den Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Teil II Punkt 2)*.

10. Verbraucherkredit ***II (Artikel 99 GO) (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 87/102/EWG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über den Verbraucherkredit (C4-0438/97 – 96/0055(COD)) (A4-0329/97) (Berichterstatterin: Frau Mosiek-Urbahn) (ohne Aussprache)
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C4-0438/97 – 96/0055(COD):

Der Präsident erklärt den Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Teil II Punkt 3)*.

11. Ausübung des Rechtsanwaltsberufs ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die 2. Lesung Fontaine – A4-0337/97
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C4-0440/97 – 94/0299(COD):

Der Präsident erklärt den Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Teil II Punkt 4)*.

12. Änderung von Artikel 154 GO (Abstimmung)

Bericht Dell'Alba – A4-0345/97
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GESCHÄFTSORDNUNG DES PARLAMENTS:

Angenommene Änd.: 3 (1. Teil), 2

(Teil II Punkt 5)

Abgelehnte Änd.: 3 (2. Teil) durch EA (151 Ja-Stimmen, 234 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Hinfällige Änd.: 1

Wortmeldungen:

– Vor der Abstimmung über Änd. 3 erläutert der Berichterstatter die Gründe für seinen Antrag auf getrennte Abstimmung über diesen Änd.

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 3 (Berichterstatter):

1. Teil: Text ohne die Worte „und im Rahmen der Durchführung der Bestimmung des dem EGKS-Vertrag beigefügten Protokolls über die Beziehungen zum Europarat"
2. Teil: diese Worte

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS:

Das Parlament nimmt den Beschluß an *(Teil II Punkt 5).*

Die neuen Bestimmungen treten am ersten Tag der folgenden Tagung in Kraft.

13. Teilzeitarbeit **I (Abstimmung)

Bericht Jöns – A4-0352/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 5 durch EA (202 Ja-Stimmen, 174 Nein-Stimmen, 46 Enthaltungen); 2; 1; 3

Abgelehnte Änd.: 4

Annullierte Änd.: 6

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen außer Änderung 3, die durch EA (218 Ja-Stimmen, 232 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen) abgelehnt wird.

Wortmeldungen:

– Vor Beginn der Abstimmung weist die Berichterstatterin darauf hin, daß in Änd. 2 der letzte Teil des Texts von Ziff. 21, der als Streichung angegeben ist, wieder eingesetzt werden muß.

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 6).*

14. Sicherheitsuntersuchung von Flugzeugen **I (Abstimmung)

Bericht González Triviño – A4-0335/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(97)0055 – C4-0140/97 – 97/0039(SYN):

Angenommene Änd.: 1; 15/rev durch EA (313 Ja-Stimmen, 149 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 3; 4 (1. Teil); 4 (2. Teil); 5 bis 14 en bloc

Hinfällige Änd.: 2

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 4 (PPE):

1. Teil: Text ohne den 4. Unterspiegelstrich
2. Teil: dieser Unterspiegelstrich

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 7).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 7).*

15. Geschlechterspezifische Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit **I (Abstimmung)

Bericht Junker – A4-0318/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0265 – C4-0424/97 – 97/0151(SYN):

Angenommene Änd.: 2 bis 6 en bloc; 7 (1. Teil); 8 bis 10 en bloc; 11 (1. Teil); 12 bis 18 en bloc

Abgelehnte Änd.: 7 (2. Teil); 11 (2. Teil)

Nicht zur Abstimmung gestellte Änd. (Artikel 125,1 Buchst. e GO): 1

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 7 (PSE):

1. Teil: Text ohne die Worte „die" und „vorhanden sind"
2. Teil: diese Worte

Änd. 11 (PSE):

1. Teil: Text ohne die Worte „die in den betreffenden Ländern vorhanden sind"
2. Teil: diese Worte

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 8).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 8).*

Mittwoch, 19. November 1997

16. Europäischer Betriebsrat im Vereinigten Königreich * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Ausdehnung der Richtlinie 94/45/EG des Rates vom 22. September 1994 über die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats oder die Schaffung eines Verfahrens zur Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer in gemeinschaftsweit operierenden Unternehmen und Unternehmensgruppen auf das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland (KOM(97)0457 – C4-0520/97 – 97/0238(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: SOZA
mitberatend: WIRT, FRAU

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(97)0457 – C4-0520/97 – 97/0238(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 9).*

17. Elternurlaub im Vereinigten Königreich * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Ausdehnung der Richtlinie 96/34/EG des Rates vom 3. Juni 1996 zu der von UNIEGV, EGVEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Elternurlaub auf das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland (KOM(97)0457 – C4-0521/97 – 97/0239(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: SOZA
mitberatend: WIRT, FRAU

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(97)0457 – C4-0521/97 – 97/0239(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 10).*

18. Anhang XXI (Statistik) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Entwurf für einen Beschluß des gemeinsamen EWR-Ausschusses über die Änderung des Anhangs XXI (Statistik) des EWR-Abkommens (SEK(97)1416 – C4-0525/97 – 97/0921(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: AUWI

ENTWURF EINES BESCHLUSSES SEK(97)1416 – C4-0525/97 – 97/0921(CNS):

Das Parlament billigt den Beschlußentwurf *(Teil II Punkt 11).*

19. Anhang XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Entwurf für einen Beschluß des gemeinsamen EWR-Ausschusses über die Änderung des Anhangs XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens (SEK(97)0942 – C4-0553/97 – 97/0923(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: AUWI

ENTWURF EINES BESCHLUSSES SEK(97)0942 – C4-0553/97 – 97/0923(CNS):

Das Parlament billigt den Beschlußentwurf *(Teil II Punkt 12).*

20. Anhang XIV (Wettbewerb) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO) (Abstimmung)
Entwurf für einen Beschluß des gemeinsamen EWR-Ausschusses über die Änderung des Anhangs XIV (Wettbewerb) des EWR-Abkommens (SEK(97)0942 – C4-0554/97 – 97/0924(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschußbefassung:
federführend: AUWI

ENTWURF EINES BESCHLUSSES SEK(97)0942 – C4-0554/97 – 97/0924(CNS):

Das Parlament billigt den Beschlußentwurf *(Teil II Punkt 13).*

*
* *

Es spricht Herr Schiedermeier zur Durchführung der Abstimmung.

21. Internationaler Fonds für Irland * (Abstimmung)
Bericht Gutiérrez Díaz – A4-0317/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0130 – C4-0233/97 – 97/0116(CNS):

Angenommene Änd.: 1 bis 7 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 14).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 14).*

22. Klimaänderungen (Abstimmung)

a) Bericht Linkohr – A4-0343/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 1; 2

Abgelehnte Änd.: 3

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, nur Ziff. 15 wird abgelehnt.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 4 und 12 (PSE); Ziff. 15 (ELDR, PPE)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 15 a).*

b) Entschließungsantrag B4-0944/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 1; 2; 5 durch EA (397 Ja-Stimmen, 51 Nein-Stimmen, 36 Enthaltungen); 7 durch NA; 4

Abgelehnte Änd.: 6 durch NA

Hinfällige Änd.: 3

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Ziff. 2 mündlich geändert.

Wortmeldungen:

– Vor der Abstimmung über Ziff. 2 schlägt Herr Spencer in Vertretung von Herrn Pimenta, Verfasser des Entschließungsantrags im Namen des Umweltausschusses, eine mündliche Änderung vor, um dort die Worte „nach der Konferenz von Kyoto" einzufügen.

Der Präsident stellt fest, daß es keinen Widerspruch gegen eine Abstimmung über die so geänderte Ziff. 2 gibt.

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 7 (Herr Cox u.a.):

Abgegebene Stimmen:	491
Ja-Stimmen:	230
Nein-Stimmen:	226
Enthaltungen:	35

Änd. 6 (V):

Abgegebene Stimmen:	497
Ja-Stimmen:	91
Nein-Stimmen:	241
Enthaltungen:	165

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE) an:

Abgegebene Stimmen:	486
Ja-Stimmen:	440
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	39

(Teil II Punkt 15 b).

23. BSE (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-0920, 0929, 0930, 0931, 0940, 0941, 0942 und 0943/97

(Das Datum in Ziff. 6 des Entschließungsantrags B4-0943/97 muß „1998" und nicht „1997" lauten.)

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0920, 0929, 0931, 0940, 0941, 0942 und 0943/97:

– gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Green, Roth-Behrendt und Whitehead im Namen der PSE-Fraktion,
Böge, Trakatellis, Thyssen, Rack, Funk, Gillis, Filippi und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion,
Azzolini, Pasty, Santini und Rosado Fernandes im Namen der UPE-Fraktion,
Kofoed im Namen der ELDR-Fraktion,
Jové Peres und Pailler im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Graefe zu Baringdorf und Tamino im Namen der V-Fraktion sowie
des Places im Namen der I-EDN-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Abgelehnte Änd.: 3; 4; 5; 6; 8; 29; 9; 10; 11; 12; 13 durch NA; 14 durch NA; 34; 15; 35; 16; 30 und 31 en bloc; 32; 33; 17; 18; 19; 36; 37; 38; 20; 21 durch NA; 22; 39; 7; 23; 24; 25 durch NA; 26; 27 durch NA; 28 durch NA; 40; 41

Zurückgezogene Änd.: 1; 2

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Wortmeldungen:

– Vor Beginn der Abstimmung weist Herr Macartney darauf hin, daß in Änd. 41 nicht die Begriffe „englisch" und „britisch" durcheinander gebracht werden dürfen und daß es sich im konkreten Fall um „englisches" Fleisch handelt (der Präsident antwortet, dies werde überprüft).

– Nach der Abstimmung über Ziff. 3 beantragt Herr Santini im Namen der UPE-Fraktion gesonderte Abstimmung über Änd. 32.

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 5 (UPE):

1. Teil: Text bis „ausgeschöpft"
2. Teil: Rest

Mittwoch, 19. November 1997

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 13 (V):

Abgegebene Stimmen:	513
Ja-Stimmen:	79
Nein-Stimmen:	427
Enthaltungen:	7

Änd. 14 (V):

Abgegebene Stimmen:	496
Ja-Stimmen:	64
Nein-Stimmen:	428
Enthaltungen:	4

Änd. 21 (V):

Abgegebene Stimmen:	504
Ja-Stimmen:	88
Nein-Stimmen:	415
Enthaltungen:	1

Ziff. 9 (PPE):

Abgegebene Stimmen:	509
Ja-Stimmen:	457
Nein-Stimmen:	48
Enthaltungen:	4

Änd. 25 (V):

Abgegebene Stimmen:	495
Ja-Stimmen:	57
Nein-Stimmen:	428
Enthaltungen:	10

Änd. 27 (V):

Abgegebene Stimmen:	499
Ja-Stimmen:	66
Nein-Stimmen:	423
Enthaltungen:	10

Änd. 28 (V):

Abgegebene Stimmen:	496
Ja-Stimmen:	53
Nein-Stimmen:	422
Enthaltungen:	21

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PSE, V) an:

Abgegebene Stimmen:	505
Ja-Stimmen:	427
Nein-Stimmen:	33
Enthaltungen:	45

(Teil II Punkt 16).

(Der Entschließungsantrag B4-0930/97 ist hinfällig.)

24. Beteiligung der Arbeitnehmer (Abstimmung)

Bericht Menrad – A4-0354/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 13; 14; 2

Abgelehnte Änd.: 3; 4; 5 durch EA (198 Ja-Stimmen, 278 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 6; 7

Zurückgezogene Änd.: 1; 12

Annullierte Änd.: 8 bis 11

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Gesonderte Abstimmungen: Erw. D, Ziff. 5, 6, 9, 10 (UPE)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 17).*

25. Beschäftigung (Abstimmung)

Bericht Hernández Mollar – A4-0353/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 3; 1 durch EA (276 Ja-Stimmen, 162 Nein-Stimmen, 24 Enthaltungen); 2; 8 durch EA (233 Ja-Stimmen, 229 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen); 5; 4

Abgelehnte Änd.: 7; 9; 6

Wortmeldungen:

– Vor der Abstimmung weist der Berichterstatter auf an der spanischen Fassung von Ziff. 3 und 4 vorzunehmende Korrekturen hin, wo der englische Text gilt.

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 13 (GUE/NGL):

1. Teil: Text bis „Spaltung des Arbeitsmarkts zu beenden"
2. Teil: Rest

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 18).*

26. Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt (Abstimmung)

Bericht Izquierdo Collado – A4-0324/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 18;19; 12; 14 als Zusatz durch EA (253 Ja-Stimmen, 202 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 20 als Zusatz; 45; 1 mündlich geändert; 28; 11

Abgelehnte Änd.: 31; 17 durch EA (215 Ja-Stimmen, 232 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen); 32; 33; 2; 34; 3 durch EA (184 Ja-Stimmen, 276 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 4 durch EA (215 Ja-Stimmen, 235 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 21; 22; 23; 35; 6 durch EA (167 Ja-Stimmen, 264 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 36; 24; 25; 38; 37; 26; 7; 27; 9; 39; 40; 41; 42; 16 durch NA; 10 durch EA (171 Ja-Stimmen, 244 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 43; 44

Hinfällige Änd.: 5

Zurückgezogene Änd.: 13; 29; 30; 8

Annullierte Änd.: 15

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Wortmeldungen:

– Vor der Abstimmung zieht Herr Berend im Namen der PPE-Fraktion deren Änd. 8 zurück.

– Vor der Abstimmung über Änd. 17 erklärt der Berichterstatter, er wäre für diesen, wenn die Verfasser den letzten Satz zurückzögen. Frau Aelvoet lehnt dies im Namen der V-Fraktion ab.

– Vor der Abstimmung über Änd. 14 teilt der Präsident mit, der Berichterstatter wäre für diesen, wenn der Verfasser bereit sei, ihn als Zusatz zu betrachten. Herr Teverson erklärt sich im Namen der ELDR-Fraktion damit einverstanden.

– Vor der Abstimmung über Änd. 20 teilt der Präsident mit, der Berichterstatter wäre für diesen, wenn die Verfasserin bereit sei, ihn als Zusatz zu betrachten. Frau Schroedter erklärt sich im Namen der V-Fraktion damit einverstanden.

– Vor der Abstimmung über Ziff. 25 weist Herr Walter darauf hin, daß die deutsche Fassung von Änd. 45 nicht richtig ist. Der Berichterstatter verliest den spanischen Text dieses Änd. Der Präsident weist darauf hin, daß dieser Änd. in Englisch eingereicht wurde und daß die anderen Sprachfassungen daher angepaßt werden.

– Vor der Abstimmung über Änd. 6 weist Herr Varela Suanzes-Carpegna auf einen Fehler in der spanischen Fassung dieses Änd. hin.

– Vor der Abstimmung über Änd. 1 erklärt der Berichterstatter, er wäre für diesen, wenn die Verfasser bereit seien, nach „daß die" die Worte „Auswirkungen der" einzufügen und das Wort „überwunden" durch „abgeschwächt" zu ersetzen. Herr Hatzidakis erklärt sich im Namen der PPE-Fraktion damit einverstanden.

Gesonderte Abstimmungen: Erw. K, N (I-EDN); Ziff. 24 (V, I-EDN); 27, 39 (I-EDN)

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 10 erster Spiegelstrich (I-EDN):

1. Teil: Text ohne das Wort „ärmsten"
2. Teil: dieses Wort

Ziff. 17 (V):

1. Teil: Text bis „zu spielen hat"
2. Teil: Rest

Ziff. 23 (V):

1. Teil: Text bis „zugute kommen kann"
2. Teil: Rest

Ziff. 30 (I-EDN):

1. Teil: Text ohne den Satzteil „und damit etwaigen Bestrebungen zur Renationalisierung der Strukturpolitik eine Absage erteilt"
2. Teil: dieser Satzteil

Ziff. 35 (V):

1. Teil: Text bis „definiert werden muß"
2. Teil: Rest

Ziff. 58 (V):

1. Teil: Text ohne das Wort „vorrangigen"
2. Teil: dieses Wort

Ziff. 60 (V):

1. Teil: Text ohne das Wort „insbesondere"
2. Teil: diese Worte

Ziff. 72 (I-EDN):

1. Teil: Text ohne den Satzteil „so daß bestimmte gefährdete Gruppen... unterstützt werden können"
2. Teil: dieser Satzteil

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Ziff. 23 (1. Teil) (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	448
Ja-Stimmen:	420
Nein-Stimmen:	27
Enthaltungen:	1

Ziff. 23 (2. Teil) (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	427
Ja-Stimmen:	401
Nein-Stimmen:	24
Enthaltungen:	2

Ziff. 26 (V):

Abgegebene Stimmen:	448
Ja-Stimmen:	444
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	1

Ziff. 27 (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	447
Ja-Stimmen:	423
Nein-Stimmen:	14
Enthaltungen:	10

Ziff. 28 (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	439
Ja-Stimmen:	379
Nein-Stimmen:	50
Enthaltungen:	10

Änd. 16 (UPE):

Abgegebene Stimmen:	425
Ja-Stimmen:	36
Nein-Stimmen:	376
Enthaltungen:	13

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 19).*

*

* *

Mittwoch, 19. November 1997

Frau McCarthy bedauert, daß die I-EDN-Fraktion so viele Anträge auf getrennte und gesonderte Abstimmung zu dem letzten Bericht eingereicht habe.

Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Simpson A4-0360/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Wijsenbeek; Reding; Wibe.

Bericht Fontaine A4-0337/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Schlechter; Verwaerde.

Bericht Dell'Alba A4-0345/97

— *schriftlich:* Herr Lindqvist.

Bericht Jöns A4-0352/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Antony; Elmalan; Blak, Sindal, Iversen; Pailler; Titley; Andersson, Lööw, Hulthén, Waidelich, Ahlqvist; Ribeiro.

Bericht González Triviño A4-0335/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Caudron; Van Dam; Bernardini.

Bericht Junker A4-0318/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Lindqvist; Sandbæk; Van Dijk.

Bericht Gutiérrez Díaz A4-0317/97

— *schriftlich:* Herr Titley.

Bericht Linkohr A4-0343/97

— *mündlich:* Herr Adam.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Caudron; Díez de Rivera Icaza; Holm; Sandbæk.

Klimaänderungen B4-0944/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Holm; Lindqvist.

BSE B4-0920/97

— *mündlich:* Herr Truscott.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Berthu; Cushnahan; Souchet; Bébéar; Macartney; Deprez; Pailler; Ewing; Titley; Crawley; Lalumière.

Bericht Menrad A4-0354/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Skinner; Gollnisch; Caudron.

Bericht Hernández Mollar — A4-0353/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Thomas Mann; Correia; Lienemann; Holm, Schörling; Ahlqvist, Wibe; Fourçans; Gahrton.

Bericht Izquierdo Collado — A4-0354/97

— *mündlich:* die Abgeordneten Müller; Pinel; Karamanou.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Lang; Donnay; Caudron; Hatzidakis; Cellai; Andersson, Lööw, Hulthén, Waidelich; Lindqvist; Ahlqvist, Wibe; Bernardini.

*
* *

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Klimaänderungen — B4-0944/97

Änd. 7:
die Abgeordneten Harrison, Alan J. Donnelly und Wynn wollten dafür statt dagegen stimmen,
Herr Fayot dagegen statt dafür.

Änd. 6:
Herr Souchet wollte dagegen statt dafür stimmen,
Frau Seillier dagegen.

Schlußabstimmung:
die Abgeordneten Posselt und Pirker wollten dafür stimmen.

BSE — B4-0920/97

Ziff. 9:
Herr Souchet wollte dagegen stimmen, anstatt sich zu enthalten,
Herr Fabre-Aubrespy wollte dagegen statt dafür stimmen.

Schlußabstimmung:
Frau Berès wollte dafür stimmen,
Herr Bernardini dagegen statt dafür.

Bericht Izquierdo Collado — A4-0354/97

Ziff. 23 (2. Teil):
Frau Ferrer wollte dafür stimmen,
die Abgeordneten Fabre-Aubrespy und Buffetaut dagegen statt dafür.

Ziff. 26:
Herr Berthu wollte dafür stimmen.

Ziff. 27:
Herr Berthu wollte dagegen stimmen.

Ziff. 28:
Herr Fabre-Aubrespy wollte dagegen statt dafür stimmen,
Frau Seillier dagegen.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.35 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr AVGERINOS
Vizepräsident

Herr Miller kommt auf die Wortmeldung von Herrn Macartney während der Abstimmung über den Entschließungsantrag zu BSE (B4-0920/97) *(Teil I Punkt 23)* zurück und bemerkt, dessen Äußerungen zu Änd. 41 hätten das Plenum in die Irre geführt.

27. Vertrag von Amsterdam (Fortsetzung der Aussprache)

Es sprechen die Abgeordneten Frischenschlager, Sjöstedt, Schörling, Hager, Fayot, Anastassopoulos, Cardona, Haarder, Paasilinna, Castagnetti, Dybkjær, Corbett, Salafranca Sánchez-Neyra, Lucas Pires, Duhamel, Cederschiöld, Spiers, Dury, Vaz da Silva, Dankert, Rack, Swoboda, Iversen, Malone, Morán López und Manzella.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 29.*

Mittwoch, 19. November 1997

28. Handelsbeziehungen und Gipfelkonferenz EU/USA (Erklärungen mit anschließender Aussprache)

Herr Wohlfart, amtierender Präsident des Rates, und Sir Leon Brittan, Vizepräsident der Kommission, geben Erklärungen zu den Handelsbeziehungen einschließlich des Problems der Sanktionen sowie zur Durchführung der neuen transatlantischen Agenda (2. und 3. Pfeiler des EU-Vertrags) im Hinblick auf die Gipfelkonferenz EU/USA am 5. Dezember 1997 ab.

VORSITZ: Herr ANASTASSOPOULOS

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Swoboda im Namen der PSE-Fraktion, Elles im Namen der PPE-Fraktion, Plooij-van Gorsel im Namen der ELDR-Fraktion, Manisco im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Kreissl-Dörfler im Namen der V-Fraktion, Lalumière im Namen der ARE-Fraktion, Souchet im Namen der I-EDN-Fraktion, Blot, fraktionslos, Hindley, Brok, González Álvarez, Alan J. Donnelly, Vorsitzender der Delegation für die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten, Novo Belenguer, Erika Mann, Cassidy und Salafranca Sánchez-Neyra sowie Herr Wohlfart und Sir Leon Brittan.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO acht Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

– Elles im Namen der PPE-Fraktion zum Gipfeltreffen EU-USA (B4-0921/97)

– Pasty, Azzolini und Malerba im Namen der UPE-Fraktion zur Durchführung der neuen transatlantischen Agenda (B4-0922/97)

– Plooij-van Gorsel im Namen der ELDR-Fraktion zu den Beziehungen EU-USA und der neuen transatlantischen Agenda (B4-0923/97)

– Kreissl-Dörfler und Lannoye im Namen der V-Fraktion zur transatlantischen Agenda sowie zum EU/USA-Gipfel am 5. Dezember 1997 (B4-0924/97)

– Hindley und Alan J. Donnelly im Namen der PSE-Fraktion zur Durchführung der transatlantischen Agenda (B4-0925/97)

– Souchet im Namen der I-EDN-Fraktion zur Durchführung der neuen transatlantischen Agenda (B4-0926/97)

– Lalumière im Namen der ARE-Fraktion zu der neuen transatlantischen Agenda im Hinblick auf das Gipfeltreffen Europäische Union-USA im Dezember 1997 (B4-0927/97)

– Castellina, Pailler, Manisco, Eriksson, Seppänen, Carnero González, Alavanos und Novo im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den Beziehungen zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten (B4-0928/97).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 9 des Protokolls vom 20. November 1997.*

VORSITZ: Herr GIL-ROBLES GIL-DELGADO

Präsident

ABSTIMMUNGSSTUNDE

29. Vertrag von Amsterdam (Abstimmung)

Bericht Méndez de Vigo und Tsatsos – A4-0347/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 27; 26 durch NA; 24; 40 (an anderer Stelle) durch EA (228 Ja-Stimmen, 213 Nein-Stimmen, 26 Enthaltungen); 23 durch NA; 36; 20; 19; 28; 21

Abgelehnte Änd.: 30 durch NA; 31; 32; 1 (1. Teil); 5 getrennt; 37 (1. Teil) durch NA; 6; 38 durch NA; 2 durch NA; 12 durch NA; 39; 33/rev; 34 durch NA; 7; 16 durch NA; 8; 15 durch NA; 41; 42; 3; 18 durch NA; 13 durch NA; 43, 47, 48, 50, 51, 52, 54 en bloc durch NA; 49 (1. Teil); 53 (1. Teil); 55 (1. Teil); 17; 44 (1. Teil) durch NA; 4; 56; 57; 22 durch EA (211 Ja-Stimmen, 240 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen); 25; 9; 58 durch NA; 14; 45; 46; 35/rev

Hinfällige Änd.: 1 (2. Teil); 37 (2. Teil); 49 (2. Teil); 53 (2. Teil); 55 (2. Teil); 44 (2. und 3. Teil)

Zurückgezogene Änd.: 10, 11

Annullierte Änd.: 29

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, der 1. Teil des 2. Abs. der Ziff. 12 durch EA (369 Ja-Stimmen, 84 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen);

nur der 2. Teil des 2. Abs. der Ziff. 12 („unter Mißachtung des Rechts jedes Parlaments, seinen Sitz festzulegen und sich Regeln für seine Arbeit zu geben") wird durch EA (214 Ja-Stimmen, 232 Nein-Stimmen, 18 Enthaltungen) abgelehnt.

Wortmeldungen:

– Herr Sarlis spricht nach der Abstimmung über Änd. 2 zum schlechten Funktionieren seines Abstimmungsgeräts.

– Der Präsident teilt mit, daß die PSE-Fraktion vorschlägt, Änd. 40 nach dem 9. Spiegelstrich von Ziff. 12 einzufügen, und stellt fest, daß die V-Fraktion als Verfasserin des Änd. dem nicht widerspricht.

– Frau Hautala weist auf sprachliche Fehler in der finnischen Fassung von Änd. 42 hin (der Präsident antwortet, dies werde berichtigt).

– Herr Tsatsos, Berichterstatter, erinnert daran, daß zur griechischen Fassung von Änd. 18 ein Korrigendum vorliegt; nach der Abstimmung über diesen Änd. spricht er auch zum schlechten Funktionieren seines Abstimmungsgeräts (er wollte dafür stimmen).

Mittwoch, 19. November 1997

– Der Präsident schlägt nach der Abstimmung über Ziff. 9 vor, die Änd. 43, 47, 48, 50, 51, 52 und 54 en bloc zur Abstimmung zu stellen, womit sich die V-Fraktion als Verfasserin einverstanden erklärt.

– Frau Berès weist darauf hin, daß es in der französischen Fassung des 8. Spiegelstrichs von Ziff. 12 „charte" anstatt „liste spécifique" heißen muß.

– Herr Tsatsos weist auf eine Auslassung in der griechischen Fassung von Ziff. 15 hin.

– Die Abgeordneten Coates und García Arias teilen mit, daß sie für statt gegen den 2. Teil von Ziff. 15 stimmen wollten.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 5 (V); 8 (1. Spiegelstrich) (PSE); 9 (einleitender Satz) (V); 9 (1. Spiegelstrich) (PSE, V); 10 (einleitender Satz) (V); 12 (2. Spiegelstrich), 12 (4. Spiegelstrich) (PSE); 12 (6. Spiegelstrich) (UPE); 16 (3. Spiegelstrich) (PSE); 17 (V)

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 1 (I-EDN):

1. Teil: Text ohne die Worte „und Vertiefung"
2. Teil: diese Worte

Änd. 5 (I-EDN):

1. Teil: Text bis „zu ratifizieren"
2. Teil: Rest

Änd. 37 (I-EDN):

1. Teil: Text bis „nicht Rechnung trägt", aber ohne „und die Errichtung einer Politischen Union... betrifft"
2. Teil: diese Worte

Ziff. 8 einleitender Satz (PPE):

1. Teil: Text ohne die Worte „darüber hinaus sind weitere Verbesserungen notwendig"
2. Teil: diese Worte

Änd. 49 (I-EDN):

1. Teil: Text bis „stehen"
2. Teil: Rest

Änd. 53 (I-EDN):

1. Teil: Text bis „parlamentarische Kontrolle trifft"
2. Teil: Rest

Änd. 55 (I-EDN):

1. Teil: Text bis „im Rahmen des dritten Pfeilers gefaßt werden"
2. Teil: Rest

Änd. 44 (I-EDN):

1. Teil: Text bis „gebracht hat"
2. Teil: Text bis „gerecht wird"
3. Teil: Rest

Ziff. 12 Absatz 2 (PSE, UPE):

1. Teil: Text ohne die Worte „unter Mißachtung... zu organisieren"
2. Teil: diese Worte

Ziff. 15 (PSE, I-EDN und Herr Haarder):

1. Teil: Text bis „anerkennt"
2. Teil: Rest

Ziff. 20 (GUE/NGL):

1. Teil: Text bis „in Gang zu setzen"
2. Teil: Rest

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 30 (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	360
Ja-Stimmen:	37
Nein-Stimmen:	308
Enthaltungen:	15

Änd. 37 (1. Teil) (V):

Abgegebene Stimmen:	416
Ja-Stimmen:	61
Nein-Stimmen:	346
Enthaltungen:	9

Ziff. 1 (PSE, I-EDN, UPE, V):

Abgegebene Stimmen:	438
Ja-Stimmen:	343
Nein-Stimmen:	84
Enthaltungen:	11

Änd. 38 (V):

Abgegebene Stimmen:	426
Ja-Stimmen:	56
Nein-Stimmen:	366
Enthaltungen:	4

Änd. 2 (V):

Abgegebene Stimmen:	438
Ja-Stimmen:	62
Nein-Stimmen:	359
Enthaltungen:	17

Änd. 12 (ARE, V):

Abgegebene Stimmen:	452
Ja-Stimmen:	79
Nein-Stimmen:	361
Enthaltungen:	12

Änd. 26 (PPE, V):

Abgegebene Stimmen:	459
Ja-Stimmen:	325
Nein-Stimmen:	108
Enthaltungen:	26

Änd. 34 (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	456
Ja-Stimmen:	46
Nein-Stimmen:	407
Enthaltungen:	3

Ziff. 8 (2. Teil) (PPE):
Abgegebene Stimmen: 467
Ja-Stimmen: 355
Nein-Stimmen: 92
Enthaltungen: 20

Änd. 16 (I-EDN):
Abgegebene Stimmen: 453
Ja-Stimmen: 82
Nein-Stimmen: 371
Enthaltungen: 0

Änd. 15 (GUE/NGL, I-EDN):
Abgegebene Stimmen: 466
Ja-Stimmen: 60
Nein-Stimmen: 380
Enthaltungen: 26

Änd. 18 (PSE):
Abgegebene Stimmen: 450
Ja-Stimmen: 185
Nein-Stimmen: 242
Enthaltungen: 23

Ziff. 9 erster Spiegelstrich (PSE):
Abgegebene Stimmen: 422
Ja-Stimmen: 322
Nein-Stimmen: 77
Enthaltungen: 23

Änd. 13 (GUE/NGL, V):
Abgegebene Stimmen: 463
Ja-Stimmen: 71
Nein-Stimmen: 358
Enthaltungen: 34

Änd. 43, 47, 48, 50, 51, 52, 54 (V):
Abgegebene Stimmen: 469
Ja-Stimmen: 43
Nein-Stimmen: 409
Enthaltungen: 17

Änd. 44 (1. Teil) (I-EDN, V):
Abgegebene Stimmen: 404
Ja-Stimmen: 46
Nein-Stimmen: 353
Enthaltungen: 5

Ziff. 12 einleitender Satz und erster Spiegelstrich (I-EDN):
Abgegebene Stimmen: 471
Ja-Stimmen: 396
Nein-Stimmen: 58
Enthaltungen: 17

Änd. 23 (I-EDN):
Abgegebene Stimmen: 473
Ja-Stimmen: 333
Nein-Stimmen: 114
Enthaltungen: 26

Änd. 58 (GUE/NGL):
Abgegebene Stimmen: 454
Ja-Stimmen: 71
Nein-Stimmen: 375
Enthaltungen: 8

Ziff. 15 (1. Teil) (GUE/NGL, PSE, I-EDN):
Abgegebene Stimmen: 473
Ja-Stimmen: 411
Nein-Stimmen: 34
Enthaltungen: 28

Ziff. 15 (2. Teil) (PSE, GUE/NGL, I-EDN):
Abgegebene Stimmen: 460
Ja-Stimmen: 364
Nein-Stimmen: 78
Enthaltungen: 18

Ziff. 16 einleitender Satz (I-EDN):
Abgegebene Stimmen: 440
Ja-Stimmen: 383
Nein-Stimmen: 43
Enthaltungen: 14

Ziff. 16 zweiter Spiegelstrich (PPE):
Abgegebene Stimmen: 467
Ja-Stimmen: 389
Nein-Stimmen: 68
Enthaltungen: 10

Ziff. 16 dritter Spiegelstrich (PPE):
Abgegebene Stimmen: 464
Ja-Stimmen: 320
Nein-Stimmen: 120
Enthaltungen: 24

Ziff. 20 (2. Teil) (GUE/NGL):
Abgegebene Stimmen: 469
Ja-Stimmen: 385
Nein-Stimmen: 55
Enthaltungen: 29

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PSE, I-EDN, PPE, V) an:
Abgegebene Stimmen: 483
Ja-Stimmen: 348
Nein-Stimmen: 101
Enthaltungen: 34

(Teil II Punkt 20).

Erklärungen zur Abstimmung:

– *mündlich:* die Abgeordneten Ullmann im Namen der V-Fraktion, Müller, Hautala, Nordmann, Spiers.

– *schriftlich:* die Abgeordneten Díez de Rivera Icaza; Schlechter; Caudron; Van Dijk; Gutiérrez Díaz, Blak, Sindal, Iversen; Wibe; Cot; Sjöstedt, Svensson, Eriksson, Lindqvist, Gahrton, Holm, Schörling; Bonde, Sandbæk, Krarup; Cushnahan; Torres Marques; Lööw, Ahlqvist, Andersson, Hulthén; Cellai; Rübig; Souchet; Berthu; Blokland im Namen der I-EDN-Fraktion.

*
* *

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Ziff. 1:

Herr Herzog wollte dagegen statt dafür stimmen.

Änd. 38:

Frau Dybkjær wollte dagegen stimmen.

Änd. 2:

Herr Bourlanges wollte sich enthalten.

Änd. 26:

Frau Dybkjær wollte dagegen stimmen.

Änd. 34:

Herr Bardong wollte dagegen stimmen.

Änd. 18:

die Abgeordneten Tsatsos und Dybkjær wollten dagegen stimmen,
Herr Caudron dafür statt dagegen,
Frau Malone dafür.

Ziff. 9 erster Spiegelstrich:

Frau Lööw wollte dagegen stimmen,
Frau Dybkjær sich enthalten,
die Abgeordneten McCarthy und Simpson dagegen statt dafür stimmen.

Änd. 13:

die Abgeordneten Sindal, Andersson und Iversen wollten dafür stimmen,
Frau Dybkjær dafür stimmen, anstatt sich zu enthalten.

Änd. 23:

Frau Dybkjær wollte sich enthalten.

Änd. 58:

Frau Dybkjær wollte sich enthalten.

Ziff. 15 (1. Teil):

Frau Ahlqvist wollte sich enthalten.

Ziff. 15 (2. Teil):

die Abgeordneten Sindal und Iversen wollten dagegen stimmen.

Ziff. 16 einleitender Satz:

die Abgeordneten Kjer Hansen, Dybkjær und Riis-Jørgensen wollten dagegen stimmen.

Ziff. 16 dritter Spiegelstrich:

die Abgeordneten Sindal und Iversen wollten dagegen stimmen.

Schlußabstimmung:

Herr Janssen van Raay wollte dafür stimmen.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

VORSITZ: Herr GUTIÉRREZ DÍAZ
Vizepräsident

30. Antrag auf Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens

Der Präsident teilt mit, daß die Kommission die Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens gemäß Artikel 97 GO auf den Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine ergänzende Finanzhilfe für die Ukraine (KOM(97)0588 – C4-0614/97 – 97/0312(CNS)) beantragt.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Gewährung einer ergänzenden Finanzhilfe für die Ukraine ist dringlich, um den Behörden der Ukraine ein Zeichen zu geben, daß die Gemeinschaft dann und nur dann zur Hilfe bereit ist, wenn das Reformprogramm vorangeht. Falls der Vorschlag nicht mehr im laufenden Jahr angenommen wird, bestünde die Gefahr, daß die Hilfe überhaupt grundsätzlich in Frage gestellt würde.

Das Parlament wird über diesen Dringlichkeitsantrag am folgenden Morgen zu Sitzungsbeginn zu befinden haben.

31. Fragestunde (Anfragen an den Rat)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an den Rat (B4-0901/97).

Anfrage 1 von Frau Izquierdo Rojo: Situation in Algerien

Herr Wohlfart, amtierender Präsident des Rates, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Izquierdo Rojo.

Der Präsident beglückwünscht Herrn von Habsburg zu seinem 85. Geburtstag am folgenden Tag.

Es sprechen die Abgeordneten von Habsburg, der eine Zusatzfrage stellt, Posselt zur deutschen Simultanübersetzung bei dem Glückwunsch des Präsidenten an Herrn von Habsburg und Wibe, der ebenfalls eine Zusatzfrage stellt; Herr Wohlfart beantwortet die Zusatzfragen.

Anfrage 2 von Herrn Lindqvist: Transport von radioaktivem Abfall innerhalb der EU

Herr Wohlfart beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Lindqvist, Habsburg-Lothringen (Herr Wohlfart sagt zu, ihm kurzfristig schriftlich zu antworten) und Sjöstedt (Herr Wohlfart gibt ihm zum ersten Teil seiner Frage dieselbe Antwort).

Anfrage 3 von Frau McKenna: Massenverhaftungen anläßlich des Gipfels von Amsterdam

Herr Wohlfart beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau McKenna.

Anfrage 4 von Herrn Gahrton: Strategie für die Beziehungen mit China

Herr Wohlfart beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Gahrton und Posselt.

Anfrage 5 von Herrn Wibe: Kontrolle von salmonellenverseuchtem Fleisch

Anfrage 6 von Herrn Cars: Verbreitung von infiziertem Fleisch in der EU

Herr Wohlfart beantwortet die Anfragen sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Wibe und Cars.

Es sprechen die Herren Cars und Wohlfart.

Herr Wohlfart beantwortet noch Zusatzfragen der Abgeordneten Hulthén, Thors, Lindqvist und Gahrton.

Anfrage 7 von Herrn Teverson: Güterkraftverkehr

Herr Wohlfart beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Teverson, García-Margallo y Marfil und Medina Ortega.

Anfrage 8 von Frau Theorin: Rechtssicherheit von Asylbewerbern

Herr Wohlfart beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Ahlqvist, die Frau Theorin vertritt (Herr Wohlfart sagt zu, ihr schriftlich ausführlicher zu antworten).

Anfrage 9 von Herrn Howitt: Kinderarbeit in Westafrika

Herr Wohlfart beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Howitt, der sich anschließend bei Herrn Wohlfart für die Antwort bedankt.

Anfrage 10 von Frau Karamanou: Empfehlungen des Rates vom 2.12.96 über die ausgewogene Mitwirkung von Frauen und Männern am Entscheidungsprozeß

Herr Wohlfart beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Karamanou.

Der Präsident weist darauf hin, daß die **Anfragen 11** bis **23** schriftlich beantwortet werden.

Der Präsident erklärt die Fragestunde für geschlossen und bedankt sich herzlich bei Herrn Wohlfart, der die zweimaligen Änderungen der Zeiten für die Fragestunde ohne Murren akzeptiert hat.

Herr Posselt klagt darüber, daß der Rat seines Erachtens durch Verschulden des Parlaments die Anfragen verspätet beantworte, und bittet, die Antworten für diese Fragestunde noch in der laufenden Woche zu übermitteln.

Der Präsident nimmt dies zur Kenntnis und sagt zu, das Problem mit den zuständigen Dienststellen zu prüfen.

(Die Sitzung wird von 20.15 bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr COT
Vizepräsident

32. Binnenmarkt-Aktionsplan (Aussprache)

Herr von Wogau erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik zur Mitteilung der Kommission über den Binnenmarkt-Aktionsplan (CSE(97)0001 – C4-0286/97) (A4-0356/97).

Es sprechen die Abgeordneten Florio, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, Plooij-van Gorsel, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Forschungsausschusses, Langen in Vertretung von Herrn Thomas Mann, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses, Matikainen-Kallström, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Grundfreiheiten, Metten im Namen der PSE-Fraktion, Peijs im Namen der PPE-Fraktion, Watson im Namen der ELDR-Fraktion, Theonas im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Hautala im Namen der V-Fraktion, Castagnède im Namen der ARE-Fraktion, Blokland im Namen der I-EDN-Fraktion, Lukas, fraktionslos, Harrison, Fitzsimons, Boogerd-Quaak, Alavanos, Caudron und Porto sowie Herr Monti, Mitglied der Kommission, Frau Peijs, die um Antwort auf eine Frage, die sie an die Kommission gestellt hatte, bittet, und Herr Monti.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 22 des Protokolls vom 20. November 1997.*

33. Bauproduktenrichtlinie (Aussprache)

Herr Langen erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik über den Bericht der Kommission über die Bauproduktenrichtlinie (KOM(96)0202 – C4-0636/96) (A4-0350/97).

Es sprechen die Abgeordneten Murphy im Namen der PSE-Fraktion, Peijs im Namen der PPE-Fraktion, Hautala im Namen der V-Fraktion und Rübig, Herr Monti, Mitglied der Kommission, sowie Herr Rübig, der eine Frage an die Kommission stellt, Herr Monti, Herr Rübig, der seine Frage präzisiert, und Herr Monti.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 23 des Protokolls vom 20. November 1997.*

Mittwoch, 19. November 1997

34. Indirekte Steuern (FISCALIS-Programm) ***I (Aussprache)

Herr Secchi erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik über den Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einführung eines gemeinschaftlichen Aktionsprogramms zur wirksameren Anwendung der Vorschriften über die indirekten Steuern im Binnenmarkt (FISCALIS-Programm) (KOM(97)0175 – C4-0222/97 – 97/0128(COD)) (A4-0344/97).

Es sprechen die Abgeordneten Porto im Namen der PPE-Fraktion, Watson im Namen der ELDR-Fraktion, Blokland im Namen der I-EDN-Fraktion und Rübig sowie Herr Monti, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 7 des Protokolls vom 20. November 1997.*

35. Datenschutz ***III (Aussprache)

Herr Medina Ortega erläutert seinen Bericht im Namen der Delegation des Europäischen Parlaments im Vermittlungsausschuß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre im Bereich der Telekommunikation, insbesondere im diensteintegrierenden digitalen Telekommunikationsnetz (ISDN) (C4-0571/97 – 00/0288(COD)) (A4-0361/97).

Es sprechen die Abgeordneten Gebhardt im Namen der PSE-Fraktion, Palacio Vallelersundi im Namen der PPE-Fraktion, Schörling im Namen der V-Fraktion, Mosiek-Urbahn und Oddy sowie Herr Monti, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 6 des Protokolls vom 20. November 1997.*

36. Übertragbarkeit von Nummern und Betreibervorauswahl ***I (Aussprache)

Herr W.G. van Velzen erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 97/33/EG über die Übertragbarkeit von Nummern und die Betreibervorauswahl (KOM(97)0480 – C4-0515/97 – 97/0250(COD)) (A4-0346/97).

Es sprechen die Abgeordneten Read im Namen der PSE-Fraktion, Rübig im Namen der PPE-Fraktion und Plooij-van Gorsel im Namen der ELDR-Fraktion, Herr Monti, Mitglied der Kommission, sowie Frau Plooij-van Gorsel, die eine Frage an die Kommission stellt, die Herr Monti beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 8 des Protokolls vom 20. November 1997.*

37. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

9.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 20.00 Uhr

9.00 bis 12.00 Uhr:

- Beschluß über die Dringlichkeit
- Gemeinsame Aussprache über fünf Berichte (Cederschiöld, Bontempi, Orlando) über die organisierte Kriminalität *
- Bericht Nassauer über die Prioritäten der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres

12.00 Uhr:

- Abstimmungsstunde

15.00 bis 15.30 Uhr:

- Lage im Irak (Erklärung der Kommission mit anschließenden Fragen)

15.30 bis 18.00 Uhr:

- Dringlichkeitsdebatte

18.00 Uhr (oder im Anschluß an die Abstimmungen der Dringlichkeitsdebatte):

- ggf. Fortsetzung der Abstimmungen vom Mittag

18.00 bis 20.00 Uhr:

- Bericht Zimmermann über Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen (ODYSSEUS) *
- Bericht Jöns über die Zukunft des Europäischen Sozialfonds

(Die Sitzung wird um 23.35 Uhr geschlossen.)

Julian PRIESTLEY
Generalsekretär

Bertel HAARDER
Vizepräsident

TEIL II

Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

1. Postdienste ***III

A4-0360/97

Beschluß über den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über gemeinsame Vorschriften für die Entwicklung des Binnenmarktes der Postdienste der Gemeinschaft und die Verbesserung der Dienstequalität (C4-0570/97 – 95/0221(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurfs C4-0570/97 – 95/0221(COD),

– unter Hinweis auf seine Stellungnahme aus erster Lesung ([1]) zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat KOM(95)0227 ([2]),

– unter Hinweis auf seinen Beschluß über den Gemeinsamen Standpunkt ([3]),

– in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt (KOM(97)0532 – C4-0557/97),

– unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 5 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 77 Absatz 2 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuß (A4-0360/97),

1. nimmt den gemeinsamen Entwurf an;

2. beauftragt seinen Präsidenten, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 191 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

3. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt zu veranlassen;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 152 vom 27.05.1996, S. 20.
([2]) ABl. C 322 vom 02.12.1995, S. 22.
([3]) Teil II Punkt 6 des Protokolls vom 16.09.1997.

Mittwoch, 19. November 1997

2. Telekommunikationsendeinrichtungen und Satellitenfunkanlagen ***II (Artikel 66,7 GO)

Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Telekommunikationsendeinrichtungen und Satellitenfunkanlagen einschließlich der gegenseitigen Anerkennung ihrer Konformität (C4-0535/97 – 95/0309(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Der Gemeinsame Standpunkt wird gebilligt.

Der Rat wird aufgefordert, den Rechtsakt gemäß seinem Gemeinsamen Standpunkt unverzüglich und endgültig zu erlassen.

---

3. Verbraucherkredit ***II (Artikel 99 GO)

A4-0329/97

Beschluß über den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 87/102/EWG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über den Verbraucherkredit (C4-0438/97 – 96/0055(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunktes des Rates C4-0438/97 – 96/0055(COD),

– unter Hinweis auf seine Stellungnahme aus erster Lesung ([1]) zum Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und an den Rat KOM(96)0079 ([2]),

– in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission KOM(97)0127 ([3]),

– unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 68 der Geschäftsordnung,

– in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte für die zweite Lesung (A4-0329/97),

1. billigt den Gemeinsamen Standpunkt;

2. fordert den Rat auf, den Rechtsakt gemäß seinem Gemeinsamen Standpunkt unverzüglich und endgültig zu erlassen;

3. beauftragt seinen Präsidenten, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 191 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

4. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Öffentlichung im Amtsblatt zu veranlassen;

5. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 85 vom 17.03.1997, S. 108.
([2]) ABl. C 235 vom 13.08.1996, S. 8.
([3]) ABl. C 137 vom 03.05.1997, S. 9.

4. Ausübung des Rechtsanwaltsberufs ***II

A4-0337/97

Beschluß betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Erleichterung der ständigen Ausübung des Rechtsanwaltsberufs in einem anderen Mitgliedstaat als dem, in dem die Qualifikation erworben wurde (C4-0440/97 – 94/0299(COD))

(Verfahrend der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunktes des Rates C4-0440/97 – 94/0299(COD),

– unter Hinweis auf seine Stellungnahme aus erster Lesung (1) zum Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und an den Rat KOM(94)0572 (2),

– in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission KOM(96)0446 (3),

– unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 68 der Geschäftsordnung,

– in Kenntnis der Empfehlung für die zweite Lesung des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte (A4-0337/97),

1. billigt den Gemeinsamen Standpunkt;

2. fordert den Rat auf, den Rechtsakt gemäß seinem Gemeinsamen Standpunkt unverzüglich und endgültig zu erlassen;

3. beauftragt seinen Präsidenten, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 191 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

4. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt zu veranlassen;

5. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(1) ABl. C 198 vom 08.07.1996, S. 85.
(2) ABl. C 128 vom 24.05.1995, S. 6.
(3) ABl. C 355 vom 25.11.1996, S. 19.

5. Änderung von Artikel 154 GO

A4-0345/97

Wortlaut der Geschäftsordnung

BISHERIGER WORTLAUT	NEUER WORTLAUT
(Änderung 3)	
Artikel 154 Absatz 1	
1. *Zu Beginn der Sitzungsperiode, die am zweiten Dienstag des Monats März jedes Jahres eröffnet wird, ernennt das Präsidium einen Berichterstatter, der beauftragt wird, einen Bericht über die Tätigkeit des Parlaments für die Parlamentarische Versammlung des Europarats abzufassen.*	1. **Die Organe des Parlaments, insbesondere die Ausschüsse, arbeiten vor allem in Hinblick auf die Verbesserung der Arbeitseffizienz sowie zur Vermeidung von Doppelarbeit mit den entsprechenden Einrichtungen der Parlamentarischen Versammlung des Europarats in den Bereichen, die von gemeinsamem Interesse sind, zusammen.**

Mittwoch, 19. November 1997

BISHERIGER WORTLAUT	NEUER WORTLAUT
	(Änderung 2)
	Artikel 154 Absatz 2
2. *Dieser Bericht wird nach seiner Genehmigung durch das Präsidium und durch das Parlament vom Präsidenten des Parlaments unmittelbar dem Präsidenten der Parlamentarischen Versammlung des Europarats übermittelt.*	2. **Die Einzelheiten der Durchführung dieser Bestimmungen werden von der Konferenz der Präsidenten im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen der Parlamentarischen Versammlung des Europarats festgelegt.**

Beschluß zur Änderung von Artikel 154 der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments betreffend den Bericht für die Parlamentarische Versammlung des Europarats

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags für eine Änderung seiner Geschäftsordnung (B4-0717/96),

– gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Fragen der Immunität (A4-0345/97),

1. beschließt, an seiner Geschäftsordnung die obenstehenden Änderungen vorzunehmen;

2. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zur Kenntnisnahme sowie der Parlamentarischen Versammlung des Europarats zu übermitteln.

---

6. Teilzeitarbeit **I

A4-0352/97

Entschließung zu dem Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie des Rates zu der von UNICE, CEEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit (KOM(97)0392 – C4-0551/97 – 97/0221(PRT))

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission für eine Richtlinie des Rates zu der von UNICE, CEEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit (KOM(97)0392 – C4-0551/97 – 97/0221(PRT)),

– unter Hinweis auf das Abkommen über die Sozialpolitik in der Anlage zu dem dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft beigefügten Protokoll Nr. 14 über die Sozialpolitik, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 4 und 4 Absatz 2,

– in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die Anwendung des Protokolls über die Sozialpolitik (KOM(93)0600 – C3-0008/94),

– in Kenntnis des Teilzeitarbeits-Übereinkommens der Internationalen Arbeitsorganisation von 1994 (Nr. 175),

– in Kenntnis der Erklärung des Europäischen Rates von Dublin im Dezember 1996 zur Beschäftigung,

– in Kenntnis des Grünbuchs der Kommission über eine neue Arbeitsorganisation im Geiste der Partnerschaft (KOM(97)0128 – C4-0187/97),

– in Kenntnis der von den europäischen Sozialpartnern UNICE, CEEP und EGB am 6. Juni 1997 unterzeichneten Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit,

– in Kenntnis des Beschlusses dieser Sozialpartner, die Kommission aufzufordern, dem Rat die oben erwähnte Vereinbarung im Hinblick auf deren Umsetzung zu übermitteln,

– unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 10. Juli 1990 zu einer Initiative für einen Richtlinienvorschlag zu atypischen Arbeitsverträgen und Arbeitsverhältnissen (1), vom 3. Mai 1994 zur Anwendung des Protokolls über die Sozialpolitik (2), vom 18. September 1996 zur Verkürzung und Neugestaltung der Arbeitszeit (3), vom 18. Juli 1997 zur Mitteilung der Kommission zur Entwicklung des sozialen Dialogs auf Gemeinschaftsebene (4) und vom 6. November 1997 zu der Mitteilung der Kommission über die Modernisierung und Verbesserung des Sozialschutzes in der Europäischen (5) Union,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für soziale Angelegenheiten und Beschäftigung sowie der Stellungnahme des Ausschusses für die Rechte der Frau (A4-0352/97),

A. in der Erwägung, daß neue Formen flexibler (atypischer) Beschäftigungsverhältnisse, insbesondere die Teilzeitarbeit, auf den einzelstaatlichen Arbeitsmärkten in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union unter dem Gesichtspunkt der Schaffung neuer Arbeitsplätze zunehmend an Bedeutung gewinnen,

B. in der Erwägung, daß die nationalen Regelungen im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht dieser Entwicklung nicht gerecht werden, da sie bei der Ausgestaltung der einzelstaatlichen Regelungen nach wie vor unbefristete Vollzeitbeschäftigungsverhältnisse als Regelfall zugrunde legen,

C. in der Erwägung, daß atypisch Beschäftigte bei den Beschäftigungsbedingungen (Kündigungsschutz, Lohn, bezahlter Jahresurlaub, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Elternurlaub, berufliche Fortbildung) und in der Sozialversicherung (Arbeitslosen-, Renten-, Krankenversicherung) gegenüber unbefristet Vollzeitbeschäftigten diskriminiert werden,

D. in der Erwägung, daß die unterschiedlichen nationalen Regelungen zu Wettbewerbsverzerrungen im Binnenmarkt führen und die Rahmenvereinbarung keine europäischen Mindeststandards festlegt,

E. in der Erwägung, daß es stets die Beseitigung aller Diskriminierungen atypisch Beschäftigter in arbeits- und sozialrechtlicher Hinsicht gefordert hat und daß die Kommission in ihrer Initiative anläßlich der zweiten Phase der Anhörung der Sozialpartner diese Position übernommen hat,

F. in der Erwägung, daß in der Europäischen Union 21 Millionen Menschen in Teilzeitarbeit, 14 Millionen in befristeter Beschäftigung und 10 Millionen in Heimarbeit beschäftigt sind (ohne andere atypische Arbeitsverhältnisse),

G. in der Erwägung, daß über 80 Prozent der Teilzeitbeschäftigten Frauen sind,

H. in der Erwägung, daß die Rahmenvereinbarung in weiten Teilen rein deklaratorischen Charakter hat,

I. in der Erwägung, daß der Abschluß der Vereinbarung der Sozialpartner erst zwanzig Monate nach Beginn der Anhörung erfolgte,

1. begrüßt grundsätzlich den in der Rahmenvereinbarung aufgestellten Nichtdiskriminierungsgrundsatz für Teilzeitbeschäftigte;

2. kritisiert, daß die von den Sozialpartnern abgeschlossene Vereinbarung zur Nichtdiskriminierung sich lediglich auf die Teilzeitarbeit beschränkt und nicht alle Formen atypischer Arbeitsverhältnisse erfaßt werden; fordert daher die Kommission auf, umgehend Richtlinienvorschläge zur Gleichstellung der nicht erfaßten Formen atypischer Beschäftigungsverhältnisse mit Vollzeitarbeitnehmern vorzulegen;

(1) ABl. C 231 vom 17.09.1990, S. 32.
(2) ABl. C 205 vom 25.07.1994, S. 86.
(3) ABl. C 320 vom 28.10.1996, S. 97.
(4) Teil II Punkt 3 des Protokolls dieses Datums.
(5) Teil II Punkt 10 des Protokolls dieses Datums.

3. kritisiert, daß die Vereinbarung grundsätzlich alle Fragen der sozialen Sicherheit ausklammert, die einer gesetzlichen Regelung bedürfen, und insoweit hinter dem IAO-Übereinkommen zur Teilzeitarbeit von 1994 zurückbleibt; fordert daher die Kommission auf, möglichst bald einen Vorschlag für eine Richtlinie zu unterbreiten, die die sozialversicherungsrechtlichen Aspekte der Teilzeitarbeit nichtdiskriminierend regelt, und empfiehlt den Mitgliedstaaten, das IAO-Übereinkommen zur Teilzeitarbeit von 1994, das am 28. Februar 1998 in Kraft treten wird, zu ratifizieren;

4. kritisiert, daß die Mitgliedstaaten und/oder Sozialpartner aus „sachlichen" bzw. „objektiven" Gründen zahlreiche Ausnahmen von dem Nichtdiskriminierungsgrundsatz machen können, wie

— für Teilzeitbeschäftigte, die nur gelegentlich arbeiten,

— oder von bestimmten Beschäftigungsbedingungen, indem Zugangsschwellen aufgrund der Betriebszugehörigkeitsdauer, der Arbeitszeit oder der Lohn- und Gehaltsbedingungen festgelegt werden;

5. ist der Auffassung, daß die Berufung auf „objektive" bzw. „sachliche" Gründe zur Rechtfertigung von diskriminierenden Ausnahmen nur erfolgen kann, wenn nachweisbar ist,

— daß die verfolgte Zielsetzung legitim (z.B. allgemein akzeptabel und schutzbedürftig, also nicht diskriminierend) ist und daß diese Zielsetzung Priorität vor dem Nichtdiskriminierungsgrundsatz hat, sowie

— daß es nicht möglich ist, das gesetzte Ziel auf einem anderen (nicht-diskriminierenden oder weniger diskriminierenden) Weg zu erreichen, was insbesondere bedeutet, daß die gewählten Maßnahmen angemessen und notwendig sind;

6. betont, daß als „Teilzeitbeschäftigte, die nur gelegentlich arbeiten", nur solche vom Nichtdiskriminierungsgrundsatz ausgeschlossen werden dürfen, die kurze, momentane und sich nicht wiederholende Verträge besitzen;

7. hält es für grundsätzlich bedeutsam, daß der Übergang der Arbeitnehmer zur „Teilzeit" auf freiwilliger Basis erfolgt;

8. bedauert, daß die europäische Vereinbarung der Sozialpartner nicht ebenso wie das Teilzeitarbeits-Übereinkommen der IAO von 1994 die implizierte schrittweise Reduzierung von Ausnahmen explizit vorschreibt;

9. stellt fest, daß der konkrete Inhalt der Vereinbarung — nach Abzug der deklarativen Elemente — dem vorgegebenen Zweck nicht immer gerecht wird, da die Vereinbarung die Diskriminierungen von Teilzeitbeschäftigten nicht beseitigt und nicht dazu beiträgt, Teilzeitarbeit attraktiver zu gestalten;

10. vertritt die Auffassung, daß die Vereinbarung erst den Anfang von rechtlichen Instrumenten zum Abbau der bestehenden Diskriminierungen aller atypisch Beschäftigten bilden kann;

11. vertritt die Auffassung, daß die Vereinbarung zur Überwindung der geschlechtsspezifischen Segregation des Arbeitsmarktes beitragen muß und keine direkten oder indirekten Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Religion und Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Ausrichtung rechtfertigen kann;

12. ist der Auffassung, daß das Verfahren gemäß der Artikel 3 und 4 des Protokolls zur Sozialpolitik in einigen Fällen nützlich sein kann — insbesondere um eine Blockade im Rat zu überwinden —, daß es aber unter keinen Umständen ein systematischer Ersatz für den üblichen Gesetzgebungsprozeß sein darf; bedauert, daß das Verfahren zu einer Einigung der Sozialpartner auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner geführt hat;

13. erwartet, daß die Vereinbarung von den Mitgliedstaaten und/oder Sozialpartnern so umgesetzt wird, daß dem Teilzeitarbeits-Übereinkommen der IAO von 1994 und der Stellungnahme des Europäischen Parlaments Rechnung getragen wird;

14. empfiehlt dem Rat, die von UNICE, CEEP und EGB geschlossene Vereinbarung als Grundlage einer Teilzeitregelung anzunehmen und die Kommission zu verpflichten, eine ergänzende Richtlinie vorzulegen, die alle Formen atypischer Arbeitsverhältnisse umfaßt und den in dieser Entschließung geäußerten Kritikpunkten Rechnung trägt;

15. behält sich für die Zukunft das Recht parlamentarischer Initiativen vor, falls die Kommission keine Vorschläge unterbreitet, die die noch nicht geregelten Aspekte vollständig abdecken;

16. kritisiert das Verfahren gemäß der Artikel 3 und 4 des Protokolls zur Sozialpolitik als zu zeitaufwendig und extrem schwerfällig und sieht seine Rechte durch das angewandte Verfahren eingeschränkt;

17. bedauert daher die nahezu unveränderte Übernahme des Protokolls zur Sozialpolitik in den neu ausgehandelten Vertrag von Amsterdam und fordert ein Mitentscheidungsrecht des Europäischen Parlaments im Rahmen des Rechtsetzungsverfahren nach Artikel 3 und 4 des Abkommens über die Sozialpolitik (Artikel 138 und 139 des Entwurfs des Vertrags von Amsterdam) analog zu dem des Rates, also in Form eines pauschalen Ablehnungs- bzw. Zustimmungsrechts;

18. fordert erneut eine Interinstitutionelle Vereinbarung zur gemeinsamen Regelung der praktischen Anwendung des Protokolls Nr. 14 und des Abkommens zur Sozialpolitik und fordert Kommission und Rat nachdrücklich auf, einen ernsthaften Dialog mit ihm einzuleiten, um zu einer zufriedenstellenden Lösung zu gelangen;

19. hofft, daß es bei künftigen Verhandlungen im Rahmen des sozialen Dialogs eine beträchtliche Präsenz von Frauen in den Delegationen der Sozialpartner geben wird;

20. erwartet, daß die übrigen repräsentativen Sozialpartner gemäß seiner oben genannten Entschließungen angemessen an zukünftigen Verhandlungen im Sozialdialog beteiligt werden;

21. fordert den Rat auf, die Dubliner Erklärung zur Beschäftigung umzusetzen, insbesondere die Sozialschutzsysteme beschäftigungsfreundlicher zu gestalten, und so zu entwickeln, daß sie sich an neue Arbeitsstrukturen anpassen lassen und jedem, der im Rahmen solcher Strukturen arbeitet, auch einen angemessenen sozialen Schutz bieten;

22. fordert die Mitgliedstaaten und/oder Sozialpartner auf, jährlich zu überprüfen, ob die sachlichen Gründe weiter vorliegen, mit denen der Ausschluß bestimmter Beschäftigter/Gruppen von Beschäftigten vom Nichtdiskriminierungsgrundsatz begründet wurde, und fordert die Mitgliedstaaten und/oder Sozialpartner ferner auf, der Kommission alle erforderlichen Informationen zur Verfügung zu stellen, damit die Kommission dem Europäischen Parlament, dem Rat, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß und den europäischen Sozialpartnern jährlich einen Bericht gemäß Artikel 7 des Abkommens über die Sozialpolitik über die Ergebnisse dieser Überprüfungen zuleiten kann; der Bericht soll insbesondere die weiterhin diskriminierten Arbeitnehmergruppen benennen und erläutern, warum für sie eine Ausnahme vom Nichtdiskriminierungsgrundsatz für erforderlich gehalten wird; er soll ferner aufzeigen, für welche Arbeitnehmergruppen Fortschritte beim Abbau der Diskriminierung erzielt wurden, und ein spezielles Kapitel über die Situation der Frauen in diesem Segment des Arbeitsmarkts enthalten;

23. fordert die Kommission auf, in ihren Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zu der von UNICE, CEEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit folgende Änderungen aufzunehmen:

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Artikel 2a (neu)	
	Artikel 2a
	(1) Die Mitgliedstaaten und/oder Sozialpartner übermitteln der Kommission jährlich die Ergebnisse der in Paragraph 2 Absatz 2 der beigefügten Vereinbarung vorgesehenen Überprüfungen. Aus den Ergebnisberichten soll insbesondere hervorgehen, welche Arbeitnehmer vom Grundsatz der Nichtdiskriminierung ausgenommen sind und welche objektiven oder sachlichen Gründe hierfür angeführt werden. Der Bericht soll ferner aufzeigen, wo Fortschritte in bezug auf eine Nichtdiskriminierung erzielt wurden.
	(2) Die Kommission legt dem Europäischen Parlament, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß und den europäischen Sozialpartnern auf Basis der Angaben der Mitgliedstaaten und/oder der Sozialpartner jährlich einen Bericht gemäß Artikel 7 des Abkommens über die Sozialpolitik vor, der eine Vergleichbarkeit der in Absatz 1 genannten Angaben auf Gemeinschaftsebene ermöglicht.

24. fordert die Kommission und den Rat auf sicherzustellen, daß objektive und sachliche Gründe im Sinne der Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit nur geltend gemacht werden können, wenn die verfolgte Zielsetzung legitim ist und diese Zielsetzung Priorität vor dem Nichtdiskriminierungsgrundsatz hat und wenn die gewählten Mittel angemessen und notwendig sind, das heißt, diese Zielsetzung nicht mit anderen nicht- oder weniger diskriminierenden Mitteln zu erreichen ist, sowie sicherzustellen, daß Teilzeitbeschäftigte, die nur gelegentlich arbeiten, im Sinne der Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit Teilzeitbeschäftigte sind, die kurze, momentane und sich nicht wiederholende Verträge besitzen;

25. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, der UNICE, dem CEEP und dem EBG zu übermitteln.

---

7. Sicherheitsuntersuchung von Flugzeugen **I

A4-0335/97

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Einführung einer Sicherheitsuntersuchung von Flugzeugen aus Drittländern, die auf Flughäfen in der Gemeinschaft landen (KOM(97)0055 – C4-0140/97 – 97/0039(SYN))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (1)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Erwägung 1	
Sowohl in der *Entschließung* des Europäischen Parlaments vom 15. Februar 1996 als auch in den Schlußfolgerungen des Rates vom 11. März 1996 wurde betont, daß die Gemeinschaft aktiv werden und ein Konzept entwickeln muß, mit dem die Sicherheit ihrer Bürger, die mit dem Flugzeug reisen oder in der Nähe von Flughäfen leben, erhöht wird.	Sowohl in den **Entschließungen** des Europäischen Parlaments vom 15. Februar 1996 **und 17. Juli 1997** (*) als auch in den Schlußfolgerungen des Rates vom 11. März 1996 wurde betont, daß die Gemeinschaft aktiv werden und ein Konzept entwickeln muß, mit dem die Sicherheit ihrer Bürger, die mit dem Flugzeug reisen oder in der Nähe von Flughäfen leben, erhöht wird.
	(*) ABl. C...
(Änderung 15/end)	
Artikel 1	
Mit dieser Richtlinie soll ein Beitrag zur Erhöhung der Luftverkehrssicherheit geleistet werden; zu diesem Zweck werden Luftfahrzeuge aus Drittländern geprüft, wenn der Verdacht besteht, daß sie nicht in Übereinstimmung mit den internationalen Sicherheitsstandards betrieben werden, es werden Informationen über eventuelle Mängel gesammelt und verbreitet, um eine solide Grundlage für die Verabschiedung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Flugreisenden zu schaffen, und verschiedene Maßnahmen zur Beseitigung der festgestellten Mängel werden festgelegt.	Mit dieser Richtlinie soll ein Beitrag zur Erhöhung der Luftverkehrssicherheit geleistet werden; zu diesem Zweck werden Luftfahrzeuge aus Drittländern, **ihr Betrieb und ihre Besatzung inspiziert**, wenn der Verdacht besteht, daß sie nicht in Übereinstimmung mit den internationalen Sicherheitsstandards betrieben werden, es werden Informationen über eventuelle Mängel gesammelt und verbreitet, um eine solide Grundlage für die Verabschiedung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Flugreisenden **und aller Personen im Umkreis der Flughäfen (insbesondere der Anwohner)** zu schaffen, und verschiedene Maßnahmen zur Beseitigung der festgestellten Mängel werden festgelegt.

(1) ABl. C 124 vom 21.04.1997, S. 39.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 3)

Artikel 3 Definitionen 4 bis 6

„Internationale Sicherheitsstandards" die Sicherheitsstandards gemäß den Anhängen zum Abkommen über die internationale Zivilluftfahrt, unterzeichnet am 7. Dezember 1944 in Chicago, in der zum Zeitpunkt der *Annahme dieser Richtlinie* geltenden Fassung;	*„Internationale Sicherheitsstandards"* die Sicherheitsstandards gemäß den Anhängen zum Abkommen über die internationale Zivilluftfahrt, unterzeichnet am 7. Dezember 1944 in Chicago, in der zum Zeitpunkt der **Inspektion** geltenden Fassung;
„Vorfeldinspektion" die Prüfung an Bord und außerhalb eines Luftfahrzeugs, bei der sowohl die Gültigkeit der Papiere des Luftfahrzeugs und seiner Besatzung als auch der äußere Zustand des Luftfahrzeugs und seiner Ausrüstung geprüft werden;	*„Vorfeldinspektion"* die Prüfung an Bord und außerhalb eines Luftfahrzeugs, bei der sowohl die Gültigkeit der Papiere des Luftfahrzeugs und seiner Besatzung als auch der äußere Zustand des Luftfahrzeugs und seiner Ausrüstung geprüft werden;
„Luftfahrzeug aus Drittländern" ein Luftfahrzeug, das von einem Luftverkehrsunternehmen betrieben wird, dessen Luftverkehrsbetreiberschein von einem Staat ausgestellt wurde, der nicht Mitgliedstaat der Gemeinschaft ist.	*„Luftfahrzeug aus Drittländern"* ein Luftfahrzeug, das von einem Luftverkehrsunternehmen betrieben wird, dessen Luftverkehrsbetreiberschein von einem Staat ausgestellt wurde, der nicht Mitgliedstaat der Gemeinschaft ist, **oder ein Luftfahrzeug, das nicht unter der Aufsicht einer zuständigen Behörde eines Mitgliedstaats benutzt oder betrieben wird.**

(Änderung 4)

Artikel 4 Absatz 1 Unterabsatz 1 Einleitung und erster Spiegelstrich

(1) Die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten sammeln sämtliche Informationen, die für die Erreichung der in Artikel 1 dieser Richtlinie festgelegten Zielsetzung als nützlich erachtet werden; dazu gehören:	(1) Die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten sammeln sämtliche Informationen, die für die Erreichung der in Artikel 1 dieser Richtlinie festgelegten Zielsetzung als nützlich erachtet werden; dazu gehören:
— wichtige Sicherheitsinformationen, insbesondere in Form von:	— wichtige Sicherheitsinformationen, insbesondere in Form von:
— Fluggastbeschwerden,	— Beschwerden von Fluggästen **sowie von Flughafenbenutzern und in der Nähe der Flughäfen wohnenden Menschen,**
— Pilotenberichten,	— Pilotenberichten,
— Berichten von Wartungseinrichtungen,	— Berichten von Wartungseinrichtungen,
— Berichten über besondere Vorkommnisse;	— Berichten über besondere Vorkommnisse,
	— **einschlägigen Berichten anderer Organisationen, die von den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten unabhängig sind;**

(Änderung 5)

Artikel 5

(1) Die zuständige Behörde jedes Mitgliedstaates stellt sicher, daß auf seinen Flughäfen landende Luftfahrzeuge aus Drittländern, bei denen der Verdacht der Nichteinhaltung internationaler Sicherheitsstandards besteht, Vorfeldinspektionen *wie nachfolgend beschrieben* unterzogen werden:	(1) Die zuständige Behörde jedes Mitgliedstaates stellt sicher, daß auf seinen Flughäfen landende Luftfahrzeuge aus Drittländern, bei denen der Verdacht der Nichteinhaltung internationaler Sicherheitsstandards besteht, Vorfeldinspektionen unterzogen werden.
a) Es werden alle Luftfahrzeuge *inspiziert,*	**(1a) Insbesondere führen die zuständigen Behörden Vorfeldinspektionen durch bei** allen Luftfahrzeugen,
— die Anzeichen für einen schlechten Wartungszustand oder offensichtliche Schäden oder Mängel aufweisen;	— die Anzeichen für einen schlechten Wartungszustand oder offensichtliche Schäden oder Mängel aufweisen **oder wo diesbezügliche Informationen vorliegen;**
— bei denen seit dem Einflug in den Luftraum eines Mitgliedstaates außergewöhnliche Manöver beobachtet wurden;	— bei denen seit dem Einflug in den Luftraum eines Mitgliedstaates außergewöhnliche Manöver beobachtet wurden;
— bei denen im Rahmen einer vorangegangenen Vorfeldinspektion Mängel entdeckt wurden, *soweit diese Mängel* nicht behoben *wurden*;	— bei denen im Rahmen einer vorangegangenen Vorfeldinspektion Mängel entdeckt wurden, **die Anlaß zu ernster Besorgnis darüber geben, daß sie nicht den internationalen Normen entsprechen, und wo der betreffenden Mitgliedstaat befürchtet, daß die Mängel** nicht behoben **sind**;

Mittwoch, 19. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
b) Es werden — mit mindestens wöchentlicher Frequenz — 10% der Flugbewegungen von Luftfahrzeugen geprüft,	
— *über deren Betreiber ein Standardbericht gemäß Artikel 4 erstellt worden ist;*	— **wo gemäß Artikel 4 gesammelte Informationen Anlaß zur Besorgnis betreffend den Betreiber geben, oder wo eine frühere Vorfeldinspektion eines vom selben Betreiber eingesetzten Flugzeugs Mängel offenbarte, bis zufriedenstellende Maßnahmen zur Mängelbeseitigung beschlossen worden sind;**
— deren Betreiber — oder das Land, *in dem dieser* Betreiber *niedergelassen ist* bereits Gegenstand einer Entscheidung gemäß Artikel 9 gewesen ist.	— deren Betreiber oder das Land des Betreibers bereits Gegenstand einer Entscheidung gemäß Artikel 9 gewesen ist, **bis zufriedenstellende Maßnahmen zur Mängelbeseitigung beschlossen worden sind.**
(2) Die Vorfeldinspektion wird in Übereinstimmung mit dem in Anhang 2 festgelegten Verfahren durchgeführt; dazu wird ein Vorfeldinspektionsbericht verwendet, der zumindest die im Musterformular in Anhang 1 aufgeführten Positionen enthalten muß. Nach Abschluß der Vorfeldinspektion *erhält* der Luftfahrzeugführer *eine Durchschrift* des Vorfeldinspektionsberichts.	(2) Die Vorfeldinspektion wird in Übereinstimmung mit dem in Anhang 2 festgelegten Verfahren durchgeführt; dazu wird ein Vorfeldinspektionsbericht verwendet, der zumindest die im Musterformular in Anhang 1 aufgeführten Positionen enthalten muß. Nach Abschluß der Vorfeldinspektion **wird** der Luftfahrzeugführer **vom Inhalt** des Vorfeldinspektionsberichts **unterrichtet, und sofern sich Mängel ergeben haben, wird der Bericht dem Betreiber des Luftfahrzeugs und der zuständigen Behörde des Landes, in dem das Luftfahrzeug registriert ist, übermittelt.**
(3) Bei der Durchführung einer Vorfeldinspektion gemäß dieser Richtlinie gewährleistet die zuständige Behörde, daß unnötige Verzögerungen vermieden werden.	(3) Bei der Durchführung einer Vorfeldinspektion gemäß dieser Richtlinie gewährleistet die zuständige Behörde, daß unnötige Verzögerungen vermieden werden, **sofern nicht triftige Gründe für eine gründlichere Untersuchung vorliegen.**

(Änderung 6)

Artikel 6 Titel und Absatz 1

Informationsaustausch	Informationsaustausch **und Zusammenarbeit**
(1) *Die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten beteiligen sich an einem gegenseitigen Informationsaustausch.*	(1) **Die Mitgliedstaaten sorgen für den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen ihren zuständigen Behörden, den zuständigen Behörden aller Mitgliedstaaten und der Kommission.**

(Änderung 7)

Artikel 7 Absatz 1

(1) Die gemäß Artikel 6 ausgetauschten Informationen werden ausschließlich für die Zwecke dieser Richtlinie genutzt und allein den beteiligten zuständigen Behörden und der Kommission zugänglich gemacht.	(1) Die gemäß Artikel 6 ausgetauschten Informationen werden ausschließlich für die Zwecke dieser Richtlinie genutzt und allein den beteiligten zuständigen Behörden und der Kommission zugänglich gemacht, **unbeschadet der hier festgelegten Bestimmungen betreffend die Veröffentlichung von Flugverboten.**

(Änderung 8)

Artikel 8 Absatz 2

(2) Im Falle eines Flugverbotes informiert die zuständige Behörde des Mitgliedstaates, in dem die Inspektion durchgeführt wurde, unverzüglich die zuständigen Behörden *der betroffenen Staaten.*	(2) Im Falle eines Flugverbotes informiert die zuständige Behörde des Mitgliedstaates, in dem die Inspektion durchgeführt wurde, unverzüglich **schriftlich den Betreiber und die zuständigen Behörden des Staates, in dem der Betreiber niedergelassen ist, und des Staates, in dem das Luftfahrzeug registriert ist.**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 9)
	Artikel 8 Absatz 5
	Artikel 8a
	Rechtsmittel
(5) Der Besitzer oder Betreiber des Luftfahrzeugs oder sein Stellvertreter in dem betroffenen Mitgliedstaat hat das Recht, gegen ein Flugverbot der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates Einspruch einzulegen. Ein Einspruch allein bewirkt keine Aussetzung des Flugverbotes.	**(1)** Der Besitzer oder Betreiber des Luftfahrzeugs oder sein Stellvertreter in dem betroffenen Mitgliedstaat hat das Recht, gegen ein Flugverbot der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates Einspruch einzulegen. Ein Einspruch allein bewirkt keine Aussetzung des Flugverbotes.
	(2) Die Mitgliedstaaten schaffen zu diesem Zweck in Übereinstimmung mit ihren nationalen Rechtsvorschriften die geeigneten Verfahren.
	(3) Die zuständige Behörde unterrichtet den Luftfahrzeugführer angemessen über die Rechtsmittel.
	(Änderung 10)
	Artikel 9 Absatz 1 erster Spiegelstrich
— systematische Vorfeldinspektionen und andere Überwachungsmaßnahmen bei einem bestimmten Betreiber oder allen Betreibern eines bestimmten Drittlandes;	— systematische Vorfeldinspektionen und andere Überwachungsmaßnahmen bei einem bestimmten Betreiber oder allen Betreibern eines bestimmten Drittlandes, **bis der Betreiber oder die zuständige Behörde des betreffenden Drittlandes zufriedenstellende Maßnahmen zur Mängelbeseitigung beschlossen haben;**
	(Änderung 11)
	Artikel 10 Absatz 1
(1) Die Mitgliedstaaten unterrichten die Kommission über die praktischen Maßnahmen zur Umsetzung der Artikel 4, 5 und 6 sowie über die dafür aufgewendeten Mittel.	(1) Die Mitgliedstaaten unterrichten **die anderen Mitgliedstaaten und** die Kommission über die praktischen Maßnahmen zur Umsetzung der Artikel 4, 5 und 6 sowie über die dafür aufgewendeten Mittel.
	(Änderung 12)
	Artikel 10a (neu)
	Artikel 10a
	Veröffentlichung der Flugverbote
	(1) Jede zuständige Behörde veröffentlicht mindestens einmal vierteljährlich der Öffentlichkeit zugängliche Informationen über Luftfahrzeuge, die in den vergangenen drei Monaten mit Flugverbot belegt wurden.
	(2) Diese Informationen umfassen alle Luftfahrzeuge, Betreiber, Länder, in denen die Betreiber niedergelassen sind, und Staaten, in denen die Luftfahrzeuge registriert sind, die bzw. deren Luftfahrzeuge in den vergangenen 24 Monaten mehr als einmal zurückgehalten wurden.
	(3) Die veröffentlichten Informationen umfassen insbesondere den Typ des Luftfahrzeugs, Namen und Land des Betreibers, den Staat, in dem es registriert ist, den Grund für das Flugverbot sowie Flughafen und Zeitpunkt des Flugverbots.

Mittwoch, 19. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 13)
	Artikel 12
Artikel 12	**entfällt**
Strafen	
(1) Die Mitgliedstaaten legen für den Fall einer Nichteinhaltung der einzelstaatlichen Vorschriften zur Umsetzung dieser Richtlinie einen Strafenkatalog fest und treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, daß diese Strafen auch durchgesetzt werden. Die Strafen müssen wirksam und verhältnismäßig sein und abschreckenden Charakter haben.	
(2) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission die entsprechenden Bestimmungen vor dem... mit; spätere Änderungen dieser Bestimmungen werden sobald wie möglich mitgeteilt.	
	(Änderung 14)
	Artikel 13a (neu)
	Artikel 13a
	Informationsbericht und Überprüfung
	Spätestens zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie arbeitet die Kommission einen Bericht über ihre Anwendung aus, wobei insbesondere die Entwicklungen in der Europäischen Union und in internationalen Gremien berücksichtigt werden. Dieser Bericht kann Vorschläge für eine Revision dieser Richtlinie enthalten.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Einführung einer Sicherheitsuntersuchung von Flugzeugen aus Drittländern, die auf Flughäfen in der Gemeinschaft landen (KOM(97)0055 – C4-0140/97 – 97/0039(SYN))

(Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0055 – 97/0039(SYN) (1),

– vom Rat gemäß Artikel 189 c und Artikel 84 Absatz 2 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0140/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr (A4-0335/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, die vom Parlament angenommenen Änderungen in seinen gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen, den er gemäß Artikel 189 c Buchstabe a des EG-Vertrags festlegen wird;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(1) ABl. C 124 vom 21.04.1997, S. 39.

Mittwoch, 19. November 1997

8. Geschlechterspezifische Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit **I

A4-0318/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Berücksichtigung geschlechterspezifischer Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit (KOM(97)0265 – C4-0424/97 – 97/0151(SYN))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 2)
	Erwägung 3
(3) Zu diesen Hindernissen gehört, daß hinsichtlich des Zugangs zu wichtigen Dienstleistungen, der Kontrolle über wirtschaftliche Ressourcen und der Teilhabe am Entscheidungsprozeß nach wie vor strikte Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen bestehen.	(3) Zu diesen Hindernissen gehört, daß hinsichtlich des Zugangs zu wichtigen Dienstleistungen, **insbesondere in den Bereichen der Bildung, Ausbildung und Gesundheit,** der Kontrolle über wirtschaftliche Ressourcen und der Teilhabe am **politischen und wirtschaftlichen** Entscheidungsprozeß **in vielen Bereichen der Gesellschaft und Familie** nach wie vor strikte Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen bestehen.
	(Änderung 3)
	Erwägung 17
(17) Als wirksamstes Verfahren gelten nicht *so sehr kleinere* operationelle Projekte sondern *vielmehr* zielgerichtete Sensibilisierungmaßnahmen, mit denen ein hoher Multiplikatoreffekt erreicht werden kann.	(17) Als wirksamstes Verfahren gelten nicht **nur** operationelle Projekte sondern **vor allem** zielgerichtete Sensibilisierungsmaßnahmen, mit denen ein hoher Multiplikatoreffekt erreicht werden kann. **Die Mittel der Europäischen Union für operationelle Projekte der Entwicklungszusammenarbeit sollten zusätz lich verstärkt für frauenspezifische Maßnahmen verwandt werden.**
	(Änderung 4)
	Artikel 1 Absätze 1 und 2
(1) Die Gemeinschaft leistet finanzielle Hilfe und fachliche Beratung zur Unterstützung einer wirksamen Berücksichtigung des Geschlechteraspekts *in den Strategien und Maßnahmen ihrer allgemeinen Entwicklungszusammenarbeit.*	(1) Die Gemeinschaft leistet finanzielle Hilfe und fachliche Beratung zur Unterstützung einer wirksamen Berücksichtigung des Geschlechteraspekts **in seiner Politik auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit**.
(2) Durch die im Rahmen dieser Verordnung geleistete Hilfe werden Hilfemaßnahmen im Rahmen anderer Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit im Sinne einer vollen Berücksichtigung geschlechterspezifischer Belange in den Strategien und Maßnahmen der Gemeinschaft ergänzt und gestärkt.	(2) Durch die im Rahmen dieser Verordnung geleistete Hilfe werden Hilfemaßnahmen im Rahmen anderer Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit**, die insbesondere auf zwischenstaatlicher und/oder nationaler Ebene konzipiert werden,** im Sinne einer vollen Berücksichtigung geschlechterspezifischer Belange in den Strategien und Maßnahmen der Gemeinschaft ergänzt, gestärkt **und koordiniert**.
	(Änderung 5)
	Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a
a) Förderung einer Analyse der Geschlechterrollen in der gesamten Entwicklungszusammenarbeit *sowie* der Annah-	a) Förderung einer Analyse der Geschlechterrollen in der gesamten Entwicklungszusammenarbeit **unter besonde-**

Mittwoch, 19. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
me eines Konzepts zur Berücksichtigung der Geschlechterrollen bei der Formulierung, Planung und Durchführung aller Entwicklungsstrategien und -maßnahmen auf Makro-, Meso- und Mikroebene sowie bei deren Überwachung und Evaluierung.	**rer Berücksichtigung des rechtlichen und tatsächlichen Status der Frauen und Männer, ihrer Bedürfnisse und ihres Beitrags in Gesellschaft und Familie; Förderung** der Annahme eines Konzepts zur Berücksichtigung der Geschlechterrollen bei der Formulierung, Planung und Durchführung aller Entwicklungsstrategien und -maßnahmen auf Makro-, Meso- und Mikroebene sowie bei deren Überwachung und Evaluierung.

(Änderung 6)

Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b

b) Förderung und Erleichterung einer *weitgehenden* Einbeziehung von Maßnahmen zum Abbau der größten geschlechtsbedingten Ungleichheiten in die allgemeinen Entwicklungsmaßnahmen der Gemeinschaft.	b) Förderung und Erleichterung einer **angemessenen** Einbeziehung von Maßnahmen zum Abbau der größten geschlechtsbedingten Ungleichheiten, **insbesondere bezüglich des Zugangs zu Ressourcen, Dienstleistungen und der Teilnahme an den Entscheidungsprozessen im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben**, in die allgemeinen Entwicklungsmaßnahmen der Gemeinschaft.

(Änderung 7)

Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c

c) Aufbau und Förderung einheimischer öffentlicher und privater Kapazitäten in den Entwicklungsländern, damit diese bei ihren Entwicklungsanstrengungen die Geschlechterrollen selbst gebührend berücksichtigen können.	c) Aufbau und Förderung einheimischer öffentlicher und privater Kapazitäten in den Entwicklungsländern, damit diese bei ihren Entwicklungsanstrengungen die Geschlechterrollen selbst gebührend berücksichtigen können.
	ca) Zusammenfassung von Maßnahmen im Rahmen der Koordinierung mit den Mitgliedstaaten hinsichtlich der Berücksichtigung geschlechterspezifischer Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit.

(Änderung 8)

Artikel 2 Absatz 2 dritter Spiegelstrich

– Entwürfe für den Aufbau institutioneller und operationeller Kapazitäten für geschlechterspezifische Fragen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in den Entwicklungsländern	– Entwürfe für den Aufbau institutioneller und operationeller Kapazitäten für geschlechterspezifische Fragen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in den Entwicklungsländern**, insbesondere bezüglich der legislativen und administrativen Akte zur Gleichstellung von Mann und Frau**

(Änderung 9)

Artikel 2 Absatz 2 siebter Spiegelstrich

– Fortbildung und Sensibilisierung der Entscheidungsträger	– Fortbildung und Sensibilisierung der Entscheidungsträger **auf Gemeinschaftsebene und in den Entwicklungsländern**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 10)

Artikel 2 Absatz 3

(3) Besondere Aufmerksamkeit wird neuen Bereichen gewidmet, die für eine Sensibilisierung für geschlechterspezifische Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit in Betracht kommen, darunter Soforthilfemaßnahmen und Krisenvermeidung, Menschenrechte und Demokratisierung, makroökonomische Analysen sowie Sexualität und Fortpflanzung unter gesundheitlichen und rechtlichen Gesichtspunkten.	(3) Besondere Aufmerksamkeit wird neuen Bereichen gewidmet, die für eine Sensibilisierung für geschlechterspezifische Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit in Betracht kommen, darunter Soforthilfemaßnahmen und Krisenvermeidung, Menschenrechte und Demokratisierung, makroökonomische Analysen, **Handel** sowie Sexualität und Fortpflanzung unter gesundheitlichen und rechtlichen Gesichtspunkten.

(Änderung 11)

Artikel 3

Begünstigte der Maßnahmen aufgrund dieser Verordnung sind unter anderem Behörden und Regierungsstellen, dezentrale Stellen, Gebietskörperschaften, Hochschulen und Forschungszentren, traditionelle und örtliche Gemeinschaften, Gewerkschaften, Genossenschaften, nichtstaatliche Organisationen und von der lokalen Bevölkerung gegründete Verbände, insbesondere Frauenverbände.	Begünstigte der Maßnahmen aufgrund dieser Verordnung sind unter anderem Behörden und Regierungsstellen, dezentrale Stellen, Gebietskörperschaften, Hochschulen und Forschungszentren, traditionelle und örtliche Gemeinschaften, Gewerkschaften, Genossenschaften, nichtstaatliche Organisationen, **gemeinnützige Vereine** und von der lokalen Bevölkerung gegründete Verbände, insbesondere Frauenverbände.
Besondere Aufmerksamkeit wird einheimischen Strukturen *gewidmet*, die beim Aufbau von örtlichen Kapazitäten, die sich mit geschlechterspezifischen Fragen befassen, eine Rolle spielen können.	**Vorrang** wird einheimischen Strukturen **eingeräumt**, die beim Aufbau von örtlichen Kapazitäten, die sich mit geschlechterspezifischen Fragen befassen, eine **tragende** Rolle spielen können.

(Änderung 12)

Artikel 4 Absätze 1 und 2

(1) Die in Artikel 2 genannten Maßnahmen umfassen Studien, technische Hilfe, Erziehung, Fortbildung *und sonstige Dienstleistungen*, Lieferungen und Bauleistungen sowie Rechnungsprüfungen, Evaluierungen und Überwachungsmissionen.	(1) Die in Artikel 2 genannten Maßnahmen umfassen Studien, technische Hilfe, Erziehung, Fortbildung, Lieferungen und Bauleistungen sowie Rechnungsprüfungen, Evaluierungen und Überwachungsmissionen.
(2) Von der Gemeinschaft finanziert werden können nicht nur Investitionen mit Ausnahme von Immobilienkäufen, sondern *auch* laufende *Ausgaben (darunter* Verwaltungs-, *Instandhaltungs- und Betriebs*kosten), weil mittelfristig nach Möglichkeit Rentabilität angestrebt werden muß.	(2) Von der Gemeinschaft finanziert werden können nicht nur Investitionen mit Ausnahme von Immobilienkäufen, sondern **in auf der Grundlage von Kriterien, die gemäß dem in Artikel 7 definierten Verfahren festgelegt sind, ausreichend begründeten Fällen die** laufenden Verwaltungskosten, weil mittelfristig nach Möglichkeit Rentabilität angestrebt werden muß.
Außer bei Fortbildungs-, Erziehungs- und Forschungsprogrammen dürfen Betriebskosten jedoch *normalerweise* nur in der Anlaufphase und in abnehmendem Umfang übernommen werden.	Außer bei Fortbildungs-, Erziehungs- und Forschungsprogrammen dürfen Betriebskosten jedoch nur in der Anlaufphase und in abnehmendem Umfang übernommen werden.
	(2a) Die Haushaltsbehörde legt die für jedes Haushaltsjahr verfügbaren Mittel fest, wobei sie die in der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften verankerten Grundsätze der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung berücksichtigt.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 13)
	Artikel 6 Absatz 6
(6) Die Teilnahme an Ausschreibungen *und der Zuschlagserteilung* steht allen natürlichen und juristischen Personen der Mitgliedstaaten *und* der Empfängerländer zu gleichen Bedingungen offen. *Sie kann auf andere Entwicklungsländer ausgedehnt werden.*	(6) Die Teilnahme an Ausschreibungen steht allen natürlichen und juristischen Personen der Mitgliedstaaten, der Empfängerländer und **anderer Entwicklungsländer** zu gleichen Bedingungen offen. **Bei der Zuschlagserteilung werden bei gleicher Qualität vorrangig die Angebote aus den Empfängerländern und den Entwicklungsländern derselben Region berücksichtigt**
	(Änderung 14)
	Artikel 6 Absatz 7
(7) Für Warenlieferungen kommen nur Ursprungswaren der Mitgliedstaaten des Empfängerlandes und anderer Entwicklungsländer in Betracht. In Ausnahmefällen und wenn die Umstände es rechtfertigen, können Waren mit anderem Ursprung geliefert werden.	(7) Für Warenlieferungen kommen nur Ursprungswaren der Mitgliedstaaten des Empfängerlandes und anderer Entwicklungsländer in Betracht. In Ausnahmefällen und wenn die Umstände es rechtfertigen, können Waren mit anderem Ursprung geliefert werden. **Bei gleicher Qualität der Angebote werden vorrangig solche aus den Empfängerländern und den Entwicklungsländern derselben Region berücksichtigt.**
	(Änderung 15)
	Artikel 7 Absätze 1 und 2
(1) Die Kommission wird von einem beratenden Ausschuß, der sich aus *Vertretern der* Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem *ein* Vertreter der Kommission den Vorsitz führt, unterstützt: – Im Falle der Länder in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean vom EEF-Ausschuß, der mit Artikel 21 des am 16. Juli 1990 von den im Rat vereinigten Vertretern der Mitgliedstaaten angenommenen internen Abkommens 91/401/EWG über die Finanzierung und Verwaltung der Hilfen der Gemeinschaft im Rahmen des vierten Lomé-Abkommens eingesetzt wurde. – im Falle der Mittelmeerländer von dem mit Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1762/92 des Rates vom 29. Juni 1992 eingesetzten Mittelmeerausschuß, – im Falle der Länder in Asien und Lateinamerika von dem mit Artikel 15 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 443/92 des Rates vom 25. Februar 1992 eingesetzten ALA-Ausschuß.	(1) Die Kommission wird von einem beratenden Ausschuß, der sich aus **einem Vertreter je** Mitgliedstaat zusammensetzt und in dem **der** Vertreter der Kommission den Vorsitz führt, unterstützt: – Im Falle der Länder in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean vom EEF-Ausschuß, der mit Artikel 21 des am 16. Juli 1990 von den im Rat vereinigten Vertretern der Mitgliedstaaten angenommenen internen Abkommens 91/401/EWG über die Finanzierung und Verwaltung der Hilfen der Gemeinschaft im Rahmen des vierten Lomé-Abkommens eingesetzt wurde. – im Falle der Mittelmeerländer von dem mit Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1762/92 des Rates vom 29. Juni 1992 eingesetzten Mittelmeerausschuß, – im Falle der Länder in Asien und Lateinamerika von dem mit Artikel 15 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 443/92 des Rates vom 25. Februar 1992 eingesetzten ALA-Ausschuß.
(2) Der Vertreter der Kommission legt dem Ausschuß einen Entwurf der durchzuführenden Maßnahmen vor. Der Ausschuß gibt innerhalb einer Frist, die der Vorsitzende je nach Dringlichkeit bestimmen kann, seine Stellungnahme zu dem Entwurf ab, wenn nötig durch Abstimmung. Die Stellungnahme wird ins Protokoll aufgenommen; außerdem kann jeder Mitgliedstaat die Aufnahme seines Standpunkts in das Protokoll verlangen. Die Kommission trägt der Stellungnahme des Ausschusses weitestgehend Rechnung. Sie unterrichtet den Ausschuß darüber, inwieweit sie seiner Stellungnahme Rechnung getragen hat.	(2) Der Vertreter der Kommission legt dem Ausschuß einen Entwurf der durchzuführenden **allgemeinen** Maßnahmen vor. Der Ausschuß gibt innerhalb einer Frist, die der Vorsitzende je nach Dringlichkeit bestimmen kann, seine Stellungnahme zu dem Entwurf ab, wenn nötig durch Abstimmung. Die Stellungnahme wird ins Protokoll aufgenommen; außerdem kann jeder Mitgliedstaat die Aufnahme seines Standpunkts in das Protokoll verlangen. Die Kommission trägt der Stellungnahme des Ausschusses weitestgehend Rechnung. Sie unterrichtet den Ausschuß darüber, inwieweit sie seiner Stellungnahme Rechnung getragen hat.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Gemäß der zwischen dem Europäischen Parlament und der Kommission erzielten Vereinbarung über die Komitologie, auf die die Entschließung des Europäischen Parlaments vom 24. Oktober 1996 zum Entwurf des Gesamthaushalts der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 – Einzelplan III – Kommission (1) Bezug nimmt, unterrichtet die Kommission das Parlament voll und ganz über die Arbeiten des Ausschusses und verlangt von allen in diesem Ausschuß vertretenen Mitgliedern eine Erklärung, mit der sie bestätigen, daß ihre Zugehörigkeit zu diesem Ausschuß ihren persönlichen Interessen nicht entgegensteht.
	Darüber hinaus findet in diesem Ausschuß auf dem Wege eines Informationsaustausches eine Koordinierung zwischen den Kooperationsmaßnahmen der Gemeinschaft und denen statt, die von den Mitgliedstaaten bilateral durchgeführt werden.
	(1) ABl. C 347 vom 18.11.1996, S. 125.
	(Änderungsantrag 16)
	Artikel 7 Absatz 2a (neu)
	(2a) Es wird ein hochrangiger Lenkungsausschuß der EG für die Berücksichtigung geschlechterspezifischer Fragen in der Entwicklungspolitik eingesetzt, der allgemeine Ziele im Hinblick auf die Leistung festlegt, bei der Durchführung berät und die Fortschritte überwacht.
	(Änderung 17)
	Artikel 7 Absatz 2b (neu)
	(2b) Die bei der Kommission für geschlechterspezifische Fragen zuständigen Stellen der GD VIII und der GD IB haben über mindestens vier Sachverständige auf diesem Gebiet zu verfügen. Bei ECHO ist mindestens ein Sachverständiger für geschlechterspezifische Fragen zu beschäftigen. Diese Stellen sollten Vollzeitstellen im höheren Dienst und unbefristet sein.
	(Änderung 18)
	Artikel 8
Einmal im Jahr findet im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung der in Artikel 7 Absatz 1 genannten Ausschüsse ein Gedankenaustausch statt; als Grundlage dient ein vom Vertreter der Kommission vorgelegtes Papier mit allgemeinen Leitlinien für die im folgenden Jahr durchzuführenden Maßnahmen.	Einmal im Jahr findet im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung der in Artikel 7 Absatz 1 genannten Ausschüsse ein Gedankenaustausch statt; als Grundlage dient ein vom Vertreter der Kommission vorgelegtes Papier mit allgemeinen Leitlinien für die im folgenden Jahr durchzuführenden Maßnahmen. **Ein Mitglied des Europäischen Parlaments nimmt an der Sitzung teil.**

Mittwoch, 19. November 1997

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Berücksichtigung geschlechterspezifischer Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit (KOM(97)0265 – C4-0424/97- 97/0151(SYN))

(Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0265 – 97/0151(SYN),

– vom Rat gemäß Artikel 189 c und Artikel 130 w des EG-Vertrags konsultiert (C4-0424/97),

– in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat und an das Europäische Parlament über die Berücksichtigung der geschlechterspezifischen Fragen in der Entwicklungszusammenarbeit KOM(95)0423 – C4-0410/95,

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit, sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für die Rechte der Frau und des Haushaltsausschusses (A4-0318/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, die vom Parlament angenommenen Änderungen in seinen Gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen, den er gemäß Artikel 189 c Buchstabe a des EG-Vertrags festlegen wird;

4. beantragt die Einleitung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

5. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

9. Europäischer Betriebsrat im Vereinigten Königreich * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Ausdehnung der Richtlinie 94/45/EG des Rates vom 22. September 1994 über die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats oder die Schaffung eines Verfahrens zur Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer in gemeinschaftsweit operierenden Unternehmen und Unternehmensgruppen auf das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland (KOM(97)0457 – C4-0520/97 – 97/0238(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

10. Elternurlaub im Vereinigten Königreich * (Artikel 99 GO)

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Ausdehnung der Richtlinie 96/34/EG des Rates vom 3. Juni 1996 zu der von UNICE, CEEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Elternurlaub auf das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland (KOM(97)0457 – C4-0521/97 – 97/0239(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

Mittwoch, 19. November 1997

11. Anhang XXI (Statistik) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO)

Entwurf für einen Beschluß des Gemeinsamen EWR-Ausschusses über die Änderung des Anhangs XXI (Statistik) des EWR-Abkommens (SEK(97)1416 – C4-0525/97 – 97/0921(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Entwurf wird gebilligt.

---

12. Anhang XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO)

Entwurf für einen Beschluß des Gemeinsamen EWR-Ausschusses über die Änderung des Anhangs XI (Telekommunikationsdienste) des EWR-Abkommens (SEK(97)0942 – C4-0553/97 – 97/0923(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Entwurf wird gebilligt.

---

13. Anhang XIV (Wettbewerb) des EWR-Abkommens * (Artikel 99 GO)

Entwurf für einen Beschluß des Gemeinsamen EWR-Ausschusses über die Änderung des Anhangs XIV (Wettbewerb) des EWR-Abkommens (SEK(97)0942 – C4-0554/97 – 97/0924(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Entwurf wird gebilligt.

---

14. Internationaler Fonds für Irland *

A4-0317/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Finanzbeiträge der Gemeinschaft zum Internationalen Fonds für Irland (KOM(97)0130 – C4-0233/97 – 97/0116(CNS))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (1)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Erwägung 9	
Der Gemeinschaftsbeitrag sollte vom Fonds vorrangig für Projekte verwendet werden, die mit den aus dem Sonderprogramm zur Förderung von Frieden und Versöhnung finanzierten Aktivitäten in Einklang stehen.	Der Gemeinschaftsbeitrag sollte vom Fonds vorrangig für Projekte verwendet werden, die mit den aus dem Sonderprogramm zur Förderung von Frieden und Versöhnung **(PEACE)** finanzierten Aktivitäten in Einklang stehen.

(1) ABl. C 190 vom 21.06.1997, S. 14.

Mittwoch, 19. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 2)
	Erwägung 10a (neu)
	Es ist unerläßlich, eine angemessene Koordinierung zwischen den Interventionen des Fonds und den im Rahmen der strukturpolitischen Maßnahmen der Gemeinschaft finanzierten Interventionen sicherzustellen.
	(Änderung 3)
	Erwägung 10b (neu)
	Die Unterstützung aus dem Fonds wird nur in dem Maße wirksam sein, wie sie andere öffentliche bzw. private Ausgaben ergänzt und nicht ersetzt.
	(Änderung 4)
	Artikel 2 Absatz 1
Der Beitrag ist vom Fonds vorrangig für grenz- oder konfessionsübergreifende Vorhaben zu verwenden, insbesondere solche, die mit den Zielen des Sonderprogramms zur Förderung von Frieden und Versöhnung in Einklang stehen.	Der Beitrag ist vom Fonds vorrangig für grenz- oder konfessionsübergreifende Vorhaben zu verwenden, insbesondere solche, die mit den Zielen des Sonderprogramms zur Förderung von Frieden und Versöhnung **(PEACE) und den anderen Programmen der Strukturfonds** in Einklang stehen.
	(Änderung 5)
	Artikel 2a (neu)
	Artikel 2a
	Die Kommission gewährleistet die Koordinierung zwischen den Interventionen des Fonds und den im Rahmen der strukturpolitischen Maßnahmen der Gemeinschaft finanzierten Interventionen. Die Kommission unterrichtet die entsprechenden Begleitausschüsse über die Aktivitäten des Fonds.
	(Änderung 6)
	Artikel 2b (neu)
	Artikel 2b
	Die Kommission legt mit dem Verwaltungsrat des Fonds angemessene Modalitäten für die Öffentlichkeitsarbeit und die Information fest, um die Beteiligung der Gemeinschaft an den vom Fonds finanzierten Vorhaben deutlich zu machen.
	(Änderung 7)
	Artikel 3 vierter Spiegelstrich
— eine Anlage mit den Ergebnissen der von dem Vertreter der Kommission oder deren Beauftragten durchgeführten Prüfungen und Kontrollen.	— eine Anlage mit den Ergebnissen der von dem Vertreter der Kommission oder deren Beauftragten durchgeführten Prüfungen und Kontrollen, **unter besonderer Berücksichtigung der Koordinierung der Aktivitäten des Fonds mit den Interventionen im Rahmen der gemeinschaftlichen Strukturpolitik.**

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Finanzbeiträge der Gemeinschaft zum Internationalen Fonds für Irland (KOM(97)0130 – C4-0233/97 – 97/0116(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0130 – 97/0116(CNS) (1),

– vom Rat gemäß Artikel 235 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0233/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (A4-0317/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

3. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(1) ABl. C 190 vom 21.06.1997, S. 14.

15. Klimaänderungen

a) A4-0343/97

Entschließung zur Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen über die energiepolitische Dimension der Klimaänderungen (KOM(97)0196 – C4-0232/97)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(97)0196 – C4-0232/97),

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 2. März 1995 zu einer Strategie für den Klimaschutz in der Europäischen Union (1),

– unter Hinweis auf die dritte Konferenz der Unterzeichnerstaaten des Rahmenübereinkommens über den Klimawandel in Kyoto/Japan, die im Dezember 1997 stattfinden soll,

– unter Hinweis auf den Beitritt der Europäischen Union zum UN-Rahmenübereinkommen über Klimaänderungen im Jahre 1994,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (A4-0343/97),

A. angesichts der vom „Intergovernmental Panel on Climate Change" (IPCC) prognostizierten anthropogenen Klimaänderungen, wonach eine durchschnittliche globale Erwärmung von 2° C – regional bis zu 3,8° C – bis zum Ende des nächsten Jahrhunderts möglich ist,

B. in der Erwägung, daß die Vertragsstaaten bis heute keine verbindlichen Ziele zur Verringerung der Emission von Treibhausgasen über das Jahr 2000 hinaus festgelegt haben,

(1) ABl. C 68 vom 20.03.1995, S. 47.

C. in dem Bedauern, daß es weder ein internationales Klimamanagement noch eine wirksame Schiedsordnung mit Sanktionsmöglichkeiten gibt,

D. im Bewußtsein, daß die EU ihre selbstgesteckten Ziele zur Stabilisierung der Treibhausgase bis 2000 auf dem Niveau von 1990 nicht einhält, vielmehr eine Erhöhung der CO_2-Emissionen zu erwarten ist, wenn nicht zusätzliche Anstrengungen zu deren Begrenzung unternommen werden,

1. kritisiert, daß die EU und ihre Mitgliedstaaten hinter den selbstgesteckten Zielen zur Emissionsminderung von Treibhausgasen zurückbleiben, und fordert eine verbindliche Strategie mit klaren Mengenzielen und Zeitangaben einschließlich der Ausarbeitung des erforderlichen ordnungspolitischen und finanziellen Instrumentariums;

2. fordert die Kommission auf, die Einführung aushandelbarer Lizenzen für CO_2-Emissionen zu prüfen;

3. fordert die Kommission auf, die Rahmenbedingungen für den Abschluß von Abkommen zwischen dem Energiesektor und den Behörden zugunsten einer Verringerung der CO_2-Emissionen und sonstiger die Atmosphäre verunreinigenden Stoffe zu fördern und dabei u.a. dem Protokoll von Oslo aus dem Jahre 1994 zum Genfer Übereinkommen von 1979 über die Begrenzung der weiträumigen grenzüberschreitenden Luftverunreinigung Rechnung zu tragen;

4. fordert, daß die Reduktion der Emission von Treibhausgasen besonderen Vorrang im Rahmen von energiepolitischen Zielen erhält;

5. befürwortet eine massive Aufstockung der EU-Finanzmittel für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstrationsvorhaben im Energiebereich im Hinblick auf Energieeffizienz, Energieeinsparungen sowie auf erneuerbare und andere Energiequellen;

6. fordert die Kommission auf, bis Dezember 1998 eine konsequente und umfassende Debatte über die verschiedenen Energieoptionen zur Kontrolle der Klimaänderungen einzuleiten; zuvor müßte die Kommission (GD XVII) eine Mitteilung über diese Fragen ausarbeiten und sie dem Rat, dem Europäischen Parlament und dem Wirtschafts- und Sozialausschuß übermitteln;

7. fordert die Kommission auf, in der Mitteilung über eine Strategie zur Kontrolle der Klimaänderungen, die sie bis Ende 1997 vorlegen soll, konkrete Vorschläge zu unterbreiten zu:

a) Programmen für die Bewirtschaftung von bei der Viehzucht entstehenden Abfällen zur Verringerung der CH_4-Emissionen;

b) Programme zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs;

c) Programme zur Förderung der Kraft-Wärmekopplung in den energieintensiven Industrien, Krankenhäusern und sonstigen energieintensiven Dienstleistungsbetrieben;

d) Programme zur Isolierung von Wohnungen, Büros und sonstigen Gebäuden insbesondere durch den Einbau doppeltverglaster Fenster, um im häuslichen und im Dienstleistungsbereich Energieinsparungen zu erzielen;

8. ruft die EU und ihre Mitgliedstaaten auf, sich in Kyoto für verbindliche Ziele zur Verringerung der Emission von allen Treibhausgasen über das Jahr 2000 hinaus einzusetzen;

9. fordert ein Verfahren zur Nachprüfung der von den Unterzeichnerstaaten eingegangenen Verpflichtungen sowie ein Schiedsverfahren für Streitfälle samt Sanktionsmöglichkeiten;

10. fordert die Kommission auf, im Rahmen ihrer Beziehungen zu den erdöl- und erdgaserzeugenden Ländern – insbesondere im Rahmen der Europäischen Energiecharta – die Rückgewinnung des Erdgases bei der Nutzung dieser Ressourcen zu fördern;

11. verlangt, daß auf dem Hintergrund der bislang vorliegenden Erfahrung allgemeine Kriterien für „Joint Implementation" entwickelt werden;

12. fordert die Kommission auf, alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen, um endlich eine gemeinschaftsweite Energiesteuer einzuführen, sofern die Auswirkungen dieser Steuer durch eine äquivalente Senkung der Besteuerung der Arbeit ausgeglichen werden;

13. fordert die Kommission auf, Maßnahmen zu ergreifen, um die Einführung verbindlicher niedriger Kfz-Flottenverbrauchswerte zu erreichen;

14. fordert die Kommission auf, Initiativen zu ergreifen, die geeignet sind, eine Verlagerung des Schwerlastverkehrs auf die Schiene nachhaltig zu unterstützen;

15. fordert die Kommission auf, zunächst die Erweiterung der Befugnisse des Sekretariats des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, das seinen Sitz in Bonn hat, zu unterstützen und sodann dafür zu sorgen, daß dieses Sekretariat in eine Internationale Klimabehörde umgewandelt wird, die für Studien, Kontrollen, Evaluierungen und sonstige Aufgaben im Zusammenhang mit der Kontrolle der Klimaänderungen zuständig ist;

16. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten sowie der Dritten Vertragsstaatenkonferenz des Rahmenübereinkommens über Klimaänderungen in Kyoto zu übermitteln.

---

b) B4-0944/97

Entschließung zu der Konferenz der Vertragsparteien des UN-Rahmenübereinkommens über Klimaänderungen (COP-3) vom 1. bis 10. Dezember 1997 in Kyoto

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 2. März 1995 zu einer Strategie für den Klimaschutz in der EU [1],

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 14. März 1997 zu der Mitteilung der Kommission: „Eine gemeinsame Plattform: Leitlinien für die Vorbereitung der Europäischen Union auf die Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Juni 1997 in New York zur Überprüfung der Agenda 21 und der damit verbundenen Ergebnisse der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung, die im Juni 1992 in Rio de Janeiro stattgefunden hat" [2],

– in Kenntnis der Entschließung der Paritätischen Versammlung AKP/EU vom 30. Oktober 1997 in Lomé (Togo) zur Zusammenarbeit AKP/EU bei der Bekämpfung des Klimawandels sowie zur 3. Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens über Klimaänderungen,

– unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission über die Klimaänderungen – die Strategie der EU für Kyoto (KOM(97)0481),

– unter Hinweis auf die Beratungen im Rat über Klimaänderungen sowie die jüngsten Schlußfolgerungen des Umweltrates vom 16. Oktober 1997,

– unter Hinweis auf die Stuttgarter Erklärung vom 19. Juni 1983 zur Beteiligung des Europäischen Parlaments beim Abschluß wichtiger internationaler Übereinkommen,

A. in der Erwägung, daß die COP-3 in Kyoto einen Wendepunkt in der weltweiten Debatte über Klimaänderungen darstellt, und daß sich hier zeigen wird, ob die Welt in der Lage ist, die vom Menschen verursachten Klimaänderungen im nächsten Jahrhundert umzukehren,

B. in der Erwägung, daß die EU in diesem Bereich eine Führungsrolle übernommen hat, die, selbst in diesem Stadium, immer noch einer angemessene Ergänzung seitens einiger ihrer wichtigsten Verhandlungspartner harrt, insbesondere Japans und der USA mit ihren kürzlich bekanntgegebenen Standpunkten,

C. in der Erwägung, daß es den Mitgliedern der Global Carbon Coalition, einer machtvollen Lobby internationaler Öl- und Automobilunternehmen, gelungen ist, insbesondere die Haltung der Vereinigten Staaten in bezug auf den Klimawandel zu schwächen,

---

[1] ABl. C 68 vom 20.03.1995, S. 47.
[2] ABl. C 115 vom 14.04.1997, S. 228.

D. in der Erwägung, daß der Verbrauch fossiler Brennstoffe zur Energiegewinnung eine zwangsläufig endliche Ausbeutung der Ressourcen des Planeten darstellt; in der Erwägung, daß dieser daher begrenzt werden müßte, auch wenn es keinen Klimawandel gäbe; in der Auffassung, daß das beschleunigte Einsetzen der Klimaänderungen eine solche Begrenzung zum dringenden Gebot macht,

E. in Anerkennung der Tatsache, daß die Kernenergie unter den derzeitigen Bedingungen eine nützliche Rolle spielt, indem sie die Abhängigkeit der Welt von fossilen Brennstoffen vermindert,

F. nachdem Präsident Clinton eingeräumt hat, daß die Treibhausgasemissionen der USA schon morgen mit bereits vorhandener Technologie und ohne zusätzliche Kosten um 20% gesenkt werden könnten,

G. in der Erwägung, daß die Kommission in ihrer Mitteilung berichtet, daß laut einigen Studien, darunter der Bericht des World Resources Institute und der Zweite Beurteilungsbericht der IPCC, eine Verringerung der Treibhausgasemissionen wirtschaftliche Vorteile von bis zu 1% des BIP erbringen kann, Vorteile, die möglicherweise sogar noch viel höher ausfallen, wenn man die Vermeidung künftiger Kosten aufgrund extremer wetterbedingter Katastrophen einbezieht,

H. in der Erwägung, daß daher der ganze Planet und seine gesamte Bevölkerung nur gewinnen können, sowohl ökologisch als auch ökonomisch, wenn sich in Kyoto alle zu erheblichen Reduktionen verpflichten, und daß daher die Verhandlungen in Kyoto auch nicht als eine Art „Nullsummenspiel" betrachtet werden sollten,

I. davon ausgehend, daß es offensichtlich ist, daß eine solche Einigung in Kyoto vermutlich auch eine genau terminierte Zusage für ein „Nach-Kyoto"-Verhandlungsmandat umfassen wird, mit dem Ziel eines Übereinkommens über einen Mechanismus zur allmählichen Verringerung der weltweiten Emissionen auf ein klimaverträgliches Niveau,

J. in der Erwägung, daß ein solches Übereinkommen auf dem Prinzip der Konvergenz in Richtung einer Gleichbehandlung beruhen muß,

K. in der Erwägung, daß ein in Kyoto geschlossenes Übereinkommen als wesentliches internationales Übereinkommen im Sinne der Stuttgarter Erklärung angesehen werden muß, und zwar ebenso in bezug auf das, was bei der Bekämpfung des Klimawandels nicht erreicht wird, als auch in bezug auf das, was erreicht wird,

1. unterstützt die Verhandlungsziele der Europäischen Union, nach denen die Emissionen von CO_2, CH_4 und N_2O bis zum Jahr 2005 um mindestens 7,5% und bis zum Jahre 2010 um 15% verringert werden sollen; wie der Rat in Luxemburg am 16. Oktober 1997 bestätigt hat, stellt dies eine Minimalforderung bei seiner Strategie für Kyoto dar;

2. fordert die EU auf, die jüngste Mitteilung der Kommission zur Verringerung der Treibhausgasemissionen nach der Konferenz von Kyoto in eine striktere, verbindliche Verpflichtung zur Verringerung ihres eigenen Beitrags zur Klimaveränderung umzuformen, und zwar sowohl für 2005 als auch für 2010;

3. verurteilt die Schwächen des von den Vereinigten Staaten vorgelegten Standpunkts sowie deren fehlenden Ehrgeiz; ihr Vorschlag, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2010 auf dem Niveau von 1990 zu stabilisieren, entspricht dem Ziel, das bereits in Rio für das Jahr 2000 festgelegt worden ist;

4. fordert die Kommission und die Regierungen der Mitgliedstaaten auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um dafür zu sorgen, daß die vom Rat befürworteten Verpflichtungen zur Emissionsverringerung durch die Verhandlungen in Kyoto weder verwässert noch gefährdet werden und stattdessen in der „post-Kyoto-EU" vollständig umgesetzt werden;

5. fordert die EU auf, voranzugehen und dafür zu sorgen, daß Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs, PFCs) und Hexafluorid (SF_6) mit signifikanten quantitativen Zielvorgaben, und mit 1990 als Ausgangsjahr, in das Kyoto-Protokoll aufgenommen werden;

6. wiederholt und bekräftigt erneut seine Forderung nach einer Einigung über ein Mandat für Kyoto auf der Grundlage der in Ziffer 18 seiner obengenannten Entschließung vom 14. März 1997 dargelegten Prinzipien;

7. fordert die Kommission auf, alle noch ausstehenden, in ihren „Elementen einer Strategie gegenüber der Klimaänderung" genannten Einzelvorschläge innerhalb möglichst kurzer Frist vorzulegen;

8. fordert den Rat auf, ohne weiteren Verzug die ihm derzeit vorliegenden Vorschläge der Kommission im Zusammenhang mit dieser Strategie anzunehmen und sich möglichst rasch auf ein Paket politischer Instrumente zu einigen, einschließlich des Ziels, den Einsatz erneuerbarer Energiequellen bis zum Jahre 2010 auf 15% der Energienachfrage zu steigern;

9. fordert die Kommission auf, unabhängig von einem etwaigen Übereinkommen in Kyoto die Debatte über den Einsatz wirtschaftlicher und steuerlicher Instrumente zur Umkehrung der vom Menschen verursachten Klimaveränderung dadurch wieder in Gang zu setzen, daß sie ein Grünbuch vorlegt, in dem alle vorhandenen oder möglichen Optionen erläutert werden;

10. fordert die Kommission auf, zu prüfen, inwieweit bestehende Rechtsvorschriften dem Ziel der Verringerung der Treibhausgasemissionen widersprechen und ggf. diesbezüglich Maßnahmen zu ergreifen;

11. fordert den Rat auf, die von der Kommission bereits vorgeschlagenen Maßnahmen zu billigen, darunter IRP, steuerliche Maßnahmen, Normierung in bezug auf die rationelle Energienutzung, THERMIE etc.;

12. fordert die Kommission auf, unter Berücksichtigung des Berichts des für Rechtsfragen zuständigen Ausschusses des Parlaments sowie unter anderem auch der „Elemente einer Strategie gegenüber der Klimaveränderung", die in der entsprechenden Kommissionsmitteilung vom 7. Oktober 1997 enthalten sind, ihren Vorschlag zum Abschluß eines in Kyoto erreichten Übereinkommens auf Artikel 228 Absatz 3 Unterabsatz 2 EGV zu stützen;

13. beauftragt seinen Präsidenten, den für Rechtsfragen zuständigen Ausschuß um eine Stellungnahme zur Rechtsgrundlage zu ersuchen, aufgrund derer ein wie auch immer geartetes Übereinkommen von Kyoto geschlossen werden könnte, und zwar unter besonderer Berücksichtigung des Verfahrens der Zustimmung, wobei der Ausschuß dem Parlament nach Maßgabe von Artikel 53 Absatz 4 der Geschäftsordnung so rasch wie möglich Bericht erstatten soll;

14. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und dem Sekretariat des UN-Rahmenübereinkommens über Klimaänderungen mit der Bitte um Weiterleitung an alle Nicht-EU-Vertragsparteien zu übermitteln.

---

16. BSE

B4-0920, 0929, 0931, 0940, 0941, 0942 und 0943/97

Entschließung zum Bericht des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf den Bericht des Nichtständigen Untersuchungsausschusses für BSE vom 7. Februar 1997 (A4-0020/97),

– unter Hinweis auf den Auftrag, der dem Nichtständigen Ausschuß für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE am 23. April 1997 erteilt wurde (1),

– in Kenntnis des Berichts des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE (A4-0362/97),

– unter Hinweis auf die Antworten des Rates und der Kommission vom 18. November 1997 auf die diesbezüglichen mündlichen Anfragen,

(1) ABl. C 150 vom 19.05.1997, S. 9.

Mittwoch, 19. November 1997

1. macht sich die Schlußfolgerungen und Empfehlungen des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE zu eigen, insbesondere was die Umsetzung seiner Empfehlungen durch die Kommission sowie die immer noch bestehenden Mängel und Vollzugsdefizite betrifft;

2. beauftragt seine ständigen Ausschüsse, entsprechend ihren jeweiligen Zuständigkeiten die künftige Umsetzung der Empfehlungen des Nichtständigen Untersuchungsausschusses für BSE durch die Kommission anhand der halbjährlichen Fortschrittsberichte, die von der Kommission vorzulegen sind, zu überwachen;

3. stellt mit Genugtuung fest, daß die Arbeit des Nichtständigen Untersuchungsausschusses für BSE und des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE zu einer neuen Qualität der institutionellen Position des Europäischen Parlaments gegenüber der Kommission geführt hat, die eine effektive Kontrolle der Exekutive erleichtert, und erwartet, daß die Kommission die Zusammenarbeit, die sie im Falle von BSE an den Tag gelegt hat, fortführen und auf ihre übrigen Tätigkeitsbereiche ausweiten wird;

4. begrüßt, daß der Bericht des Untersuchungsausschusses für BSE und die Einsetzung des Nichtständigen Ausschusses für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE die Kommission zu wesentlichen Initiativen veranlaßt haben mit dem Ziel, das Vorgehen zur Bekämpfung von BSE mit Hilfe von Informationsmaßnahmen transparenter zu gestalten, und zwar sowohl in bezug auf die Inspektionsberichte als auch auf die Transparenz der Arbeit der wissenschaftlichen Ausschüsse;

5. erwartet von der Kommission, daß sie einen eventuell vorhandenen Interpretationsspielraum in der Frage der Anwendung der geeigneten Rechtsgrundlage in Zukunft stets zugunsten einer weitestgehenden Mitwirkung des Europäischen Parlaments ausschöpft, und fordert die Kommission auf, bei der nächsten Regierungskonferenz gemeinsam mit ihm für die volle Mitentscheidung des Europäischen Parlaments in allen Bereichen der gemeinsamen Agrarpolitik einzutreten;

6. fordert die Kommission und die betroffenen Mitgliedstaaten auf, angesichts der neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse, die eine enge Verbindung zwischen BSE und der neuen Variante der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (nvCJD) belegen, umgehend und unbürokratisch Mittel für eine finanzielle Solidarhilfe zugunsten der betroffenen Familien bereitzustellen;

7. kritisiert die Kommission, weil sie sich geweigert hat, im Rahmen des Umgangs der Kommissionsdienststellen mit der BSE-Krise irgendwelche disziplinarischen Maßnahmen zu ergreifen, und besteht auf der Einhaltung der Zusage des Präsidenten der Kommission, noch vor 1999 eine Änderung des Beamtenstatuts durchzusetzen, die eine flexiblere Handhabung der Disziplinarmaßnahmen ermöglicht;

8. spricht sich für eine Ende 1998 gemeinsam mit der Kommission zu veranstaltende Konferenz aus, um die Umsetzung seiner von der Kommission bisher nicht erfüllten Forderungen zu überprüfen und um die aus der BSE-Krise bis dahin gezogenen Konsequenzen für die gemeinschaftliche Gesetzgebung und für die vollständige legislative Kontrolle auf dem Gebiet der Agrarpolitik, der Veterinärkontrollen und der Lebensmittelsicherheit vor dem Hintergrund der Forderungen seines Nichtständigen Untersuchungsausschusses zu bewerten;

9. fordert den Rat auf, eine verbindliche Erklärung dahingehend abzugeben, daß Artikel 3 Absatz 2 des Beschlusses des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission vom 19. April 1995 über Einzelheiten der Ausübung des Untersuchungsrechts des Europäischen Parlaments [1] in Zukunft von sämtlichen Mitgliedern des Rates so ausgelegt wird, daß die Regierung eines Mitgliedstaates auf Ersuchen eines Untersuchungsausschusses des Europäischen Parlaments hin verpflichtet ist, eines ihrer Mitglieder zu diesem Untersuchungsausschuß zu entsenden;

10. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

[1] ABl. L 113 vom 19.05.1995, S. 2.

17. Beteiligung der Arbeitnehmer

A4-0354/97

Entschließung zum Abschlußbericht der Sachverständigengruppe „European Systems of Worker Involvement" (Davignon-Bericht) (C4-0455/97)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Mitteilung der Kommission zur Information und Konsultation der Arbeitnehmer (KOM(95)0547 – C4-0538/95) (1),

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Januar 1997 zu dieser Mitteilung (2),

– in Kenntnis des Abschlußberichts der Sachverständigengruppe „European Systems of Worker Involvement" vom Mai 1997 (Davignon-Bericht) (C4-0455/97),

– in Kenntnis des Kompromißvorschlags des Luxemburger Ratsvorsitzes zur Frage der Mitbestimmung der Arbeitnehmer in einer Europäischen Gesellschaft vom Juli 1997,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Rechte und Bürgerrechte (A4-0354/97),

A. in der Erwägung, daß die in seiner obengenannten Entschließung dargelegten Grundsätze und Ziele zu einer Deblockade der verschiedenen Gesetzgebungsverfahren in der EU im Blick auf europäische Gesellschaftsformen führen können,

B. in der Erwägung, daß vor allem die Verabschiedung des Statuts einer Europäischen Aktiengesellschaft (SE-Statut) für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und die Angleichung gesellschaftsrechtlicher Bestimmungen in der EU von großer Bedeutung ist, und daß dieses Statut auch attraktiv für die KMU gestaltet werden sollte,

C. in der Erwägung, daß es keine europäische Gesellschaftsform ohne Regelungen über Informations-, Konsultations- und Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften geben kann,

D. unter Hinweis darauf, daß der Bericht der Sachverständigengruppe und der auf ihm basierende Kompromißvorschlag des Luxemburger Ratsvorsitzes eine diskussionswürdige Grundlage für die weitere Behandlung des Statuts der Europäischen Aktiengesellschaft (SE) darstellen,

E. in der Erwägung, daß der Rat bisher keine Kompromißformel gefunden hat,

1. begrüßt die Grundgedanken, die der Bericht der Sachverständigengruppe und der Luxemburger Kompromißvorschlag enthalten;

2. stellt fest, daß jedoch einige wichtige Fragen, die in seiner obengenannten Entschließung vom 17. Januar 1997 an die Davignon-Gruppe gestellt wurden, insbesondere hinsichtlich der Rolle des Europäischen Betriebsrats, ohne zufriedenstellende Antwort blieben;

3. wünscht, daß die Regelung der Arbeitnehmerbeteiligung nicht auf die Europäische Aktiengesellschaft als Kapitalgesellschaft beschränkt bleibt, sondern, gegebenenfalls in angepaßter Form, auch auf das Statut der Europäischen Genossenschaft, der Europäischen Gegenseitigkeitsgesellschaft und den Europäischen Verein ausgedehnt wird;

4. wiederholt, daß die in der EBR-Richtlinie 94/45/EG vom 22. September 1994 (3) festgelegten Verfahrensgrundsätze auch bei einer Europäischen Gesellschaft eine wichtige Rolle spielen müssen: Flexibilität, Verhandlungslösungen, Mindeststandards beim Scheitern der Verhandlungen, wobei diese Mindeststandards den unterschiedlichen, in den einzelnen Mitgliedstaaten bestehenden Modellen der Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern Rechnung tragen;

(1) ABl. C 17 vom 22.01.1996, S. 4.
(2) ABl. C 33 vom 03.02.1997, S. 130.
(3) ABl. L 254 vom 30.09.1994, S. 64.

5. ist überzeugt, daß nur durch Flexibilität und Verhandlungslösungen durch die Sozialpartner der zu gründenden SE bzw. der Gründungsgesellschaften die besonderen Strukturen der Unternehmung bzw. des Konzerns sowie die unterschiedlichen Mitbestimmungstraditionen in den Staaten der EU berücksichtigt werden können;

6. wünscht ausdrücklich, daß die Informations- und Konsultationspflicht der Arbeitgeber und die Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmer verbindlich und durchsetzbar festgelegt werden und daher mit geeigneten Kontrollen und angemessenen Sanktionen im Falle von Verstößen und Verletzungen der Bestimmungen einhergehen;

7. legt entschieden Wert darauf, daß die Verabschiedung eines Statuts der Europäischen Aktiengesellschaft keinesfalls zur Folge haben darf, daß Unternehmen mit Hilfe eines europäischen Rechtsinstruments die Mitbestimmung umgehen können;

8. begrüßt deshalb ferner die in beiden Dokumenten vorgeschlagene Regelung, eine bloße Umgründung einer nationalen AG in eine SE zu untersagen, um diesen Fluchtweg aus der Mitbestimmung zu versperren;

9. unterstützt die im Davignon-Bericht und im Luxemburger Kompromißvorschlag vorgesehene Absicht, für Information und Konsultation der Arbeitnehmer ein auf die besonderen Erfordernisse der SE abgestimmtes transnationales Arbeitnehmer-Vertretungsorgan zu schaffen, das auch ohne Erreichen der in der EBR-Richtlinie vorgesehenen Schwellenwerte die Aufgaben eines Europäischen Betriebsrates übernimmt;

10. unterstreicht die Notwendigkeit, die Kollektivverhandlungen zwischen den Organen der an der Gründung beteiligten Gesellschaften und dem „besonderen Verhandlungsgremium der Arbeitnehmer" parallel zum Gründungsprozeß der SE zu führen, ebenso das Erfordernis, bei ihrem Scheitern – ggfs. nach einem Schlichtungsverfahren – durch eine gesetzliche Auffangregelung die erforderlichen Informations- und Konsultationsrechte zu sichern;

11. begrüßt, daß die vorgeschlagene Auffangregelung entsprechend Ziffer 10 auch eine Vertretung der Arbeitnehmer in den Verwaltungs- und Aufsichtsräten der SE vorsieht, so daß vor allem dann eine wirtschaftliche Mitwirkung und Mitbestimmung möglich wird, wenn die Verordnung über das Statut der Gesellschaft dem jeweiligen Unternehmensorgan (Verwaltungsrat/Aufsichtsrat) Zustimmungsrechte bei wichtigen Rechtsgeschäften gewährt (i.S.d. Art. 72 des Vorschlags für eine Verordnung über das Statut der Europäischen Aktiengesellschaft [1]); fordert aber gleichzeitig eine höhere Mindestquote der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat (duales System), als es der Bericht der Expertengruppe und der Luxemburger Kompromißvorschlag vorsehen;

12. verlangt, daß alle in den nationalen Gesetzen und Gepflogenheiten zur Unternehmensmitbestimmung festgeschriebenen Rechte der Gewerkschaften, insbesondere die auf Zugang und Verhandlungen sowie bei Wahl-, Vorschlags- und Benennungsrechten, auch für die SE gesichert bleiben müssen;

13. stimmt überein mit der von der Sachverständigengruppe gemachten Feststellung (Punkt 18), daß den Herausforderungen durch den globalen Wettbewerb „nur im Wege einer Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure" auf dem Weg des sozialen Dialogs begegnet werden kann;

14. bittet den Luxemburger Ratsvorsitz, eine politische Einigung im Sozialministerrat noch 1997 herbeizuführen auf der Grundlage der Vorstellungen des Europäischen Parlaments und in Abstimmung mit den europäischen Sozialpartnern und dem WSA;

15. weist darauf hin, daß das Statut der Europäischen Gesellschaft so rasch wie möglich – nach Ausarbeitung der Optionen für die Beteiligung der Arbeitnehmer – in legislativer Form verankert werden muß, da vor allem bei den KMU ein großer Bedarf an dieser Gesellschaftsform zum Zwecke der Zusammenarbeit innerhalb der Union besteht;

16. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Europäischen Gewerkschaftsbund, der UNICE, dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

[1] ABl. C 263 vom 16.10.1989, S. 41.

18. Beschäftigung

A4-0353/97

Entschließung zu dem Bericht der Kommission „Beschäftigung in Europa – 1997" (KOM(97)0479 – C4-0549/97)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Berichts der Kommission „Beschäftigung in Europa – 1997" (KOM(97)0479 – C4-0549/97),

– in Kenntnis der Mitteilung der Kommission „Leitlinien für beschäftigungspolitische Maßnahmen der Mitgliedstaaten in 1998" (KOM(97)0497 – C4-0558/97),

– in Kenntnis der Mitteilung der Kommission zum Zwischenstand der Einführung territorialer Beschäftigungspakte (CSE(97)0003 – C4-0336/97),

– in Kenntnis des Beschlusses des Europäischen Rates von Amsterdam [1], die Bestimmungen des neuen Titels über die Beschäftigung des in Amsterdam angenommenen Vertragsentwurfs sofort anzuwenden,

– in Kenntnis des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften und insbesondere seiner Artikel 2, 3, 3 a, 103 und 118,

– in Kenntnis des Weißbuchs der Kommission über die europäische Sozialpolitik – Ein zukunftsweisender Weg für die Union (KOM(94)0333 – C4-0087/94),

– in Kenntnis des Weißbuchs der Kommission über Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (KOM(93)0700 – C3-0509/93),

– unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 9. März 1994 zum Weißbuch der Kommission „Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" [2], vom 10. März 1994 zu den Auswirkungen des Prozesses der Errichtung der WWU auf die Sozialpolitik [3], vom 19. Januar 1995 zum Weißbuch über die europäische Sozialpolitik [4], vom 2. März 1995 zu den Prioritäten der Europäischen Union auf der Weltgipfelkonferenz über die soziale Entwicklung (Kopenhagen, März 1995) [5], vom 13. Juli 1995 zu einer kohärenten Beschäftigungsstrategie für die Europäische Union [6], vom 11. Oktober 1995 zu der Mitteilung der Kommission über „Wirtschaftswachstum und Umwelt: Einige Konsequenzen für die Wirtschaftspolitik" [7], vom 9. Mai 1996 zum Jahreswirtschaftsbericht der Kommission für 1996 [8], vom 19. Juni 1996 zu den Grundzügen der Wirtschaftspolitik [9], vom 5. September 1996 zur Mitteilung der Kommission betreffend eine europäische Strategie zur Förderung lokaler Entwicklungs- und Beschäftigungsinitiativen [10], vom 18. September 1996 zur Verkürzung und Neugestaltung der Arbeitszeit [11] und vom 28. November 1996 zu dem Bericht der Kommission „Beschäftigung in Europa 1996" und der Mitteilung der Kommission „Aktion für Beschäftigung in Europa: ein Vertrauenspaket" [12] sowie seine Stellungnahme vom 19. September 1996 zu dem Vorschlag für einen Beschluß des Rates über ein Drittes Mehrjahresprogramm für kleine und mittlere Unternehmen in der Europäischen Union (1997-2000) [13],

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik, des Ausschusses für Fischerei und des Ausschusses für Regionalpolitik (A4-0353/97),

---

(1) Schlußfolgerungen des Vorsitzes, SN 150/97, S. 10.
(2) ABl. C 91 vom 28.03.1994, S. 124.
(3) ABl. C 91 vom 28.03.1994, S. 230.
(4) ABl. C 43 vom 20.02.1995, S. 63.
(5) ABl. C 68 vom 20.03.1995, S. 49.
(6) ABl. C 249 vom 25.09.1995, S. 143.
(7) ABl. C 287 vom 30.10.1995, S. 118.
(8) ABl. C 152 vom 27.05.1996, S. 68.
(9) ABl. C 198 vom 08.07.1996, S. 115.
(10) ABl. C 277 vom 23.09.1996, S. 45.
(11) ABl. C 320 vom 28.10.1996, S. 97.
(12) ABl. C 380 vom 16.12.1996, S. 84.
(13) ABl. C 320 vom 28.10.1996, S. 153.

Mittwoch, 19. November 1997

A. in der Erwägung, daß der Europäische Rat von Amsterdam vom 16. und 17. Juni 1997 eine Entschließung zu Beschäftigung und Wachstum angenommen hat, in der es in Artikel 2 heißt: „Der Vertrag sieht insbesondere in den Artikeln 102 a und 103 eine enge Koordinierung der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten nach Artikel 3 a des Vertrags vor. Wenngleich die Hauptverantwortung für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bei den Mitgliedstaaten verbleibt, erkennen wir an, daß es notwendig ist, diese Koordinierung unter besonderer Berücksichtigung der Beschäftigungspolitik wirksamer zu gestalten und inhaltlich zu erweitern",

B. in der Erwägung, daß es notwendig ist, den sozialen Zusammenhalt in der europäischen Gesellschaft zu stärken und die Grundsätze zu erhalten, die das europäische Sozialmodell definieren und kennzeichnen und es von anderen Entwicklungsmodellen unterscheiden,

C. angesichts einer enormen Beschäftigungsreserve, die nach den Schätzungen der Kommission zwischen 25 und 30 Millionen Personen beträgt, die daran interessiert sind, eine Beschäftigung zu finden, und des Berichts über die demographische Lage 1997 (KOM(97)0361 – C4-0505/97), aus dem hervorgeht, daß das künftige Wirtschaftswachstum von quantitativen und qualitativen Veränderungen in bezug auf die Arbeitskräfte abhängen wird,

D. in der Erwägung, daß die internationale Wettbewerbsfähigkeit im wesentlichen bestimmt wird durch die Innovationsfähigkeit der Industrie, ein hohes Bildungsniveau, eine leistungsfähige Forschungsinfrastruktur sowie eine enge Zusammenarbeit der Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen,

E. in der Erwägung, daß die Einführung einer gemeinsamen Strategie echte politische Maßnahmen erfordert, wie die Koordinierung der makroökonomischen und Sozialpolitiken sowie eine enge interinstitutionelle Zusammenarbeit zwischen Kommission, Europäischem Parlament, dem Rat „soziale Angelegenheiten", dem Wirtschafts- und Finanzrat und den Sozialpartnern,

F. in der Erwägung, daß die Teilnahme der Jugendlichen unter 25 Jahren am Arbeitsmarkt weiter zurückgeht (47% der Jugendlichen unter 25 Jahren) ungeachtet des geringfügigen Rückgangs ihrer Arbeitslosenquote aufgrund der längeren Ausbildungszeiten, die jedoch doppelt so hoch bleibt (21 %) wie diejenige der Erwachsenen,

G. in der Erwägung, daß die Nettozunahme der Zahl der Arbeitsplätze im Jahre 1996 in ihrer Gesamtheit durch Teilzeitarbeitsplätze zustande kam und daß der Anteil der Teilzeitarbeitnehmer in der gesamten EU zugenommen hat,

H. in der Erwägung, daß das Wirtschaftswachstum im Jahre 1996 nicht hoch ausfiel und daß das Wachstum auch weiterhin eine notwendige, wenn auch nicht ausreichende Voraussetzung ist, da die strukturellen Probleme der Arbeitslosigkeit nicht mehr nur durch die Wachstums- und Entwicklungsmechanismen früherer Jahrzehnte gelöst werden können,

I. in der Erwägung, daß die Beschäftigungsprobleme in einigen Wirtschaftszweigen wie beispielsweise der Fischerei aufgrund der Krise und der Auswirkungen der Umstellungsmaßnahmen besonders dramatische Ausmaße annehmen,

1. äußert seine Beunruhigung über den langsamen Rhythmus der Nettoschaffung von Arbeitsplätzen in Europa, wie er im Bericht der Kommission „Beschäftigung in Europa – 1997" betont wird, in dem die Mängel und Schwierigkeiten in diesem Bereich aufgezeigt werden; stellt noch einmal die wenigen Fortschritte bei der Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit – insbesondere der Langzeitarbeitslosigkeit – und der sozialen Ausgrenzung fest;

2. nimmt mit Genugtuung den Beschluß des Europäischen Rates von Amsterdam zur Kenntnis, die Bestimmungen des in Amsterdam angenommenen Vertragsentwurfs hinsichtlich des neuen Titels über die Beschäftigung sofort anzuwenden, insbesondere durch die Verstärkung der Beschäftigungsaspekte in den Grundzügen der Wirtschaftspolitiken sowie durch die Einsetzung eines Beschäftigungsausschusses;

3. unterstreicht die Notwendigkeit der Interaktion zwischen Wirtschafts-, Finanz-, Geld- und Beschäftigungspolitik und hält daher die Harmonisierung der wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Leitlinien und Maßnahmen für unbedingt erforderlich;

4. unterstreicht die Notwendigkeit, die europäische Wirtschafts-, Finanz-, Einkommens- und Geldpolitik zu koordinieren, um einen angemessenen Policy-Mix in der EU zu erreichen, der zu Wachstum, Investitionen und Beschäftigung beitragen kann, und unterstreicht die Notwendigkeit, diese Koordinierung durch einen Wirtschafts-, Investitions- und Steuerpakt herzustellen;

5. ersucht die Kommission, den Rat „soziale Angelegenheiten" und den Wirtschafts- und Finanzrat sowie die Mitgliedstaaten, sich bei der praktischen Durchführung der Entschließungen des Europäischen Rates von Amsterdam stärker zu engagieren und den Schwerpunkt vor allem auf den Wiederausgleich und die Koordinierung der Steuerpolitik und der Strukturen der sozialen Sicherheit zu legen, um die Schaffung von Arbeitsplätzen nicht zu behindern, sondern vielmehr zu fördern sowie den sozialen Betrug zu bekämpfen, ferner Investitionen zugunsten der KMU zu fördern, die im Industrie- und Dienstleistungssektor Neuerungen einführen, sowie Infrastrukturvorhaben, die bei der Entwicklung des endogenen Potentials der Regionen von entscheidender Bedeutung sind;

6. hält es für notwendig, die wirtschaftspolitischen Instrumente der EU von der Industrie- und Wettbewerbspolitik bis zur Forschungs- und Strukturpolitik gezielt beschäftigungswirksam einzusetzen und in das „Benchmarking" folglich eine Beschäftigungskomponente einzubeziehen;

7. fordert die Ausweitung des Einsatzes der Strukturfonds auf Maßnahmen zur Erhaltung und Aufwertung des künstlerischen und architektonischen Erbes, die direkten Nutzen in Form der Schaffung sicherer und qualifizierter Arbeitsplätze bringen;

8. hält eine europäische Politik im Bereich des Fremdenverkehrs und die Durchführung zielgerichteter Gemeinschaftsaktionen für notwendig, um sowohl das Potential des Fremdenverkehrsgewerbes und der eng damit verknüpften Wirtschaftszweige für die Schaffung neuer Arbeitsplätze auszuschöpfen als auch den europäischen Anteil am Welttourismusmarkt weiter auszubauen;

9. betont die Bedeutung einer Einkommens- und Lohnpolitik, welche die Progression der Löhne mit den Produktivitätsgewinnen und den angemessenen Niveaus der Binnennachfrage sowie dem Vertrauen der Verbraucher zu vereinbaren vermag;

10. unterstreicht die Notwendigkeit von Maßnahmen, die der Existenz von Steuerparadiesen in der Europäischen Union sowie Wettbewerbsverzerrungen durch diskriminierende steuerliche Regelungen in einigen Staaten oder Regionen vorbeugen; schlägt die Einführung einer Besteuerung spezifischer Formen des Kapitalverkehrs vor;

11. hält eine aktive Bildungs-, Ausbildungs- und Umschulungspolitik auf gemeinschaftlicher, nationaler und regionaler Ebene für erforderlich, die auf folgenden drei Ebenen basiert: Ersterwerb von Fähigkeiten, ständige Weiterbildung während des ganzen Berufslebens und Requalifizierung der Arbeitslosen, was eine größere Mobilität der Arbeitnehmer in der EU erleichtern wird;

12. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Besteuerung von der Arbeit auf den Verbrauch zu verlagern (Umwelt- und Energiesteuern sowie indirekte Steuern) und die Mobilität auf dem Arbeitsmarkt durch eine verbesserte gegenseitige Anerkennung von Diplomen sowie die Übertragbarkeit von Renten, Versicherungen und Leistungen der Sozialversicherung zu fördern;

13. ersucht die Mitgliedstaaten, aktiv geeignete Maßnahmen zu fördern, um die autonome Arbeit und die Schaffung von KMU (in den Bereichen Industrie, Handwerk oder Handel) zu begünstigen, insbesondere in den Bereichen mit innovativem Inhalt; fordert deshalb, daß konkrete Maßnahmen durchgeführt werden, um Investitionen in diesen Bereichen zu fördern, den Zugang zum Risikokapital dadurch zu erleichtern, daß öffentliche und private Finanzinstitute teilnehmen, daß Ad-hoc-Konsultations- und Bildungsstrukturen zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse eingeführt werden, daß der Wandel zu einer neuen Organisation des Lernprozesses forciert wird, in dessen Mittelpunkt die Kommunikation und Interaktion zwischen und innerhalb der Unternehmen sowie zwischen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen und Unternehmen und Forschungsstätten stehen, und daß die gesetzlichen und administrativen Verfahren erleichtert werden, ohne jedoch auf hohe Gesundheits- und Sicherheitsnormen an den Arbeitsplätzen zu verzichten; verweist darauf, daß die Mitgliedstaaten außerdem Frauen in der Rolle als Unternehmerinnen fördern und dazu die notwendige Ausbildung bereitstellen müssen;

14. hält die innovationsorientierte Modernisierung der europäischen Volkswirtschaften für einen Schlüssel für mehr Beschäftigung; begrüßt deshalb den Binnenmarkt-Aktionsplan für Effizienz und Funktionsfähigkeit des europäischen Binnenmarktes, fordert allerdings die Konkretisierung und einen Zeitplan für alle Aktionsbereiche;

15. fordert gezielte Maßnahmen für die Beschäftigung der Frauen, insbesondere in den Bereichen Ausbildung und gleiche Entlohnung für gleichwertige Arbeit; weist auch auf die massive Präsenz der Frauen (32 % der weiblichen Beschäftigten insgesamt) in atypischen und prekären Arbeitsverhältnissen hin und fordert konkrete Maßnahmen, um diese Spaltung des Arbeitsmarktes zu beenden; anzustreben ist desweiteren die Schaffung von mehr sozialversicherten Teilzeitarbeitsplätzen, die Frauen neben der sozialen Absicherung die Möglichkeit bieten, Beschäftigung mit Kindererziehung zu vereinbaren, was zugleich eine Maßnahme für eine kinderfreundlichere Welt darstellen würde;

16. fordert die Kommission auf, für sämtliche atypischen Arbeitsverhältnisse einen Vorschlag vorzulegen, der die Gleichheit der Rechte dieser Arbeitnehmer mit den Rechten der Vollzeitbeschäftigten gewährleistet;

17. ersucht die Kommission, eine Studie über die Erfahrungen der Mitgliedstaaten mit Vorkehrungen zur Senkung und Anpassung der Arbeitszeit, insbesondere deren Auswirkung auf die KMU und die Kleinstunternehmen, vorzulegen und ferner die Auswirkungen einer unterschiedlichen Staffelung der Sozialbeiträge (zwischen den 32 ersten Arbeitsstunden und den folgenden) auf die Arbeitslosigkeit zu bewerten und zu prüfen, ob eine etwaige Senkung der Beiträge nicht durch eine Verringerung der Ausgaben ausgeglichen würde, welche die Verringerung der Arbeitslosigkeit ermöglichen würde;

18. ist sich der Tatsache bewußt, daß Tarifverhandlungen weiterhin das beste Instrument zur Regelung der Arbeitsbedingungen darstellen, und hält es für notwendig, die aktive Rolle der Sozialpartner auf europäischer Ebene bei der Suche nach Beschäftigungsvereinbarungen zu fördern;

19. hebt den präventiven Charakter der Investitionen in menschliche Ressourcen hervor, die die beruflichen Fähigkeiten der Arbeitnehmer auf den neuesten Stand bringen und somit zur Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen beitragen; ersucht darüber hinaus die Mitgliedstaaten dringend, die Aufgaben der öffentlichen Arbeitsverwaltungen aufzuwerten und zu erweitern, und zwar im Rahmen einer Partnerschaft mit Vereinigungen ohne Gewinnzweck und/oder privaten Unternehmen, um den Langzeitarbeitslosen, Jugendlichen, Frauen, älteren Arbeitnehmern und Behinderten eine Ausbildung nach Maß vorzuschlagen, wobei der Schwerpunkt auf die Chancengleichheit gelegt wird;

20. sieht in der Entwicklung einer europäischen Infrastruktur im Sinn der im Delors-Weißbuch vorgeschlagenen transeuropäischen Netze Beschäftigungsimpulse, die ihre Wirkung innerhalb der EU entfalten, weil sie auch eine wachstumsfördernde Funktion haben und private Investitionen anreizen, und fordert ein „Benchmarking" für Investitionen und einen Investitionspakt;

21. ersucht die Kommission, bei der raschen Einführung territorialer Beschäftigungspakte behilflich zu sein, die das Entstehen neuer Partnerschaftsformen zwischen den lokalen Behörden und dem privaten Sektor fördern, den Vorhaben Vorrang einzuräumen, die zu dauerhaften Arbeitsplätzen führen, und sich der effektiven Beteiligung der Unternehmen und der Unternehmer bei der Realisierung von Projekten, vor allem in den Regionen in Randlage und äußerster Randlage, zu vergewissern, um auf diese Weise das hohe Beschäftigungspotential neuer Informations- und Kommunikationstechnologien voll auszuschöpfen;

22. fordert die Kommission auf, einen Bericht über die Auswirkungen der Krise und der Umstellungsmaßnahmen auf die Beschäftigung in bestimmten Wirtschaftszweigen — darunter der Fischerei — vorzulegen; vertritt die Auffassung, daß aufgrund der Qualität der Beschäftigung in einigen Bereichen wie dem Fischfang und dem Verkehrsgewerbe dringend geprüft werden muß, ob sie von den Vorschriften der Richtlinie 93/104/EG des Rates vom 23. November 1993 über bestimmte Aspekte der Arbeitsgestaltung (1) ausgenommen bleiben sollen;

23. betont die spezifische Fähigkeit der Gebietskörperschaften zur Einleitung konkreter und wirksamer Programme zugunsten der Beschäftigung und somit die Zweckdienlichkeit des neuen Vorgehens der Kommission hinsichtlich der lokalen Entwicklungs- und Beschäftigungsinitiativen wie auch des Programms territorialer Beschäftigungspakte;

24. wünscht daher, auf die drei Aktionslinien mit Nachdruck hinzuweisen, die von der Kommission in dem Dokument skizziert wurden, das der außerdordentlichen Tagung des Europäischen Rats in Luxemburg vorgelegt wurde, und wonach folgendes erforderlich wäre:

- Maßnahmen zur Erleichterung der Wiedereingliederung von Frauen in das Erwerbsleben;
- Maßnahmen im Hinblick auf eine bessere Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben;
- Anstrengungen, die in diesem Fall in die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten fallen, zur Verminderung des Abstands zwischen der Arbeitslosenquote bei Männern und bei Frauen, indem eine qualitative und quantitative Anhebung des Beschäftigungsniveaus der letzteren aktiv unterstützt wird;

25. weist erneut auf die Bedeutung hin, die es der Entwicklung und Verwendung vergleichbarer sozioökonomischer Indikatoren beimißt, so daß die quantitative und qualitative Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Politik der Mitgliedstaaten verfolgt werden kann; ist der Ansicht, daß diese Indikatoren insbesondere Bezug nehmen müssen auf den Nettosatz der Schaffung von Arbeitsplätzen, den Grad der Beteiligung der verschiedenen Gruppen an den einzelnen Arbeitssektoren und Arbeitstypen, die Durchschnitts- und Höchstarbeitszeit, die Finanzmittel (in % des BSP), die für den sozialen Schutz und eine aktive Arbeitsmarktpolitik ausgegeben werden, sowie den Steuer- und Abgabendruck auf die Löhne; die Methode zur Verbesserung der Beschäftigungssituation ist durch das „Benchmarking"-Konzept zu ergänzen;

(1) ABl. L 307 vom 13.12.1993, S. 18.

26. bekräftigt, daß die Wirtschaftspolitik in der Europäischen Union und auf den immer stärker globalisierten Märkten nur dann wettbewerbsfähig sein und die Beschäftigung fördern kann, wenn sie sich auf sanierte Staatsfinanzen stützt, ein für private Initiativen förderliches Umfeld schafft, die Berufsausbildung und die Innovation fördert und strukturelle Reformen herbeiführt, die zu einer Flexibilisierung sowohl der Waren- und Dienstleistungsmärkte als auch des Arbeitsmarktes führen, ohne daß dies auf einen Abbau des derzeitigen Niveaus des sozialen Schutzes hinausläuft;

27. unterstreicht die Bedeutung des pünktlichen Beginns der Währungsunion für die Beschäftigung, weil der Wegfall der Wechselkursschwankungen sowie der Transaktions- und Wechselkurssicherungskosten nationale und grenzüberschreitende Investitions- und damit Wachstumshindernisse beseitigen wird, insbesondere für den größten Arbeitgeber in der EU, die kleineren und mittleren Unternehmen;

28. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß, dem Ausschuß der Regionen, den europäischen Sozialpartnern sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

19. Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt

A4-0324/97

Entschließung zum ersten Dreijahresbericht der Kommission über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt (KOM(96)0542 – C4-0016/97)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Berichts der Kommission (KOM(96)0542 – C4-0016/97),

– unter Hinweis auf den EU-Vertrag, insbesondere Artikel B, sowie auf den EG-Vertrag, insbesondere Artikel 130 a und folgende,

– unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 29. Juni 1995 zum Dokument der Kommission „Europa 2000+ – Zusammenarbeit im Bereich der europäischen Raumordnung" (1) und vom 18. April 1996 zur Wirtschafts- und Währungsunion und zum wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt (2),

– unter Hinweis auf seine Entschließungen zu den Kommissionsdokumenten betreffend die Ausführung der Strukturfonds und des Kohäsionsfonds,

– unter Hinweis auf die Schlußerklärung der Konferenz Europäisches Parlament/Regionale und lokale Gebietskörperschaften der Europäischen Union, die vom 1.bis 3. Oktober 1996 in Brüssel stattfand,

– in Kenntnis der Stellungnahmen des Wirtschafts- und Sozialausschusses und des Ausschusses der Regionen,

– in Kenntnis des Dokuments der Kommission „Agenda 2000 – eine stärkere und erweiterte Union" (KOM(97)2000),

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, des Haushaltsausschusses, des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik, des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie, des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, des Ausschusses für Fischerei und des Ausschusses für die Rechte der Frau (A4-0324/97),

A. in der Erwägung, daß ein ausgewogener und dauerhafter wirtschaftlicher und sozialer Fortschritt laut Artikel B des Vertrags über die Europäische Union vorrangiges Ziel der Union ist und daß dieser Fortschritt im Sinne des gleichen Artikels nur durch Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts erreicht werden kann, der durch die genannte Bestimmung auf eine Stufe mit der Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion und der Schaffung des Binnenmarktes gestellt wird,

(1) ABl. C 183 vom 17.07.1995, S. 39.
(2) ABl. C 141 vom 13.05.1996, S. 205.

Mittwoch, 19. November 1997

B. in der Erwägung, daß im Sinne vor Artikel 130 a EGV und folgende des EG-Vertrags die Bekämpfung der regionalen Ungleichgewichte vorrangiges Ziel der Politik des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts ist und in diesen Artikeln ihre Instrumente, darunter die Maßnahmen und Aktionen der Gemeinschaft, die der Verwirklichung dieses Ziels dienen, festgelegt sind,

C. in der Erwägung, daß die Unionsbürgerschaft nicht verwirklicht werden kann, wenn sie nicht mit dem Grundsatz der Chancengleichheit verknüpft wird,

D. in der Erwägung, daß die Politik des Zusammenhalts in den nächsten Jahren entscheidend bedingt wird durch die Haushaltszwänge in den verschiedenen Mitgliedstaaten, durch den Stabilitätspakt und durch die Notwendigkeit, annehmbare Beitrittsbedingungen für die mittel- und osteuropäischen Staaten zu schaffen, sowie durch den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit,

E. in der Erwägung, daß dem Bericht der Kommission zufolge, und obwohl sich die Ungleichheiten zwischen den Mitgliedstaaten verringert haben, die Einkommensunterschiede zwischen den Regionen praktisch gleichgeblieben sind, während sich die Unterschiede hinsichtlich der Arbeitslosigkeit vergrößert haben,

F. in der Erwägung, daß das Pro-Kopf-Einkommen der 25 wohlhabendsten Regionen weiterhin nahezu dreimal so hoch ist wie das Pro-Kopf-Einkommen der 25 am schwächsten entwickelten Regionen,

G. in der Erwägung, daß die Unterschiede im Hinblick auf die Beschäftigung noch gravierender sind und daß die Arbeitslosenquote in den 25 wirtschaftlich schwächeren Regionen mehr als viermal so hoch ist wie in den 25 wohlhabenderen Regionen,

H. angesichts der zwischen den Mitgliedstaaten hinsichtlich ihres technologischen Entwicklungsstands bestehenden gravierenden Unterschiede und des verschiedenen Stands der Ausprägung der Informationsgesellschaft, die eindeutig auch Symptome gravierender sozioökonomischer Ungleichgewichte sind,

I. in der Erwägung, daß die europäischen Wirtschaft unter schweren Strukturproblemen leidet, die die Zunahme vor allem von stabilen Beschäftigungsverhältnissen erschweren,

J. in der Erwägung, daß in Artikel 130 a des Vertragsentwurfs von Amsterdam besonderer Bezug darauf genommen wird, daß die Unterschiede im Entwicklungsstand der verschiedenen Regionen und der Rückstand der am stärksten benachteiligten Gebiete oder Inseln verringert werden sollen, wobei in einer die Inselgebiete betreffenden Erklärung für die Schlußakte anerkannt wird, daß die Inselgebiete unter strukturellen Nachteilen leiden, die mit ihrer Insellage verknüpft sind und die als ständige Gegebenheiten ihre wirtschaftliche und soziale Entwicklung beeinträchtigen,

K. in der Erwägung, daß in den Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Amsterdam die Notwendigkeit betont wurde, daß eine solide makroökonomische Politik einhergeht mit einem starken und nachhaltigen Wachstum von Produktion und Beschäftigung; ferner in der Erwägung, daß der Europäische Rat die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Koordinierung in der dritten Phase der Währungsunion besonders hervorgehoben und eine Entschließung zu Wachstum und Beschäftigung angenommen hat, in der er sich verpflichtet, einen neuen Impuls zu geben, um zu gewährleisten, daß der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auf der politischen Tagesordnung der Union weiterhin Vorrang gegeben wird,

L. in der Erwägung, daß die Finanzielle Vorausschau für das Jahr 2000 und danach ein Maßstab dafür sein wird, wie weit sich die Union für den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt engagiert,

M. in der Erwägung, daß die Wachstumsrate in den vier am stärksten benachteiligten Mitgliedstaaten der Union durch die Beihilfen aus den Strukturfonds im Zeitraum 1989 bis 1993 um jährlich 0,5% gestiegen ist, und daß dieser Beitrag in Anbetracht der Erhöhung der Finanzhilfen im aktuellen Zeitraum noch höher ausfallen könnte und daß zudem ein Anteil von 30 – 40% der Mittel, die den ärmsten Mitgliedstaaten zugute kommen, über den Erwerb von Know-how oder Investitionsgütern wieder in die wohlhabendsten Mitgliedstaaten zurückfließt,

N. unter Hinweis auf seine Entschließungen zur Erweiterung und insbesondere seine Entschließung vom 12. Dezember 1996 (1), in der daran erinnert wurde, daß der Vertrag die Union verpflichtet, sich mit den notwendigen Mitteln auszustatten, um die beitrittswilligen Länder aufzunehmen und die Stoßkraft der europäischen Integration zu erhalten, d.h. sämtliche Gemeinschaftspolitiken,

O. unter Hinweis auf seine obengenannte Entschließung vom 18. April 1996, in der es die Vorteile anerkennt, die die einheitliche Währung allen Regionen der Union bringen wird, jedoch gleichzeitig auf die Gefahren hinweist, die sie für die schwächeren Regionen mit sich bringt, und die Notwendigkeit betont, begleitende Maßnahmen zu ergreifen, damit sich die Ziele Währungsunion und Zusammenhalt nicht gegenseitig beeinträchtigen,

(1) ABl. C 20 vom 20.01.1997, S. 134.

P. in der Erwägung, daß im ersten Dreijahresbericht die mangelnde Koordinierung zahlreicher Gemeinschaftspolitiken und ihre ungenügende Abstimmung auf das Ziel des Zusammenhalts aufgezeigt sind, was eine Nichterfüllung des Auftrags von Artikel 130 b des EG-Vertrags bedeutet, und unter Hinweis auf seine Entschließungen in diesem Sinne und insbesondere seine obengenannte Entschließung vom 29. Juni 1995, in der die Aufnahme von Mechanismen, die die Anwendung dieser Bestimmung gewährleisten, in den Vertrag gefordert wurde,

Q. in der Erwägung, daß die die Strukturfonds und den Kohäsionsfonds betreffenden Verordnungen, deren Änderung in Kürze ansteht, rechtzeitig in Kraft treten müssen, damit der neue Planungszeitraum am 1. Januar 2000 operativ werden kann,

R. in der Erwägung, daß das es zu jeglicher Regelung für die Strukturfonds und den Kohäsionsfonds zuvor konsultiert werden muß und daß seine Stellungnahmen in den künftigen Verordnungstexten berücksichtigt werden müssen,

S. in der Erwägung, daß der EU-Vertrag den Zusammenhalt zu einem vorrangigen Ziel der Politik der Union in den nächsten Jahren macht, so daß die Vorschläge der Kommission in der Agenda 2000 diese Verpflichtung in ihren allgemeinen Leitlinien für die Reform der europäischen Strukturpolitik und in der Finanziellen Vorausschau für den Zeitraum 2000-2006 widerspiegeln müssen,

T. in der Erwägung, daß aus dem Bericht über den Zusammenhalt hervorgeht, daß die Teilzeitbeschäftigung beträchtlich zugenommen hat, wobei größtenteils Frauen betroffen sind, und die Armutsrate in den meisten Mitgliedstaaten seit den achtziger Jahren gestiegen ist,

Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt — Grundprinzip des europäischen Aufbauwerks

1. ist der Ansicht, daß der wirtschaftliche und soziale Zusammenhalt ein Grund- und Leitprinzip des europäischen Aufbauwerks ist und bleiben sollte, und vertritt die Ansicht, daß in dem Prinzip des Zusammenhalts, das im Vertrag als wesentliches Ziel gleichberechtigt mit den Zielen des Binnenmarkts und der Währungsunion verankert ist, der Grundsatz der Solidarität als ein wichtiges gemeinsames politisches Erbe der europäischen Völker im 20. Jahrhundert erneut zum Ausdruck kommt;

2. ist der Ansicht, daß die Stärkung des Zusammenhalts unerläßlich ist, damit alle Regionen und sozialen Gruppen gleichermaßen in den Genuß der Vorteile des gemeinsamen Vorhabens gelangen und der Konsens über die Union selbst bewahrt wird;

3. ist der Ansicht, daß die reale Konvergenz der Wirtschaften, die Kohärenz der verschiedenen politischen Maßnahmen und die Solidarität Garantie für eine nachhaltige Entwicklung für alle Regionen der Europäischen Union sind, die um so wirksamer sein wird, je besser sie verteilt ist;

4. würdigt die Qualität des von der Kommission gemäß Artikel 130 b vorgelegten ersten Dreijahresberichts, bedauert jedoch, daß in diesem die voraussichtliche Entwicklung des Zusammenhalts im Zuge der Ereignisse, die in naher Zukunft auf der europäischen Tagesordnung stehen, wie insbesondere die Währungsunion und die Erweiterung, nicht analysiert wird;

Auswirkungen anderer Gemeinschaftspolitiken auf den Zusammenhalt

5. äußert Besorgnis über die von der Kommission vorgelegte Analyse, die die häufige Inkohärenz und die unzulängliche Koordinierung zahlreicher Gemeinschaftspolitiken in bezug auf das Ziel der Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts in der Union gezeigt hat, und ist der Ansicht, daß Anstrengungen unternommen werden müssen, um das Zusammenwirken anderer Gemeinschaftspolitiken mit der Politik des Zusammenhalts voll zum Tragen zu bringen;

6. nimmt mit Besorgnis die unveränderte Konzentration der Beihilfen auf wenige Landwirte, die große Zunahme der Ausgaben für die 1992 reformierten GMO, die Einstellung kleiner und mittlerer landwirtschaftlicher Betriebe und den schrittweise zunehmenden Abbau von Arbeitsplätzen mit unmittelbaren Folgen für die Struktur des Sozialgefüges im ländlichen Raum zur Kenntnis, obwohl es das Ziel der Reform der GAP von 1992 war, diesen Trend umzukehren; ist der Auffassung, daß diese Situation mit Blick auf das Ziel des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts unhaltbar ist;

7. vertritt die Auffassung, daß die direkten Einkommenshilfen enger mit dem Konzept des Zusammenhalts verknüpft werden sollten; daher sollte der Grundsatz der degressiven Staffelung der Beihilfen in die GAP eingeführt werden, wobei die Größe, Standort und Ertrag jedes Betriebs sowie die Anzahl der dort dauerhaft tätigen Gesellschafter im Falle gemeinschaftlich geführter Betriebe zu berücksichtigen sind;

8. ist der Auffassung, daß die GAP bei einer neuen Reform nicht nur eine marktregulierende Rolle spielen, sondern auch strukturbestimmend für den ländlichen Raum sein sollte, indem die am stärksten benachteiligten landwirtschaftlichen Gebiete und die Aufrechterhaltung und Schaffung von wirtschaftlichen Tätigkeiten unterstützt werden, die es ermöglichen, die Abwanderung der Bevölkerung zu verhindern;

9. betont in diesem Zusammenhang, daß eine enge Verbindung zwischen der Art und dem Umfang der Reform der GAP und dem Umfang der Förderung des ländlichen Raumes aus Strukturfondsmitteln besteht; betont, daß ein wettbewerbsfähigerer Landwirtschaftssektor auf lange Sicht weniger Unterstützung aus öffentlichen Mitteln braucht und daß freiwerdende Mittel transferiert werden sollten zur Unterstützung regionaler ländlicher Entwicklung im Rahmen der Strukturpolitik;

10. ersucht die Kommission im Zusammenhang mit der Fischereipolitik:

- die Bemühungen im Rahmen der Strukturpolitiken der Europäischen Union fortzusetzen, um langfristig die Unterstützung der ärmsten Fischereiregionen, die unmittelbar von der Fischerei abhängen, zu sichern;
- die finanzielle Unterstützung für sozioökonomische Maßnahmen zu verbessern, die von fundamentaler Bedeutung für die Unterstützung von weniger entwickelten Randgebieten sind, welche stark auf die Fischerei angewiesen sind, wo alternative Arbeitsmöglichkeiten knapp und die Auswirkungen der Krise im Fischereisektor und des Abbaus der Flottenkapazität der EU sehr gravierend sind;
- diejenigen Investitionen zu unterstützen, die das Wirtschaftswachstum und die Wettbewerbsfähigkeit steigern können, wie z.B. die Verbesserung von Hafeninfrastrukturen, Schienen- und Straßennetzen sowie die Förderung der Verarbeitung und Vermarktung von Fischerzeugnissen;
- Finanzhilfe für die Flottenmodernisierung und -rationalisierung zu gewährleisten;
- in der schulischen und beruflichen Bildung Initiativen für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Fischerei zu fördern, die Fischereierzeugnissen einen höheren Wertzuwachs verschaffen;

11. ist der Ansicht, daß das vierte Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung im Lichte seines Ziels, die Forschungs- und Entwicklungsbemühungen der EU zu verbessern und auf ein höheres Niveau zu heben, besser zum wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt beitragen könnte; hält es in Anbetracht des entscheidenden Einflusses der Forschung auf nachhaltige Entwicklung, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung für erforderlich, im fünften Rahmenprogramm und bei allen darin vorgesehenen Maßnahmen die Ziele des Zusammenhalts zu berücksichtigen – wobei ein hoher Standard der Vorhaben und der Grundsatz des Zusammenhalts sich gegenseitig nicht ausschließen – indem die Konvergenz der Technologieniveaus, die Verbreitung von Wissen sowie eine Forschungspolitik gefördert werden, die eine möglichst große Beteiligung der weniger begünstigten Regionen an den jeweiligen Programmen und Forschungsmitteln ermöglicht;

12. hält eine Vertiefung der derzeitigen Beziehung zwischen wirtschaftlichem und sozialem Zusammenhalt und FTE durch Maßnahmen auf europäischer Ebene dahingehend für erforderlich, daß systematisch eine genaue Überwachung der den verschiedenen Regionen der EU zugewiesenen FTE-Mittel vorgenommen werden kann und deren positive Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung dieser Regionen gewährleistet werden können;

13. verweist auf die Notwendigkeit, im Bereich der transeuropäischen Netze den Kriterien der Zugänglichkeit, der Stärkung regionaler und lokaler Netze und der nachhaltigen Entwicklung Vorrang zu geben vor denen der kurzfristigen Rentabilität, um zu vermeiden, daß diese Politik entgegen ihren erklärten Zielen zur Marginalisierung der Randregionen und entlegenen Gebiete gegenüber den Wirtschaftszentren beiträgt; erinnert an die Bestimmung im Vertrag, wonach diese Politik zum Zusammenhalt beitragen sollte;

14. ist der Ansicht, daß die Liberalisierung von Verkehr und Telekommunikation den Verbrauchern und der Geschäftswelt in der ganzen EU erhebliche Vorteile bringen wird; es muß jedoch darauf geachtet werden sicherzustellen, daß Haushalte mit niedrigen Einkommen sowie Randregionen auch voll von diesem Liberalisierungsprozeß profitieren können; aus diesem Grund muß ein festgelegtes Mindestpaket von Dienstleistungen von klar umrissener Qualität allen Benutzern, unabhängig von ihrer geographischen Lage, zu einem erschwinglichen Preis zur Verfügung stehen; Marktteilnehmer, die von diesem Liberalisierungsprozeß profitieren, sollten aufgerufen werden, die Bereitstellung dieser Dienstleistungen überall da zu finanzieren, wo dies nicht durch Marktmechanismen geschehen kann;

15. betont, daß die Wettbewerbspolitik bisher insofern negative Auswirkungen auf den Zusammenhalt hatte, als sie durch eine laxe Anwendung von Artikel 92 Absatz 3 Buchstabe c, der die Gewährung von Beihilfen zugunsten gewisser Wirtschaftsgebiete beinhalten kann, in einigen Fällen die Vergabe unangemessen hoher staatlicher Beihilfen an bestimmte Sektoren ermöglicht, während die allgemeinen Bestimmungen keine unterschiedliche Behandlung zugunsten der schwächer entwickelten Regionen vorsehen; fordert die Kommission auf, nach der vierten und fünften Erhebung über staatliche Beihilfen geeignete Maßnahmen zu ergreifen, soweit diese Beihilfen zu Marktverzerrungen geführt und die Maßnahmen zur Förderung des Zusammenhalts unwirksam gemacht haben;

16. drängt bei der Kommission darauf, die Politik der staatlichen Beihilfen einer Überprüfung zu unterziehen, wobei die Unterscheidung zwischen den in Artikel 92 Absatz 3 Buchstabe a und den in Buchstabe c genannten Gebieten beibehalten und zusätzlich Belohnungen und Anreize für Unternehmen einbezogen werden sollen, die eine umweltfreundliche Unternehmenspolitik führen;

17. ist der Ansicht, daß der Binnenmarkt und die verstärkten Exportmöglichkeiten, die er mit sich bringt, eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Regionalwirtschaften zu spielen hat; eine erfolgreiche Wirtschafts- und Währungsunion könnte die Vorteile des Binnenmarktes festigen; sie kann jedoch auch die regionalen Unterschiede verschärfen; weist darauf hin, daß bisher auf EU-Ebene noch kein Mechanismus vorgesehen ist, um wirtschaftlichen Schocks entgegenzutreten, die bestimmte Mitgliedstaaten oder Regionen treffen könnten; gleichzeitig wird aufgrund der durch den Stabilitätspakt auferlegten harten Zwänge zum „Deficit Spending" die Fähigkeit der Mitgliedstaaten, diese Schocks auf nationaler Ebene zu bekämpfen, stark eingeschränkt sein; die durch den Stabilitätspakt auferlegten Zwänge werden auch den Rahmen für Ausgaben für Infrastrukturinvestitionen, die für die wirtschaftliche Entwicklung von Randregionen wesentlich sind, begrenzen; aus all diesen Gründen sollte die Kommission Jahresberichte über die regionalen Auswirkungen der WWU, die dem Rat und dem Europäischen Parlament vorgelegt werden sollten, erstellen;

18. stellt erneut einen Verstoß gegen Geist und Buchstaben von Artikel 130 b des Vertrags fest, wonach alle Gemeinschaftspolitiken schon bei ihrer Festlegung das Ziel des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts berücksichtigen müssen; betont erneut die Notwendigkeit, die Koordinierung und Kohärenz der Gemeinschaftspolitiken durch die Einführung vereinfachter Verfahren zur Optimierung der Auswirkungen auf die regionalen und sozialen Ungleichgewichte zu verbessern;

19. weist darauf hin, daß gleich, in welchem Umfang die Union im Rahmen ihrer spezifischen Finanzinstrumente Haushaltsmittel zugunsten des Zusammenhalts einsetzt, diese kaum etwas bewirken werden, wenn ihre Wirkung durch andere Gemeinschaftspolitiken aufgehoben wird;

Erweiterung der Union um Zypern und die Staaten Mittel- und Osteuropas

20. bekräftigt, daß es den Beitritt der Antragstellerstaaten zur Europäischen Union begrüßt, und stellt erneut fest, daß dieser Beitritt unter angemessenen Bedingungen erfolgen muß, die eine erfolgreiche Integration dieser Staaten nach einem wohlüberlegten Zeitplan mit ausreichenden Übergangszeiträumen sowie unter voller Wahrung des gemeinschaftlichen Besitzstandes und der Solidarität zwischen den 15 gewährleisten;

21. ist der Ansicht, daß dem Beitritt eine angemessene Vorbereitung vorausgehen muß, die horizontale Anpassungen in allen Gemeinschaftspolitiken zur Gewährleistung möglichst reibungsloser Übergänge erfordert und die auch eine Unterstützung der strukturellen Anpassungsbemühungen der beitrittswilligen Länder im Rahmen eines Finanzinstruments am Rande der Strukturfonds umfaßt;

22. ist der Ansicht, daß die neuen Mitgliedstaaten, sobald sie der Europäischen Union angehören, in Anbetracht ihrer spezifischen sozioökonomischen Lage schrittweise, mit Hilfe eines spezifischen Finanzinstruments mit vereinfachtem Verwaltungsverfahren und einer ihrer Absorptionskapazität angemessenen Mittelausstattung in die Strukturpolitik einbezogen werden sollten;

Wirtschafts- und Währungsunion

23. bekräftigt seine Überzeugung, daß die Errichtung der Währungsunion ganz Europa zugute kommen kann; ist darüber hinaus der Ansicht, daß die einheitliche Währung nicht ihre ganze Wirksamkeit entfalten kann, wenn sie nicht, wie es im Vertrag vorgesehen ist und auf der jüngsten Tagung des Europäischen Rates in Amsterdam deutlich gemacht wurde, von einer engen wirtschaftlichen Koordinierung zwischen den Mitgliedstaaten begleitet wird;

24. ist der Ansicht, daß die derzeitigen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen die Union und die Mitgliedstaaten nicht dazu verleiten dürfen, daß sie im Rahmen ihrer Haushaltspolitik ihre für die regionale Entwicklung und die Sozialpolitik bestimmten strategischen Ausgaben reduzieren; ist deshalb der Ansicht, daß die Währungsunion durch zusätzliche strukturelle Stützungsmechanismen ergänzt werden muß, die verhindern, daß sie die Verwirklichung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts behindert;

25. stellt fest, daß die Kommission die Beibehaltung des Kohäsionsfonds in seiner derzeitigen Form vorschlägt; befürwortet die Beibehaltung eines Kohäsionsfonds;

26. schlägt vor, die Mitgliedstaaten, die aus diesem Kohäsionsfonds Zuwendungen erhalten, nach Ablauf der Hälfte des neuen Planungszeitraums, einer Überprüfung zu unterziehen;

Ausstattung der Finanzinstrumente im Dienste des Zusammenhalts

27. ist der Ansicht, daß die nächste Finanzielle Vorausschau die anspruchsvollen Ziele der Union widerspiegeln sollte, um den außerordentlichen Herausforderungen der kommenden Jahre – Schaffung der Währungsunion, Erweiterung, Bekämpfung der gravierenden strukturellen Arbeitslosigkeit, Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit vor dem Hintergrund der Globalisierung der Märkte und des immer rascheren technologischen Wandels und Bewahrung eines sozioökonomischen Modells auf der Grundlage der sozialen und interregionalen Solidarität und der nachhaltigen Entwicklung – begegnen zu können;

28. ist der Ansicht, daß die Finanzielle Vorausschau der Union vor der nächsten Erweiterung revidiert werden muß, wenn der Finanzbeitrag der Gemeinschaft den Höchstsatz von 1,27% des BIP nicht überschreiten darf;

29. hält es für notwendig, die haushaltspolitischen Anstrengungen der Union zugunsten der Finanzinstrumente im Dienste des Zusammenhalts zu verstärken, was zumindest bedeutet, daß die 15 derzeitigen Mitgliedstaaten bis zur Erweiterung unter sich das Finanzierungsniveau beibehalten müssen, das Rubrik II der Finanziellen Vorausschau (Strukturpolitische Maßnahmen) 1999 als jährlicher durchschnittlicher Anteil des BSP (0,46%) in dem von der nächsten Finanziellen Vorausschau abgedeckten Zeitraum erreichen dürfte; ist weiterhin überzeugt, daß die Finanzmittel der Strukturfonds nur durch Umstrukturierungen innerhalb des Haushaltsplans aufgestockt werden können;

30. ist der Auffassung, daß die Auswirkungen der finanziellen Engpässe durch eine stärkere Beteiligung des Privatsektors und insbesondere durch eine stärkere Konzentration auf sich finanziell selbsttragende Projekte abgeschwächt werden könnten;

Finanzinstrumente im Dienste des Zusammenhalts

31. hebt die eindeutig positiven Ergebnisse der Strukturpolitik der Union hervor, die seit ihrer Reform im Jahr 1988 einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Entwicklung und Verbesserung der Beschäftigungslage geleistet hat, sowohl aufgrund ihres zusätzlichen finanziellen Beitrags zu den Bemühungen der Mitgliedstaaten als auch durch die Methoden ihrer Anwendung, die sich auf Planung und Zusammenarbeit zwischen den Wirtschaftsbeteiligten stützten; ist der Ansicht, daß im Zuge der bevorstehenden Reform der Gemeinschaftsbeitrag gestärkt und damit etwaigen Bestrebungen zur Renationalisierung der Strukturpolitik eine Absage erteilt werden sollte;

32. ist der Ansicht, daß die Strukturfonds und der Kohäsionsfonds sowie die Darlehenstätigkeit der EIB im Dienste des Zusammenhalts wesentlich dazu beitragen, die Solidarität innerhalb der Union sichtbar zu machen und damit entscheidend dazu beitragen, die Union ihren Bürgern näherzubringen;

33. beurteilt die Grundsätze, nach denen die Reform von 1988 ausgerichtet war und die seither angewandt werden, als positiv und ist der Ansicht, daß die nächste Reform eine eindeutige Stärkung dieser Grundsätze beinhalten sollte und Kriterien wie Vereinfachung, Transparenz, Subsidiarität, Flexibilität und eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Regionen angewandt werden sollten;

34. hält es im Hinblick auf eine größere Effizienz und Konzentration für erforderlich, die Zahl der Ziele zu verringern, ohne dabei jedoch die zur Zeit verfolgten Ziele aufzugeben, die alle nach einhelliger Meinung der Strukturhilfe bedürfen; ist unbeschadet seiner künftigen Stellungnahme zur Reform der einschlägigen Verordnungen der Ansicht, daß die Vorschläge der Kommission in der Agenda 2000, die die Ziele der Strukturfonds betreffen, als Ausgangspunkt für eine Arbeitsgrundlage dienen können;

35. fordert die Kommission auf, in Zusammenarbeit mit Eurostat Indikatoren für Armut und soziale Ausgrenzung zu entwickeln, um ein angemessenes Spektrum zur besseren Erfassung der Gebiete mit sozialer Ausgrenzung zu haben;

36. ist der Ansicht, daß das Ziel Nr. 1 nur die schwächsten Gebiete mit Entwicklungsrückstand umfassen sollte und weiterhin auf der Grundlage von 75% des BIP-Gemeinschaftsdurchschnitts pro Kopf der Bevölkerung definiert werden muß und daß die Größe der förderungswürdigen Gebiete auf dem NUTS II-Niveau beibehalten werden sollte; erinnert daran, daß im Unterschied zu anderen für Regionen mit spezifischen Problemen bestimmten Zielen das Ziel Nr. 1 auf Regionen anwendbar ist, deren Wettbewerbsfähigkeit stark beeinträchtigt ist, und die dadurch im Hinblick auf den Binnenmarkt und die Liberalisierung des internationalen Handels in einer besonders schwachen Position sind, und daß genau dieser Umstand eine besondere Behandlung innerhalb des Systems der Strukturfonds rechtfertigt;

37. ist der Ansicht, daß derzeit die Programme zu stark gestreut sind und daß dies im Fall der Gemeinschaftsinitiativen besonders offensichtlich ist, die sich in Zukunft auf Problembereiche konzentrieren sollten, die nicht durch die Planungsinstrumente im Rahmen einzelstaatlicher Initiativen abgedeckt werden, sowie auf Themen von gemeinschaftlichem Interesse konzentrieren und darüber hinaus innovativen Charakter haben sollten; insbesondere sollten diejenigen Programme im Rahmen gemeinschaftlicher Initiativen beibehalten werden, die Bereiche wie grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit, Fragen der Raumordnung, Probleme des städtischen Raums, Entwicklung ländlicher Gebiete und Förderung von Humanressourcen abdecken;

38. akzeptiert die Notwendigkeit der Konzentration, hält es jedoch im Interesse der Gemeinschaftssolidarität für wichtig, daß eine Reserve für unvorhergesehene Ereignisse im Rahmen der Gemeinschaftsinitiativen zurückbehalten wird, um auf akute Krisen im Bereich wirtschaftlicher und sozialer Umstrukturierung, wie im Falle des Nordirland-Friedensprogramms, reagieren und Hilfe leisten zu können;

39. ist der Ansicht, daß bezüglich der nach Artikel 10 EFRE geförderten innovativen Maßnahmen die derzeit geltende 1%ige Finanzierungsrate aufzustocken ist, weil diese Maßnahmen innovativen Charakter besitzen und von ihnen eine starke europäische Wertschöpfung ausgeht;

40. nimmt mit Interesse die Fortschritte zur Kenntnis, die im Vertragsentwurf von Amsterdam im Bereich der Gleichstellung der Geschlechter und bei der Möglichkeit zur Verstärkung der Politik der positiven Maßnahmen erzielt wurden; weist in diesem Zusammenhang auf die Kluft zwischen diesen Fortschritten und der tatsächlichen Umsetzung dieser Politik auch im Bereich der Kohäsion hin; die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter stellt ein wesentliches Element des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts dar; fordert daher die Kommission auf, die Zweckmäßigkeit der Ausarbeitung eines gemeinschaftlichen Initiativprogramms zur Festlegung, Förderung und Erprobung von Durchführungsmodalitäten bei der Planung und Verwaltung der Fonds zu prüfen, um diese Kluft zu überbrücken; solche Pilotaktionen könnten die Entwicklung der Politik des Mainstreamings fördern;

41. hält eine entschiedene Konzentration der Finanzhilfen für den Zeitraum 1994 bis 1999 insbesondere durch eine strikte Anwendung der Kriterien der Förderungswürdigkeit für notwendig, ist jedoch darüber hinaus der Ansicht, daß diese Konzentration es ermöglichen sollte, die gemeinschaftliche Solidarität für ein breites Spektrum der europäischen Bürger sichtbar zu machen; befürwortet zeitlich befristete Übergangsmaßnahmen, die es denjenigen Regionen, die die Kriterien der Förderungswürdigkeit bis 1999 nicht mehr erfüllen, ermöglichen, die derzeitige Zielgruppe zu verlassen;

42. hebt die Notwendigkeit hervor, die Beziehung zwischen Fonds und Ziel zu vereinfachen, was sowohl durch die Anwendung eines einzigen Fonds je Ziel als auch durch eine Vereinheitlichung der Verwaltungsverfahren im Rahmen der einzelnen Fonds bewerkstelligt werden könnte;

43. betont die Bedeutung des Grundsatzes der Zusammenarbeit mit den regionalen und lokalen Behörden sowie mit den Sozialpartnern, der äußerst positive Wirkungen gezeigt hat, und zwar nicht allein hinsichtlich der Planungseffizienz und der Verwaltung der Fonds, sondern auch bezüglich der Sichtbarkeit der Tätigkeit; ist der Ansicht, daß dieser Aspekt auch im Zuge der bevorstehenden Reform schon bei Planungsbeginn entschieden gestärkt werden muß, und schlägt als eine Möglichkeit vor, daß die Planung die Form eines Vertrags annehmen könnte, in den außer der Kommission und dem betreffenden Mitgliedstaat auch die regionalen und lokalen Gebietskörperschaften eingebunden sein sollten;

44. ist darüber hinaus der Ansicht, daß ein entscheidender Faktor für die Verbesserung der Beteiligung insbesondere der lokalen Behörden und der Sozialpartner bei der Anwendung der Strukturpolitik die systematische Bereitstellung von Informationen über amtliche Veröffentlichungen auf nationaler und regionaler Ebene über die GFK und die operativen Programme ist, die sich in verständlicher Form direkt an die Endempfänger richten;

45. ist der Ansicht, daß die Dezentralisierung als derzeitige Verwaltungsmethode zu einem Widerspruch mit schwerwiegenden Folgen führt, da die Verwaltung zwar fast vollständig den Mitgliedstaaten obliegt, die Verantwortung für diese Verwaltung jedoch ausschließlich der Kommission zukommt; ist in diesem Sinne der Ansicht, daß die nächste Änderung der einschlägigen Verordnungen eine entschiedene Dezentralisierung der Verwaltung und der Finanzkontrolle herbeiführen muß, wobei die Zuständigkeiten jedoch geteilt werden sollten und die Kommission wirkliche Sanktionsbefugnisse erhalten muß;

46. hält es ferner für notwendig, den Grundsatz der Eigenverantwortung der Staaten und Regionen, die Beihilfen erhalten, weiter auszubauen, und empfiehlt, die Anwendung der Strukturpolitiken von einem System der politischen Kontrolle zu begleiten, das es den nationalen und regionalen Parlamenten ermöglichen würde, eine demokratische Kontrolle über die Verwaltung und die Ergebnisse der Strukturfonds auszuüben;

47. betont, daß die Betrügereien und Unregelmäßigkeiten, die bei der Verwendung der Strukturfondsmittel aufgedeckt werden, äußerst schwerwiegend sind; es handelt sich um einen Bereich, in dem Transparenz und Strenge unverzichtbar sind, da die Verwaltung der Beihilfen eine politische Vertrauenssache ist; hält infolgedessen eine eindeutige Stärkung der Sanktionsbefugnisse der Kommission für erforderlich;

48. ist der Ansicht, daß die Zusätzlichkeit weiterhin ein wesentlicher Grundsatz bei der Durchführung der Strukturfonds bleiben muß, da sie die wichtigste Garantie für den zusätzlichen Wert der gemeinschaftlichen Strukturpolitiken im Vergleich zu den nationalen Anstrengungen auf dem Gebiet der regionalen Entwicklung und damit ihres Beitrags zum wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts bildet; ist der Ansicht, daß trotz der Probleme bei der Überprüfung nicht auf den Grundsatz der Zusätzlichkeit verzichtet werden kann und daß geeignete Kontrollmechanismen entwickelt werden müssen; betont, daß die Kommission flexible Maßnahmen und Ansätze entwickeln muß, um die Anwendung des Grundsatzes der Zusätzlichkeit zu erleichtern, damit Zuwendungen aus dem privaten Sektor, Sachleistungen und Leistungen des freiwilligen Sektors als solche gleichwertigen Mittel einbezogen werden können;

49. hält es für unerläßlich, daß der Bewertung der Ergebnisse größere Aufmerksamkeit geschenkt wird, und schlägt vor, nach Ablauf der Hälfte des Planungszeitraums eine zwischenzeitliche Überprüfung der förderungswürdigen Gebiete vorzunehmen, die eine mögliche Neuplanung der Beihilfen im Rahmen des Mitgliedstaats selbst ermöglichen würde;

50. ist der Ansicht, daß die indikative Aufteilung der Fonds auf die Mitgliedstaaten, die der Planung vorausgeht, in Zukunft flexibler gehandhabt werden muß, um die Möglichkeit zu haben, im Laufe des Zeitraums die effiziente Ausschöpfung der Beihilfen zu prämieren und damit eine solche Effizienz zu fördern;

51. fordert, daß die im Haushaltsplan für die Strukturfonds bereitgestellten und am Ende des Haushaltsjahres nicht verwendeten Verpflichtungsermächtigungen in den darauffolgenden Jahren wieder in den Haushaltsplan eingesetzt werden, um den Jährlichkeitscharakter des Rechnungsjahres den Merkmalen und Erfordernissen der Mehrjahresplanung anzupassen;

52. wiederholt seine Forderung, daß die Regionen in äußerster Randlage aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten weiterhin in den Genuß der prioritären Maßnahmen im Rahmen der Strukturfonds kommen und damit die Bestimmungen von Artikel 227 Absatz 2 des Vertragsentwurfs von Amsterdam umgesetzt werden;

53. begrüßt die Einbeziehung der Inseln in Artikel 130 a des Vertragsentwurfs von Amsterdam sowie die der Schlußakte des Vertrags beigefügte Erklärung zu den Inselgebieten und wünscht, daß die Kommission dem Fortschritt, den dies darstellt, Rechnung trägt und unverzüglich die Instrumente einer integrativen Politik festlegt, um der Herausforderung gerecht zu werden, die die Verwirklichung des Prinzips des Zusammenhalts für jede einzelne der Inselgebiete der Union darstellt;

Vorrangige Ziele der Strukturpolitik der Union

54. ist der Ansicht, daß die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft, die nachhaltige Entwicklung und die Schaffung sicherer Arbeitsplätze die Hauptprioritäten der Strukturpolitik der Union sind, und hält es in diesem Sinne für notwendig, den derzeit mit den regionalen Pakten für Beschäftigung eingeschlagenen Kurs fortzusetzen und auszubauen; betont, daß lokale Beschäftigungsinitiativen innerhalb der wichtigsten Strukturfondsprogramme unterstützt werden müssen; erinnert in diesem Sinne daran, daß das Humankapital und folglich die Investitionen im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung und Forschung ein wesentlicher Faktor zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts im Europa der Zukunft sind;

55. hält es für notwendig, die Klein- und Mittelbetriebe zu unterstützen, die derzeit die meisten Arbeitsplätze in der Union schaffen; das unternehmerische Potential auf dieser Ebene muß durch eine stärkere Einbeziehung der Privatinitiativen in die Strukturpolitik und darüber hinaus durch Ausbildungsmaßnahmen gefördert werden, die speziell auf Unternehmer bzw. die Gründung von Unternehmen ausgerichtet sind; betrachtet es als besonders wichtig, daß diese Betriebe in ihren Anstrengungen zur ökologischen Umgestaltung unterstützt werden; ist der Auffassung, daß künftig im Rahmen der gemeinschaftlichen Strukturpolitiken stärkeres Gewicht auf die Förderung des Unternehmerbereichs und insbesondere die Unterstützung von Jungunternehmern gelegt werden muß;

56. hält es für dringend notwendig, die Städtedimension im Rahmen der Strukturfonds voll zu berücksichtigen, da die Städte heute unverzichtbare Partner im Kampf gegen Armut und Ausgrenzung sind und darüber hinaus vor allem Städte mittlerer Größe in die Lage versetzt werden sollten, einen entscheidenden Beitrag zur regionalen Entwicklung und Integration der sie umgebenden ländlichen Gebiete zu übernehmen;

57. erkennt die unverzichtbare Bedeutung des ländlichen Raums als einen Pfeiler des wirtschaftlichen Wachstums und bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit an; weist in diesem Zusammenhang auf die negativen Auswirkungen einer Abwanderung aus den ländlichen Gebieten hin und fordert auch in Zukunft die besondere Berücksichtigung des ländlichen Raums in der europäischen Strukturpolitik;

58. bekräftigt, daß das Hauptziel der Strukturfonds die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und die nachhaltige Entwicklung benachteiligter Gebiete ist und daß es daher notwendig ist, in Innovationen zu investieren und im Rahmen der Planung den Maßnahmen im Bereich der Forschung und technologischen Entwicklung sowie der Informationsgesellschaft größeren Raum zu geben;

59. ist der Auffassung, daß bei der Auswahl der Projekte eine stärkere Gewichtung derjenigen Projekte vorgesehen werden muß, die Maßnahmen in den Bereichen F+E und Innovation fördern; fordert für die Investitionen in Infrastrukturen und Dienste der Informationsgesellschaft die Möglichkeit einer vorrangigen Finanzierung aus den Strukturfonds;

60. hält es angesichts der Bedeutung, die der Energie im Hinblick auf die Modernisierung und Effizienz der Wirtschaftsstrukturen der benachteiligten Regionen zukommt, für erforderlich, daß im Rahmen der nächsten Kohäsionsfonds der Schwerpunkt für diese Regionen verstärkt auf folgende Punkte gelegt wird:

a) die Schaffung einer modernen Infrastruktur im Bereich der Energieversorgung;

b) die Förderung der langfristigen Verfügbarkeit von Energiequellen zu wettbewerbsfähigen Preisen;

c) die Erschließung erneuerbarer Energiequellen mit einer ausreichenden Energiemenge und zu wettbewerbsfähigen Preisen;

61. betont den wichtigen Beitrag der Strukturfonds und insbesondere des Kohäsionsfonds zur Finanzierung von Umweltprojekten und ist der Ansicht, daß dieser Beitrag verstärkt werden sollte, um es zum einen den weniger entwickelten Regionen oder den Regionen mit spezifischen Problemen zu ermöglichen, die Gemeinschaftsvorschriften im Umweltbereich zu übernehmen, und um zum anderen neue produktive Tätigkeiten im Zusammenhang mit diesem Sektor zu entwickeln; ist der Ansicht, daß die praktische Umsetzung des Grundsatzes der nachhaltigen Entwicklung insgesamt weiter gestärkt werden muß; ist überzeugt, daß zur Förderung einer umweltgerechteren Anwendung der Mittel aus den Strukturfonds ein Maßnahmenpaket mit weitergehenden Umweltanreizen und verbesserter Überwachung und Beurteilung der Auswirkungen entwickelt werden muß;

62. begrüßt den durch den Vertragsentwurf von Amsterdam eingeführten neuen Artikel 7 d, der die Bedeutung von Diensten von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse bei der Förderung des sozialen und territorialen Zusammenhalts anerkennt, sowie die diesbezügliche Erklärung, in der die Grundsätze der Gleichbehandlung, Qualität und Dauerhaftigkeit solcher Dienste bekräftigt werden;

63. ist der Ansicht, daß die Strukturpolitiken im nächsten Planungszeitraum dem Grundsatz der Gleichbehandlung bei allen ihren Maßnahmen eindeutiger genügen sollten;

64. fordert die Staats- und Regierungschefs auf, auf dem außerordentlichen Europäischen Rat „Beschäftigung" in Luxemburg ihr Engagement für die Struktur- und die Kohäsionspolitik als Schlüsselinstrument zu bekräftigen, denen bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der EU und beim Abbau des Regionalgefälles der Arbeitslosigkeit eine Schlüsselfunktion zukommt;

Weitere Aspekte des sozialen Zusammenhalts

65. bekundet seine Genugtuung über den ersten systematischen Versuch der Kommission, eine Definition des Begriffs des sozialen Zusammenhalts vorzunehmen und die Auswirkungen der verschiedenen Gemeinschaftspolitiken auf die Verwirklichung dieser grundlegenden Zielvorgabe zu bewerten;

66. stimmt jedoch nicht der von der Kommission vorgenommenen engen Auslegung des Begriffs des sozialen Zusammenhalts zu; ist der Auffassung, daß der soziale Zusammenhalt unter dem Gesichtspunkt des gleichen/ungleichen Zugangs zu Mitteln und Dienstleistungen und der Beteiligung der Bevölkerung nicht nur am wirtschaftlichen, sondern auch am sozialen Leben betrachtet werden muß, des Zugangs nicht nur zum Arbeitsmarkt, sondern auch zu anderen Bereichen wie der allgemeinen und beruflichen Bildung und der Ausübung ihrer wirtschaftlichen wie auch ihrer sozialen, kulturellen und demokratischen Rechte;

67. unterstreicht, daß es trotz des Vorhandenseins einer entlohnten Tätigkeit Notsituationen und Ausgrenzungen geben kann und auch gibt, und ist bestürzt über die sehr hohe Zahl von Personen in der Union, die zwar einen Arbeitsplatz haben, aber dennoch arm sind; fordert deshalb die Kommission auf, Instrumente und Indikatoren zu entwickeln, die dem umfassenderen Problem der Integration des einzelnen in sein soziales Umfeld gerecht werden können;

68. bedauert, daß die Kommission in ihrem ersten Bericht hochgradig überholte Daten zur Armut in der Union vorlegt und Eurostat-Zahlen aus dem EG-Haushaltspanel für 1993 unberücksichtigt läßt, die eine starke Zunahme der Armut auf dem gesamten EU-Hoheitsgebiet erkennen lassen;

69. bedauert, daß die Arbeitslosigkeit hauptsächlich benachteiligte Gruppen wie Frauen, Jugendliche und Langzeitarbeitslose – insbesondere solche in mittlerem Alter – betrifft; hebt hervor, daß mit der Analyse die Richtigkeit der Interventionskriterien des Europäischen Sozialfonds für Ziel 3 weitgehend bestätigt wird;

70. stellt fest, daß die Maßnahmen der Strukturfonds durch wirksame Politiken auf nationaler Ebene ergänzt werden müssen, wie Flexibilität der Arbeitszeit, Verkürzung der Arbeitszeit in verschiedenster Form, Verringerung der Lohnnebenkosten und örtliche Beschäftigungsinitiativen; billigt ferner die im Rahmen der Strukturfonds finanzierten Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie alle vom Europäischen Sozialfonds finanzierten Politiken, die die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der sozialen Ausgrenzung zum Ziel haben;

71. teilt teilweise das von der Kommission abgegebene summarische Urteil über die Effizienz der Interventionen im Zusammenhang mit Ziel 3; ist der Ansicht, daß sich diese Bewertung aus der restriktiven Auslegung des Begriffs des sozialen Zusammenhalts ergibt;

72. bedauert in diesem Kontext die mangelnde Methodik bei der Bewertung der Wirkung des Europäischen Sozialfonds und fordert die Kommission auf, trotz der damit einhergehenden objektiven Schwierigkeiten Abhilfe zu schaffen, insbesondere durch die Berücksichtigung der Wirkungen der vom Fonds kofinanzierten beruflichen Eingliederungs- und Wiedereingliederungsmaßnahmen auf den Beschäftigungsstand, aber auch auf das soziale und kulturelle Leben und durch die Förderung einer gemeinsamen Methode;

73. ist der Auffassung, daß die derzeitigen Ziele 3 und 4 in einem einzigen Ziel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, zur Bildung und zur Umschulung der Humanressourcen zusammengefaßt werden sollten, so daß bestimmte gefährdete Gruppen auch nach ihrer Eingliederung in den Arbeitsmarkt noch weiter unterstützt werden können; ist ferner der Auffassung, daß das neue Ziel ein horizontales sein sollte, so daß der Europäische Sozialfonds die Möglichkeit hätte, sich zur Verbesserung der lokalen Beschäftigungslage auf regionaler Ebene einzuschalten;

74. ist der Auffassung, daß für den Europäischen Sozialfonds eine Gemeinschaftsinitiative geschaffen werden sollte, die die Ziele der gegenwärtigen Gemeinschaftsaktivitäten in umfassendem Sinne verfolgt, wobei der Schwerpunkt auf Maßnahmen zur vielseitigen Förderung der Humanressourcen gelegt werden muß; hält es für wichtig, daß die Pilotprogramme, die gute Ergebnisse erzielt haben, fortgesetzt werden;

75. ist der Ansicht, daß sich der Europäische Sozialfonds, der eine umfassendere und innovativere Politik zugunsten des sozialen Zusammenhalts in der Europäischen Union – und dafür zugleich auch Ausbildungsmaßnahmen – anstrebt, auf die vertraglich vorgesehenen Möglichkeiten stützen müßte, um Programme zu fördern, die auf einer effizienteren Strategie zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, der Armut und der sozialen Ausgrenzung beruhen; gleichzeitig müßte der innovative Charakter der nach Artikel 6 finanzierten Aktionen verstärkt werden;

76. hält es für angezeigt, den Grundsatz der Zusätzlichkeit aufrechtzuerhalten, um eine finanzielle Beteiligung der Mitgliedstaaten zu gewährleisten, die sie zu Investitionen zwingt, um den Erfolg der Strukturmaßnahmen sicherzustellen;

77. ist der Ansicht, daß die Vereinfachung der Verfahren nicht zu Lasten der Effizienz und der Transparenz der Maßnahmen des Europäischen Sozialfonds gehen darf; deshalb muß die Kommission besonderen Wert auf die Schaffung effizienter Strukturen zur Kontrolle der Verläßlichkeit und Qualität der Programme auf gemeinschaftlicher und vor allem auch auf staatlicher Ebene legen, so daß sich die Bemühungen um angemessene Kontrollen statt auf die jeweiligen Programme auf die Mechanismen beziehen, denen die Förderung der Programme in jedem Mitgliedstaat obliegt;

78. unterstreicht die Bedeutung der Transparenz bei der Arbeitsweise der Europäischen Union; hält es daher für unerläßlich, die Sozialpartner – auch die der Klein- und Mittelbetriebe – stärker an den Maßnahmen des Europäischen Sozialfonds zu beteiligen, und fordert nachdrücklich eine bessere Unterrichtung der Beteiligten, um ihnen den Zugang zu den verschiedenen europäischen Programmen zu erleichtern;

79. betont die Notwendigkeit, die Anzahl der Programme zu verringern, wodurch auch die derzeitige Zersplitterung eingedämmt würde, und eine größere Effizienz anzustreben, was eine positivere Einstellung der Unionsbürger gegenüber den Aktionen des Europäischen Sozialfonds zur Folge hätte;

80. begrüßt es, daß die Beschäftigungsraten für Frauen einen deutlichen Anstieg zu verzeichnen haben, ist jedoch besorgt darüber, daß dieser Anstieg vorwiegend unqualifizierte, schlecht bezahlte und auf Teilzeitbasis geschaffene Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor betrifft, wodurch sich der Anteil der Frauen an weniger qualifizierten Arbeitsplätzen erhöht;

81. sieht sich daher veranlaßt, darauf zu drängen, daß im nächsten Planungszeitraum für die Strukturfonds und auch bei der gegenwärtigen Durchführung der derzeitigen Kohäsionspolitik stärkere Anstrengungen unternommen werden, um die Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt durch Maßnahmen im Bildungsbereich zu fördern, wozu auch die Ausbildung für höher qualifizierte Arbeitsplätze und leitende Positionen gehört;

82. erinnert daran, daß mehr Anstrengungen im Infrastrukturbereich zur Unterstützung der Frauen (Kinderbetreuung, Verkehrsmittel, Arbeitsorganisation usw.) unternommen werden sollten, damit sich die Frauen nicht aufgrund fehlender Strukturen zur Teilzeitarbeit gezwungen sehen; ihnen sollte vielmehr die Möglichkeit gegeben werden, in freier Entscheidung eine Teilzeittätigkeit auszuüben; durch eine Reorganisation der Arbeit sollten auch die Männer Gelegenheit erhalten, eine flexiblere Arbeitszeit in Anspruch zu nehmen;

83. betont, daß die Gemeinschaftspolitiken im Bereich Landwirtschaft und ländliche Entwicklung für Frauen in ländlichen Gebieten sehr wichtig sind; es könnte von großer Bedeutung sein, die Auswirkungen der Gemeinschaftspolitik auf den Zusammenhalt und insbesondere deren Einfluß auf die Tätigkeiten von Frauen in ländlichen Gebieten zu prüfen;

*
* *

84. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Ausschuß der Regionen und dem Wirtschafts- und Sozialausschuß zu übermitteln.

---

20. Vertrag von Amsterdam

A4-0347/97

Entschließung zum Vertrag von Amsterdam (CONF 4007/97 – C4-0538/97)

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf den am 2. Oktober 1997 unterzeichneten Vertrag von Amsterdam und das Protokoll über die Organe im Hinblick auf die Erweiterung der Europäischen Union [1] (CONF 4007/97 – C4-0538/97),

– unter Hinweis auf seine Entschließungen im Hinblick auf die Regierungskonferenz vom 17. Mai 1995 [2], vom 13. März 1996 [3], vom 16. Januar 1997 [4], vom 13. März 1997 [5] und 11. Juni 1997 [6] und vom 26. Juni 1997 zur Tagung des Europäischen Rates in Amsterdam [7],

– unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 14. Februar 1984 zu dem Entwurf eines Vertrages zur Gründung der Europäischen Union [8] und vom 7. April 1992 zu den Ergebnissen der Regierungskonferenzen [9],

– in Kenntnis der Stellungnahmen der Nichtregierungsorganisationen, die auf die Einladung des Institutionellen Ausschusses geantwortet und sich an der gemeinsamen Sitzung vom 7. Oktober 1997 beteiligt haben,

– in Kenntnis des Berichts des Institutionellen Ausschusses sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik, des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, des Haushaltsausschusses, des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik, des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie, des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen, des Ausschusses für Recht und

---

[1] Befassung C4-0538/97, die am 24.10.97 durch das Plenum erfolgte.
[2] ABl. C 151 vom 19.06.1995, S. 56.
[3] ABl. C 96 vom 01.04.1996, S. 77.
[4] ABl. C 33 vom 03.02.1997, S. 66.
[5] ABl. C 115 vom 14.04.97, S. 165.
[6] ABl. C 200 vom 30.06.97, S. 70.
[7] ABl. C 222 vom 21.07.1997, S. 17.
[8] ABl. C 77 vom 19.03.1984, S. 53.
[9] ABl. C 125 vom 18.05.1992, S. 81.

Bürgerrechte, des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, des Ausschusses für Regionalpolitik, des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz, des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung und Medien, des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit, des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten, des Ausschusses für Haushaltskontrolle, des Ausschusses für Fischerei, des Ausschusses für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Immunität, des Ausschusses für die Rechte der Frau und des Petitionsausschusses (A4-0347/97),

A. in der Erwägung, daß die Völker und die Parlamente der Mitgliedstaaten sowie die Organe der Union vom Europäischen Parlament eine Stellungnahme zum Vertrag von Amsterdam erwarten,

B. in der Erwägung, daß es wegen der doppelten Legitimation der Europäischen Union als einer Union der Staaten und einer Union der Völker Europas die Aufgabe des Europäischen Parlaments sein muß, den Integrationswillen der Völker der Union in voller Unabhängigkeit zu artikulieren,

C. in der Erwägung, daß die jüngste Regierungskonferenz die Grenzen der Methode diplomatischer Verhandlungen gezeigt hat und das Europäische Parlament im Hinblick auf seine konstruktive Rolle bei der Revision der Verträge und auf seine Funktion als legitimierter Repräsentant der europäischen Bürger bei künftigen Vertragsänderungen eine wesentlich stärkere Rolle beanspruchen muß,

D. unter Hinweis darauf, daß in Zukunft eine eindeutigere Identität der Union erforderlich sein wird, um die internationalen Interessen der EU wahrzunehmen,

E. in der Erwägung, daß der politische Ausbau der Union durch den Vertrag von Amsterdam zu begrenzt ist, um die Währungsunion wirksam begleiten zu können, und daß deshalb ihre institutionellen Aspekte, insbesondere ihre demokratische Kontrolle, überdacht werden müssen,

F. in der Erwägung, daß bei der Beurteilung des neuen Vertrages vor allem auf folgende sechs Kriterien abgestellt werden sollte:

   a) jeder neue Integrationsschritt muß die demokratische Qualität der Union steigern und selbst demokratisch legitimiert sein,

   b) die Doppelnatur der Union als Union der Völker und Union der Staaten macht es erforderlich, daß jeder Integrationsschritt sowohl die Identität der Union stärkt und ihre Handlungsfähigkeit steigert, als auch die Identität der Mitgliedstaaten, den Kern der einzelstaatlichen Verfassungskulturen achtet und schützt und die Gleichrangigkeit aller Mitgliedstaaten sowie die Vielfalt der Kulturen ihrer Bürger beibehält,

   c) jeder Integrationsschritt ist daran zu messen, ob und inwieweit er die Union nicht nur als gemeinsamen Markt, sondern auch als Wertordnung zum Ausdruck bringt und weiterentwickelt und welche Verbesserungen der Lebensqualität der Bürger, ihrer Aussichten auf Beschäftigung und der Qualität der Gesellschaft er ermöglicht, wobei vor allem der praktische Nutzen der Unionsbürgerschaft zugrunde zu legen ist,

   d) jeder neue Integrationsschritt muß einen Fortschritt, eine konstruktive Weiterentwicklung gegenüber dem bisherigen Besitzstand darstellen,

   e) der jetzige neue Integrationsschritt wird an den Forderungen zu messen sein, die das Europäische Parlament zur Regierungskonferenz ausgesprochen hat,

   f) der neue Integrationsschritt muß daran gemessen werden, ob er die institutionellen Voraussetzungen für die kommenden Erweiterungen schafft,

G. in der Erwägung, daß weitere Verbesserungen im Interesse der Bürger nur möglich sind, wenn die Kritik, die sich aus der Anwendung der genannten Kriterien ergibt, von allen politischen und sozialen Kräften der Union in solidarischer Aktion in einen konstruktiven Kampf mit konkreten Anregungen für die unmittelbare Zukunft umgewandelt wird,

H. im Bewußtsein, daß die für die Europäische Union grundlegenden Werte des Friedens, der Demokratie, der Freiheit, der Menschenrechte, des Rechtsstaats, der sozialen Gerechtigkeit, der Solidarität und des Zusammenhalts nie als erreicht empfunden, sondern stets neu erkämpft werden müssen,

Gesamtwürdigung

1. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den Vertrag von Amsterdam zu ratifizieren;

2. stellt fest, daß der Vertrag von Amsterdam einen weiteren Schritt auf dem unvollendeten Weg des Aufbaus einer Europäischen Politischen Union vollzieht und für gewisse Organe nicht zu unterschätzende Fortschritte enthält, andere Fragen aber ungelöst läßt;

3. vermißt im Vertrag von Amsterdam die für ein effizientes und demokratisches Arbeiten einer erweiterten Union notwendigen institutionellen Reformen und betont, daß diese Reformen so schnell wie möglich vor der Erweiterung verwirklicht werden müssen, um die Beitritte nicht zu verzögern;

4. ersucht den Europäischen Rat, zu bekräftigen, daß kein Beitritt in Kraft treten wird, bevor die institutionellen Reformen abgeschlossen sind, die für ein gutes Funktionieren einer erweiterten Union erforderlich sind; fordert den Rat auf, auf der Grundlage dieser Entschließung seine diesbezüglichen Arbeiten aufzunehmen und mit dem Europäischen Parlament in einen politischen Dialog hierüber einzutreten;

Prinzipien

5. betont, daß der Vertrag von Amsterdam einerseits der Gemeinschaftsmethode im Grundsatz den Vorrang einräumt, andererseits die Gefahren einer (auf manchen Gebieten unvermeidlichen) differenzierten Integration durch präzise Kriterien und ihren Ausnahmecharakter auf ein tragbares Maß eindämmt; unterstreicht jedoch, daß mutigere und konsequentere Schritte beim Übergang zur Gemeinschaftsmethode erforderlich gewesen wären;

6. bewertet die im Vertrag von Amsterdam erfolgte Fortschreibung der Ziele der Union und der Grundsätze der Gemeinschaft als Zeichen für den erforderlichen Integrationswillen der Völker und der Staaten; vermißt jedoch eine Präambel, die nach dem Vorbild der früheren Verträge in ausdrücklicher Form einen gemeinsamen politischen Willen der vertragschließenden Parteien verdeutlicht, wobei dieser Wille darauf gerichtet sein muß, einer Gemeinschaft anzugehören, die mehr ist als die Summe ihrer Teile und mehr als eine bloße Interessenvereinigung, deren Mitglieder keinen anderen Zweck verfolgen als das Gleichgewicht von eingebrachten Leistungen und erlangten Vorteilen;

7. unterstreicht, daß die neuen Möglichkeiten des Vertrags von Amsterdam nur dann zu greifbaren Ergebnissen führen werden, wenn der zur Zeit nicht ausreichend vorhandene politische Wille zu gemeinsamem Vorgehen in allen Bereichen der Verträge zustandekommt und sich ein neues Verhältnis gegenseitigen Vertrauens der Mitgliedstaaten untereinander und zwischen ihnen und den Gemeinschaftsorganen herausbildet;

Grundlagen der Unionspolitiken

8. stellt unter Verweisung auf die im Sitzungsdokument A4-0347/97 [1] ausgeführten Einzelheiten fest, daß der Vertrag von Amsterdam die Instrumente der Union, Politik im Interesse ihrer Bürger zu gestalten, zum Teil erheblich verbessert, im Bereich der Gemeinschaftspolitiken insbesondere in der Beschäftigungs- und Sozialpolitik, der Umwelt- und Gesundheitspolitik und der Inneren Sicherheit; darüber hinaus sind weitere Verbesserungen notwendig; fordert insbesondere

- rasche Entscheidungen des Rates, die sicherstellen, daß die allgemeinen Regeln der Gemeinschaftsmethode zum frühestmöglichen Zeitpunkt auf den vergemeinschafteten Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts Anwendung finden, und die gemeinschaftliche Weiterentwicklung des Besitzstandes von Schengen ermöglichen; appelliert an die Regierungen Dänemarks, Irlands und des Vereinigten Königreichs, sich von Anfang an an den gemeinschaftlichen Maßnahmen auf diesem Gebiet zu beteiligen;
- die Kommission, den Rat und die Mitgliedstaaten auf, den politischen Willen aufzubringen, die neuen Möglichkeiten entschlossen im Interesse aller europäischen Bürger zu nutzen und insbesondere gestützt auf die neuen gemeinschaftlichen Politikinstrumente die Beschäftigungslage in allen Teilen der Union deutlich und nachhaltig zu verbessern;
- seine Ausschüsse auf, bis zum Inkrafttreten des Vertrages von Amsterdam, in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich zu prüfen, durch welche Initiativen von den neuen Möglichkeiten am wirkungsvollsten Gebrauch gemacht werden kann;

[1] Siehe die Begründung in dem dieser Entschließung zugrundeliegenden Bericht.

9. stellt fest, daß der Vertrag von Amsterdam auf dem Gebiet der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik zwar einige institutionelle, budgetäre und praktische Verbesserungen enthält, insgesamt aber nicht nur in bezug auf die Entscheidungsmechanismen deutlich hinter den Erwartungen zurückbleibt; unterstreicht insbesondere, daß

— die Perspektive der Entwicklung einer gemeinsamen Verteidigung, insbesondere die Solidarität unter den Mitgliedstaaten bei Bedrohungen oder Verletzungen der Außengrenzen verstärkt werden muß, wobei die Aufnahme der sogenannten Petersberg-Aufgaben in den Vertrag als einen wichtigen Schritt in Richtung einer gemeinsamen europäischen Sicherheitspolitik zu begrüßen ist, die über eine operative Kapazität verfügt, welche von der Westeuropäischen Union (WEU) bereitgestellt wird;

— in der neuen Troïka alle Beteiligten, insbesondere auch die Kommission, eng, vertrauensvoll und gleichberechtigt zusammenarbeiten müssen, um den erwünschten Mehrwert an Sichtbarkeit, Effizienz und Kohärenz zu erzielen;

— die Strategieplanungs- und Frühwarneinheit in einer gemeinsamen Unionsperspektive arbeiten muß;

— im Bereich der Außenwirtschaft die Gemeinschaft für alle Fragen zuständig werden muß, die im Rahmen der Welthandelsorganisation behandelt werden; bis zu einer Änderung des Vertrags sollte die Kommission die Nachteile, die der Gemeinschaft wegen der Kompetenzzersplitterung in künftigen Verhandlungen drohen, den Mitgliedstaaten rechtzeitig und deutlich vor Augen führen und dem Rat die notwendigen Kompetenzübertragungen zur dringenden Beschlußfassung vorschlagen; diese Kompetenzübertragungen sollten jedoch die demokratische Kontrolle über das Handeln der Exekutive in den Außenwirtschaftsfragen nicht schwächen;

10. erkennt gewisse Fortschritte im Bereich Inneres und Justiz, soweit er in der Regierungszusammenarbeit verbleibt, und fordert den Rat bzw. die Mitgliedstaaten insbesondere auf

— rasche Beschlüsse über verstärktes gemeinsames Vorgehen auf dem Gebiet der Bekämpfung der organisierten und internationalen Kriminalität zu fassen,

— eine Arbeitsebene mit dem Europäischen Parlament herzustellen, die einen gelungenen Verlauf der Konsultationen in diesem Bereich ermöglicht,

— den Rechtsschutz der Bürger zu verbessern und insbesondere die notwendigen Erklärungen abzugeben, damit der Europäische Gerichtshof im Rahmen des Vorabentscheidungsverfahrens angerufen werden kann,

— bei der innerstaatlichen Durchführung der Akte des Rates die Entstehung von Rechtschutzlücken zu vermeiden;

Institutionelle Fragen

11. erkennt an, daß der Vertrag von Amsterdam die Europäische Union als Wertordnung einer freiheitlichen, demokratischen, rechts- und sozialstaatlichen Solidargemeinschaft mit gemeinsamen Grund- und Bürgerrechten verfestigt und auf einigen Gebieten weiterentwickelt;

12. begrüßt die Ausweitung des Mitentscheidungsverfahrens auf zahlreiche neue Gebiete und das Zustimmungsrecht zur Benennung des Kommissionspräsidenten; fordert aber darüber hinaus, daß

— jede Änderung der Gründungsverträge der Zustimmung des Europäischen Parlaments unterworfen und eine neue Methode der Vorbereitung und des Abschlusses von Vertragsänderungen eingeführt wird;

— das Verfahren der Mitentscheidung auf die noch fehlenden Gesetzgebungsmaterien (insbesondere im neuen Titel IV (ex IIIa) EGV, die Agrar- und Fischerei-, Steuer- und Wettbewerbs-, Struktur-, Fremdenverkehrs- und Gewässerpolitik, auf die Rechtsangleichung nach Artikel 94 (ex 100) EGV sowie auf Gesetzgebungsakte im Rahmen des 3. Pfeilers) ausgedehnt wird; bedauert, daß in vier für die Unionsbürgerschaft besonders wichtigen Bereichen [Artikel 18 (ex 8a) Absatz 2, 42 (ex 51), 47 (ex 57) und Artikel 151 (ex 128) EGV] das Mitentscheidungsverfahren neben dem Verfahren der einstimmigen Beschlußfassung des Rates weiterbestehen wird, was in der Praxis auf eine erhebliche Beschränkung der demokratischen Legitimität dieses Rechtsinstituts hinausläuft;

— die Kommission gemäß der Erklärung zur Komitologie im Juni 1998 einen Vorschlag zur Änderung des Beschlusses des Rates vom 13. Juli 1987 vorlegt, wobei das Europäische Parlament an der Ausarbeitung und Fertigstellung des endgültigen Textes beteiligt werden muß, der sein Einverständnis erhalten muß;

— die Union und die Gemeinschaften in einer einzigen Rechtspersönlichkeit verschmolzen werden;

— wichtige internationale Abkommen der Zustimmung des Europäischen Parlaments unterworfen werden;

— im Haushaltsbereich unter Einbeziehung des Europäischen Entwicklungsfonds zwischen den beiden Teilen der Haushaltsbehörde ein paritätisches, funktionelles und demokratisches Verhältnis geschaffen wird, sowie daß das System der Eigenmittel reformiert und der Zustimmung des Europäischen Parlaments unterworfen wird; fordert ferner, daß den Grundsätzen der Subsidiarität, Verhältnismäßigkeit und Solidarität bei der Finanzierung operationeller Politiken bzw. Maßnahmen auf Gemeinschaftsebene konkreter Inhalt verliehen wird;

— die demokratische Rechenschaftspflicht der künftigen Europäischen Zentralbank ausgestaltet werden muß;

— die Ausarbeitung eines spezifischen Grundrechtekatalogs der Union in Angriff genommen wird;

— jedwede Aussetzung bestimmter Rechte eines Mitgliedstaats (Artikel 7 (ex F.1) EUV) aufgrund einer schwerwiegenden und anhaltenden Verletzung von in Artikel 6 (ex F) genannten allgemeinen Grundsätzen durch einen Mitgliedstaat der Kontrolle des Gerichtshofs unterliegen sollte und auf keinen Fall Rechte der Unionsbürger beeinträchtigen darf;

— auf dem Gebiet der Sozialpolitik das Europäische Parlament regelmäßig über die Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern informiert wird, und daß die zwischen ihnen geschlossenen Vereinbarungen, soweit sie durch eine Entscheidung des Rates umgesetzt werden, auch seiner Zustimmung unterworfen werden;

— die Fortschritte auf dem Gebiet der Gleichstellung der Geschlechter auf allen Ebenen entschlossen umgesetzt und weiterentwickelt werden und bis zur Vollendung der Chancengleichheit aktive Frauenförderung betrieben wird;

— angesichts der neuen Hervorhebung der Rolle der Kultur durch den Vertrag von Amsterdam die qualifizierte Mehrheitsentscheidung auf diesen Bereich erstreckt wird und daß die kulturelle Vielfalt respektiert und gefördert werden muß;

— die Instrumente der Solidarität und des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts in der Perspektive einer erweiterten Union perfektioniert werden;

— die vertraglichen Bestimmungen für die Weiterentwicklung europäischer politischer Parteien verbessert werden;

— der Euratom-Vertrag dringend einer Reform unterzogen wird, insbesondere im Hinblick auf die Behebung des demokratischen Defizits in seiner Funktionsweise;

bedauert, daß der Vertrag von Amsterdam den Sitz des Europäischen Parlaments ohne seine Beteiligung festgelegt hat;

13. erkennt Fortschritte auf dem Gebiet der Transparenz und Öffentlichkeit, durch die Vereinfachung und Verringerung der Zahl der Entscheidungsverfahren, durch vertragliche Regeln über den Zugang zu Dokumenten und durch die Überarbeitung der Vertragstexte; unterstreicht jedoch, daß es der Grundsatz der Zugänglichkeit für die Bürger gebietet, diese Bemühungen zu vollenden durch:

— Durchführungsmaßnahmen, die den Bürgern wirklich effizienten Zugang zu Informationen sichern;

— für die Bürger verständliche Dokumente, die die politischen Verantwortlichkeiten erkennen lassen;

— die Kodifizierung und Vereinfachung der Gründungsverträge;

14. bedauert, daß es im Vertrag von Amsterdam nicht ausreichend gelungen ist, durch Ausdehnung der qualifizierten Mehrheitsentscheidung die Effizienz der Entscheidungsverfahren zu verbessern;

15. nimmt zur Kenntnis, daß der Vertrag von Amsterdam im Protokoll über die Organe die Notwendigkeit weiterer institutioneller Reformen vor der Erweiterung der Union auf über 20 Mitgliedstaaten anerkennt, und billigt in diesem Zusammenhang vorbehaltlos die gemeinsame Erklärung Belgiens, Frankreichs und Italiens, in der solche Reformen als Voraussetzung jedweder Erweiterung befürwortet werden;

16. fordert deshalb insbesondere, daß vor jedweder Erweiterung

— die Gewichtung der Stimmen im Rat und die Zahl der Kommissionsmitglieder angepaßt wird; dabei müssen die Mitgliedstaaten gleichen Rang untereinander behalten;

— die qualifizierte Mehrheitsentscheidung im Rat zur allgemeinen Regel wird;

— das Erfordernis der Einstimmigkeit auf Entscheidungen von Verfassungscharakter beschränkt wird [Vertragsänderungen, Beitritte, Eigenmittelbeschlüsse, Wahlverfahren, Anwendung von Artikel 308 (ex 235) EGV];

— alle sonstigen für die Erweiterung notwendigen Reformen beschlossen werden;

17. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Möglichkeit, eine Beschlußfassung durch Mehrheitsentscheidung unter Berufung auf wichtige Gründe nationaler Politik zu verhindern, die der Vertrag von Amsterdam in der Außenpolitik und in bezug auf „verstärkte Zusammenarbeit" vorsieht, nur als äußerste Notbremse zu nutzen;

Methode und Strategie des weiteren Vorgehens

18. stellt fest, daß mit dem Vertrag von Amsterdam eine geschichtliche Epoche zu Ende gegangen ist, in der das europäische Einigungswerk mit den Mitteln klassischer Diplomatie schrittweise vorangetrieben werden konnte;

19. ist überzeugt, daß statt dessen die Politik jetzt den Primat bei der Neugestaltung der Europäischen Union übernehmen muß und daß hierbei vor allem das Europäische Parlament und die Parlamente der Mitgliedstaaten ihre Rechte wahrnehmen müssen;

20. fordert die Kommission auf, ihm zu gegebener Zeit vor der Tagung des Europäischen Rates im Dezember 1998 einen Bericht mit Vorschlägen für eine umfassende Reform der Verträge vorzulegen, die insbesondere im institutionellen Bereich und im Zusammenhang mit der Erweiterung notwendig ist; fordert, daß dieses Dokument gemäß dem neuen Protokoll über die Rolle der nationalen Parlamente in der Europäischen Union den Parlamenten der Mitgliedstaaten übermittelt wird; beabsichtigt, seine eigene Position im Lichte dieser Vorschläge zu gegebener Zeit im Rahmen dieses Prozesses zu klären, um dann einen Dialog zwischen Kommission und Europäischem Parlament in Gang zu setzen; fordert, daß auch vor der Änderung des Artikel 48 (ex N) EU-Vertrag das Parlament an der nächsten Regierungskonferenz voll beteiligt wird und das verbindliche Einverständnis (z.B. nach dem Modell interinstitutioneller Vereinbarungen) erreicht wird, daß der Vertrag nur mit Zustimmung des Parlaments in Kraft treten kann;

21. sieht den Äußerungen der Parlamente der Mitgliedstaaten zu diesem Bericht mit Interesse entgegen; erklärt seine Absicht, seine Kontakte zu den Parlamenten der Mitgliedstaaten systematisch zu intensivieren, um einen politischen Dialog zu führen und gemeinsam die künftige Gestaltung der Europäischen Union zu erörtern;

22. fordert die Kommission auf, dann die Position des Europäischen Parlaments zu übernehmen und förmliche Vorschläge für eine Änderung der Verträge gemäß Artikel 48 (ex N) EU-Vertrag vorzulegen; fordert für das weitere Verfahren eine paritätische Assoziierung des Europäischen Parlaments;

*
* *

23. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Parlamenten und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln und dafür Sorge zu tragen, daß sie zusammen mit dem ihr zugrundeliegenden Sitzungsdokument der europäischen Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Mittwoch, 19. November 1997

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 19. November 1997

Unterzeichnet haben:

d'Aboville, Adam, Aelvoet, Aglietta, Ahlqvist, Ainardi, Alavanos, Aldo, Amadeo, Anastassopoulos, d'Ancona, Andersson, André-Léonard, Andrews, Angelilli, Añoveros Trias de Bes, Antony, Anttila, Aparicio Sánchez, Apolinário, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Augias, Avgerinos, Azzolini, Baldarelli, Baldini, Balfe, Banotti, Bardong, Barón Crespo, Barros Moura, Barthet-Mayer, Barton, Barzanti, Bazin, Bébéar, Belleré, Bennasar Tous, Berend, Berès, Berger, Bernard-Reymond, Bernardini, Bertens, Berthu, Bianco, Billingham, van Bladel, Blak, Bloch von Blottnitz, Blokland, Blot, Bösch, Bonde, Boniperti, Bontempi, Boogerd-Quaak, Botz, Bourlanges, Bowe, de Brémond d'Ars, Breyer, Brok, Buffetaut, Burenstam Linder, Burtone, Cabezón Alonso, Cabrol, Caccavale, Caligaris, Camisón Asensio, Campos, Campoy Zueco, Capucho, Cardona, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carniti, Carrère d'Encausse, Cars, Casini Carlo, Cassidy, Castagnède, Castagnetti, Castricum, Caudron, Cederschiöld, Cellai, Chanterie, Chesa, Chichester, Christodoulou, Coates, Cohn-Bendit, Colino Salamanca, Collins Gerard, Collins Kenneth D., Colombo Svevo, Colom i Naval, Corbett, Correia, Corrie, Costa Neves, Cot, Cox, Crampton, Crawley, Crowley, Cunha, Cunningham, Cushnahan, van Dam, D'Andrea, Danesin, Dankert, Dary, David, De Coene, Decourrière, De Esteban Martin, De Giovanni, Dell'Alba, De Luca, De Melo, Denys, Deprez, Desama, de Vries, Díez de Rivera Icaza, van Dijk, Dillen, Dimitrakopoulos, Di Prima, Donnay, Donnelly Alan John, Donnelly Brendan Patrick, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dupuis, Dury, Dybkjær, Ebner, Eisma, Elchlepp, Elles, Elliott, Elmalan, Ephremidis, Eriksson, Estevan Bolea, Ettl, Evans, Ewing, Fabra Vallés, Fabre-Aubrespy, Falconer, Fantuzzi, Farassino, Fassa, Fayot, Ferber, Féret, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Fitzsimons, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fontana, Ford, Formentini, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Frischenschlager, Frutos Gama, Funk, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, García Arias, García-Margallo y Marfil, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gebhardt, Ghilardotti, Giansily, Gillis, Girão Pereira, Glante, Glase, Goepel, Goerens, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, González Triviño, Graefe zu Baringdorf, Graenitz, Graziani, Green, Gröner, Grosch, Grossetête, Günther, Guinebertière, Gutiérrez Díaz, Haarder, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hänsch, Hager, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hawlicek, Heinisch, Hendrick, Herman, Hermange, Hernandez Mollar, Herzog, Hindley, Holm, Hoppenstedt, Hory, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Hyland, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Janssen van Raay, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jöns, Jové Peres, Junker, Kaklamanis, Karamanou, Karoutchi, Katiforis, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kerr, Kestelijn-Sierens, Killilea, Kindermann, Kinnock, Kittelmann, Kjer Hansen, Klaß, Klironomos, Koch, Kofoed, Kokkola, Konrad, Krarup, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristoffersen, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lalumière, La Malfa, Lambraki, Lambrias, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, Larive, Lataillade, Le Gallou, Lehne, Lenz, Leopardi, Le Pen, Leperre-Verrier, Le Rachinel, Lienemann, Liese, Ligabue, Lindeperg, Lindholm, Lindqvist, Linkohr, Lööw, Lomas, Lucas Pires, Lüttge, Lukas, Lulling, Macartney, McCarthy, McGowan, McIntosh, McKenna, McMahon, McMillan-Scott, McNally, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Malone, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Manzella, Marin, Marinho, Marinucci, Marra, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martinez, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Medina Ortega, Megahy, Mégret, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Metten, Mezzaroma, Miller, Miranda, Miranda de Lage, Mohamed Ali, Mombaur, Monfils, Moniz, Moorhouse, Morán López, Moretti, Morgan, Morris, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Müller, Mulder, Murphy, Muscardini, Mutin, Myller, Napoletano, Nassauer, Needle, Nencini, Newens, Newman, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson, Nordmann, Novo, Novo Belenguer, Oddy, Ojala, Olsson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Orlando, Otila, Paasilinna, Paasio, Pack, Pailler, Palacio Vallelersundi, Panagopoulos, Papakyriazis, Papayannakis, Parigi, Parodi, Pasty, Peijs, Pérez Royo, Perry, Peter, Pettinari, Pex, Piecyk, Piha, Pimenta, Pinel, Pirker, des Places, Plooij-van Gorsel, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Poisson, Pollack, Pomés Ruiz, Pompidou, Pons Grau, Porto, Posselt, Pradier, Pronk, Provan, Puerta, van Putten, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Rauti, Read, Reding, Redondo Jiménez, Rehder, Ribeiro, Riis-Jørgensen, Rinsche, Ripa di Meana, Robles Piquer, Rocard, Rosado Fernandes, de Rose, Roth, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Rovsing, Rübig, Ruffolo, Ryynänen, Sainjon, Sakellariou, Samland, Sandbæk, Santini, Sanz Fernández, Sarlis, Sauquillo Pérez del Arco, Scapagnini, Scarbonchi, Schäfer, Schaffner, Schiedermeier, Schierhuber, Schlechter, Schleicher, Schmid, Schmidbauer, Schnellhardt, Schörling, Schröder, Schulz, Schwaiger, Seal, Secchi, Seillier, Seppänen, Sierra González, Simpson, Sisó Cruellas, Sjöstedt, Skinner, Smith, Soltwedel-Schäfer, Sonneveld, Sornosa Martínez, Souchet, Soulier, Spaak, Speciale, Spencer, Spiers, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stewart-Clark, Stirbois, Stockmann, Striby, Sturdy, Svensson, Swoboda, Tajani, Tamino, Tannert, Tappin, Telkämper, Terrón i Cusí, Teverson, Theato, Theonas, Thomas, Thors, Thyssen, Tillich, Tindemans, Titley, Todini, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Trakatellis, Trizza, Truscott, Tsatsos, Ullmann, Väyrynen, Valdivielso de Cué, Vallvé, Valverde López, Vandemeulebroucke, Vanhecke, Van Lancker, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, Vecchi, van Velzen W.G., van Velzen Wim, Verde i Aldea, Verwaerde, Viceconte, Vinci, Viola, Virgin, Virrankoski, Voggenhuber, Waddington, Waidelich, Walter, Watson, Watts, Weber, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijsenbeek, Willockx, Wilson, von Wogau, Wynn, Zimmermann

Mittwoch, 19. November 1997

ANLAGE

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen

(+) = Ja-Stimmen

(–) = Nein-Stimmen

(O) = Enthaltungen

Dringlichkeitsdebatte (Einsprüche)

Punkt "Somalia" statt "Togo"

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Pradier, Saint-Pierre, Scarbonchi

I-EDN: Blokland, van Dam, Fabre-Aubrespy, Striby

NI: Dillen, Martinez, Vanhecke

PPE: Bianco, Fontaine, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Posselt

UPE: d'Aboville, Aldo, Arroni, Azzolini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Daskalaki, Di Prima, Donnay, Florio, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hermange, Hyland, Janssen van Raay, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Leopardi, Malerba, Mezzaroma, Pasty, Podestà, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Todini

(–)

ELDR: Anttila, Bertens, Caligaris, Cars, Cox, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kofoed, La Malfa, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wijsenbeek

NI: Hager

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Banotti, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernández Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Apolinário, Augias, Avgerinos, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Berès, Blak, Bowe, Bösch, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Dankert, David, De Giovanni, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Howitt, Hulthén, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lambraki, Lange, Linkohr, Lomas, Lüttge, Lööw, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Medina Ortega, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Newens, Newman, Paasilinna, Peter, Pollack, van Putten, Rapkay, Rehder, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schmidbauer, Schulz, Seal, Skinner, Smith, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Terrón i Cusí, Titley, Tomlinson, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Waidelich, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wynn, Zimmermann

V: Cohn-Bendit, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Roth, Schörling

(O)

GUE/NGL: Carnero González, Ephremidis, Eriksson, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Theonas

I-EDN: Pinel, des Places

PPE: Schiedermeier

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Holm, Ullmann

Dringlichkeitsdebatte (Einsprüche)

Streichung des Punkts "Togo"

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Pradier, Saint-Pierre, Scarbonchi

GUE/NGL: Carnero González, Ephremidis, Eriksson, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Papayannakis, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Theonas

I-EDN: van Dam, Fabre-Aubrespy, Pinel, Striby

NI: Dillen, Martinez, Vanhecke

PPE: Fontaine, Lulling, Posselt

UPE: d'Aboville, Aldo, Arroni, Azzolini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Daskalaki, Di Prima, Donnay, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hermange, Hyland, Janssen van Raay, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Leopardi, Malerba, Mezzaroma, Pasty, Podestà, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Schaffner, Todini

(–)

ELDR: Anttila, Bertens, Caligaris, Cars, Cox, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kofoed, La Malfa, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wijsenbeek

NI: Hager

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Banotti, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Böge, Bourlanges, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cunha, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernández Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Lenz, Liese, Lucas Pires, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stewart-Clark, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Apolinário, Augias, Avgerinos, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Berès, Blak, Bowe, Bösch, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Dankert, David, De Giovanni, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Dührkop Dührkop, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Howitt, Hulthén, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lambraki, Lange, Linkohr, Lomas, Lüttge, Lööw, McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Medina Ortega, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Newens, Newman, Paasilinna, Peter, Pollack, van Putten, Rapkay, Rehder, Roubatis, Sanz Fernández,

Sauquillo Pérez del Arco, Schmidbauer, Schulz, Seal, Skinner, Smith, Speciale, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Tomlinson, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Waidelich, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wynn, Zimmermann

(O)

GUE/NGL: Pettinari

I-EDN: des Places

NI: Kronberger

PPE: Corrie, von Habsburg, Plumb, Schiedermeier

UPE: Florio, Scapagnini

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, McKenna, Roth, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

---

Klimaänderungen — Entschließungsantrag B4-0944/97

Änderungsantrag 7

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Scarbonchi

ELDR: André-Léonard, Cars, De Clercq, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kjer Hansen, Kofoed, La Malfa, Monfils, Mulder, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Virrankoski, Watson, Wijsenbeek

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Formentini, Muscardini, Parigi, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Corrie, Cunha, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Aparicio Sánchez, Berès, Bontempi, Cot, Cunningham, Dankert, Desama, Donner, Duhamel, Dury, Fantuzzi, Fayot, Garot, Hendrick, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Kindermann, Lindeperg, Linkohr, Newens, Paasio, Rocard, Roubatis, Schmid, Seal, Tomlinson, Wibe

UPE: Aldo, Arroni, Azzolini, Bazin, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Danesin, Donnay, Florio, Giansily, Guinebertière, Hermange, Karoutchi, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

(–)

ARE: Dell'Alba, Ewing, Macartney, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

ELDR: Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cox, de Vries, Dybkjær, Eisma, Frischenschlager, Kestelijn-Sierens, Larive, Lindqvist, Olsson, Plooij-van Gorsel, Teverson, Thors, Väyrynen, Wiebenga

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Nicholson, Sandbæk

NI: Hager, Kronberger, Lukas, Raschhofer

PPE: Burenstam Linder, Cushnahan, Flemming, Florenz, Fontaine, Habsburg-Lothringen, Pirker, Rack, Rübig, Schierhuber

PSE: Adam, d'Ancona, Andersson Jan, Augias, Avgerinos, Baldarelli, Barton, Billingham, Blak, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carniti, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Corbett, Correia, Crampton, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Ford, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lomas, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Mann Erika, Manzella, Martin David W., Megahy, Metten, Miller, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Napoletano, Needle, Nencini, Newman, Oddy, Paasilinna, Papakyriazis, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Titley, Tongue, Truscott, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Killilea, Lataillade

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Tamino, Telkämper

(O)

ELDR: Neyts-Uyttebroeck

I-EDN: Berthu, Jean-Pierre, des Places, Seillier, Souchet

NI: Antony, Dillen, Féret, Gollnisch, Lang Carl, Stirbois, Vanhecke

PSE: Ahlqvist, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Carlotti, Castricum, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Crawley, David, Dührkop Dührkop, García Arias, Green, Malone, Medina Ortega, Miranda de Lage, Myller, Pons Grau, Simpson, Torres Marques, Whitehead

UPE: Kaklamanis

Klimaänderungen — Entschließungsantrag B4-0944/97

Änderungsantrag 6

(+)

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pailler, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Berthu, Bonde, Jean-Pierre, Krarup, Nicholson, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Formentini, Hager, Kronberger, Lukas, Raschhofer

PPE: Capucho, De Melo, Ebner, Gomolka, Kristoffersen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, McIntosh, Mayer, Oostlander, Schierhuber, Schwaiger, Spencer, Trakatellis, Vaz Da Silva

PSE: Aparicio Sánchez, Baldarelli, Donner, Falconer, Fayot, Hulthén, Iversen, Izquierdo Rojo, Lomas, Megahy, Napoletano, Piecyk, Smith, Van Lancker, Waidelich, Wilson, Zimmermann

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(–)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, La Malfa, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Muscardini, Parigi, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Campos, Collins Kenneth D., Correia, Desama, Elchlepp, Görlach, Graenitz, Happart, Haug, Kerr, Laignel, Rocard, Roth-Behrendt, Rothley, Schäfer, Schulz

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, Azzolini, Bazin, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Guinebertière, Hermange, Hyland, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

(O)

ELDR: Frischenschlager

I-EDN: de Gaulle

NI: Antony, Dillen, Féret, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PPE: Banotti, Flemming, Moorhouse

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Augias, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bösch, Cabezón Alonso, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Martin David W., Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Seal, Simpson, Skinner, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wynn

UPE: Kaklamanis

Mittwoch, 19. November 1997

Klimaänderungen — Entschließungsantrag B4-0944/97

Gesamter Text

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Vinci

I-EDN: Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, de Gaulle, Krarup, Nicholson, Sandbæk

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Muscardini, Parigi, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Carlsson, Cassidy, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Augias, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, Azzolini, Bazin, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hermange, Hyland, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

(–)

ELDR: Frischenschlager

NI: Hager, Kronberger, Lukas, Raschhofer

PSE: Adam, Van Lancker

(O)

ELDR: Kofoed

GUE/NGL: Papayannakis, Theonas

I-EDN: des Places

NI: Dillen, Féret, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PPE: Bernard-Reymond, Castagnetti, Fontaine, Mather, Schierhuber, Soulier

PSE: Smith, Wynn

UPE: Kaklamanis

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, Breyer, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Roth, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

---

BSE – Gemeinsamer Entschließungsantrag

Änderungsantrag 13

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dupuis, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Muscardini, Parigi, Trizza

PPE: Gomolka, Lucas Pires

PSE: Augias, Baldarelli, Barzanti, De Giovanni, Desama, Fantuzzi, Ghilardotti, Happart, Imbeni, Kerr, Manzella, Marinucci, Smith, Speciale, Swoboda, Vecchi

UPE: Kaklamanis

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(–)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, La Malfa, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Jean-Pierre, Nicholson, Pinel, des Places, Seillier, Souchet

NI: Antony, Dillen, Féret, Formentini, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Capucho, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Berès, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Spiers, Stockmann, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, Azzolini, Bazin, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hermange, Hyland, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

(O)

ARE: Dell'Alba, Macartney

NI: Hager, Kronberger, Lukas, Raschhofer

PSE: Paasilinna

BSE — Gemeinsamer Entschließungsantrag

Änderungsantrag 14

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Novo Belenguer, Vandemeulebroucke

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pailler, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Jean-Pierre, Pinel, des Places, Seillier, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Hager, Kronberger, Lukas, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Trizza

Mittwoch, 19. November 1997

PSE: Happart

UPE: Kaklamanis

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(–)

ARE: Dell'Alba, Dupuis, Pradier, Sainjon

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, La Malfa, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, de Gaulle, Nicholson, Sandbæk

NI: Antony, Dillen, Féret, Formentini, Gollnisch, Lang Carl, Le Pen, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Augias, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Berès, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Thomas, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waidelich, Walter, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Arroni, Azzolini, Bazin, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Donnay, Florio, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hermange, Hyland, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

(O)

ARE: González Triviño, Lalumière

I-EDN: Krarup

PSE: Titley

BSE — Gemeinsamer Entschließungsantrag

Änderungsantrag 21

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pailler, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Teonas, Vinci

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Jean-Pierre, Pinel, des Places, Seillier, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Antony, Cellai, Dillen, Féret, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Stirbois, Trizza, Vanhecke

PSE: Happart, Napoletano, Swoboda

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(–)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, La Malfa, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Nicholson, Sandbæk

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Augias, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval

---

Mittwoch, 19. November 1997

BSE — Gemeinsamer Entschließungsantrag

Ziffer 9

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, La Malfa, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pailler, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Berthu, Fabre-Aubrespy

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Hager, Kronberger, Lukas, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Berès, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, Azzolini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(–)

ELDR: Spaak

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, de Gaulle, Jean-Pierre, Krarup, Nicholson, des Places, Sandbæk, Seillier

NI: Antony, Dillen, Féret, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PPE: Cassidy, Chichester, Corrie, Elles, Filippi, Grosch, Jackson, Kellett-Bowman, Lulling, McIntosh, McMillan-Scott, Mather, Perry, Plumb, Provan, Stevens, Sturdy

PSE: Augias, Baldarelli, Barzanti, Denys, Marinucci, Mutin, Vecchi

UPE: Carrère d'Encausse, Donnay

(O)

I-EDN: Pinel, Souchet

PPE: Langenhagen

PSE: Dury

BSE – Gemeinsamer Entschließungsantrag

Änderungsantrag 25

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, Gutiérrez Díaz, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Hager, Kronberger, Lukas, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Trizza

UPE: Carrère d'Encausse, Kaklamanis

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(–)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, La Malfa, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Jean-Pierre, Krarup, Nicholson, des Places, Sandbæk, Souchet

NI: Antony, Dillen, Féret, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Corrie, Cunha, Cushnahan, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather,

Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Augias, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Dührkop Dührkop, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, Azzolini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hermange, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

V: Soltwedel-Schäfer

(O)

ELDR: Thors

GUE/NGL: González Álvarez, Jové Peres, Novo, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Vinci

I-EDN: Pinel

PSE: Dury

BSE — Gemeinsamer Entschließungsantrag

Änderungsantrag 27

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pailler, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Vinci

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Hager, Kronberger, Lukas, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Trizza

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(–)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, La Malfa, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Nicholson, des Places, Souchet

NI: Antony, Dillen, Féret, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Augias, Avgerinos, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Barzanti, Berès, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Papakyriazis, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, Azzolini, Bazin, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hermange, Hyland, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Todini, Viceconte

(O)

GUE/NGL: Ribeiro

I-EDN: Bonde, Jean-Pierre, Krarup, Pinel, Sandbæk, Seillier

PSE: Dury, Napoletano

UPE: Kaklamanis

Mittwoch, 19. November 1997

BSE — Gemeinsamer Entschließungsantrag

Änderungsantrag 28

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

GUE/NGL: Gutiérrez Díaz, Papayannakis, Ribeiro

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Hager, Kronberger, Lukas, Muscardini, Parigi, Raschhofer, Trizza

PPE: D'Andrea

UPE: Kaklamanis

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(–)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kofoed, La Malfa, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Jean-Pierre, Nicholson, des Places, Souchet

NI: Antony, Dillen, Féret, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Carlsson, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Corrie, Cushnahan, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Augias, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barzanti, Berès, Bernardini, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou,

Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Arroni, Azzolini, Bazin, van Bladel, Boniperti, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hermange, Hyland, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

(O)

ELDR: Kjer Hansen

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, González Álvarez, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Vinci

I-EDN: Pinel, Seillier

PSE: Napoletano, Paasilinna

BSE — Gemeinsamer Entschließungsantrag

Gesamter Text

(+)

ARE: Ewing, Macartney

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, La Malfa, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Vinci

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Jean-Pierre, Krarup, Nicholson, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Muscardini, Parigi, Trizza

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Böge, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Carlsson, Cassidy, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Corrie, Cushnahan, Decourrière, De Esteban Martin, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Ilaskivi, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Bernardini, Billingham, Blak, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Carniti, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner,

Dührkop Dührkop, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Gebhardt, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Arroni, Azzolini, Bazin, van Bladel, Boniperti, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hermange, Hyland, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

V: Bloch von Blottnitz, Graefe zu Baringdorf

(–)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

GUE/NGL: Papayannakis, Theonas

PPE: D'Andrea

PSE: Adam, Berès, Campos, Carlotti, Cot, Denys, Duhamel, Dury, Garot, Happart, Laignel, Lienemann, Lindeperg, Mutin

UPE: Kaklamanis

V: Breyer, Soltwedel-Schäfer

(O)

GUE/NGL: Pailler, Pettinari

I-EDN: Pinel

NI: Antony, Dillen, Féret, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PSE: Augias, Baldarelli, Barzanti, Caudron, De Giovanni, Desama, Fantuzzi, Ghilardotti, Imbeni, Manzella, Napoletano, Speciale, Vecchi

V: Aelvoet, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

---

Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt – Bericht Izquierdo Collado A4-0324/97

Ziffer 23 Teil 1

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, La Malfa, Larive, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Carnero González, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Sierra González, Sornosa Martínez, Theonas, Vinci

NI: Amadeo, Hager, Kronberger, Lukas, Raschhofer

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gillis, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Berès, Bernardini, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tappin, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Arroni, Azzolini, Bazin, Boniperti, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Fitzsimons, Guinebertière, Kaklamanis, Karoutchi, Lataillade, Ligabue, Malerba, Parodi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Ripa di Meana, Roth, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(–)

ARE: Novo Belenguer

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Eriksson, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier

NI: Dillen, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Vanhecke

PPE: Rovsing

PSE: Wibe

V: Gahrton, Holm, Schörling

(O)

PPE: Cassidy

Mittwoch, 19. November 1997

Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt – Bericht Izquierdo Collado A4-0324/97

Ziffer 23 Teil 2

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dupuis, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kjer Hansen, Kofoed, La Malfa, Larive, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Carnero González, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Sierra González, Sornosa Martínez, Theonas, Vinci

I-EDN: Buffetaut, Fabre-Aubrespy

NI: Hager, Kronberger, Lukas, Raschhofer

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Campoy Zueco, Capucho, Carlsson, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Melo, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gillis, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stenzel, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Berès, Bernardini, Billingham, Bontempi, Botz, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Cunningham, Dankert, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lange, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Arroni, Azzolini, Bazin, Boniperti, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Donnay, Guinebertière, Hermange, Kaklamanis, Karoutchi, Lataillade, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Ripa di Meana, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(–)

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Eriksson, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Pinel, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Dillen, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Vanhecke

PPE: Ferrer, Posselt

PSE: Bowe, Wibe

V: Gahrton, Holm, Schörling

(O)

PPE: Cassidy, Donnelly Brendan

Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt — Bericht Izquierdo Collado A4-0324/97

Ziffer 26

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, La Malfa, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Amadeo, Cellai, Dillen, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Raschhofer, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chichester, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Matikainen-Kallström, Méndez de Vigo, Mendonça, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Berès, Bernardini, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten,

Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tappin, Terrón i Cusí, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Arroni, Azzolini, Boniperti, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Guinebertière, Hermange, Kaklamanis, Karoutchi, Lataillade, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Ripa di Meana, Roth, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(–)

ARE: Macartney

I-EDN: Berthu

PPE: Menrad

(O)

PPE: Mayer

Aus technischen Gründen
wurden bei der namentlichen Abstimmung über Ziffer 27
die Namen nicht aufgezeichnet

Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt – Bericht Izquierdo Collado A4-0324/97

Ziffer 28

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Gasòliba i Böhm, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Pinel, des Places, Seillier

NI: Amadeo, Cellai, Hager, Kronberger, Lukas, Raschhofer

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Arias Cañete, Banotti, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Castagnetti, Cederschiöld, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Filippi, Fontaine, Fraga Estevez, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gillis, Graziani, Grosch, Grossetête, Hatzidakis, Kellett-Bowman, Lambrias, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McIntosh, Maij-Weggen, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendonça, Menrad, Oomen-Ruijten, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Poggiolini, Pomés Ruiz, Pronk, Provan, Reding, Redondo Jiménez, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schleicher, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Berès, Bernardini, Billingham, Bontempi, Botz, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Roubatis, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tappin, Terrón i Cusí, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Arroni, Azzolini, Boniperti, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Guinebertière, Hermange, Kaklamanis, Karoutchi, Lataillade, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schörling, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(–)

I-EDN: Souchet

PPE: Argyros, Berend, Cassidy, Chichester, Ferber, Ferrer, Flemming, Friedrich, Funk, Glase, Goepel, Gomolka, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Jackson, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Langen, Langenhagen, Lehne, Malangré, Mann Thomas, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oostlander, Pack, Pirker, Plumb, Poettering, Porto, Posselt, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Rübig, Schiedermeier, Schierhuber, Schröder, Schwaiger, Stenzel, Theato

PSE: Bowe

(O)

NI: Dillen, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Vanhecke

PPE: Corrie, Donnelly Brendan, Imaz San Miguel

V: Gahrton, Holm

Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt – Bericht Izquierdo Collado A4-0324/97

Änderungsantrag 16

(+)

ELDR: Thors

GUE/NGL: Carnero González, Eriksson, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Blokland, van Dam, Seillier

PPE: Anastassopoulos, Dimitrakopoulos, Lambrias, Sarlis, Trakatellis

PSE: Avgerinos, Katiforis, Kokkola, Lambraki, Roubatis

UPE: Collins Gerard, Kaklamanis

Mittwoch, 19. November 1997

(–)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: Anttila, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Gasòliba i Böhm, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

NI: Amadeo, Cellai, Hager, Kronberger, Lukas, Raschhofer

PPE: Añoveros Trias de Bes, Arias Cañete, Banotti, Bennasar Tous, Berend, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chichester, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Decourrière, De Esteban Martin, Deprez, Donnelly Brendan, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Ferrer, Filippi, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Heinisch, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Kristoffersen, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Berès, Bernardini, Billingham, Botz, Bowe, Bösch, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, David, De Coene, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McMahon, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Pérez Royo, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rothe, Rothley, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tappin, Terrón i Cusí, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Arroni, Azzolini, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Danesin, Donnay, Guinebertière, Hermange, Ligabue, Malerba, Marin, Parodi, Pasty, Rosado Fernandes, Santini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schörling, Tamino, Telkämper, Voggenhuber

(O)

GUE/NGL: González Álvarez

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy

NI: Dillen, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Parigi, Vanhecke

PPE: Argyros, Hatzidakis

PSE: Caudron

Mittwoch, 19. November 1997

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 30

(+)

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Eriksson, Novo, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, de Gaulle, Krarup, Pinel, Sandbæk, Seillier

NI: Blot, Dillen, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Grosch

PSE: Wibe

V: Gahrton, Holm, McKenna, Schörling

(–)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Saint-Pierre, Scarbonchi

ELDR: Caligaris, De Clercq, Dybkjær, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kjer Hansen, La Malfa, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Manisco, Ojala, Papayannakis, Pettinari, Puerta

NI: Cellai

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Banotti, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Ferrer, Ferri, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Herman, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lenz, Liese, Lucas Pires, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oostlander, Otila, Pack, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Berès, Berger, Billingham, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Hendrick, Howitt, Hughes, Hulthén, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newman, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schulz, Simpson, Sindal, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Walter, Watts, Wemheuer, Wiersma, Willockx, Wynn

UPE: d'Aboville, van Bladel, Boniperti, Carrère d'Encausse, Chesa, Crowley, Donnay, Fitzsimons, Janssen van Raay, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Santini, Viceconte

V: Müller

(O)

ELDR: Anttila, Ryynänen, Väyrynen

GUE/NGL: Pailler

UPE: Cardona, Giansily, Girão Pereira, Kaklamanis, Rosado Fernandes

V: Aelvoet, Aglietta, Kreissl-Dörfler, Roth, Ullmann, Voggenhuber

---

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 37 Teil 1

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Pradier, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: Lindqvist, Monfils, Spaak

GUE/NGL: Alavanos, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Hager, Kronberger, Lukas, Raschhofer

PSE: Baldarelli

UPE: Cardona, Girão Pereira, Rosado Fernandes

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Kreissl-Dörfler, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Bertens, Caligaris, Cars, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Riis-Jørgensen, Teverson, Thors, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Novo, Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

NI: Amadeo, Angelilli, Antony, Blot, Cellai, Dillen, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug,

Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Read, Rehder, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Carrère d'Encausse, Chesa, Crowley, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Janssen van Raay, Kaklamanis, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Santini, Todini, Viceconte

V: Holm, Schörling

(O)

ELDR: Anttila, Frischenschlager, Virrankoski, Väyrynen

GUE/NGL: Theonas

PPE: Bourlanges, Castagnetti

PSE: Van Lancker

UPE: Caccavale

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Ziffer 1

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dupuis, Ewing, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Saint-Pierre, Scarbonchi

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Thors, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Herzog, Ojala, Papayannakis

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Féret

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy,

McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Simpson, Sindal, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Crowley, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Santini, Schaffner, Todini, Viceconte

(–)

ARE: Dell'Alba, Vandemeulebroucke

ELDR: Lindqvist, Monfils

GUE/NGL: Alavanos, Ephremidis, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Novo, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Capucho, Cassidy, Chichester, Corrie, Jackson, Kellett-Bowman, McIntosh, McMillan-Scott, Perry, Porto, Provan, Stevens, Sturdy, Valdivielso de Cué

PSE: Randzio-Plath, Wibe

UPE: Cardona, Girão Pereira, Janssen van Raay, Rosado Fernandes

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, McKenna, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(O)

ELDR: Anttila, Ryynänen, Virrankoski, Väyrynen

GUE/NGL: Pailler

PPE: Donnelly Brendan, Moorhouse, Plumb

PSE: Megahy, Smith

UPE: Kaklamanis

Vertrag von Amsterdam – Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 38

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Lalumière, Leperre-Verrier, Pradier, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: Boogerd-Quaak, Monfils, Spaak

GUE/NGL: Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

PPE: Poggiolini

PSE: Berès, Carlotti, Caudron, Cot, Denys, Duhamel, Dury, Garot, Laignel, Lienemann, Lindeperg, Mutin, Rothley, Schlechter, Schmid

UPE: Danesin

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Bertens, Caligaris, Cars, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Riis-Jørgensen, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Novo, Ojala, Pailler, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Antony, Blot, Cellai, Dillen, Féret, Hager, Kronberger, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Barón Crespo, Barros-Moura, Barzanti, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carniti, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Elliott, Ettl, Evans, Fayot, Frutos Gama, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Linkohr, Lüttge, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Read, Rehder, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schulz, Simpson, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Crowley, Donnay, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Janssen van Raay, Kaklamanis, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Schaffner, Todini, Viceconte

V: van Dijk, Holm

(O)

PPE: Bourlanges

PSE: Ahlqvist, Baldarelli

V: McKenna

Mittwoch, 19. November 1997

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 2

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Pradier, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, Eisma, Monfils, Spaak, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai

PPE: Maij-Weggen

PSE: Berès, Carlotti, Caudron, Cot, Denys, Duhamel, Dury, Garot, Laignel, Lienemann, Lindeperg, Mutin, Schlechter, Van Lancker

UPE: Azzolini, Baldini, Boniperti, Caccavale, Chesa, Danesin, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Santini, Todini, Viceconte

(−)

ELDR: Anttila, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Manisco, Novo, Ojala, Pailler, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Féret, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cushnahan, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oostlander, Otila, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berger, Billingham, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carniti, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Frutos Gama, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Howitt, Hughes, Hulthén, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmid, Schulz, Simpson, Sindal, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Wynn, Zimmermann

UPE: Andrews, Cardona, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Girão Pereira, Janssen van Raay, Kaklamanis, Killilea, Rosado Fernandes

V: van Dijk, Gahrton, Holm, McKenna, Schörling

(O)

ELDR: Nordmann

UPE: d'Aboville, van Bladel, Cabrol, Carrère d'Encausse, Donnay, Giansily, Pasty, Poisson, Schaffner

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Roth, Ullmann, Voggenhuber

---

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 12

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Pradier, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, Eisma, Monfils, Nordmann, Spaak, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai

PSE: Berès, Carlotti, Caudron, Cot, De Coene, Denys, Duhamel, Dury, Garot, Kinnock, Laignel, Lienemann, Lindeperg, Mutin, Rothley, Schlechter, Van Lancker, Willockx

UPE: Azzolini, van Bladel, Boniperti, Caccavale, Collins Gerard, Danesin, Donnay, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Anttila, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Manisco, Novo, Ojala, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Blot, Dillen, Féret, Hager, Kronberger, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bianco, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carniti, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Correia, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Elliott, Ettl,

Evans, Falconer, Fayot, Frutos Gama, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Kindermann, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmid, Schulz, Simpson, Sindal, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Wynn, Zimmermann

UPE: Andrews, Baldini, Cardona, Crowley, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Janssen van Raay, Kaklamanis, Killilea, Pasty, Rosado Fernandes

V: van Dijk, Gahrton, Holm, McKenna, Schörling

(O)

GUE/NGL: Pailler

PPE: Bernard-Reymond, Bourlanges, Castagnetti, Graziani

PSE: Manzella

UPE: d'Aboville, Cabrol, Carrère d'Encausse, Chesa, Poisson, Schaffner

---

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 26

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Pradier, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, De Clercq, Kestelijn-Sierens, Monfils, Nordmann, Spaak, Wijsenbeek

GUE/NGL: Herzog, Papayannakis

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Muscardini

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Cot, Crampton, Cunningham, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz

Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schulz, Simpson, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wynn, Zimmermann

UPE: Azzolini, Baldini, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Danesin, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Anttila, Caligaris, Cars, Cox, de Vries, Dybkjær, Fassa, Goerens, Haarder, La Malfa, Lindqvist, Mulder, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Teverson, Thors, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Ephremidis, Eriksson, Novo, Ojala, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Féret, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Capucho, Cassidy, Chichester, Corrie, Cunha, De Melo, Donnelly Brendan, Jackson, Kellett-Bowman, Lucas Pires, McIntosh, McMillan-Scott, Mendonça, Moorhouse, Perry, Plumb, Poggiolini, Porto, Provan, Stevens, Sturdy

PSE: Apolinário, Correia, Dankert, Hänsch, Iversen, Malone, Myller, Paasilinna, Paasio, van Putten, Sindal, Smith, Wibe

UPE: Andrews, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Girão Pereira, Janssen van Raay, Killilea, Rosado Fernandes

V: van Dijk, Gahrton, Holm, McKenna, Schörling

(O)

ELDR: Frischenschlager, Neyts-Uyttebroeck

GUE/NGL: Alavanos, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Pailler, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

PPE: Bébéar

PSE: Fayot

UPE: d'Aboville, van Bladel, Carrère d'Encausse, Chesa, Donnay, Giansily, Kaklamanis, Pasty, Poisson, Schaffner

---

Vertrag von Amsterdam – Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 34

(+)

ELDR: Lindqvist, Virrankoski

GUE/NGL: Eriksson, Novo, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Bardong

PSE: Manzella

UPE: Cardona, Girão Pereira, Kaklamanis, Rosado Fernandes

V: Gahrton, Holm, McKenna, Schörling

(–)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Thors, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Alavanos, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Ojala, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Féret, Muscardini

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Corrie, Cunha, Cushnahan, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Simpson, Sindal, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Janssen van Raay, Killilea, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Santini, Schaffner, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(O)

ELDR: Anttila, Väyrynen

GUE/NGL: Pailler

Mittwoch, 19. November 1997

Vertrag von Amsterdam – Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Ziffer 8 Teil 2

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Pradier, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Eriksson, Herzog, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Féret, Muscardini

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Dankert, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Howitt, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Mutin, Myller, Napoletano, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Wiersma, Willockx, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Danesin, Donnay, Florio, Giansily, Janssen van Raay, Kaklamanis, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Santini, Schaffner, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

GUE/NGL: Ephremidis, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Ojala, Sierra González

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Cassidy, Chichester, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, Kellett-Bowman, McIntosh, McMillan-Scott, Moorhouse, Perry, Plumb, Provan, Stevens, Sturdy

PSE: Balfe, Barton, Bowe, Crawley, Cunningham, David, Donnelly Alan John, Falconer, Hallam, Harrison, Hendrick, Hindley, Hughes, Iversen, Kinnock, McGowan, McNally, Murphy, Needle, Newens, Newman, Oddy, Pollack, Read, Sindal, Smith, Spiers, Tappin, Thomas, Titley, Truscott, Watts, Whitehead, Wynn

UPE: Andrews, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Girão Pereira, Killilea, Rosado Fernandes

V: Holm

(O)

ELDR: Anttila, Boogerd-Quaak, Dybkjær, Lindqvist, Väyrynen

GUE/NGL: Alavanos, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sornosa Martínez, Vinci

PPE: Lulling

PSE: Ahlqvist, Evans, Waddington, Wibe

V: Gahrton, Schörling

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 16

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Saint-Pierre, Scarbonchi, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Spaak, Teverson, Thors, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Theonas, Vinci

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Féret, Muscardini

PPE: Bourlanges, Cunha, Porto

PSE: Van Lancker

UPE: Azzolini, Baldini, Boniperti, Caccavale, Danesin, Florio, Ligabue, Parodi, Santini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann

(–)

ELDR: Anttila, Dybkjær, Lindqvist, Väyrynen, Wijsenbeek

GUE/NGL: Eriksson, Novo, Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo,

Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, van Bladel, Cabrol, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Janssen van Raay, Killilea, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Gahrton, Holm, McKenna, Schörling

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 15

(+)

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Ephremidis, Eriksson, González Álvarez, Jové Peres, Marset Campos, Novo, Ojala, Pailler, Papayannakis, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Hager, Kronberger, Lukas, Raschhofer

PSE: Ahlqvist, Díez de Rivera Icaza, Falconer, Malone, van Putten, Smith, Wibe

UPE: Kaklamanis

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Thors, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Manisco

NI: Amadeo, Angelilli, Antony, Cellai, Dillen, Féret, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Muscardini, Stirbois, Vanhecke

Mittwoch, 19. November 1997

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McCarthy, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Crowley, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Hermange, Janssen van Raay, Killilea, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Schaffner, Viceconte

(O)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Pradier, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: Anttila, Dybkjær, Väyrynen

GUE/NGL: Alavanos, Gutiérrez Díaz, Herzog, Pettinari, Puerta, Vinci

PSE: Andersson Jan, Hulthén, Lööw

UPE: Collins Gerard

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 18

(+)

ELDR: Lindqvist, Ryynänen, Thors

GUE/NGL: Ephremidis, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Novo, Ojala, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Vinci

I-EDN: Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, des Places, Seillier, Souchet

PPE: Matikainen-Kallström, Otila, Piha

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carniti, Castricum, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Cunningham, David, De Coene, De Giovanni, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Elliott, Ettl, Evans, Ford, Frutos Gama, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Kerr, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lange, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schmid, Schmidbauer, Simpson, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Andrews, Collins Gerard, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Kaklamanis, Killilea

V: Cohn-Bendit, Gahrton, Holm, Schörling

(–)

ARE: Castagnède, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Bonde, de Gaulle, Krarup, Sandbæk

NI: Amadeo, Angelilli, Hager, Kronberger, Lukas, Muscardini, Raschhofer

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Pimenta, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Avgerinos, Balfe, Berès, Carlotti, Caudron, Cot, Crawley, Denys, Duhamel, Dury, Falconer, Garot, Iversen, Karamanou, Kokkola, Laignel, Lambraki, Lienemann, Lindeperg, Mutin, Papakyriazis, Rocard, Roubatis, Schlechter, Sindal, Smith, Tsatsos

UPE: d'Aboville, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Danesin, Donnay, Florio, Giansily, Girão Pereira, Hermange, Janssen van Raay, Ligabue, Parodi, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(O)

ELDR: Anttila, Väyrynen

GUE/NGL: Alavanos, Herzog

I-EDN: Pinel

NI: Dillen, Martinez, Vanhecke

PPE: Burenstam Linder, Cassidy, Chichester, Corrie, Donnelly Brendan, Kellett-Bowman, McIntosh, McMillan-Scott, Moorhouse, Perry, Plumb, Provan, Sturdy

PSE: Dankert

V: Hautala

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Ziffer 9 erster Spiegelstrich

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Ojala, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Féret, Muscardini

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Campoy Zueco, Capucho, Castagnetti, Cederschiöld, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, Deprez, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, García-Margallo y Marfil, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Theato, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, Verwaerde, Viola, Wieland, von Wogau

PSE: d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Barzanti, Berès, Berger, Bontempi, Botz, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cot, Crampton, Dankert, De Coene, De Giovanni, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Fayot, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Haug, Hawlicek, Hindley, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McCarthy, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morris, Napoletano, Paasilinna, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Wiersma, Willockx, Wilson, Zimmermann

UPE: Baldini, van Bladel, Boniperti, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Danesin, Donnay, Mezzaroma, Parodi, Poisson, Santini, Schaffner, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Tamino, Ullmann

(–)

ELDR: Lindqvist, Monfils, Spaak

GUE/NGL: Eriksson, Novo, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE: Camisón Asensio, Hernandez Mollar, McIntosh, Matikainen-Kallström

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Balfe, Barton, Billingham, Bowe, Caudron, Crawley, Cunningham, David, Donnelly Alan John, Falconer, Ford, Hallam, Harrison, Hendrick, Kinnock, McGowan, Megahy, Morgan, Murphy, Mutin, Needle, Newens, Newman, Oddy, Pollack, Read, Smith, Spiers, Thomas, Titley, Truscott, Watts, Whitehead, Wibe, Wynn

UPE: d'Aboville, Andrews, Azzolini, Collins Gerard, Crowley, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Hermange, Janssen van Raay, Killilea, Ligabue, Rosado Fernandes, Todini

V: Gahrton, Holm, McKenna, Schörling

(O)

ELDR: Anttila, Väyrynen

GUE/NGL: Alavanos

I-EDN: des Places

PPE: Banotti, Cassidy, Chichester, Corrie, De Melo, Donnelly Brendan, Kellett-Bowman, McMillan-Scott, Moorhouse, Perry, Plumb, Stevens, Sturdy

PSE: Corbett, Evans, Hardstaff, Hulthén, Malone

UPE: Kaklamanis

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 13

(+)

ELDR: Anttila, Lindqvist, Ryynänen, Virrankoski, Väyrynen

GUE/NGL: Ephremidis, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Novo, Ojala, Pailler, Pettinari, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Sandbæk

NI: Blot, Dillen, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Bontempi, Falconer, Myller, Smith, Spiers, Wibe

UPE: Andrews, Collins Gerard, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Killilea

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, McKenna, Ripa di Meana, Roth, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Thors, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Féret, Hager, Kronberger, Lukas, Muscardini, Raschhofer

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von

Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Kerr, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McCarthy, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morris, Murphy, Mutin, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Baldini, Giansily, Hermange, Janssen van Raay, Rosado Fernandes

(O)

ELDR: Dybkjær

GUE/NGL: Alavanos, Papayannakis

I-EDN: Pinel, des Places

PPE: Banotti

PSE: Donner, Hulthén, Laignel, Lööw, Malone, Paasilinna

UPE: d'Aboville, Azzolini, van Bladel, Cabrol, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Danesin, Donnay, Florio, Girão Pereira, Kaklamanis, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Santini, Scapagnini, Schaffner, Todini, Viceconte

---

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsanträge 43, 47, 48, 50, 51, 52, 54

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: Neyts-Uyttebroeck

GUE/NGL: Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

NI: Le Rachinel

PSE: Falconer, van Putten, Smith, Van Lancker

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Kreissl-Dörfler, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ARE: Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Lindqvist, Monfils, Mulder, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Eriksson, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Pinel, des Places, Seillier, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Antony, Blot, Cellai, Dillen, Féret, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Lukas, Martinez, Muscardini, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Hermange, Janssen van Raay, Kaklamanis, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Schaffner, Todini, Viceconte

(O)

ELDR: Anttila, Thors, Virrankoski, Väyrynen

GUE/NGL: Alavanos, Ojala, Theonas

PPE: Bourlanges, Castagnetti, Gillis

Mittwoch, 19. November 1997

PSE: Malone

UPE: Florio

V: Gahrton, Hautala, Holm, McKenna, Schörling

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 44 Teil 1

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Sainjon, Saint-Pierre

ELDR: Monfils, Neyts-Uyttebroeck

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Ojala, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

PPE: Grosch, Imaz San Miguel

PSE: Berger, Dankert, Díez de Rivera Icaza, Falconer, Hulthén, Pérez Royo, van Putten, Van Lancker, van Velzen Wim

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(—)

ARE: Ewing, Macartney, Novo Belenguer

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, La Malfa, Lindqvist, Mulder, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Virrankoski, Väyrynen, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, Sandbæk

NI: Amadeo, Angelilli, Antony, Cellai, Dillen, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Pen, Lukas, Martinez, Muscardini, Raschhofer, Stirbois

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, de Brémond d'Ars, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Koch, Lambrias, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Carniti, Castricum, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Cunningham, David, De Coene, De Giovanni, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elliott, Ettl, Evans, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Harrison, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Kindermann, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McCarthy, McGowan, McNally, Mann Erika, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis,

Peter, Pollack, Pons Grau, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Titley, Tomlinson, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Girão Pereira, Janssen van Raay, Kaklamanis, Killilea, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner

V: Gahrton, McKenna, Schörling

(O)

GUE/NGL: Alavanos

PPE: Bourlanges

PSE: Happart

UPE: Florio, Giansily

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Ziffer 12 einleitender Satz und erster Spiegelstrich

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Marset Campos, Ojala, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Féret, Muscardini

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis,

Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Caccavale, Danesin, Donnay, Florio, Gallagher, Giansily, Kaklamanis, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Santini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Lindqvist, Virrankoski

GUE/NGL: Eriksson, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Rovsing

PSE: Ahlqvist, Iversen, Sindal, Wibe

UPE: d'Aboville, Andrews, Cabrol, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Crowley, Fitzsimons, Girão Pereira, Hermange, Janssen van Raay, Killilea, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Gahrton, Holm, McKenna, Schörling

(O)

ELDR: Anttila, Ryynänen, Väyrynen

GUE/NGL: Alavanos, Novo

PPE: Chichester, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, Kellett-Bowman, McIntosh, Moorhouse, Perry, Plumb, Spencer, Sturdy

PSE: Malone

Vertrag von Amsterdam – Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 23

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Thors, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Ojala, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Angelilli, Cellai, Farassino, Muscardini

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther,

von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Barón Crespo, Barros-Moura, Barzanti, Berès, Berger, Bontempi, Botz, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Dankert, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Ettl, Falconer, Fayot, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Haug, Hawlicek, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, Manzella, Medina Ortega, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Mutin, Myller, Napoletano, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Skinner, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Wiersma, Willockx, Wilson, Zimmermann

UPE: Kaklamanis

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Virrankoski

GUE/NGL: Ephremidis, Eriksson, Novo, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Féret, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Bardong, Capucho, De Melo, Lulling, Verwaerde

PSE: Ahlqvist, Balfe, Barton, Billingham, Bowe, Crawley, Cunningham, David, Donnelly Alan John, Elliott, Evans, Ford, Hallam, Hardstaff, Harrison, Hendrick, Hindley, Howitt, Iversen, Kinnock, McCarthy, McGowan, McNally, Murphy, Needle, Newens, Newman, Oddy, Pollack, Read, Simpson, Sindal, Smith, Spiers, Tappin, Thomas, Titley, Truscott, Watts, Whitehead, Wynn

UPE: d'Aboville, Andrews, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Hermange, Janssen van Raay, Killilea, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Todini, Viceconte

(O)

ELDR: Anttila, Lindqvist, Ryynänen, Väyrynen

GUE/NGL: Alavanos

PPE: Cassidy, Chichester, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, Kellett-Bowman, McIntosh, McMillan-Scott, Moorhouse, Perry, Plumb, Provan, Spencer, Stevens, Sturdy

PSE: Malone, Wibe

V: Gahrton, Holm, McKenna, Schörling

Mittwoch, 19. November 1997

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Änderungsantrag 58

(+)

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, La Malfa, Lindqvist, Monfils, Spaak

GUE/NGL: Ephremidis, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Novo, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Berthu, Bonde, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Ferri

PSE: van Putten, Smith, Wibe

UPE: Girão Pereira, Kaklamanis, Rosado Fernandes

V: Aelvoet, Aglietta, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Haarder, Thors, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ojala

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Féret, Muscardini

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jackson, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley,

Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Skinner, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Donnay, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Hermange, Janssen van Raay, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Santini, Scapagnini, Schaffner, Todini, Viceconte

(O)

ELDR: Anttila, Fassa, Ryynänen, Väyrynen

GUE/NGL: Alavanos

NI: Farassino

PSE: Apolinário, Díez de Rivera Icaza

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Ziffer 15 Teil 1

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Thors, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Ojala, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Pinel, des Places, Souchet

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Hager, Kronberger, Lukas, Muscardini, Raschhofer

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bianco, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti,

Mittwoch, 19. November 1997

Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Skinner, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Azzolini, Baldini, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Florio, Gallagher, Giansily, Hermange, Kaklamanis, Ligabue, Parodi, Pasty, Poisson, Santini, Scapagnini, Schaffner, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Lindqvist, Virrankoski

GUE/NGL: Ephremidis, Eriksson, Novo, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: de Gaulle

NI: Antony, Blot, Dillen, Féret, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PSE: Smith, Wibe

UPE: van Bladel, Cardona, Girão Pereira, Janssen van Raay, Rosado Fernandes

V: Gahrton, Holm, McKenna, Schörling

(O)

ELDR: Anttila, Monfils, Ryynänen, Väyrynen

GUE/NGL: Alavanos, Mohamed Ali, Pailler

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

PPE: Bourlanges, Cassidy, Chichester, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, Kellett-Bowman, McIntosh, McMillan-Scott, Matikainen-Kallström, Moorhouse, Perry, Plumb, Provan, Spencer, Stevens

PSE: Malone

V: Hautala

Vertrag von Amsterdam – Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Ziffer 15 Teil 2

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Goerens, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Spaak, Teverson, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Pimenta, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Theato, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, Verwaerde, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, d'Ancona, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Skinner, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Titley, Tomlinson, Tongue, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Danesin, Donnay, Florio, Giansily, Hermange, Janssen van Raay, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Santini, Scapagnini, Schaffner, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Anttila, Dybkjær, Haarder, Kjer Hansen, Lindqvist, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Thors, Virrankoski, Väyrynen

GUE/NGL: Ephremidis, Eriksson, Novo, Ojala, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Souchet

NI: Blot, Dillen, Féret, Gollnisch, Hager, Kronberger, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Lulling, Matikainen-Kallström, Piha, Rovsing

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Apolinário, Barros-Moura, Campos, Coates, Correia, Fayot, García Arias, Lage, Lööw, Marinho, Moniz, Myller, Paasilinna, Paasio, Smith, Torres Marques, Wibe

UPE: Andrews, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Girão Pereira, Rosado Fernandes

V: Gahrton, Hautala, Holm, McKenna, Schörling

(O)

ELDR: Frischenschlager

GUE/NGL: Alavanos, Pailler

PPE: Cassidy, Chichester, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, Kellett-Bowman, McIntosh, McMillan-Scott, Moorhouse, Perry, Plumb, Provan, Spencer, Sturdy

PSE: Hulthén

Mittwoch, 19. November 1997

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Ziffer 16 Teil 1

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Goerens, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Hager, Kronberger, Lukas, Muscardini, Raschhofer

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Botz, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McCarthy, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Titley, Tomlinson, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Pasty, Poisson, Santini, Scapagnini, Schaffner, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Kreissl-Dörfler, Müller, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Haarder, Väyrynen

GUE/NGL: Ephremidis, Eriksson, Novo, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Buffetaut, de Gaulle, Pinel, des Places, Souchet

NI: Antony, Dillen, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PPE: Chichester, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, Kellett-Bowman, McMillan-Scott, Mendonça, Perry, Provan, Spencer, Stevens, Sturdy

UPE: Kaklamanis

V: Gahrton, Hautala, Holm, Schörling

(O)

ELDR: Anttila

GUE/NGL: Alavanos, Ojala

PPE: Lulling, McIntosh, Reding

PSE: Apolinário, Barros-Moura, Lage, Malone, Marinho

UPE: Cardona, Girão Pereira, Rosado Fernandes

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Ziffer 16 Teil 2

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Thors, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Muscardini

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McCarthy, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis,

Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Skinner, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Azzolini, Baldini, Boniperti, Cabrol, Caccavale, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Danesin, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Janssen van Raay, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Poisson, Santini, Scapagnini, Schaffner, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Anttila, Lindqvist, Ryynänen, Virrankoski, Väyrynen

GUE/NGL: Ephremidis, Eriksson, Novo, Pailler, Papayannakis, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Féret, Gollnisch, Hager, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Cassidy, Chichester, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, Kellett-Bowman, Lulling, McIntosh, McMillan-Scott, Moorhouse, Perry, Plumb, Provan, Spencer, Stevens, Sturdy

PSE: Ahlqvist, Izquierdo Rojo, Lööw, Myller, Paasilinna, Paasio, Smith, Wibe

V: Gahrton, Holm

(O)

ELDR: Dybkjær

GUE/NGL: Alavanos

PSE: Andersson Jan, Fayot, Malone

UPE: Cardona, Girão Pereira, Kaklamanis, Pasty, Rosado Fernandes

---

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Ziffer 16 Teil 3

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, De Clercq, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, La Malfa, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Thors, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Muscardini

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bianco, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Liese, Lucas Pires, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pimenta,

Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Pronk, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barzanti, Berès, Berger, Bontempi, Botz, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Dankert, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Ettl, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Happart, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morris, Mutin, Myller, Napoletano, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Sindal, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Tsatsos, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Walter, Wemheuer, White, Wiersma, Willockx, Wilson, Zimmermann

UPE: Azzolini, Baldini, Boniperti, Caccavale, Ligabue, Mezzaroma, Parodi, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

V: Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Müller

(–)

ELDR: Anttila, Lindqvist, Ryynänen, Virrankoski, Väyrynen

GUE/NGL: Ephremidis, Eriksson, Novo, Ojala, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Theonas

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Féret, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Lukas, Martinez, Raschhofer, Vanhecke

PPE: Cassidy, Chichester, Corrie, De Melo, Donnelly Brendan, Hernandez Mollar, Jackson, Kellett-Bowman, Lenz, Lulling, McIntosh, McMillan-Scott, Moorhouse, Perry, Plumb, Provan, Spencer, Stevens, Sturdy

PSE: Adam, Ahlqvist, Barton, Billingham, Bowe, Crawley, Cunningham, David, Donnelly Alan John, Elliott, Falconer, Ford, Hallam, Harrison, Howitt, Kinnock, Lööw, McCarthy, McGowan, Miller, Morgan, Murphy, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Pollack, Read, Simpson, Skinner, Smith, Spiers, Tappin, Titley, Truscott, Van Lancker, Watts, Whitehead, Wibe, Wynn

UPE: Andrews, Cardona, Collins Gerard, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Girão Pereira, Janssen van Raay, Rosado Fernandes

V: Aelvoet, Aglietta, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Ripa di Meana, Roth, Schörling, Ullmann, Voggenhuber

(O)

ELDR: Dybkjær

GUE/NGL: Alavanos

PPE: Bourlanges, Posselt, Rovsing

PSE: Andersson Jan, Evans, Fayot, Hardstaff, Malone, Waddington

UPE: d'Aboville, van Bladel, Cabrol, Carrère d'Encausse, Chesa, Donnay, Giansily, Hermange, Kaklamanis, Pasty, Poisson, Schaffner

V: Hautala

Mittwoch, 19. November 1997

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Ziffer 20 Teil 2

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Spaak, Teverson, Thors, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Papayannakis, Pettinari, Puerta, Sierra González, Sornosa Martínez, Vinci

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Muscardini

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Laignel, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Azzolini, Baldini, van Bladel, Boniperti, Caccavale, Danesin, Florio, Kaklamanis, Malerba, Mezzaroma, Parodi, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Ripa di Meana, Roth, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Dybkjær, Lindqvist

GUE/NGL: Eriksson, Novo, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Martinez, Stirbois, Vanhecke

PPE: Bébéar

PSE: Ahlqvist, Wibe

UPE: d'Aboville, Andrews, Cabrol, Cardona, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Hermange, Janssen van Raay, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Gahrton, Holm

(O)

ELDR: Anttila, Väyrynen

GUE/NGL: Alavanos, Ojala

NI: Féret, Hager, Kronberger, Lukas, Raschhofer

PPE: Chichester, Corrie, Donnelly Brendan, Jackson, Kellett-Bowman, Lulling, McIntosh, McMillan-Scott, Moorhouse, Perry, Provan, Spencer, Stevens, Sturdy

PSE: Apolinário, Campos, Correia, Lage, Marinho

V: Schörling

Vertrag von Amsterdam — Bericht Mendez de Vigo/Tsatsos A4-0347/97

Gesamter Entschließungsantrag

(+)

ARE: Ewing, Macartney, Novo Belenguer

ELDR: Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, La Malfa, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Teverson, Thors, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ojala, Papayannakis, Sornosa Martínez

NI: Amadeo, Angelilli, Cellai, Farassino, Muscardini

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Banotti, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fontana, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kittelmann, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stenzel, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros-Moura, Barton, Barzanti, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Coates, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dury, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fayot, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo,

Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lüttge, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Mann Erika, Manzella, Marinho, Medina Ortega, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Samland, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Skinner, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, Vecchi, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Azzolini, Baldini, Boniperti, Caccavale, Danesin, Florio, Malerba, Mezzaroma, Parodi, Santini, Scapagnini, Todini, Viceconte

(–)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, González Triviño, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Pradier, Sainjon, Saint-Pierre, Vandemeulebroucke

ELDR: Lindqvist, Monfils, Ryynänen, Virrankoski, Väyrynen

GUE/NGL: Ephremidis, Eriksson, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Herzog, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Pailler, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Svensson, Theonas, Vinci

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Krarup, Pinel, des Places, Sandbæk, Souchet

NI: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang Carl, Le Gallou, Le Pen, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Raschhofer, Stirbois, Vanhecke

PPE: Cassidy, Chichester, Corrie, Jackson, Kellett-Bowman, McIntosh, McMillan-Scott, Perry, Provan, Stevens, Sturdy

PSE: Falconer, Hindley, Lienemann, Rothley, Smith, Wibe

UPE: Cardona, Girão Pereira, Janssen van Raay, Rosado Fernandes

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Ripa di Meana, Roth, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(O)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Spaak

GUE/NGL: Alavanos, Pettinari

NI: Féret

PPE: Bébéar, Donnelly Brendan, Lulling, Matikainen-Kallström, Moorhouse, Plumb, Spencer

PSE: Laignel, Malone, Megahy

UPE: d'Aboville, Andrews, van Bladel, Cabrol, Carrère d'Encausse, Chesa, Collins Gerard, Crowley, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Hermange, Kaklamanis, Killilea, Pasty, Poisson, Schaffner

Donnerstag, 20. November 1997

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM DONNERSTAG, 20. NOVEMBER 1997

(97/C 371/04)

TEIL I

Ablauf der Sitzung

VORSITZ: Herr HAARDER
Vizepräsident

(Die Sitzung wird um 9.00 Uhr eröffnet.)

1. Genehmigung des Protokolls

Frau Stenzel hat mitgeteilt, daß sie gegen Änd. 7 zum Entschließungsantrag B4-0944/97 zu den Klimaänderungen *(Teil I Punkt 22 b)* stimmen wollte.

Herr Poggiolini hat mitgeteilt, daß er für statt gegen Änd. 26 zum Bericht Méndez de Vigo und Tsatsos (A4-0347/97) *(Teil I Punkt 29)* stimmen wollte, und Frau Van Bladel, daß sie bei der Schlußabstimmung über diesen Bericht dafür stimmen wollte, anstatt sich zu enthalten.

Es sprechen die Abgeordneten:

– Miller, der auf die Wortmeldung von Herrn Macartney zu Änd. 41 vor Beginn der Abstimmung über den Entschließungsantrag zu BSE *(Teil I Punkt 23)* und seine Antwort darauf *(Teil I vor Punkt 27)* zurückkommt und erklärt, er habe das französische Original des Änd. kontrolliert und dort heiße es „britisches Fleisch" und nicht, wie von Herrn Macartney behauptet, „englisches Fleisch";

– Macartney, der auf die vorhergehende Wortmeldung antwortet und erklärt, der von der ARE-Fraktion eingereichte Originaltext sei kontrolliert und es sei festgestellt worden, daß dort von „englischem Fleisch" die Rede sei (der Präsident antwortet, dies werde überprüft und gegebenenfalls korrigiert).

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

2. Mittelübertragungen

Der Haushaltskontrollausschuß hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 49/97 (SEK(97)1823 – C4-0507/97) geprüft und insgesamt genehmigt.

3. Beschluß über die Dringlichkeit

Nach der Tagesordnung folgt der Beschluß über den Antrag auf Anwendung des Dringlichkeitsverfahrens auf den Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine ergänzende Finanzhilfe für die Ukraine (KOM(97)0588 – C4-0614/97 – 97/0312(CNS)).

Es spricht Herr Kittelmann im Namen des Außenwirtschaftsausschusses.

Die Dringlichkeit wird abgelehnt.

4. Organisierte Kriminalität * (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über fünf Berichte im Namen des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten.

Frau Cederschiöld erläutert ihren Bericht über den Aktionsplan zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität (7421/97 – C4-0199/97) (A4-0333/97).

Herr Bontempi erläutert seine Berichte über

– den Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme über den Tatbestand der Bestechung im privaten Sektor (10017/97 – C4-0478/97 – 97/0914(CNS)) (A4-0348/97),

– den Vorschlag für eine gemeinsame Maßnahme zur Errichtung eines europäischen justitiellen Netzes (9804/97 – C4-0428/97 – 97/0911(CNS)) (A4-0351/97).

Herr Orlando erläutert seine Berichte über

– den Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme zur Schaffung eines Mechanismus für die Begutachtung der einzelstaatlichen Anwendung und Umsetzung der zur Bekämpfung der organisierte Kriminalität eingegangenen internationalen Verpflichtungen (10406/2/97 – C4-0479/97 – 97/0912(CNS)) (A4-0355/97),

– den Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme – vom Rat aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union angenommen – betreffend den Strafbestand der Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (10407/1/97 – C4-0480/97 – 97/0913(CNS)) (A4-0349/97).

Es sprechen die Herren Bösch, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Haushaltsausschusses, und Fischbach, amtierender Präsident des Rates, Frau Gradin, Mitglied der Kommission, und Herr Schulz im Namen der PSE-Fraktion.

VORSITZ: Herr CAPUCHO
Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Pirker im Namen der PPE-Fraktion, Caccavale im Namen der UPE-Fraktion, Goerens im Namen der ELDR-Fraktion, Mohamed Alí im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Roth im Namen der V-Fraktion, Pradier im Namen der ARE-Fraktion, Buffetaut im Namen der I-EDN-Fraktion, Blot, fraktionslos, Elliott, Palacio Vallelersundi, Schaffner, Thors, Ephremidis, Gahrton, Dupuis, Schmid, Amadeo, De Esteban Martín, Andrews, Formentini, d'Ancona, Reding, Vanhecke und Filippi.

Donnerstag, 20. November 1997

VORSITZ: Herr MARINHO
Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Hager, Colombo Svevo, Orlando, Berichterstatter, Nassauer, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, Cederschiöld und Bontempi, beide Berichterstatter, sowie Herr Fischbach und Frau Gradin.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.
Abstimmung: *Teil I Punkt 10.*

5. Prioritäten der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres (Aussprache)

Herr Nassauer erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten über den Entwurf einer Entschließung des Rates zur Festlegung der Prioritäten der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres für den Zeitraum vom 1. Januar 1998 bis zum Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam (10021/1/97 – C4-0426/97 – 97/0910(CNS)) (A4-0367/97).

Es sprechen die Abgeordneten Rothley, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, Schulz im Namen der PSE-Fraktion, Santini im Namen der UPE-Fraktion, Wiebenga im Namen der ELDR-Fraktion und Krarup im Namen der I-EDN-Fraktion, Herr Fischbach, amtierender Präsident des Rates, sowie Frau Gradin, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Frau FONTAINE
Vizepräsidentin

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 11.*

ABSTIMMUNGSSTUNDE

6. Datenschutz ***III (Abstimmung)

Bericht der Delegation des Europäischen Parlaments im Vermittlungsausschuß (Berichterstatter: Herr Medina Ortega) – A4-0361/97
(Einfache Mehrheit erforderlich für die Annahme)

GEMEINSAMER ENTWURF C4-0571/97 – 00/0288(COD):

Das Parlament billigt den gemeinsamen Entwurf *(Teil II Punkt 1).*

7. Indirekte Steuern (FISCALIS-Programm) ***I (Abstimmung)

Bericht Secchi – A4-0344/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG KOM(97)0175 – C4-0222/97 – 97/0128(COD):

Angenommene Änd.: 1 bis 15 en bloc

Wortmeldungen:

Vor Beginn der Abstimmung:

– Der Berichterstatter schlägt folgende mündliche Änderungen vor:

– Art. 4 Abs. 2 Unterabs.1a (neu): „Wird auf Subunternehmer zurückgegriffen, so werden diese mittels Ausschreibungen ausgewählt, die gemäß den geltenden Finanzbestimmungen veranstaltet werden";

– Art. 7: Hinzufügung dieses Satzes am Ende: „Die durch diese Beteiligung entstehenden Kosten werden zu dem Finanzrahmen dieses Programms hinzugerechnet".

– Art. 9: Einfügung nach dem ersten Satz: „Dieser Betrag ist teilweise in der Finanziellen Vorausschau 1993-1999 erfaßt.".

– Herr Medina Ortega spricht im Namen der PSE-Fraktion, Herr Willockx, stellvertretender Vorsitzender und Verfasser der Stellungnahme des Haushaltsausschusses, erläutert, daß diese Änderungen vom Haushaltsausschuß stammen und auch die Zustimmung des Wirtschaftsausschusses haben; es handele sich um technische Änderungen, die versehentlich nicht für das Plenum eingereicht wurden, und er bittet das Plenum um Zustimmung.

Die Präsidentin stellt fest, daß es keinen Widerspruch gegen eine Abstimmung über die vorgeschlagenen mündlichen Änderungen gibt.

Das Parlament nimmt diese Änderungen an.

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 2).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 2).*

8. Übertragbarkeit von Nummern und Betreibervorauswahl ***I (Abstimmung)

Bericht W.G. van Velzen – A4-0346/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(97)0480 – C4-0515/97 – 97/0250(COD):

Angenommene Änd.: 1

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 3).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 3).*

9. Handelsbeziehungen und Gipfelkonferenz EU/USA (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-0921, 0922, 0923, 0924, 0926, 0927 und 0928/97
(Der Entschließungsantrag B4-0925/97 wurde annulliert.)

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0921, 0922, 0923, 0924 und 0927/97:

– gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Swoboda, Hindley, Alan J. Donnelly und Erika Mann im Namen der PSE-Fraktion,
Cassidy im Namen der PPE-Fraktion,
Pasty, Azzolini und Malerba im Namen der UPE-Fraktion,
Plooij-van Gorsel im Namen der ELDR-Fraktion,
Kreissl-Dörfler im Namen der V-Fraktion sowie
Lalumière im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Angenommene Änd.: 4 durch EA (272 Ja-Stimmen, 43 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen); 1 als Zusatz; 2 als Zusatz durch EA (245 Ja-Stimmen, 128 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen)

Annullierte Änd.: 3

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, der 2. Teil der Erw. F durch EA (231 Ja-Stimmen, 127 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen) und Ziff. 5 durch EA (242 Ja-Stimmen, 118 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen).

Wortmeldungen:

– Vor der Abstimmung über Änd. 1 weist Herr Hindley darauf hin, daß die von der PSE-Fraktion eingereichten Änd. 1 und 2 als Zusätze zu betrachten sind und daß Änd. 3 zurückgezogen wurde (die Präsidentin nimmt dies zur Kenntnis); Herr Cassidy spricht zu dieser Wortmeldung.

Getrennte Abstimmungen:

Erw. F (PPE)

1. Teil: Text bis „arbeitet"
2. Teil: Rest

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 4).*

(Die Entschließungsanträge B4-0926 und 0928/97 sind hinfällig.)

10. Organisierte Kriminalität * (Abstimmung)

a) Bericht Cederschiöld – A4-0333/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 1; 16 durch NA; 2 (1. Teil); 3; 4; 18 durch EA (205 Ja-Stimmen, 165 Nein-Stimmen, 16 Enthaltungen); 5; 6; 7; 8; 9; 11; 12; 10

Abgelehnte Änd.: 2 (2. Teil); 17 durch NA; 19; 21; 22 durch NA; 23; 13; 14; 24; 26 durch NA; 15

Hinfällige Änd.: 20

Zurückgezogene Änd.: 25; 27; 28; 29

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Wortmeldungen:

– Vor der getrennten Abstimmung über Ziff. 36 fragt Herr Schulz, wer dies beantragt habe.

Gesonderte Abstimmungen: Erw. D (V); K (I-EDN); Ziff. 7 (V, I-EDN); 8 (V, ARE); 9, 10 (V); 13 (V, I-EDN); 15, 20 (V); 37 (I-EDN); 41 (V); 45 sechster Spiegelstrich (ARE); 51, 52 (V)

Getrennte Abstimmungen:

Erw. L (V):

1. Teil: Text ohne die Worte „insbesondere soweit sie Eingriffe in die Grundrechte vorsehen"
2. Teil: diese Worte

Änd. 2 (PPE, PSE):

1. Teil: Text ohne den fünften Spiegelstrich
2. Teil: fünfter Spiegelstrich

Ziff. 4 (V):

1. Teil: Text bis „wahrnehmen zu können"
2. Teil: Rest

Ziff. 14 (V):

1. Teil: Einleitung und erster Spiegelstrich
2. Teil: zweiter Spiegelstrich

Ziff. 23 (V):

1. Teil: Text ohne die Worte „über den Tatbestand der Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung"
2. Teil: diese Worte

Ziff. 36 (ARE):

1. Teil: Text ohne die Worte „an Grundrechtseingriffe"
2. Teil: diese Worte

Ziff. 38 (I-EDN):

1. Teil: Text bis „(... Adressen etc.)"
2. Teil: Rest

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 16 (UPE):

Abgegebene Stimmen:	388
Ja-Stimmen:	377
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	10

Donnerstag, 20. November 1997

Änd. 17 (UPE):

Abgegebene Stimmen:	382
Ja-Stimmen:	91
Nein-Stimmen:	289
Enthaltungen:	2

Änd. 22 (UPE):

Abgegebene Stimmen:	381
Ja-Stimmen:	92
Nein-Stimmen:	284
Enthaltungen:	5

Änd. 26 (UPE):

Abgegebene Stimmen:	360
Ja-Stimmen:	54
Nein-Stimmen:	302
Enthaltungen:	4

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE) an:

Abgegebene Stimmen:	377
Ja-Stimmen:	315
Nein-Stimmen:	23
Enthaltungen:	39

(Teil II Punkt 5 a).

b) Bericht Bontempi — A4-0348/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTWURF EINER GEMEINSAMEN MASSNAHME 10017/97 — C4-0478/97 — 97/0914(CNS):

Angenommene Änd.: 1 bis 3 und 5 bis 8 en bloc; 9; 10; 12 bis 14 en bloc

Nicht zur Abstimmung gestellte Änd. (Art. 125,1 Buchst. e GO): 4; 11

Gesonderte Abstimmungen: Änd. 9, 10 (UPE)

Das Parlament billigt den so geänderten Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme *(Teil II Punkt 5 b).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 5 b).*

c) Bericht Bontempi — A4-0351/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE GEMEINSAME MASSNAHME 9804/97 — C4-0428/97 — 97/0911(CNS):

(Frau Ahern hat Änd. 30 nicht mitunterzeichnet.)

Angenommene Änd.: 1; 2; 3; 4; 5; 6 bis 8 en bloc; 9; 10 und 11 en bloc; 12; 13 bis 17 en bloc; 18; 19 bis 27 en bloc

Abgelehnte Änd.: 28; 29; 30; 35 durch EA (143 Ja-Stimmen, 194 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 31; 36; 34; 32; 33

Das Parlament billigt den Vorschlag für eine gemeinsame Maßnahme *(Teil II Punkt 5 c).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 5 c).*

d) Bericht Orlando — A4-0355/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTWURF EINER GEMEINSAMEN MASSNAHME 10406/2/97 — C4-0479/97 — 97/0912(CNS):

Der Berichterstatter weist darauf hin, daß der Rat eine revidierte Fassung des Textes, auf den sich Änd. 3 und 14 beziehen, vorgelegt hat, und daß über diese Fassung Einigkeit besteht; infolge dessen seien die Änd. als hinfällig zu betrachten.

Die Präsidentin stellt fest, daß es keine Einwände dagegen gibt.

Angenommene Änd.: 1 und 2 en bloc; 6 durch EA (198 Ja-Stimmen, 151 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 5 bis 10 en bloc; 11; 13; 15; 16

Abgelehnte Änd.: 17/rev

Hinfällige Änd.: 3 und 14

Annullierte Änd.: 4 (in Änd. 7 enthalten); 12

Gesonderte Abstimmungen: 6 (PPE); 11 (PPE, UPE); 14 (PPE); 15 (PPE, UPE); 16 (PPE)

Das Parlament billigt den so geänderten Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme *(Teil II Punkt 5 d).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 5 d).*

e) Bericht Orlando — A4-0349/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Herr Dupuis weist auf sprachliche Abweichungen in vielen Änd. hin, u.a. in Änd. 20 und 21 seiner Fraktion. Aufgrund dessen beantragt er im Namen der ARE-Fraktion Vertagung der Abstimmung über diesen Bericht auf eine spätere Tagung.

Zu diesem Antrag spricht der Berichterstatter.

Das Parlament lehnt den Antrag ab.

Die Präsidentin sichert Herrn Dupuis zu, daß die verschiedenen Sprachfassungen angepaßt werden.

Herr Schulz erklärt, daß seiner Meinung nach die Vielzahl der sprachlichen Korrekturen darauf beruhe, daß die Frist für die Prüfung dieses Texts sehr kurz war, weil der Rat ihn erst spät übermittelt und dann auch noch, ohne das Parlament zu konsultieren, eine revidierte Fassung vorgelegt hat. Er bittet, diese Bemerkungen dem Rat zu übermitteln, was die Präsidentin zusagt.

ENTWURF EINER GEMEINSAMEN MASSNAHME 10407/1/97 – C4-0480/97 – 97/0913(CNS):

Angenommene Änd.: 1; 17 als Zusatz durch EA (194 Ja-Stimmen, 140 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen); 2; 4; 3; 26 (1. Teil); 26 (3. Teil); 8; 9; 13; 14

Abgelehnte Änd.: 16; 23; 24; 15; 18; 25; 26 (2. Teil); 20; 19; 21; 12; 22/rev

Hinfällige Änd.: 5

Annullierte Änd.: 6, 7 und 10 (in Änd. 5 enthalten); 11

Wortmeldungen:

– Die Präsidentin teilt mit, daß der Berichterstatter Änd. 17 übernehmen könne, wenn dieser als Zusatz betrachtet werde; Herr Dupuis erklärt sich als Verfasser im Namen der ARE-Fraktion damit einverstanden.

– Der Berichterstatter spricht zu Änd. 12.

Gesonderte Abstimmungen: Änd. 12 (V, ELDR)

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 26 (PSE):

1. Teil: Text bis „zu begehen"
2. Teil: Text bis „Mechanismen genutzt werden"
3. Teil: Rest

Das Parlament billigt den Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme *(Teil II Punkt 5 e).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 5 e).*

11. Prioritäten der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres (Abstimmung)

Bericht Nassauer – A4-0367/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 1 durch EA (191 Ja-Stimmen, 125 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Ziff. 12 durch EA (171 Ja-Stimmen, 158 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung).

Ziff. 8 und 14 werden abgelehnt, letztere durch EA (158 Ja-Stimmen, 158 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen).

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 8, 12, 14 (PSE)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 6).*

*
* *

Die Präsidentin schlägt angesichts der Tageszeit vor, die übrigen für diese Abstimmungsstunde angesetzten Punkte auf die am Abend nach der Dringlichkeitsdebatte vorgesehene Abstimmung zu vertagen, und stellt fest, daß es dagegen keinen Widerspruch gibt.

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Medina Ortega (A4-0361/97)

– *schriftlich:* Herr Rovsing.

Bericht Secchi (A4-0344/97)

– *schriftlich:* die Abgeordneten Rovsing; Trizza.

Bericht W.G. van Velzen (A4-0346/97)

– *schriftlich:* Herr Rovsing.

Bericht Cederschiöld (A4-0333/97)

– *schriftlich:* die Abgeordneten Holm; Lindqvist; Deprez; Andersson, Lööw, Wibe, Ahlqvist, Waidelich; Cushnahan; Blokland; Sindal, Iversen.

Bericht Orlando (A4-0355/97)

– *mündlich:* Herr Buffetaut.

– *schriftlich:* die Abgeordneten Wibe, Ahlqvist; Cushnahan; Caudron

Bericht Orlando (A4-0349/97)

– *schriftlich:* Herr Cushnahan

Bericht Nassauer (A4-0367/97)

– *mündlich:* Herr Berthu im Namen der I-EDN-Fraktion.

– *schriftlich:* Herr Cushnahan.

*
* *

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Bericht Cederschiöld (A4-0333/97)

Änd. 22: die Abgeordneten Ferrer und Imaz San Miguel wollten dafür stimmen.

Schlußabstimmung: Herr Lindqvist wollte sich enthalten, anstatt dagegen zu stimmen.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.10 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr AVGERINOS
Vizepräsident

12. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Der Präsident teilt auf der Grundlage von Artikel 64,1 GO mit, daß er gemäß den Bestimmungen der Artikel 189 b und 189 c

Donnerstag, 20. November 1997

des EG-Vertrags den folgenden Gemeinsamen Standpunkt des Rates, die dazugehörige Begründung und den Standpunkt der Kommission erhalten hat:

– Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Unterlassungsmaßnahmen im Verbraucherschutz (C4-0585/97 – 96/0025(COD))

Ausschußbefassung:
federführend: RECH

(den in der 1. Lesung mitberatenden Ausschüssen übermittelt: UMWE)

Rechtsgrundlage: Art. 100 a EGV

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, Freitag, 21. November 1997.

13. Lage im Irak (Erklärung mit anschließenden Fragen)

Herr Van den Broek, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zur Lage im Irak ab.

Die Abgeordneten Swoboda im Namen der PSE-Fraktion, Oostlander im Namen der PPE-Fraktion, Bertens im Namen der ELDR-Fraktion, Manisco im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Tamino im Namen der V-Fraktion, Hory im Namen der ARE-Fraktion, Souchet im Namen der I-EDN-Fraktion, Titley, Stenzel und Newens stellen Fragen.

Herr Van den Broek beantwortet die Fragen.

Der Präsident erklärt diesen Punkt für geschlossen.

DRINGLICHKEITSDEBATTE

Nach der Tagesordnung folgt die Aussprache über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen *(Titel und Verfasser der Entschließungsanträge siehe Teil I Punkt 3 des Protokolls vom 18. November 1997).*

14. Internationaler Strafgerichtshof (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sechs Entschließungsanträge (B4-0946, 0951, 0960, 0961, 0974 und 0985/97).

Die Abgeordneten Habsburg-Lothringen, Ephremidis, Dupuis, Müller, Cars und Swoboda erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Van Bladel im Namen der UPE-Fraktion, Bertens im Namen der ELDR-Fraktion, und Amadeo, fraktionslos, sowie Herr Van den Broek, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 18.*

15. Togo (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über vier Entschließungsanträge (B4-0937, 0949, 0952 und 0988/97).

Die Abgeordneten André-Léonard, Schwaiger und Hory erläutern Entschließungsanträge.

VORSITZ: Frau HOFF
Vizepräsidentin

Es sprechen die Abgeordneten Vecchi im Namen der PSE-Fraktion, Kellett-Bowman in Vertretung von Lord Plumb, Ko-Präsident der AKP/EU-Versammlung, im Namen der PPE-Fraktion, Aldo im Namen der UPE-Fraktion, Bertens im Namen der ELDR-Fraktion, Schörling im Namen der V-Fraktion, Souchet im Namen der I-EDN-Fraktion und Amadeo, fraktionslos, sowie Herr Van den Broek, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 19.*

16. Menschenrechte (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über 15 Entschließungsanträge (B4-0954, 0968, 0977, 0980, 0990, 0947, 0976, 0992, 0966, 0982, 0936, 0967, 0962, 0989 und 0950/97).

Einhaltung der Rechte des Kindes

Die Abgeordneten Monfils, Karamanou und Leperre-Verrier erläutern Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Ullmann im Namen der V-Fraktion und Amadeo, fraktionslos.

Presse in der Slowakei

Die Abgeordneten von Habsburg, Thors und Van Dijk erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Bösch im Namen der PSE-Fraktion und Habsburg-Lothringen im Namen der PPE-Fraktion.

Landreform auf den Philippinen

Die Abgeordneten Kreissl-Dörfler und Newens erläutern die Entschließungsanträge.

Malaysia

Herr Bertens erläutert den Entschließungsantrag B4-0936/97.

Chittagong Hill Tracts

Herr Dupuis erläutert den Entschließungsantrag B4-0989/97.

Es sprechen die Abgeordneten Newens im Namen der PSE-Fraktion und Habsburg-Lothringen im Namen der PPE-Fraktion.

Silvia Baraldini

Herr Manisco erläutert den Entschließungsantrag.

Es sprechen die Abgeordneten Vecchi im Namen der PSE-Fraktion und Filippi im Namen der PPE-Fraktion.

Die Präsidentin weist darauf hin, daß der Entschließungsantrag B4-0950/97 von Herrn Manisco und 43 anderen und nicht von der GUE/NGL-Fraktion eingereicht wurde.

Es sprechen die Herren Van den Broek, Mitglied der Kommission, zu sämtlichen Unterpunkten des Punkts „Menschenrechte", Kreissl-Dörfler, der eine Frage an die Kommission stellt, und Van den Broek, der erklärt, darauf nicht sofort eine Antwort geben zu können.

Die Präsidentin erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 20.*

17. Naturkatastrophen (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über 9 Entschließungsanträge (B4-0932, 0957, 0991, 0933, 0981, 0939, 0969, 0983 und 0956/97).

Spanien

Herr Mohamed Alí erläutert den Entschließungsantrag B4-0957/97.

Azoren

Die Abgeordneten Novo und Correia erläutern die Entschließungsanträge.

Portugal

Die Abgeordneten Girão Pereira und Apolinário erläutern die Entschließungsanträge B4-0969 und 0983/97.

Spanien/Portugal/Azoren

Herr Camisón Asensio erläutert den Entschließungsantrag.

Es sprechen die Abgeordneten Porto im Namen der PPE-Fraktion und Hernández Mollar.

Es sprechen die Herren Van den Broek, Mitglied der Kommission, zunächst zu der obigen Frage von Herrn Kreissl-Dörfler und anschließend zum Punkt „Naturkatastrophen", Hernández Mollar, Mohamed Alí, der die Kommission um eine zusätzliche Information bittet, und Van den Broek.

Die Präsidentin erklärt die gemeinsame Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 21*

VORSITZ: Herr ANASTASSOPOULOS

Vizepräsident

18. Internationaler Strafgerichtshof (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-0946, 0951, 0960, 0961, 0974 und 0985/97

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0946, 0951, 0960, 0961, 0974 und 0985/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Swoboda im Namen der PSE-Fraktion,
Habsburg-Lothringen, Lenz und Oostlander im Namen der PPE-Fraktion,
Cars, De Vries, Frischenschlager und Bertens im Namen der ELDR-Fraktion,
Manisco, Carnero González und Pettinari im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Aglietta im Namen der V-Fraktion sowie
Dell'Alba, Dupuis und Hory im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 7).*

19. Togo (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-0937, 0949, 0952 und 0988/97

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0937, 0949, 0952 und 0988/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Vecchi im Namen der PSE-Fraktion,
Chanterie und Schwaiger im Namen der PPE-Fraktion,
André-Léonard, Fassa und Bertens im Namen der ELDR-Fraktion,
Pettinari und Sierra González im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Scarbonchi, Hory und Macartney im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Erw. F durch NA.

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Erw. F (UPE):

Abgegebene Stimmen:	133
Ja-Stimmen:	116
Nein-Stimmen:	12
Enthaltungen:	5

(Die Abgeordneten Souchet und Striby wollten dagegen stimmen.)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 8).*

Donnerstag, 20. November 1997

20. Menschenrechte (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-0954, 0968, 0977, 0980, 0990, 0947, 0976, 0992, 0966, 0982, 0936, 0967, 0962, 0989 und 0950/97

Einhaltung der Rechte des Kindes

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0954, 0968, 0980 und 0990/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Karamanou und Schulz im Namen der PSE-Fraktion,
Lenz, D'Andrea, Maij-Weggen und Deprez im Namen der PPE-Fraktion,
Azzolini, Pasty, Andrews, Caccavale, Carrère d'Encausse, Crowley, Daskalaki, Hermange, Todini und Viceconte im Namen der UPE-Fraktion,
Sierra González, Pailler, Sornosa Martínez, Ojala und Papayannakis im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Roth im Namen der V-Fraktion sowie
Leperre-Verrier im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Abgelehnte Änd.: 1 durch NA; 2 durch NA; 3 durch NA

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen mit Ausnahme von Teil 2 der Ziff. 4, der durch EA (69 Ja-Stimmen, 74 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung) abgelehnt wird.

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 4 (UPE):

1. Teil: Text bis „zu berücksichtigen"
2. Teil: Rest

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 1 (ELDR):

Abgegebene Stimmen:	136
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	120
Enthaltungen:	1

Änd. 2 (ELDR):

Abgegebene Stimmen:	146
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	118
Enthaltungen:	2

Änd. 3 (ELDR):

Abgegebene Stimmen:	147
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	126
Enthaltungen:	3

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (ELDR) an:

Abgegebene Stimmen:	151
Ja-Stimmen:	147
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	3

(Teil II Punkt 9 a).

(Herr Tajani wollte dafür stimmen.)

(Der Entschließungsantrag B4-0977/97 ist hinfällig.)

Presse in der Slowakei

Es sprechen die Abgeordneten Apolinário, der die Unterschrift der PSE-Fraktion unter den gemeinsamen Entschließungsantrag zurückzieht und fordert, diesen zurückzuziehen, Habsburg-Lothringen, der die Unterschrift der PPE-Fraktion zurückzieht, Pettinari, der die Unterschrift der GUE/NGL-Fraktion zurückzieht, sowie Bertens, der die Unterschrift der ELDR-Fraktion nicht zurückzieht (die V-Fraktion hält an ihrer Unterschrift ebenfalls fest).

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0947, 0976 und 0992/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Thors, Bertens und Frischenschlager im Namen der ELDR-Fraktion sowie
Schroedter und Van Dijk im Namen der V-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Das Parlament lehnt den gemeinsamen Entschließungsantrag ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B4-0947/97:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B4-0976/97:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag ab.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B4-0992/97:

Das Parlament lehnt den Entschließungsantrag ab.

Agrarreform auf den Philippinen

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0966 und 0982/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
d'Ancona im Namen der PSE-Fraktion sowie
Vinci und Jové Peres im Namen der GUE/NGL-Fraktion
(Herr Telkämper hat im Namen der V-Fraktion ebenfalls unterzeichnet.)
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Das Parlament nimmt die Entschließung durch EA (91 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen, 55 Enthaltungen) an *(Teil II Punkt 9 b).*

Malaysia

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0936 und 0967/97:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Apolinário im Namen der PSE-Fraktion,
Bertens im Namen der ELDR-Fraktion,
Vinci und Jové Peres im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Telkämper im Namen der V-Fraktion sowie
Vandemeulebroucke im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Frau Van Dijk schlägt eine mündliche Änderung zu Erw. B vor, die wie folgt ergänzt werden soll: „... und Anfang November 1997 weitere 10 Verhaftungen aufgrund dieses Gesetzes vorgenommen wurden."

Der Präsident stellt fest, daß gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung keine Einwände erhoben werden.

Das Parlament nimmt die Entschließung mit der mündlichen Änderung an *(Teil II Punkt 9 c).*

Chittagong Hill Tracts

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0962 und 0989/97:

– gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Newens im Namen der PSE-Fraktion,
Habsburg-Lothringen im Namen der PPE-Fraktion,
Fassa und Bertens im Namen der ELDR-Fraktion,
Pettinari und Jové Peres im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Telkämper im Namen der V-Fraktion sowie
Dupuis im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Angenommene Änd.: 1

Abgelehnte Änd.: 2 durch EA (70 Ja-Stimmen, 90 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 3; 4 durch EA (73 Ja-Stimmen, 84 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 9 d).*

Silvia Baraldini

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B4-0950/97:

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (GUE/NGL) an:

Abgegebene Stimmen:	160
Ja-Stimmen:	149
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	8

(Teil II Punkt 9 e).

21. Naturkatastrophen (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-0932, 0957, 0991, 0933, 0981, 0939, 0969, 0983 und 0956/97

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0932, 0933, 0939, 0956, 0957, 0969, 0981, 0983 und 0991/97:

– gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Apolinário, Frutos Gama, García Arias, Marinho und Correia im Namen der PSE-Fraktion,
Capucho, Galeote Quecedo, Camisón Asensio, Costa Neves, Hernández Mollar, Oomen-Ruijten und Martens im Namen der PPE-Fraktion,
Cardona im Namen der UPE-Fraktion,
Puerta, Miranda, Gutiérrez Díaz, Novo, Ribeiro, Sornosa Martínez, Mohamed Alí und Marset Campos im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Novo Belenguer und González Triviño im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Es sprechen die Abgeordneten Apolinário, der zunächst darauf hinweist, daß in einigen Sprachfassungen irrtümlich steht, daß der Entschließungsantrag B4-0983/97 von der PPE-Fraktion eingereicht worden sei, während er in Wirklichkeit von der PSE-Fraktion eingereicht wurde, und anschließend die Auffassung vertritt, daß in Ziff. 2 des gemeinsamen Entschließungsantrags entweder kein einziges oder aber sämtliche von den Naturkatastrophen betroffenen Gebiete erwähnt werden sollten, da Melilla kein Einzelfall sei, Mohamed Alí, der erklärt, warum auf Melilla verwiesen wird, und Apolinário, der sich mit dieser Antwort einverstanden erklärt.

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 10).*

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

ABSTIMMUNGSSTUNDE

22. Binnenmarkt-Aktionsplan (Abstimmung)

Bericht von Wogau – A4-0356/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 8 durch EA (81 Ja-Stimmen, 71 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 4 (1. Teil) als Zusatz (Text bis „des derzeitigen MwSt-Systems"); 13

Abgelehnte Änd.: 5; 10; 12; 11; 6 durch EA (64 Ja-Stimmen, 86 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 7; 1 durch EA (76 Ja-Stimmen, 77 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 2 durch EA (66 Ja-Stimmen, 84 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 3 durch EA (77 Ja-Stimmen, 80 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung)

Hinfällige Änd.: 9

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen (der 1. Teil der Ziff. 2 durch EA (79 Ja-Stimmen, 77 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung), Ziff. 12 durch NA).

Ziff. 10 wird durch EA abgelehnt (75 Ja-Stimmen, 75 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen).

Wortmeldungen:

– Der Präsident weist auf einen Fehler in Änd. 3 hin, wo es statt „Verbandszentrale" „Verbraucherzentrale" heißen muß.

Donnerstag, 20. November 1997

– Der Berichterstatter spricht sich für Änd. 4 aus, sofern nur der erste Teil davon berücksichtigt und dieser als Zusatz betrachtet wird, womit sich die PSE-Fraktion als Verfasserin dieses Änd. einverstanden erklärt;

Herr Herman erklärt, worin der zweite Teil dieses Änd. besteht.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 3, 8. Spiegelstrich (I-EDN); Ziff. 10 (PSE)

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 2 (1. Teil) (PSE):

1. Teil: Text bis „abgeschafft werden"
2. Teil: Rest

Ziff. 7 (I-EDN):

1. Teil: Text ohne die Worte „wobei die Richtlinie... verabschiedet werden muß"
2. Teil: diese Worte

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Ziff. 12 (I-EDN):

Abgegebene Stimmen:	157
Ja-Stimmen:	136
Nein-Stimmen:	16
Enthaltungen:	5

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE) an:

Abgegebene Stimmen:	154
Ja-Stimmen:	129
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	15

(Teil II Punkt 11).

23. Bauproduktenrichtlinie (Abstimmung)

Bericht Langen – A4-0350/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommene Änd.: 1 durch EA (76 Ja-Stimmen, 75 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 2 durch EA (84 Ja-Stimmen, 70 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 3 durch EA (79 Ja-Stimmen, 69 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 5 durch EA (84 Ja-Stimmen, 70 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 9 durch EA (84 Ja-Stimmen, 71 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 11 durch EA (78 Ja-Stimmen, 74 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 12 durch EA (84 Ja-Stimmen, 73 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 13

Abgelehnte Änd.: 4 durch EA (73 Ja-Stimmen, 76 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 6 durch EA (73 Ja-Stimmen, 73 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen); 7; 8; 10

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Ziff. 8 durch EA (77 Ja-Stimmen, 74 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen) und Ziff. 12 durch EA (91 Ja-Stimmen, 59 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 8 (PSE); 12 (PPE)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 12).*

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht von Wogau – A4-0356/97

– *mündlich:* Herr Berthu im Namen der I-EDN-Fraktion.

– *schriftlich:* die Abgeordneten Blak, Sindal, Iversen; Lindqvist; Ahlqvist, Wibe; Holm.

Bericht Langen – A4-0350/97

– *schriftlich:* Herr Rovsing.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

24. Haushaltskalender für die zweite Lesung

Der Präsident teilt mit, daß in Übereinstimmung mit dem Haushaltsausschuß die Fristen für die Einreichung von Änderungsanträgen für die zweite Lesung des Entwurfs des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für 1998 wie folgt festgelegt wurden:

– Änderungsanträge der einzelnen Mitglieder (mindestens 29 Abgeordnete) und der Ausschüsse: Dienstag, 2. Dezember, 12.00 Uhr;

– Vorschläge zur globalen Ablehnung: Montag, 15. Dezember, 19.00 Uhr;

– Änderungsanträge zu den Entschließungsanträgen: Dienstag, 16. Dezember, 12.00 Uhr.

Die Aussprache findet am Dienstag, 16. Dezember, und die Abstimmung am Donnerstag, 18. Dezember 1997 statt.

25. Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen (ODYSSEUS) * (Aussprache)

Frau Zimmermann erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten über den Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine vom Rat angenommene gemeinsame Maßnahme betreffend ein Ausbildungs-, Austausch- und Kooperationsprogramm in den Bereichen Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen (ODYSSEUS) (KOM(97)0364 – 9980/97 – C4-0427/97 – 97/0909(CNS)) (A4-0366/97).

Es sprechen die Abgeordneten Hernández Mollar im Namen der PPE-Fraktion, Thors im Namen der ELDR-Fraktion, Van Dijk im Namen der V-Fraktion, Pradier im Namen der ARE-Fraktion, Blokland im Namen der I-EDN-Fraktion und Schulz.

VORSITZ: Frau SCHLEICHER
Vizepräsidentin

Es sprechen die Herren Posselt und Van den Broek, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen

Abstimmung: *Teil I Punkt 6 des Protokolls vom 21. November 1997.*

26. Europäischer Sozialfonds (Aussprache)

Frau Jöns erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten über die Zukunft des Europäischen Sozialfonds (A4-0327/97).

Es sprechen die Abgeordneten McMahon im Namen der PSE-Fraktion, Colombo Svevo im Namen der PPE-Fraktion, Boogerd-Quaak im Namen der ELDR-Fraktion, Schiedermeier und Hatzidakis sowie Herr Van den Broek, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 7 des Protokolls vom 21. November 1997.*

27. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Die Präsidentin weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

9.00 Uhr:

- Abstimmung über die Entschließungsanträge, zu denen die Aussprache abgeschlossen ist
- Empfehlung Kittelmann über Radfahrzeuge *** (1)
- Gemeinsame Aussprache über 6 mündliche Anfragen zur Film- und Fernsehproduktion (1)
- Bericht McKenna über die Fischerei in der Antarktis * (1)
- Gemeinsame Aussprache über 4 Berichte (Imaz San Miguel, Medina Ortega, Kindermann und Novo) über die Fischerei vor Guinea-Bissau, Elfenbeinküste, Äquatorialguinea und Kap Verde * (1)

(Die Sitzung wird um 19.45 Uhr geschlossen.)

(1) Über die Texte wird nach Abschluß der Aussprache abgestimmt.

Julian PRIESTLEY
Gereralsekretär

Nicole FONTAINE
Vizepräsidentin

Donnerstag, 20. November 1997

TEIL II

Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

1. Datenschutz ***III

A4-0361/97

Beschluß betreffend den vom Vermittlungsausschuß gebilligten gemeinsamen Entwurf für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre im Bereich der Telekommunikation (C4-0571/97 – 00/0288(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des gemeinsamen Entwurfs des Vermittlungsausschusses C4-0571/97 – 00/0288(COD),

– unter Hinweis auf seine Stellungnahme aus erster Lesung ([1]) zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(90)0314) ([2]),

– unter Hinweis auf seinen Beschluß betreffend den Gemeinsamen Standpunkt ([3]),

– in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt KOM(97)0094 – C4-0104/97,

– unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 5 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 77 Absatz 2 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuß (A4-0361/97),

1. nimmt den gemeinsamen Entwurf an;

2. beauftragt seinen Präsidenten, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 191 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

3. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt zu veranlassen;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 94 vom 13.04.1992, S. 202.
([2]) ABl. C 277 vom 05.11.1990, S. 12.
([3]) ABl. C 33 vom 03.02.1997, S. 78.

Donnerstag, 20. November 1997

2. Indirekte Steuern (FISCALIS-Programm) ***I

A4-0344/97

Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einführung eines gemeinschaftlichen Aktionsprogramms zur wirksameren Anwendung der Vorschriften über die indirekten Steuern im Binnenmarkt (FISCALIS-Programm) (KOM(97)0175 – C4-0222/97 – 97/0128(COD))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (*)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Erwägung 7	
(7) Die Erfahrungen mit dem *durch die Verordnung (EWG) Nr. 218/92 des Rates (1) eingeführten MwSt-Informationsaustauschsystem (MIAS)* haben gezeigt, welche Bedeutung die Informationstechnologie für die Sicherung der Steuereinnahmen bei gleichzeitiger Minimierung des Verwaltungsaufwands hat. *Dieses System hat* sich als wertvolles Kooperationsinstrument erwiesen, das auch Anreize zu einer umfassenderen Zusammenarbeit unter den Mitgliedstaaten vermittelt hat.	(7) Die Erfahrungen mit **den Informationsaustauschsystemen in der Europäischen Gemeinschaft** haben gezeigt, welche Bedeutung die Informationstechnologie für die Sicherung der Steuereinnahmen bei gleichzeitiger Minimierung des Verwaltungsaufwands hat. **Diese Systeme haben** sich als wertvolles Kooperationsinstrument erwiesen, das auch Anreize zu einer umfassenderen Zusammenarbeit unter den Mitgliedstaaten vermittelt hat;.
(Änderung 2)	
Erwägung 9a (neu)	
	(9a) Seminare stellen ein ideales Forum für den Gedankenaustausch zwischen den mit der indirekten Besteuerung befaßten Beamten und – sofern dies zweckmäßig erscheint – anderen Fachleuten in diesem Bereich dar, wie bei spielsweise Akademikern, Steuerpflichtigen (sowohl große Unternehmen als auch KMU) oder ihren Vertretern und Beratern. Aus derartigen Seminaren können Anregungen hervorgehen, die geeignet sind, die geltenden Rechtsinstrumente zu verbessern, die Konvergenz der einzelstaatlichen Systeme der indirekten Besteuerung zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen den betreffenden Verwaltungen zu erleichtern.
(Änderung 3)	
Erwägung 10	
(10) *Die Erfahrungen mit dem Matthaeus-Tax-Programm haben ferner gezeigt, daß die Ziele dieses Programms und insbesondere ein höheres Maß an Übereinstimmung bei der Auslegung des Gemeinschaftsrechts durch die koordinierte Ausarbeitung und Durchführung des durch die Entscheidung Nr. 279/95/EG der Kommission (1) eingeführten gemeinsamen Fortbildungsprogramms erreicht werden können. Derartige Programme sollten weiterentwickelt werden. Die Mitgliedstaaten sollten deshalb dafür sorgen, daß alle ihre Beamten in*	(10) **Die Verwaltungszusammenarbeit stützt sich auf die beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse der für die indirekten Steuern zuständigen Beamten; dies schließt auch Sprachkenntnisse mit ein. Daher sollte ein Netzwerk zur Zusammenarbeit zwischen den einzelstaatlichen Organisationen und Ausbildungseinrichtungen und den für die Schulung zuständigen Beamten aufgebaut werden, um so die gemeinsamen Kenntnisse und Fähigkeiten festzulegen, die die Beamten besitzen sollten, und die zum Erwerb**

(1) *ABl. L 24 vom 01.02.1992, S. 1.*

(1) *ABl. L 172 vom 22.07.1995, S. 24.*
(*) ABl. C 177 vom 11.6.1997, S. 8.

Donnerstag, 20. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
den Genuß der in den gemeinsamen Fortbildungsprogrammen festgelegten Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen gelangen.	**dieser Fähigkeiten und Kenntnisse erforderlichen gemeinsamen Fortbildungsprogramme auszuarbeiten. Die Kommission sollte in dem von ihr vorzulegenden Abschlußbericht die Errichtung einer gemeinschaftlichen Akademie für die mit indirekten Steuern befaßten Beamten prüfen.**

(Änderung 4)

Erwägung 11

(11) *Ausreichende Sprachkenntnisse der für indirekte Steuern zuständigen Beamten erleichtern die Zusammenarbeit wesentlich. Die Mitgliedstaaten sollten daher ihren Beamten die erforderliche Sprachausbildung zukommen lassen.*	(11) **Die Erfahrungen mit dem Programm „Zoll 2000" (1) haben gezeigt, daß Maßnahmen zur Intensivierung der Verwaltungszusammenarbeit zwischen den einzelstaatlichen Zollverwaltungen auch die Wirksamkeit der Instrumente zur Betrugsbekämpfung erhöhen können.**

(1) ABl. L 33 vom 04.02.1997, S. 24.

(Änderung 5)

Artikel 2 Buchstabe d

d) „Austausch": im Rahmen dieses Programms im Gemeinschaftsinteresse organisierter Arbeitsaufenthalt eines Beamten in *einer anderen* Verwaltung;	d) „Austausch": im Rahmen dieses Programms im Gemeinschaftsinteresse organisierter Arbeitsaufenthalt eines Beamten in **der** Verwaltung **oder einer Ausbildungseinrichtung eines anderen Mitgliedstaates;**

(Änderung 6)

Artikel 2 Buchstabe e

e) „*bilaterale und* multilaterale Prüfungen": Zusammenarbeit von *zwei oder mehreren* Verwaltungen bei der Prüfung von Steuerpflichtigen im Bereich der indirekten Steuern in *jedem* der betroffenen Mitgliedstaaten im Rahmen der Gemeinschaftsvorschriften für die Verwaltungszusammenarbeit;	e) „multilaterale Prüfungen": Zusammenarbeit von **mindestens drei** Verwaltungen bei der **Koordination der** Prüfung von Steuerpflichtigen im Bereich der indirekten Steuern, **die in** den betroffenen Mitgliedstaaten **steuerpflichtig** sind im Rahmen der Gemeinschaftsvorschriften für die Verwaltungszusammenarbeit;

(Änderung 7)

Artikel 3 Buchstabe a

a) Ein hoher gemeinsamer Kenntnisstand des Gemeinschaftsrechts und seiner Anwendung in den Mitgliedstaaten unter den Beamten.	a) Ein hoher gemeinsamer Kenntnisstand des Gemeinschaftsrechts**, insbesondere auf dem Gebiet der indirekten Besteuerung,** und seiner Anwendung in den Mitgliedstaaten unter den Beamten.

(Änderung 8)

Artikel 4 Absatz 1

(1) Die Kommission und die Mitgliedstaaten bauen die *erforderlichen* Kommunikations- und Informationsaustauschsysteme auf und erstellen Handbücher und Leitfäden; sie stellen deren funktionsfähige Beschaffenheit sicher.	(1) Die Kommission und die Mitgliedstaaten bauen **die neuen** Kommunikations- und Informationsaustauschsysteme auf, **die sie für erforderlich halten,** und erstellen **die entsprechenden neuen** Handbücher und Leitfäden; sie stellen deren funktionsfähige Beschaffenheit sicher. **Sie sorgen darüber hinaus für das ordnungsgemäße Funktionieren der vorhandenen Systeme, Handbücher und Leitfäden.**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Mündliche Änderung)
	Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 1a (neu)
	Wird auf Subunternehmer zurückgegriffen, so werden diese mittels Ausschreibungen ausgewählt, die gemäß den geltenden Finanzbestimmungen veranstaltet werden.
	(Änderung 9)
	Artikel 5 Absatz 1 Unterabsatz 1
(1) Die Kommission und die Mitgliedstaaten führen Austauschmaßnahmen durch. Die Austauschmaßnahmen sind von unterschiedlicher, angemessener Dauer, die jedoch *ein Jahr* nicht überschreiten darf. Jeder Austausch ist auf eine bestimmte Tätigkeit ausgerichtet, ist angemessen vorzubereiten und nach Abschluß der Maßnahme von den betreffenden Beamten zu beurteilen.	(1) Die Kommission und die Mitgliedstaaten führen Austauschmaßnahmen durch. Die Austauschmaßnahmen sind von unterschiedlicher, angemessener Dauer, die jedoch **sechs Monate** nicht überschreiten darf. Jeder Austausch ist auf eine bestimmte Tätigkeit ausgerichtet, ist angemessen vorzubereiten und nach Abschluß der Maßnahme von den betreffenden Beamten **und Verwaltungen** zu beurteilen.
	(Änderung 10)
	Artikel 5 Absatz 2
(2) Die Kommission und die Mitgliedstaaten veranstalten Seminare.	(2) Die Kommission und die Mitgliedstaaten veranstalten Seminare**, um den Kontakt zwischen den Beamten der einzelnen Mitgliedstaaten und der Kommission und – sofern dies zweckmäßig erscheint – anderen Fachleuten in diesem Bereich, wie Akademikern, Steuerpflichtigen oder ihren Vertretern und Beratern zu fördern.**
	(Änderung 11)
	Artikel 5 Absatz 3
(3) Die Kommission und die Mitgliedstaaten *führen bilaterale und* multilaterale *Pilotprüfungen* im Rahmen der Gemeinschaftsvorschriften für die Verwaltungszusammenarbeit *durch.*	(3) Die Kommission und die Mitgliedstaaten **wählen spezifische** und multilaterale Kontrollen **aus**, die im Rahmen der Gemeinschaftsvorschriften für die Verwaltungszusammenarbeit **durch die Gemeinschaft unterstützt werden. Die teilnehmenden Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission und den anderen Mitgliedstaaten Berichte und Evaluierungen dieser Kontrollen**;
	(Änderung 12)
	Artikel 6
(1) *Die Kommission und die Mitgliedstaaten entwickeln mit Blick auf die Schaffung gemeinsamer Kernelemente bei der Fortbildung von Beamten vorhandene Schulungsprogramme weiter und entwickeln neue. Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, daß ihre Beamten einen Einführungslehrgang gemäß den gemeinsamen Fortbildungsprogrammen besuchen und sich regelmäßig gemäß den gemeinsamen Fortbildungsprogrammen weiterbilden.*	(1) **Die Mitgliedstaaten errichten in Zusammenarbeit mit der Kommission im Rahmen des in Artikel 11 vorgesehenen Ausschusses ein Netzwerk zur Zusammenarbeit zwischen den einzelstaatlichen Organisationen, Ausbildungseinrichtungen und den Beamten, die für die Schulung im Bereich der indirekten Steuern zuständig sind. Aufgabe dieses Netzwerkes ist:** **a) die Festlegung der gemeinsamen beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse, die die Beamten besitzen sollten; dies schließt auch Sprachkenntnisse mit ein;** **b) die Weiterentwicklung bestehender und gegebenenfalls Ausarbeitung neuer Schulungsprogramme, um so gemeinsame Kernelemente bei der Fortbildung von Beamten zu schaffen, damit diese die erforderlichen, gemeinsamen beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben können;**

Donnerstag, 20. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	c) die Bereitstellung des Zugangs für Beamte aus allen Mitgliedstaaten zu den einzelstaatlichen Schulungsprogrammen, sofern dies zweckmäßig erscheint;
	d) die Entwicklung des erforderlichen gemeinsamen Instrumentariums für die Schulung im Bereich der indirekten Steuern, einschließlich der Materialien für die Sprachausbildung;
	e) die Auswertung der Informationen, welche die Mitgliedstaaten gemäß Absatz 2 einmal jährlich über die Fortbildungsmaßnahmen für ihre Beamten vorlegen.
(2) Die Mitgliedstaaten *sorgen für eine angemessene Sprachschulung ihrer Beamten, damit diese über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen.*	(2) Die Mitgliedstaaten **gewährleisten, daß ihre Beamten gemäß den gemeinsamen Fortbildungsprogrammen an Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen, die zum Erwerb der gemeinsamen beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse erforderlich sind. Sie erstatten der Kommission einmal jährlich über Inhalt und Umfang der Fortbildungsmaßnahmen für ihre Beamten Bericht.**
(3) Die Kommission und die Mitgliedstaaten entwickeln das erforderliche Gemeinschaftsinstrumentarium für die Schulung im Bereich der indirekten Steuern, einschließlich der Materialien für die Sprachausbildung.	**entfällt**

(Mündliche Änderung)

Artikel 7

Den assoziierten Ländern Mittel- und Osteuropas steht die Teilnahme an dem Programm offen, wenn die in den Europaabkommen und ihren Zusatzprotokollen über die Beteiligung dieser Länder an Gemeinschaftsprogrammen festgelegten Voraussetzungen gegeben sind und sofern die gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften über die indirekten Steuern dies zulassen. Die Teilnahme an dem Programm steht entsprechend der Gemeinsamen Entschließung über die Einrichtung eines strukturellen Dialogs zwischen der EG und Zypern und, sofern die gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften über die indirekten Steuern dies zulassen, auch Zypern offen.	Den assoziierten Ländern Mittel- und Osteuropas steht die Teilnahme an dem Programm offen, wenn die in den Europaabkommen und ihren Zusatzprotokollen über die Beteiligung dieser Länder an Gemeinschaftsprogrammen festgelegten Voraussetzungen gegeben sind und sofern die gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften über die indirekten Steuern dies zulassen. Die Teilnahme an dem Programm steht entsprechend der Gemeinsamen Entschließung über die Einrichtung eines strukturellen Dialogs zwischen der EG und Zypern und, sofern die gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften über die indirekten Steuern dies zulassen, auch Zypern offen. **Die durch diese Beteiligung entstehenden Kosten werden zu dem Finanzrahmen dieses Programms hinzugerechnet.**

(Änderung 13)

Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe ca (neu)

	ca) die Kosten unabhängiger Untersuchungen über die Auswirkungen dieses Programms, falls diese für erforderlich gehalten werden;

(Mündliche Änderung)

Artikel 9

Als Finanzrahmen für die Durchführung dieses Programms im Zeitraum 1. Januar 1998 bis 31. Dezember 2002 wird ein Betrag von 45 Mio. Ecu festgesetzt. Die jährlichen Haushaltsmittel werden von der Haushaltsbehörde unter Beachtung der jeweiligen finanziellen Vorausschau festgesetzt.	Als Finanzrahmen für die Durchführung dieses Programms im Zeitraum 1. Januar 1998 bis 31. Dezember 2002 wird ein Betrag von 45 Mio. Ecu festgesetzt. **Dieser Betrag ist teilweise in der Finanziellen Vorausschau 1993 – 1999 erfaßt.** Die jährlichen Haushaltsmittel werden von der Haushaltsbehörde unter Beachtung der jeweiligen finanziellen Vorausschau festgesetzt.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 14)
	Artikel 10
Die Kommission erläßt die *Durchführungsbestimmungen* zu *dieser Entscheidung* nach dem Verfahren des Artikels 11.	Die Kommission **legt** die erforderlichen **Maßnahmen** für die Durchführung **dieses Programms** nach dem Verfahren des Artikels 11 **fest.**
	(Änderung 15)
	Artikel 12 Absatz 3 Buchstabe b
b) spätestens zum 30. Juni 2003 einen Abschlußbericht über die Durchführung des Programms.	b) spätestens bis zum 30. Juni 2003 einen Abschlußbericht über die Durchführung **und die Auswirkungen** dieses Programms.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einführung eines gemeinschaftlichen Aktionsprogramms zur wirksameren Anwendung der Vorschriften über die indirekten Steuern im Binnenmarkt (FISCALIS-Programm) (KOM(97)0175 — C4-0222/97 — 97/0128(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat KOM(97)0175 — 97/0128(COD) [1],

— unter Hinsweis auf Artikel 189 b Absatz 2 und Artikel 100 a des EG-Vertrags, gemäß denen die Kommission ihren Vorschlag unterbreitet hat (C4-0222/97),

— gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A4-0344/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, die vom Parlament angenommenen Änderungen in den Gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen, den er gemäß Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags festlegen wird;

4. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen, und verlangt für diesen Fall die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens;

5. weist darauf hin, daß die Kommission gehalten ist, dem Parlament jede Änderung vorzulegen, die sie an ihrem Vorschlag in der vom Parlament genehmigten Fassung vorzunehmen gedenkt;

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 177 vom 11.06.1997, S. 8.

Donnerstag, 20. November 1997

3. Übertragbarkeit von Nummern und Betreibervorauswahl ***I

A4-0346/97

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 97/33/EG über die Übertragbarkeit von Nummern und die Betreibervorauswahl (KOM(97)0480 – C4-0515/97 – 97/0250(COD))

Der Vorschlag wird mit folgender Änderung gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (*)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 1)
	ARTIKEL 1 NUMMER 2a (neu)
	Artikel 20 Absatz 2 (Richtlinie 97/33/EG)
	2a. Artikel 20 Absatz 2 erhält folgende Fassung:
	„(2) Eine Zurückstellung der Verpflichtungen gemäß Artikel 12 Absätze 5 und 7 kann beantragt werden, wenn der betreffende Mitgliedstaat nachweisen kann, daß sie eine übermäßige Belastung für bestimmte Organisationen oder Kategorien von Organisationen bedeuten würden. Der Mitgliedstaat unterrichtet die Kommission von den Gründen für den Antrag auf Zurückstellung, dem Zeitpunkt, zu dem die Auflagen erfüllt werden können, und den vorgesehenen Maßnahmen zur Einhaltung dieses Termins. Die Kommission prüft den Antrag unter Berücksichtigung der besonderen Situation in diesem Mitgliedstaat und der Notwendigkeit, ein kohärentes regulatorisches Umfeld auf Gemeinschaftsebene zu gewährleisten, und teilt dem Mitgliedstaat mit, ob ihres Erachtens die besondere Situation in diesem Mitgliedstaat eine Zurückstellung rechtfertigt, und falls ja, bis zu welchem Zeitpunkt eine solche Zurückstellung gerechtfertigt ist.“

(*) ABl. C 330 vom 01.11.1997, S. 19.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 97/33/EG über die Übertragbarkeit von Nummern und die Betreibervorauswahl (KOM(97)0480 – C4-0515/97 – 97/0250(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat KOM(97)0480 – 97/0250(COD) (1),

– unter Hinweis auf Artikel 189 b Absatz 2 und Artikel 100 a des EG-Vertrags, gemäß denen die Kommission ihren Vorschlag unterbreitet hat (C4-0515/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik(A4-0346/97),

(1) ABl. C 330 vom 01.11.1997, S. 19.

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, die vom Parlament angenommenen Änderungen in seinen Gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen, den er gemäß Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags festlegen wird;

4. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen, und verlangt für diesen Fall die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens;

5. weist darauf hin, daß die Kommission gehalten ist, dem Parlament jede Änderung, die sie an ihrem Vorschlag in der vom Parlament geänderten Fassung vorzunehmen gedenkt, vorzulegen;

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

4. Handelsbeziehungen und Gipfelkonferenz EU/USA

B4-0921, 0922, 0923, 0924, 0925 und 0927/97

Entschließung zur Neuen Transatlantischen Agenda (Beziehungen EU-USA)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der politischen Erklärung und des Gemeinsamen Aktionsplans zwischen der Europäischen Union und den USA, die im Dezember 1995 in Madrid unterzeichnet wurden,

– in Kenntnis der Ergebnisse der Gipfel EU/USA vom 16. Dezember 1996 und 28. Mai 1997 und der vorausgegangenen Berichte der Gruppe hochrangiger Vertreter,

– unter Hinweis auf die Dritte Konferenz des „Transatlantic Business Dialogue" (TABD) vom 6. und 7. November 1997 in Rom,

– unter Hinweis auf die Schlußfolgerungen des EU/USA-Gipfels von Den Haag,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu den Verhandlungen zwischen der Kommission und der Regierung der Vereinigten Staaten bezüglich des Helms-Burton-Gesetzes,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zum Hormonfleischverbot,

A. in der Erwägung, daß das nächste europäisch-amerikanische Gipfeltreffen zwischen dem Präsidenten der USA, dem Präsidenten der Kommission und dem Präsidenten des Europäischen Rates am 5. Dezember 1997 in Washington stattfinden wird,

B. in der Erwägung, daß sich die transatlantischen Beziehungen bislang auf pragmatische Weise ohne vertragliche Grundlage, wie etwa ein formelles Abkommen, entwickelt haben, abgesehen von dem Bereich der Sicherheit und Verteidigung (Nordatlantikpakt),

C. in der Erwägung, daß die USA und die EU aufgrund ihrer Wirtschaftskraft eine besondere Verantwortung dafür tragen, die Partizipation der schwächeren Länder in internationalen Foren zu unterstützen, damit sie dort ihre Interessen vertreten können,

D. in der Erwägung, daß bei der Entwicklung der Grundlage für gemeinsame Aktionen politischer und wirtschaftlicher Art im Rahmen der Neuen Transatlantischen Agenda (NTA) beträchtliche Fortschritte erzielt wurden, insbesondere im Rahmen des „Transatlantic Business Dialogue" (TABD),

E. in der Erwägung, daß in der OECD wie in der WTO in der nächsten Zeit eine Reihe offener Dossiers im Rahmen des multilateralen Handelssystems (Handel und Investitionen, Handel und Finanzdienstleistungen, Wettbewerb usw.) verhandelt werden und daß bei den auszuhandelnden Abkommen die Interessen aller Mitgliedsländer ausreichend berücksichtigt werden müssen,

F. in der Erwägung, daß die Tendenz zur weltweiten Harmonisierung von Handelsregeln darauf abzielen sollte, existierende Standards zu heben und den Verbraucherschutz sowie die Information der Öffentlichkeit zu verbessern,

G. in der Erwägung, daß der „Transatlantic Business Dialogue" an konkreten Programmen und Leitlinien mit erheblichen Auswirkungen auf Wirtschaft und Verbraucher arbeitet, die nicht an der Öffentlichkeit vorbeigehen dürfen und rechtzeitiger parlamentarischer Einbeziehung bedürfen,

H. in der Erwägung, daß sich die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten auf gemeinsame Grundsätze stützen muß, namentlich Förderung von Frieden und Stabilität weltweit, Achtung der Menschenrechte, Einsatz für freien und fairen Welthandel sowie Einhaltung der Welthandelsordnung, internationale Bekämpfung des organisierten Verbrechens, des Terrorismus und des Drogenhandels und Einsatz für den Schutz der Umwelt und die Schaffung vertretbarer sozialer Bedingungen und eines stabilen Beschäftigungsniveaus,

I. in der Erwägung, daß über die transatlantischen Handelsbeziehungen weiterhin unterschiedliche Auffassungen bestehen, insbesondere was die extraterritorialen Auswirkungen amerikanischer Gesetze, die sowohl auf Bundesebene (Helms-Burton- und d'Amato-Gesetz) als auch auf bundesstaatlicher Ebene (Burma-Gesetz von Massachusetts) erlassen wurden, oder die Ergebnisse der WTO-Ausschüsse für hormonbehandeltes Rindfleisch und die EG-Regelung für Bananen betrifft,

1. fordert die Präsidenten der Kommission und des Rates auf, bei dem Gipfeltreffen in Washington Vorschläge für die Ausarbeitung einer langfristigen Perspektive für die europäisch-amerikanischen Beziehungen zu unterbreiten;

2. ist der Auffassung, daß die Verstärkung der Beziehungen zwischen Europa und den USA ein wichtiger Faktor für die Stabilität der Völkergemeinschaft bleibt, daß aber diese Verstärkung über eine Ausgewogenheit dieser Beziehungen und über die Existenz einer echten Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) der Europäischen Union geht, um zu einer echten Partnerschaft führen zu können;

3. ist der Ansicht, daß im Rahmen einer solchen Perspektive ein umfassender institutioneller Vertragsrahmen zwischen den beiden Partnern mit verstärkter interparlamentarischer Zusammenarbeit und unter Einbeziehung des Konzepts des Neuen Transatlantischen Marktes geschaffen werden sollte, was Präsident Santer in seiner Antrittsrede vor dem Parlament im Jahre 1995 vorgeschlagen hat;

4. begrüßt in diesem Zusammenhang den positiven Beitrag, den der transatlantische Wirtschaftsdialog zur Schaffung des neuen transatlantischen Marktes geleistet hat, indem die noch verbleibenden nichttarifären Handelshemmnisse aufgezeigt und die Schlußfolgerungen dem zweimal jährlich stattfindenden EU/USA-Gipfel unterbreitet wurden;

5. ist der Auffassung, daß die bevorstehende Aushandlung neuer Abkommen und administrativer Regelungen sorgfältig von den parlamentarischen Organen überwacht werden sollten und die Stellungnahmen von Entwicklungsländern einbeziehen sollte;

6. schlägt vor, daß der Gipfel eine Erklärung zu den Grundsätzen abgibt, die für die wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit dem raschen Wachstum des elektronischen Handels gelten sollen;

7. hofft, daß der Gipfel dem laufenden Prozeß für die Beseitigung nichttarifärer Handelshemmnisse und der Konvergenz und Harmonisierung von Rechtsvorschriften neue Impulse geben wird;

8. unterstreicht die Forderung, daß es in den Prozeß der vom TABD vorangetriebenen „Multilateral Recognition Agreements" (MRA) einbezogen werden muß;

9. unterstützt nachdrücklich die Bemühungen um eine Intensivierung der Zusammenarbeit auf unterster Ebene, wie dies von der am 5./6. Mai 1997 in Washington veranstalteten transatlantischen Konferenz „Überbrückung des Atlantiks: völkerverbindende Beziehungen" empfohlen wurde, insbesondere was den Bereich der Elektronik (transatlantischer Informationsaustausch (TIES)), lokale Verbindungen, die Kontaktaufnahme zwischen Nichtregierungsorganisationen, die Ingangsetzung eines neuen Dialogs über die Zivilgesellschaft und die Weiterverfolgung des transatlantischen Beschäftigungsdialogs sowie die Einleitung eines transatlantischen Verbraucherdialogs betrifft;

10. schlägt vor, daß auf dem Gipfeltreffen Wege zur weiteren Erkundung des Konzepts des Neuen Transatlantischen Marktes einschließlich eines Plans für das Vorgehen und eines Zeitplans dargestellt werden;

11. lehnt die Anwendung des Grundsatzes der Extraterritorialität durch den US-Kongreß ab; fordert, daß die bestehenden Meinungsverschiedenheiten in Handels- und Investitionsfragen (Helms-Burton- und D'Amato-Gesetz) auf dem Gipfeltreffen im Hinblick auf eine baldige Beilegung der Streitigkeiten geprüft werden;

12. ist der Auffassung, daß der Kampf gegen die Menschenrechtsverletzungen in der Welt ein wichtiges gemeinsames Ziel sein sollte, daß die beiden großen Handelsblöcke in diesem Zusammenhang eine Verantwortung tragen und daß sie die Mittel besitzen, die diesbezüglichen internationalen Übereinkommen geltend zu machen und die Regierungen von Drittländern aufzufordern, ihre Menschenrechtsbilanz zu verbessern;

13. begrüßt es, daß die Notwendigkeit einer engeren transatlantischen Zusammenarbeit in Wettbewerbs- und Antitrust-Fragen zwischen den Wettbewerbsbehörden der EU und dem amerikanischen Justizministerium sowie der Federal Trade Commission anerkannt wurde;

14. fordert eine gewissenhafte Erfüllung der Verpflichtungen im Hinblick auf die Fusion McDonnell-Douglas-Boeing im Bereich des Luftverkehrs;

15. legt den zuständigen Organen des Europäischen Parlaments und ihren Amtskollegen im Kongreß der Vereinigten Staaten nahe, im Rahmen der Neuen Transatlantischen Agenda nach Möglichkeiten für eine Vertiefung der Zusammenarbeit bei Fragen von gemeinsamem Interesse zu suchen;

16. begrüßt die jüngsten Maßnahmen zur gemeinsamen Verfolgung von kriminellen Vereinigungen und insbesondere die Vereinbarung darüber, verdächtige Ladungen von Substanzen zu kontrollieren, die für die Herstellung illegaler Drogen verwendet werden, sowie die Unterzeichnung des „Customs Mutual Assistance Agreement" (Vereinbarung über Amtshilfe im Zollbereich);

17. fordert weitere Maßnahmen auf dem Gebiet der transatlantischen Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres, insbesondere was die Zusammenarbeit zwischen den Polizeibehörden, bei der Bekämpfung des Frauenhandels, des Drogenhandels, des organisierten Verbrechens und des Terrorismus betrifft;

18. ist der Auffassung, daß die Unterzeichnung des Abkommens zwischen der EU und den USA über die wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit auf dem Gipfel in Washington ein wichtiger Schritt in Richtung der Zusammenarbeit im Sinne der NTA darstellt;

19. fordert, daß das Thema 'Pluralismus in Kultur und Medien' in die Tagesordnung für das bevorstehende Gipfeltreffen aufgenommen wird;

20. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten und dem Kongreß der Vereinigten Staaten zu übermitteln.

---

5. Organisierte Kriminalität *

a) A4-0333/97

Entschließung zu dem Aktionsplan zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität (7421/97 — C4-0199/97)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des auf dem Europäischen Rat in Amsterdam (16. und 17. Juni 1997) gebilligten Aktionsplans zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität [1], den die Hochrangige Gruppe „organisierte Kriminalität" in Ausführung des ihr vom Europäischen Rat in Dublin (13. — 14. Dezember 1996) erteilten Auftrags ausgearbeitet hat (7421/97 — C4-0199/97) (im folgenden: Aktionsplan),

— unter Hinweis auf die Europäische Menschenrechtskonvention vom 4. November 1950,

— unter Hinweis auf die Artikel B, F, K.1 Ziffer 5 und 7 bis 9, K.3 Absatz 2 und K.6 des EU-Vertrags,

— unter Hinweis auf die auf der Tagung des Europäischen Rates am 16. und 17. Juni 1997 in Amsterdam verlautbarten Schlußfolgerungen des Vorsitzes im Bereich Freiheit, Sicherheit und Recht sowie auf den am 2. Oktober 1997 unterzeichneten Vertrag von Amsterdam (im folgenden: Amsterdamer Vertrag), insbesondere auf dessen Abschnitt I,

[1] ABl. C 251 vom 15.08.1997, S. 1.

– unter Hinweis auf seine zahlreichen zu Aspekten der Bekämpfung der organisierten Kriminalität verabschiedeten Entschließungen,

– unter Hinweis auf die am 16. Juli 1997 im Europäischen Parlament vorgestellte „Agenda 2000" der Kommission (KOM(97)2000 – C4-0371/97 – C4-0372/97), insbesondere auf die Ausführungen in den Stellungnahmen zu den Anträgen der einzelnen Beitrittsstaaten zum Bereich „Justiz und Inneres",

– unter Hinweis auf die von seinem Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten am 9. Oktober 1997 abgehaltene öffentliche Anhörung mit Vertretern der italienischen Antimafia-Organisation LIBERA,

– in Kenntnis des Entschließungsantrags von Herrn Carlos Robles Piquer zur Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinschaft bei der Bekämpfung von Gruppen im Bereich der organisierten Kriminalität, die in Fremdenverkehrsgebieten der EU operieren (B4-1330/96),

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte und des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A4-0333/97),

A. in dem Bewußtsein, daß die organisierte Kriminalität innerhalb der EU in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen und mittlerweile insbesondere beim Menschenhandel und einzelnen Straftaten gegenüber Kindern, beim illegalen Drogen- und Waffenhandel, bei der Bestechung, bei der Geldwäsche sowie bei den großangelegten – zum Teil auch den Gemeinschaftshaushalt schädigenden – Betrügereien bereits ein besorgniserregendes Ausmaß erreicht hat,

B. in der Sorge, daß einzelne Mitgliedstaaten der Europäischen Union – und damit zugleich die Europäische Union selbst – ernsthaft Gefahr laufen, in Teilbereichen von der organisierten Kriminalität durchsetzt bzw. unterwandert zu werden,

C. in der Erwägung, daß eine weitere Zunahme der organisierten Kriminalität eine Beeinträchtigung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entfaltungsmöglichkeiten der Bevölkerung in der Europäischen Union darstellen, ihre Freiheitsspielräume gefährden und das Funktionieren demokratischer Institutionen behindern kann,

D. in der Einsicht, daß insbesondere die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität sowohl von den im Binnenmarkt bestehenden Möglichkeiten des freien Waren-, Kapital-, Dienstleistungs- und Personenverkehrs und von den modernen Kommunikationstechnologien als auch von der mangelhaften polizeilichen, justitiellen und Zollzusammenarbeit innerhalb der Europäischen Union profitieren konnte,

E. in dem Bewußtsein, daß das in den Mitgliedstaaten bestehende System der polizeilichen und justitiellen Zusammenarbeit im wesentlichen noch aus einer Zeit stammt, in der die zahlreichen Möglichkeiten grenzüberschreitender Aktivitäten auf wirtschaftlichem und kommunikationstechnologischem Gebiet sowie die daraus resultierenden Gefahren für die innere Sicherheit noch nicht existierten,

F. in der Auffassung, daß einige Hindernisse für eine wirksame polizeiliche und justitielle Zusammenarbeit in bürokratisierten Verfahrensabläufen zwischen den Mitgliedstaaten sowie in den Unterschieden der nationalen Strafrechtssysteme (unterschiedliche Straftatbestände und unterschiedliche Anforderungen an die Erhebung von Beweisen und deren Verwertung in einem Strafverfahren) liegen und deshalb der Aufbau einer miteinander kompatiblen Strafverfolgung mit dem Ziel einer gegebenenfalls späteren harmonisierten Strafverfolgung bei der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität unverzichtbar ist,

G. in der Überzeugung, daß vor allem das Risiko, entdeckt zu werden, von der Begehung von Straftaten abhält, weshalb sich die Maßnahmen zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität insbesondere auf die Erhöhung der Entdeckungswahrscheinlichkeit zu konzentrieren haben,

H. in der Überzeugung, daß der Kampf gegen die organisierte Kriminalität sowohl auf nationaler als auch auf europäischer und auf globaler Ebene geführt werden muß,

I. in der Überzeugung, daß deshalb die Europäische Union im Kampf gegen die organisierte Kriminalität vor allem in den Bereichen der polizeilichen, justitiellen und Zollzusammenarbeit substantielle Erneuerungen vornehmen muß, um den seit der Errichtung des Binnenmarktes sowie seit der Einführung der modernen Kommunikationstechnologien (wie z.B. Internet und Electronic Banking) auch für kriminelle Aktivitäten geänderten Rahmenbedingungen hinreichend gerecht zu werden,

J. in der weiteren Überzeugung, daß die zu ergreifenden Maßnahmen zur Verhütung und effektiven Bekämpfung der organisierten Kriminalität vor allem auch der Sicherheit der Bürger und namentlich der Kinder und dem Schutz anderer wichtiger Grundrechte vor Übergriffen dienen,

K. in der Sorge, daß einzelne Maßnahmen, die mit der Begründung eingeführt werden, die organisierte Kriminalität zu bekämpfen, geeignet sind, immer weiter in die Privatsphäre der Bürger einzudringen und damit Ansätze zur Errichtung einer Überwachungsgesellschaft bergen,

L. mit dem Hinweis, daß diese Maßnahmen — insbesondere soweit sie Eingriffe in Grundrechte vorsehen — den Anforderungen der Europäischen Menschenrechtskonvention genügen müssen, somit also gegenüber dem verfolgten Ziel verhältnismäßig zu sein haben und über einen angemessenen und wirksamen Mechanismus zur Verhinderung von Mißbräuchen (gerichtliche und parlamentarische Kontrolle) verfügen müssen,

M. mit dem Hinweis, daß die Verhütung und Bekämpfung der organisierten Kriminalität nach der durch den Amsterdamer Vertrag eingefügten Bestimmung des Artikel K.1 des EU-Vertrags eine wesentliche Voraussetzung für den schrittweisen Aufbau eines „Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts" darstellt,

N. in der Überzeugung, daß der Kampf gegen die organisierte Kriminalität auch derzeit schon zu den „wichtigsten Aspekten der Tätigkeit" der Union im Sinne des Artikels K.6 Absatz 2 des EU-Vertrags gehört, weshalb der Vorsitz das Europäisches Parlament zum Aktionsplan zu hören und darauf zu achten gehabt hätte, daß die Auffassungen des Europäisches Parlament gebührend berücksichtigt werden,

O. in der Schlußfolgerung, daß die Nichtkonsultierung des Europäischen Parlaments zum Aktionsplan im Widerspruch zu den Bestimmungen des Artikel K.6 Absatz 2 des EU-Vertrags steht und die Interpretation dieses Artikels durch den Rat rein willkürlich oder nach politischer Opportunität erfolgt,

I. Allgemeine Ausführungen

1. fordert, daß die Europäische Union dem Kampf gegen die organisierte Kriminalität intensive Aufmerksamkeit widmet und umfassende und aufeinander abgestimmte Gegenmaßnahmen ergreift, die zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität notwendig sind, auf den rechtsstaatlich-demokratischen Grundsätzen sowie auf der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten aufbauen und sowohl präventive als auch repressive Zielsetzungen wirksam verfolgen, wobei den sich ändernden Formen der organisierten Kriminalität rasch Rechnung getragen werden muß;

2. ist folglich der Ansicht, daß die Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit die grundsätzliche Achtung der folgenden Garantien bedingen:

— Schutz der Privatsphäre und der personenbezogenen Daten;

— grundsätzliche Wahrung der Rechte der Verteidigung und der Verfahrensgarantien;

— angemessene parlamentarische und gerichtliche Kontrolle der mit der strafrechtlichen Verfolgung der organisierten Kriminalität befaßten Dienste und ihrer Aktivitäten;

— rechtlicher Schutz der Bürger;

hält es außerdem für zweckmäßig, daß die Schaffung des europäischen Rechtsraums parallel zur Schaffung eines europäischen Raums der Rechte der Verteidigung und der Verfahrensgarantien (insbesondere im Hinblick auf die Auslieferung) erfolgt;

3. fordert ferner, daß sämtliche bisher von den Vereinten Nationen, vom Europarat und von der Europäischen Union verabschiedeten Übereinkommen und sonstigen verbindlichen Rechtsakte, die Maßnahmen für den Kampf gegen die organisierte Kriminalität vorsehen, von den Mitgliedstaaten — soweit dies noch nicht geschehen ist — so rasch wie möglich, spätestens aber bis Ende 1998 ratifiziert und von den dafür zuständigen Behörden wirksam und lückenlos umgesetzt werden; fordert, daß diese Übereinkommen und sonstigen Rechtsakte auch von den beitrittswilligen Staaten noch vor ihrem Beitritt ratifiziert und lückenlos umgesetzt werden und daß diese Staaten bereits jetzt an der Ausarbeitung und Anwendung von weiteren Gegenmaßnahmen eingebunden werden;

4. fordert die Kommission auf, rasch konkrete Vorschläge zur Umsetzung der säulenübergreifenden Empfehlungen zu erstatten sowie bereits jetzt Vorkehrungen zu treffen, um ihr — durch den Amsterdamer Vertrag geschaffenes — Initiativrecht im Bereich der polizeilichen und justitiellen Zusammenarbeit in Strafsachen zur Verbesserung des gemeinschaftlichen Kampfes gegen die organisierte Kriminalität innerhalb der Europäischen Union wahrnehmen zu können; zu diesem Zweck sollte die Kommission insbesondere auch prüfen, inwieweit eine interne Reorganisation (mit dem Ziel der Straffung der entsprechenden Zuständigkeiten), verbunden mit der hinreichenden Rekrutierung von sachverständigem Personal, das insbesondere über praktische Erfahrungen im Bereich der Polizei-, Justiz- oder Zollbehörden verfügt, notwendig ist, um diese für sie neue Aufgabe wirksam bewältigen zu können;

5. ersucht die Kommission, die beitrittswilligen Staaten insbesondere auch in ihren Bemühungen, die organisierte Kriminalität zu bekämpfen, bereits vor ihrem Beitritt intensiv zu unterstützen (z.B. durch Hilfe beim Auf- und Ausbau von effizienten Strafverfolgungsstrukturen; durch die Erstellung von Ausbildungsprogrammen für das dazu notwendige spezialisierte Personal bei Polizei, Justiz und Zoll; durch technische und praktische Hilfestellungen bei der Kooperation mit den entsprechenden Einrichtungen anderer Staaten); erwartet jedoch zugleich, daß die Kommission dabei eine vollständige Einbindung des Europäischen Parlaments garantiert;

II. Zum Aktionsplan im allgemeinen

6. weist zunächst darauf hin, daß der Bürger in der Europäischen Union ein vitales Interesse an der Gewährleistung seiner privaten wie öffentlichen Sicherheit hat, weshalb die Rechte seiner parlamentarischen Vertretung auf europäischer Ebene gewahrt sein müssen; bedauert deshalb, daß der Aktionsplan im Rat entwickelt worden ist, ohne das Europäische Parlament nach Artikel K. 6 Absatz 2 des EU-Vertrags zu konsultieren;

7. fordert deshalb den Rat auf, das Europäische Parlament zu allen, die Empfehlungen des Aktionsplans umsetzenden Rechtsakten anzuhören und seine Auffassungen gebührend zu berücksichtigen;

8. stellt fest, daß der Rat dazu neigt, selbst dann Instrumente des Dritten Pfeilers einzusetzen, wenn Maßnahmen unter dem ersten Pfeiler möglich sind; schlägt vor, daß in Fällen, in denen es möglich ist zu wählen, der erste Pfeiler herangezogen wird; fordert in jedem Fall, die demokratische Legitimität innerhalb des Dritten Pfeilers weiter zu stärken, indem die Möglichkeiten des Europäischen Parlaments, demokratische Kontrollfunktionen auszuüben ausgeweitet werden;

9. begrüßt grundsätzlich die Erarbeitung des Aktionsplans, weil dieser erstmalig seit Bestehen des Dritten Pfeilers die dem Vorgehen des Rates zugrunde liegenden politischen Leitlinien für einen bedeutsamen Bereich im voraus offenlegt und zahlreiche umfassende, kohärente und konkrete Empfehlungen für den Kampf gegen die organisierte Kriminalität sowie realistische Zeitpläne für deren Umsetzung enthält;

10. bedauert jedoch, daß der Aktionsplan mehrere Lücken aufweist, einige wichtige Strukturfragen offen läßt, manchen nur mäßig bedeutsamen Punkten relativ viel Raum einräumt, während andere wichtige Problembereiche nur kurz behandelt oder sogar gänzlich ausgespart werden;

11. bedauert ferner, daß der Aktionsplan zu mehreren wichtigen Fragen überdies keine klare Position bezieht, sondern statt dessen lediglich die Beauftragung einer Untersuchung vorsieht — auch in solchen Bereichen, in denen bereits ausreichende Erkenntnisse für die Erstellung konkreter Empfehlungen vorliegen;

12. fordert den Rat — zur Vermeidung unnötiger Zeitverluste — auf, diese Untersuchungen umgehend und mit kurzen Fertigstellungsfristen in Auftrag zu geben, die Ergebnisse dieser Studien sodann zu veröffentlichen und die darin allenfalls enthaltenen Empfehlungen rasch legislativ aufzugreifen, um dem Eindruck vorzubeugen, diese Vorgangsweise verfolge im wesentlichen das Ziel, den fehlenden Konsens zwischen den Mitgliedstaaten zu Sachproblemen zu verdecken und die Lösung der zugrundeliegenden Probleme mit Hilfe einer Untersuchung auf Jahre hinaus aufzuschieben;

13. bedauert schließlich, daß der Aktionsplan keine klare Entscheidung zur wichtigsten Strukturfrage vornimmt, ob die Bekämpfung der organisierten Kriminalität in Hinkunft durch die Harmonisierung wesentlicher Straftatbestände und Strafverfahrensbestimmungen oder durch die Verbesserung der Kooperation zwischen den Mitgliedstaaten — unter Beibehaltung der Unterschiede in den nationalen Strafrechtssystemen — angestrebt werden soll;

14. stellt fest, daß die Unentschlossenheit der Mitgliedstaaten und das unverständliche Festhalten mancher Mitgliedstaaten an Souveränitätsvorbehalten eine Schwächung im Kampf gegen die organisierte Kriminalität bedeuten und die Mitgliedstaaten somit selbst die Bewegungsmöglichkeiten der organisierten Kriminalität stärken;

15. schlägt deshalb vor, daß in der Europäischen Union im Kampf gegen die organisierte Kriminalität

— der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten der Vorrang eingeräumt wird, zumal die Möglichkeiten der praktischen Zusammenarbeit zwischen den Strafverfolgungsbehörden

sowie die Versuche, die Rechtsordnungen auf strafrechtlichem Gebiet innerhalb der Europäischen Union ohne strukturverändernde Eingriffe miteinander kompatibel zu machen, bei weitem noch nicht ausgeschöpft sind – zieht man etwa die enge und in der Praxis sehr gut funktionierende nordische Zusammenarbeit als Beispiel heran (gleiche Computersysteme bei Polizei, Justiz, Zoll und Küstenwache; enge Kooperation zwischen den jeweiligen Analyseeinheiten; dichtes Netz von Verbindungsbeamten);

– eine Harmonisierung jedoch in jenen Bereichen angestrebt werden soll, in denen die – bereits maximal ausgenutzten – Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten zu keinen zufriedenstellenden Ergebnissen führen; in diesen Bereichen soll im Hinblick darauf, daß die Harmonisierung ein äußerst langwieriger Vorgang ist, kurz- und mittelfristig eine allmähliche Annäherung der unterschiedlichen Strafrechtssysteme in den Mitgliedstaaten durch die Festlegung von Mindeststandards erfolgen;

16. schlägt ferner eine enge praktische Kooperation insbesondere mit angrenzenden Drittstaaten vor, die – etwa dem Beispiel der Ostseezusammenarbeit folgend – unter Leitung von hochrangigen Persönlichkeiten auch gemeinsame Operationen durchführen sollten;

III. Zum detaillierten Aktionsplan

Zur fehlenden Definition der organisierten Kriminalität

17. betrachtet das Fehlen einer Definition der organisierten Kriminalität als schwerwiegendes Versäumnis, weil dadurch die Formen der Kriminalität, die der Aktionsplan bekämpfen möchte, nicht präzise erfaßt und gegenüber anderen Formen der Kriminalität abgegrenzt werden;

18. fordert den Rat auf, ein gemeinschaftliches Begriffsverständnis über das Vorliegen von organisierter Kriminalität herzustellen, bevor die ersten legislativen Umsetzungsmaßnahmen des Aktionsplans ergriffen werden, um zu vermeiden, daß in den Mitgliedstaaten weiterhin völlig verschiedene Begriffsbildungen und damit auch unterschiedliche Auffassungen über das Vorliegen von organisierter Kriminalität bestehen; bei diesem gemeinschaftlichen Begriffsverständnis sollten folgende Merkmale unverzichtbare Bestandteile bilden: planmäßiges, arbeitsteiliges und längerfristiges Vorgehen einer größeren Zahl von Personen zur Begehung von Straftaten mit beträchtlichen Schadenssummen mit einem klaren Gewinnstreben als Motiv und dem Ziel des Transfers des illegalen Gewinns in die legale Wirtschaft;

Zur Empfehlung 1

19. unterstützt grundsätzlich die Einrichtung jeweils einer nationalen Stelle für die innerstaatliche Koordinierung der Maßnahmen zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität, soweit damit keine neue schwerfällige Bürokratieebene, sondern vielmehr eine flexible Servicestelle mit raschen, unbürokratischen und informellen Hilfestellungen für die nationalen Strafverfolgungsbehörden geschaffen wird;

Zu den Empfehlungen 3 und 27

20. unterstützt den Abschluß von Vorbeitrittsvereinbarungen mit den beitrittswilligen Staaten über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität; weist darauf hin, daß die Ratifizierung sowie die wirksame und lückenlose Umsetzung der für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität maßgeblichen internationalen Übereinkünfte, inklusive aller Maßnahmen gegen die Geldwäsche (wie die Empfehlungen der „Financial Action Task Force on Money Laundering"), vor dem Beitritt dieser Staaten erfolgen müssen;

21. fordert, daß die für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität zuständigen Personen aus diesen Staaten so rasch wie möglich auch in die einschlägigen Austausch-, Aus- und Fortbildungsprogramme wie STOP, OISIN, GROTIUS und SHERLOCK einbezogen werden; tritt – im Rahmen der mit Hilfe des Programms PHARE angestrebten Festigung der demokratischen Institutionen und der öffentlichen Verwaltungen in den beitrittswilligen Staaten – für die Bereitstellung substantieller Mittel für Zwecke der Bekämpfung der organisierten Kriminalität in diesen Staaten ein;

Zur Empfehlung 4

22. regt an, neben den transatlantischen Partnern, Rußland und Ukraine auch Weißrußland in den Kreis der Staaten aufzunehmen, mit denen eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Bekämpfung der organisierten Kriminalität angestrebt werden soll; dasselbe gilt auch für jene Staaten, in denen Drogen in großem Umfang für den europäischen Markt produziert werden oder die als Transitländer für Drogen gelten;

Zur Empfehlung 5

23. bedauert, daß eine säulenübergreifende Untersuchung über die High-Tech-Kriminalität erst jetzt durchgeführt werden soll, und fordert, daß in die Untersuchung

- die Möglichkeiten zur Geldwäsche über das Internet,
- der Einsatz von Filtertechniken gegen strafbare und unerwünschte Inhalte im Internet,
- die Betrugsmöglichkeiten beim elektronischen Geschäftsverkehr,
- die Probleme für die Sicherheitsbehörden wegen der Verschlüsselung bei elektronischem Geschäftsverkehr,
- die Gefahr systematischer Wirtschaftsspionage,
- die Notwendigkeit höherer Sicherheitsstandards bei Kreditkarten, Computernetzen, Wegfahrsperren usw. zur technischen Prävention von organisierter Kriminalität,
- die Notwendigkeit internationaler Vereinbarungen zur Absicherung eigener Maßnahmen einbezogen werden;

Zu den Empfehlungen 6, 15, 17 und 21

24. begrüßt die rasche Erarbeitung von legislativen Vorschlägen zur Umsetzung dieser Empfehlungen durch den Rat sowie die Konsultierung des Europäischen Parlaments auf Basis des Artikels K.6 des EU-Vertrags zu diesen Entwürfen (Gemeinsame Maßnahmen über den Tatbestand der Bestechung im privaten Sektor, über den Mechanismus für die Evaluierung der Umsetzung internationaler Verpflichtungen, über den Tatbestand der Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung sowie über die Einrichtung eines europäischen justitiellen Netzes);

Zur Empfehlung 7

25. hält – mit dem Hinweis auf Artikel 6 Absatz 2 der Europäischen Menschenrechtskonvention, wonach zu vermuten ist, daß jeder bis zum gesetzlichen Nachweis seiner Schuld unschuldig ist (Unschuldsvermutung) – die Erarbeitung einer Untersuchung für entbehrlich, insbesondere soweit sie bloß klären soll, ob bei öffentlichen Ausschreibungen auch Personen ausgeschlossen werden sollten, die wegen Beteiligung an organisierter Kriminalität verdächtig, aber (noch) nicht verurteilt sind; verweist darauf, daß bis zu einem gesetzlichen Schuldnachweis alle Sanktionen oder sanktionsähnlichen Maßnahmen (wie Ausschluß von öffentlichen Ausschreibungen, Nichtgewährung von Subventionen, Nichterteilung staatlicher Genehmigungen) nur vorläufigen Charakter haben dürfen und dem Betroffenen für den Fall ihrer ungerechtfertigten Verhängung Schadenersatzansprüche eingeräumt werden müssen; ist jedoch der Auffassung, daß diese Personen, die Vergehen im Rahmen organisierter Kriminalität begangen haben und gegen die ein rechtskräftiges Urteil vorliegt, während eines bestimmten Zeitraums, der vom Richter als zusätzliche Strafe festgelegt wird, von öffentlichen Ausschreibungen der Mitgliedstaaten und der Europäischen Union ausgeschlossen werden müssen;

Zur Empfehlung 9

26. fordert, daß die Strukturfonds auch für die Stärkung der Strukturen des Justizwesens (im Sinne eines Beitrags zum regulären Funktionieren einer bürgernäheren Basisjustiz) und des Gesetzesvollzugs mobilisiert werden; fordert, daß die angestrebten Maßnahmen nicht auf Großstädte beschränkt bleiben, sondern auch in weniger urbanen Gebieten zum Einsatz kommen müssen, weist insbesondere auf die große Bedeutung der Beiträge der Zivilbevölkerung im Kampf gegen die organisierte Kriminalität (Stärkung der Zivilcourage, Aufbau eines intensiveren Vertrauensverhältnisses zwischen der Polizei und der Wohnbevölkerung, Erhöhung der Bereitschaft der Bürger, mit der Polizei zusammenarbeiten) sowie darauf hin, welchen Einfluß eine umfassende und konsequente Sozial-, Jugend- und Bildungspolitik oder die Umstrukturierung und Wiederbelebung städtischer Gebiete oder Gremien, beispielsweise von Sozialarbeitern und Nachbarschaftsvereinigungen, auf die Prävention der organisierten Kriminalität haben können;

Zur Empfehlung 10

27. hält eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und den Kommissionsdienststellen für die Koordinierung der Betrugsbekämpfung (UCLAF) – insbesondere zur Verhinderung des weiteren Vordringens organisierter Kriminalität in den Bereich des gemeinschaftsschädigenden Betrugs (vor allem beim Schmuggel von Zigaretten, alkoholischen Getränken und Nahrungsmitteln sowie beim anschließenden Einschleusen der Betrugsgewinne in den legalen Finanzkreislauf) – für unabdingbar, um die jeweiligen Ermittlungen auf der Grundlage von gebündelten Informationen und spezialisierten Kenntnissen effizienter zu gestalten; ist der Ansicht, daß eine gemeinschaftliche Strafvorschrift betreffend den Betrug zum Nachteil des finanziellen Interesses der Gemeinschaft angestrebt werden sollte;

28. verlangt, daß vor allem auch präventiv wirksame Maßnahmen – etwa Vorkehrungen zur Verhinderung der mißbräuchlichen Ausnutzung administrativer Vorschriften oder die Verfeinerung der Kontrollverfahren – ergriffen werden;

29. weist zudem darauf hin, daß nicht ausreichende parlamentarische Kontrolle von Behörden, wie dies exemplarisch durch die immer noch zu geringen Kontrollrechte des Europäischen Parlaments auf EU-Ebene der Fall ist, Korruption und Mißbrauch begünstigt;

Zur Empfehlung 11

30. warnt vor gemeinsamen Aktionen von langer oder unbegrenzter Dauer, die vor dem Inkrafttreten des Amsterdamer Vertrags durchgeführt werden und den neuen Vorrechten zuwiderlaufen, mit denen das Europäische Parlament durch die Anwendung dieses Vertrags ausgestattet wird;

Zur Empfehlung 12

31. meint, daß die Annahme von Verhaltenskodizes eine notwendige, aber nicht hinreichende Maßnahme darstellt, um gefährdete Berufe die wie Notare, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Rechnungsprüfer einer beruflichen Schweigepflicht ihren Klienten gegenüber unterliegen vor Einflüssen der organisierten Kriminalität hinreichend zu schützen, weil Verbindungen zur organisierten Kriminalität in der Regel nicht schon beim ersten Klientenkontakt offensichtlich sind bzw. offengelegt werden und danach vielfach das Berufsgeheimnis ein aktives Vorgehen der betroffenen Berufe be- und verhindert;

32. regt an, daß diese Verhaltenskodizes unter anderem den sofortigen Abbruch der Beziehungen zu solchen Klienten, bei denen hinreichende Gründe zur Annahme einer Verbindung zu organisierter Kriminalität bestehen, vorsehen sollten; regt ferner die Prüfung von Maßnahmen an, die es den genannten gefährdeten Berufen – ungeachtet ihrer Verpflichtung zur Wahrung des Berufsgeheimnisses – rechtlich ermöglichen, sich an die Strafverfolgungsbehörden zu wenden, wenn sie bei Klienten den begründeten Verdacht einer Verbindung zu organisierter Kriminalität hegen, um aktiv der Gefahr vorbeugen zu können, an organisierter Kriminalität beteiligt zu sein bzw. von dieser mißbraucht zu werden;

33. fordert den Rat auf, seine Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden gefährdeter Berufe zu fördern; ersucht die Kommission, die Möglichkeit zu prüfen, diesbezügliche Legislativvorschläge vorzulegen;

Zur Empfehlung 16

34. hebt hervor, daß eines der Hauptprobleme, die von den mit konkreten Ermittlungen im Bereich der grenzüberschreitenden Kriminalität befaßten Staatsanwälten beklagt werden, die Durchführungsfristen bei den Rechtshilfeverfahren sind;

35. fordert zu diesem Zweck, daß in den Entwurf eines Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen, der derzeit innerhalb des Rates ausgearbeitet wird, Vorschriften eingefügt werden, mit denen eindeutige Fristen für die Ausführung von Rechtshilfeersuchen vorgesehen werden, und bekundet gleichzeitig sein Bedauern darüber, daß solche Vorschriften in dem Text des Entwurfs, der dem Europäischen Parlament bereits zur Konsultation übermittelt worden ist, fehlen;

36. ist der Auffassung, daß die Zusammenarbeit der Justizbehörden bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität parallel zu einer schrittweisen europäischen Integration im Hinblick auf die Rechte der Verteidigung, den Schutz der Angeklagten und die Wahrung der Verfahrensgarantien erfolgen muß, und fordert eine Weiterentwicklung der europäischen Strafverfolgungsstrategien auf der Grundlage der Vorschläge des Corpus iuris;

Zur Empfehlung 17

37. vertritt die Ansicht, daß eine allmähliche Annäherung der Rechtsvorschriften in den Mitgliedstaaten durch die Festlegung von Mindeststandards insbesondere in jenen Bereichen zweckmäßig erscheint, wo

- unterschiedliche rechtliche Anforderungen an Grundrechtseingriffe effiziente grenzüberschreitende Ermittlungen behindern,
- unterschiedliche Beweisstandards zu Problemen bei der strafprozessualen Verwendung und Verwertung eines in einem anderem Mitgliedstaat erhobenen Beweises führen,

— unterschiedliche Straftatbestände und weit auseinanderklaffende Strafdrohungen zu sehr unterschiedlichen Risiken für Straftäter bei grenzüberschreitenden Straftaten führen,

— die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten wegen fehlender vergleichbarer Strafbestimmungen und gleichzeitiger Beibehaltung des Erfordernisses der doppelten Strafbarkeit rechtlich nicht zulässig ist;

38. fordert den Rat auf, bei der angestrebten Untersuchung über die prioritären Bereiche der Angleichung oder Harmonisierung der für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität relevanten Rechtsvorschriften auch längerfristige Vorschläge einzubeziehen, wie etwa jene des Corpus iuris, der auf Wunsch des Europäischen Parlaments über Auftrag der Kommission von einer Expertengruppe erarbeitet und 1997 veröffentlicht wurde und der sich mit der Schaffung eines künftigen gemeinsamen Europäischen Strafrechts- und Justizraums beschäftigt;

Zur Empfehlung 19

39. betont, daß — im Lichte der Anregungen von Justizpraktikern, wie etwa der „Richter des Genfer Appells" — nicht der Zentralismus, sondern der direkte Verkehr zwischen den Strafverfolgungsbehörden der Mitgliedstaaten gefördert werden soll, wofür im übrigen auch das Schengener Übereinkommen ein anschauliches Beispiel ist; zu diesem Zweck wäre es sinnvoll, in erster Linie solche Maßnahmen zu entwickeln, die sich mit den Hauptproblemen des direkten Verkehrs befassen (etwa die Überwindung der Sprachbarriere durch Sprachtraining, durch die Entwicklung und Verbreitung eines vielsprachigen Lexikons der unterschiedlichen Rechtsbegriffe, durch die Erstellung eines Verzeichnisses der für die Strafverfolgung in den Mitgliedstaaten relevanten Adressen usw.) wobei solche Maßnahmen nur als Schritt hin zur Gestaltung eines gemeinsamen Rechtsraumes verstanden werden dürfen;

40. betrachtet die Schaffung zentraler nationaler Kontaktstellen nur dann als sinnvoll, wenn diese die Aufgabe erhalten, den direkten Verkehr zwischen den zuständigen Strafverfolgungsbehörden der jeweiligen Mitgliedstaaten zu erleichtern und dadurch effizienter zu gestalten;

Zur Empfehlung 20

41. begrüßt die Einsetzung von multidisziplinär integrierten Teams auf nationaler Ebene, soweit diese durch ihre unterschiedlichen, jedoch miteinander in Beziehung stehenden Betrachtungsweisen, Problemzugänge und Lösungsansätze dem komplexen Phänomen der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität besser gerecht werden und dadurch die Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung effizienter gestalten können; es bleibt jedoch zu prüfen, ob und wieweit diese Aufgaben nicht später auch von Europol abgedeckt werden könnten;

Zur Empfehlung 22

42. fordert den Rat im Hinblick auf die durch den Amsterdamer Vertrag eingeführte obligatorische Konsultation des Europäischen Parlaments nach Artikel K.11 Absatz 1 des EU-Vertrags auf, bereits jetzt — zur Verbesserung der wechselseitigen Information und der interinstitutionellen Zusammenarbeit — zwei Vertreter des Europäischen Parlaments als Beobachter in die multidisziplinäre Gruppe „organisierte Kriminalität" aufzunehmen;

Zur Empfehlung 23

43. verlangt — im Hinblick auf die seit der Unterzeichnung des Europol-Übereinkommens erfolgte Ausdehnung des Mandats von Europol und unter Berücksichtigung der durch den Amsterdamer Vertrag vorgenommen Erweiterung der Aufgaben von Europol — die Änderung des Artikels 35 Absatz 2 des Europol-Übereinkommens, nach welchem der Haushalt von Europol durch die Beiträge der Mitgliedstaaten und andere gelegentliche Einnahmen finanziert wird, mit dem Ziel der Eingliederung des Haushalts von Europol in den Haushalt der EG;

Zur Empfehlung 24

44. begrüßt die Erarbeitung geeigneter Rechtsakte zur Ermöglichung bzw. Intensivierung der Kontakte von Europol zur Kommission;

Zur Empfehlung 25

45. begrüßt die Weiterentwicklung der Aufgaben von Europol, weil europaweit koordiniert handelnde Polizeikräfte eine wesentliche Voraussetzung für den effizienten Kampf gegen das europaweit agierende Verbrechen darstellen; zu dieser Verbesserung sollte auch die wechselseitige Anregung zwischen Europol und den Mitgliedstaaten gehören, in einem bestimmten Bereich der organisierten Kriminalität tätig zu werden;

46. betrachtet das Fehlen eines rechtlichen und parlamentarischen Kontrollsystems für eine mit operativen Befugnissen ausgestattete Polizei mit demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätzen nicht vereinbar; fordert deshalb im Hinblick auf die Ausdehnung der Aufgaben von Europol durch den Amsterdamer Vertrag auch auf operative Tätigkeiten (wenn auch nur in unterstützender Funktion), daß bei der Revision des Europol-Übereinkommens eine zentrale juristische Kontrolle der einzelnen Tätigkeiten von Europol sowie eine Verpflichtung für Europol geschaffen wird, regelmäßig sowohl dem Europäischen Parlament als auch den nationalen Parlamenten Rechenschaft über die Tätigkeit abzulegen;

Zu den Empfehlungen 26 und 28

47. akzeptiert die vorgeschlagenen Maßnahmen mit folgenden Einschränkungen und Ergänzungen:

— der Vortatenkatalog der Geldwäsche sollte innerhalb der Europäischen Union vereinheitlicht werden und die schwerwiegenden Vermögensdelikte umfassen;

— die Ausdehnung der Strafbarkeit auch auf die fahrlässige Geldwäsche wird abgelehnt;

— die Möglichkeiten der Ermittlung, der Beschlagnahme und der Einziehung illegaler Vermögensgegenstände müssen verbessert und verfeinert werden, wobei streng darauf zu achten ist, dadurch nicht die Geschäfte des täglichen Lebens bzw. die grenzüberschreitenden Transaktionen im legalen Bereich ungebührlich zu erschweren oder zu behindern; die Untersuchung soll sich aber auch den Möglichkeiten der Verbesserung und Vereinfachung der praktischen Handlungsabläufe bei grenzüberschreitenden Ermittlungen widmen;

— die Möglichkeit der Einziehung von illegal erlangtem Vermögen verstorbener oder flüchtiger Täter wird begrüßt mit dem Hinweis, daß die Ansprüche von Opfern dieser Täter aus dem eingezogenen Vermögen vorrangig zu befriedigen sind;

— die Maßnahmen zur Unterstützung von Verbrechensopfern sollten besonderen Vorrang erhalten;

— die Möglichkeiten von Beweiserleichterungen bei der Einziehung von kriminell erlangtem Vermögen einer kriminellen Vereinigung könnten geprüft werden (ohne allerdings zu einer Beweislastumkehr zu führen), wobei einerseits rechtsstaatliche Anforderungen und andererseits die Erfahrungen jener Mitgliedstaaten Berücksichtigung finden müssen, die solche Beweiserleichterungen bereits eingeführt haben;

— eine weitere Untersuchung sollte klären, ob und wieweit staatliches Handeln, wie etwa die Belastung einzelner Verbrauchsgüter mit extrem hohen Steuern (z.B. bei Alkohol und bei Zigaretten), durch die damit verbundene Erhöhung der potentiellen Gewinnspannen, einen Anreiz für Aktivitäten krimineller Vereinigungen bieten;

— die Aufteilung des eingezogenen (und nach der Befriedigung von allfälligen Schadenersatzansprüchen übrigbleibenden) Vermögens auf die Mitgliedstaaten entsprechend ihrer Beteiligung an den Ermittlungen wäre zu prüfen, weil bei grenzüberschreitender Zusammenarbeit häufig einzelne Mitgliedstaaten den Ermittlungsaufwand zu tragen haben, während andere den finanziellen Nutzen aus der Einziehung ziehen — eine solche Aufteilung wurde jedoch schon im Übereinkommen gegen den unerlaubten Verkehr mit Suchtstoffen und psychotropen Substanzen von 1988 vorgeschlagenen, seither aber kaum praktiziert;

— als Alternative zur — überaus schwer gerecht zu gestaltenden — Aufteilung des eingezogenen kriminellen Vermögens wäre die Möglichkeit der Schaffung eines europäischen Fonds zu prüfen, um die Zwecke der Opferhilfe und der Vorbeugung von Straftaten zu fördern;

IV. Zu Lücken des Aktionsplans

Soziale Aspekte

48. bedauert, daß der Aktionsplan bei den präventiven Maßnahmen die wertvollen Beiträge der Zivilgesellschaft im Kampf gegen die organisierte Kriminalität weitgehend außer Betracht läßt;

49. fordert den Rat, die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Maßnahmen für die Erziehung zur Legalität zu unterstützen und zu fördern;

50. fordert den Rat, die Kommission, die Mitgliedstaaten und die Regionen auf, intensiv über die Auswirkungen der organisierten Kriminalität aufzuklären und wirksame Maßnahmen gegen jene Umstände zu fördern, welche die Bereitschaft zur Hinwendung zum organisierten Verbrechen tendenziell begünstigen; fordert, daß diese präventiven Maßnahmen insbesondere der steigenden Arbeitslosigkeit, der lückenhaft werdenden sozialen Absicherung, der steigenden Armut, der abnehmenden Einbindung in traditionelle Sozialsysteme (wie Freizeitclubs, Schulen, Kirchen, Familien) sowie den städteplanerischen Versäumnissen (z.B. Entstehen von Slums oder von sogenannten Wohngettos) entgegenzuwirken haben; diese Maßnahmen sollten aber auch die guten Erfahrungen mit einer bürgernahen Polizei (insbesondere im Bereich der Jugendbetreuung) sowie neuere Erkenntnisse der Kriminalprävention, wie etwa den Umstand, daß Kriminalität dort stimuliert wird, wo Schäden im öffentlichen Raum nicht behoben werden („Broken-Windows-Theorie"), berücksichtigen;

Überwachung moderner Kommunikationssysteme

51. ist der Auffassung, daß umfassende Strategien erarbeitet werden müssen, um zu verhindern, daß das organisierte Verbrechen mit Hilfe der modernen Technologien, insbesondere im Bereich der Telekommunikation und elektronische Kommunikationsmedien seinen Aktionsradius weiter ausweitet;

Besondere Ermittlungsmethoden

52. fordert, daß sich gemeinsame Schritte bei besonderen Ermittlungsmethoden — vorbehaltlich der Notwendigkeiten, die sich aus der Weiterentwicklung der europäischen Strafverfolgungsstrategien sowie von Europol ergeben — insbesondere auf folgende Bereiche konzentrieren:

— grenzüberschreitenden Einsatz von verdeckten Ermittlern,

— Europäisierung von Zeugenschutzprogrammen,

— Einsatz von national gemischten gemeinsamen Ermittlungsgruppen;

53. meint deshalb, daß die Probleme mit diesen besonderen Ermittlungsmethoden nicht übergangen werden sollten, sondern daß sie vielmehr einer besonders intensiven Auseinandersetzung — vor allem auch auf parlamentarischer Ebene — bedürfen, wobei der Versuch, mit Hilfe dieser Methoden gewissermaßen eine „Waffengleichheit" zwischen den Strafverfolgungsorganen und der organisierten Kriminalität herzustellen, stets mit einer besonders sorgfältigen Abwägung zwischen der Schwere des Grundrechtseingriffs und den möglichen Auswirkungen auf Unbeteiligte einerseits und den Erfolgsaussichten und Vorteilen gegenüber den traditionellen Ermittlungsmethoden andererseits einhergehen muß;

54. meint ferner, daß diese besonderen Ermittlungsmethoden, wenn die genannte sorgfältige Abwägung deren Einsatz notwendig und gerechtfertigt erscheinen läßt, nur unter äußerst strikten Rahmenbedingungen zur Anwendung gelangen dürfen und mit den strengsten rechtlichen und parlamentarischen Kontrollen versehen werden müssen, wobei insbesondere auch wirksame Vorkehrungen gegen deren mißbräuchliche Verwendung zu treffen sind;

55. fordert, daß dafür Sorge getragen wird, daß zu diesem Zweck im neuen Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen, das gegenwärtig innerhalb des Rates ausgearbeitet wird, diese besonderen Ermittlungsmethoden — soweit sie in den Geltungsbereich des Übereinkommens fallen — geregelt werden;

56. fordert den Rat auf, zu den einzelnen besonderen Ermittlungsmethoden gemeinsame Maßnahmen zu erarbeiten, die deren Einsatzmöglichkeiten und rechtsstaatliche Grenzen exakt umschreiben und die dadurch auf eine Annäherung des Einsatzes dieser besonderen Ermittlungsmethoden in den Mitgliedstaaten mit dem Ziel der Schaffung ähnlicher Beweisstandards — und damit der wechselweisen Verwertbarkeit von auf solche Weise gewonnenen Beweisen in den Strafverfahren der Mitgliedstaaten — hinwirken;

*
* *

57. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen und den Parlamenten der Mitgliedstaaten sowie der beitrittswilligen Staaten zu übermitteln.

Donnerstag, 20. November 1997

b) A4-0348/97

Entwurf einer Gemeinsamen Maßnahme – vom Rat aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union angenommen – über den Tatbestand der Bestechung im privaten Sektor (10017/97 – C4-0478/97 – 97/0914(CNS))

Der Entwurf wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Erwägung 3a (neu)	
	in Kenntnis des vom Rat am 19. Juni 1997 zum Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften (1) angenommenen zweiten Protokolls,
	(1) ABl. C 221 vom 19.07.1997, S. 11.
(Änderung 2)	
Erwägung 5a (neu)	
	in der Erwägung, daß auf der 21. Konferenz der europäischen Justizminister im Juni 1997 in Prag eine Entschließung zu den Querverbindungen zwischen Korruption und organisiertem Verbrechen angenommen wurde,
(Änderung 3)	
Erwägung 6a (neu)	
	in der Erwägung, daß die Querverbindungen zwischen organisiertem Verbrechen und Korruption die grundsätzlichen Prinzipien der Europäischen Union, wie die pluralistische Demokratie, die Rechtsstaatlichkeit und die Achtung der Menschenrechte in Frage stellen, die wirtschaftliche Entwicklung behindern und die Stabilität der demokratischen Institutionen und die moralischen Grundlagen der Gesellschaft gefährden,
(Änderung 5)	
Artikel 1 Absatz 1 Einleitung	
(1) Um die Bekämpfung der Bestechung zu erleichtern, *verpflichten sich* alle Mitgliedstaaten *nach dem Verfahren des Artikels 2 dazu, eine effiziente justitielle Zusammenarbeit betreffend Straftaten herbeizuführen, die auf den nachstehend beschriebenen Handlungen basieren, und dafür zu sorgen, daß diese Handlungen* durch wirksame, verhältnismäßige und abschreckende Strafen geahndet werden können, die zumindest in schweren Fällen auch Freiheitsstrafen umfassen, die zu einer Auslieferung führen können:	(1) Um die Bekämpfung der Bestechung zu erleichtern, **ergreifen** alle Mitgliedstaaten **die notwendigen Maßnahmen um sicherzustellen, daß die unter Buchstabe a) und b) beschriebenen Handlungen zu Straftaten erklärt werden:**
(Änderung 6)	
Artikel 1 Absatz 2	
(2) Die Handlung nach den Absätzen 1 und 2 muß im Rahmen einer Handelstätigkeit vorsätzlich vorgenommen worden sein.	(2) Die Handlung nach den Absätzen 1 und 2 muß im Rahmen einer Handelstätigkeit vorsätzlich vorgenommen worden sein, **wobei der tatsächliche Schaden der vorstehend erwähnten Handlung unmittelbar zuzurechnen sein muß.**

Donnerstag, 20. November 1997

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 7)
	Artikel 1 Absatz 2a (neu)
	(2a) Alle Mitgliedstaaten ergreifen die notwendigen Maßnahmen um sicherzustellen, daß die unter Absatz 1 Buchstabe a) und b) beschriebenen Handlungen sowie die Mittäterschaft und die Anstiftung zu einer entsprechenden Handlung durch wirksame, verhältnismäßige und abschreckende Strafen geahndet werden können, einschließlich zumindest in schweren Fällen auch Freiheitsstrafen, die zu einer Auslieferung führen können.
	(Änderung 8)
	Artikel 1 Absatz 3
(3) Alle Mitgliedstaaten sorgen dafür, daß juristische Personen straf- oder verwaltungsrechtlich für Straftaten nach Absatz 1 oder 2 zur Verantwortung gezogen werden können, welche *im Auftrag dieser juristischen Personen* begangen werden, *und zwar nach im nationalen Recht des Mitgliedstaats festzulegenden Modalitäten.* Diese Verantwortung der juristischen Person gilt unbeschadet der strafrechtlichen Verantwortlichkeit natürlicher Personen für die Mittäterschaft, die Beihilfe oder die Anstifung im Falle dieser Straftaten.	(3) Alle Mitgliedstaaten sorgen dafür, daß juristische Personen **(im Sinne von Artikel 1 Buchstabe d) des zweiten Protokolls zum Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften)** straf- oder verwaltungsrechtlich für Straftaten nach Absatz 1 oder 2 zur Verantwortung gezogen werden können, welche **von einer Person zu ihrem Vorteil** begangen werden, **die entweder allein oder als führendes Mitglied eines Organs der juristischen Person handelt und als solches die Befugnis besitzt:** **— die juristische Person zu vertreten,** **— Entscheidungen für die juristische Person zu treffen, oder** **— innerhalb des Organs der juristischen Person Kontrollen auszuüben,** **sowie für die Beteiligung als Mittäter oder Anstifter zu solchen Straftaten.** Diese Veranwortung einer juristischen Person **steht** der strafrechtlichen Verantwortlichkeit natürlicher Personen für die Mittäterschaft, die Beihilfe oder die Anstiftung im Falle dieser Straftaten **nicht entgegen.**
	(Änderung 9)
	Artikel 1 Absatz 4 Ziffer ii
(ii) außerhalb *des* Hoheitsgebiets *eines Mitgliedstaats* von einem Staatsangehörigen *dieses Mitgliedstaats oder im Rahmen einer Handelstätigkeit* eines Unternehmens oder einer Gesellschaft begangen wurden, das/die ihren Sitz *im* Hoheitsgebiet *eines Mitgliedstaats* hat.	(ii) außerhalb **seines** Hoheitsgebiets von einem **seiner** Staatsangehörigen oder von einem Unternehmen oder einer Gesellschaft begangen wurden, das/die ihren Sitz **in seinem** Hoheitsgebiet hat.
	(Änderung 10)
	Artikel 1 Absatz 5
(5) Die Zuständigkeit nach Absatz 4 kann an spezifische Voraussetzungen, wie eine Anzeige des Geschädigten, gebunden werden.	**entfällt**

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 12)	
Artikel 2 Absatz 2a (neu)	
	(2a) Die Durchführung dieser Gemeinsamen Maßnahme wird vom Rat auf Jahresbasis evaluiert. Das Europäische Parlament wird über die Ergebnisse dieser Evaluierung unterrichtet.
(Änderung 13)	
Artikel 2a (neu)	
	Artikel 2a
	Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften ist für Vorabentscheidungen über die Gültigkeit und die Auslegung dieser gemeinsamen Maßnahme zuständig.
(Änderung 14)	
Artikel 2b (neu)	
	Artikel 2b
	Diese gemeinsame Maßnahme wird im Amtsblatt veröffentlicht. Sie tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Entwurf einer Gemeinsamen Maßnahme – vom Rat aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union angenommen – über den Tatbestand der Bestechung im privaten Sektor (10017/97 – C4-0478/97 – 97/0914(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Entwurfs des Rates 10017/97 – 97/0914(CNS),

– vom Rat gemäß Artikel K.6 Absatz 2 des EU-Vertrags konsultiert (C4-0478/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten (A4-0348/97)

1. billigt den Entwurf des Rates vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

Donnerstag, 20. November 1997

c) A4-0351/97

Vorschlag für eine gemeinsame Maßnahme zur Einrichtung eines europäischen justitiellen Netzes (9804/97 – C4-0428/97 – 97/0911(CNS))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Bezugsvermerk 4	
– unter Berücksichtigung der Schlußfolgerungen der Seminare „Europäisches justitielles Netz und organisierte Kriminalität", die vom belgischen Justizministerium im Rahmen eines von der Europäischen Union mitfinanzierten Programms vom 8. bis 10. Mai 1996 sowie am 19. und 20. Juni 1997 in Brüssel veranstaltet wurden;	– unter Berücksichtigung der Schlußfolgerungen der Seminare „Europäisches justitielles Netz und organisierte Kriminalität", die vom belgischen Justizministerium im Rahmen eines von der Europäischen Union mitfinanzierten Programms vom 8. bis 10. Mai 1996 sowie am 19. und 20. Juni 1997 in Brüssel veranstaltet wurden, **sowie der Arbeiten des Europäischen Parlaments und der Kommission**;
(Änderung 2)	
Erwägung 1	
in der Erwägung, daß die justitielle Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, insbesondere bei der Bekämpfung schwerer Verbrechen, weiter zu verbessern ist;	in der Erwägung, daß die justitielle Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, insbesondere bei der Bekämpfung schwerer Verbrechen **jeglicher Art, die häufig Züge einer wirklich organisierten Kriminalität mit oft transnationalem Charakter annehmen, weiterhin entscheidend** zu verbessern ist;
(Änderung 3)	
Erwägung 2	
in der Erwägung, daß für eine effektive Verbesserung der justitiellen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten strukturelle Maßnahmen auf Ebene der Europäischen Union erforderlich sind, mit denen zweckdienliche Direktkontakte zwischen den Justizbehörden und anderen Stellen, die in den Mitgliedstaaten für die justitielle Zusammenarbeit und die Verfolgung schwerer Verbrechen zuständig sind, hergestellt werden können	in der Erwägung, daß für eine effektive Verbesserung der justitiellen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten strukturelle Maßnahmen auf Ebene der Europäischen Union erforderlich sind, mit denen zweckdienliche Direktkontakte zwischen den Justizbehörden und anderen Stellen, die in den Mitgliedstaaten für die justitielle Zusammenarbeit und die Verfolgung **aller Formen** schwerer Verbrechen zuständig sind, hergestellt werden können
(Änderung 4)	
Artikel 2 Absatz 1	
(1) Das justitielle europäische Netz setzt sich unter Berücksichtigung der verfassungsrechtlichen Vorschriften, der rechtlichen Traditionen und der internen Struktur jedes Mitgliedstaats aus den für die internationale justitielle Zusammenarbeit zuständigen Zentralbehörden und den Justizbehörden zusammen, die im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit entweder allgemein oder für *bestimmte* Formen des schweren Verbrechens, wie organisierte Kriminalität, Bestechung oder Drogenhandel, eigene Zuständigkeiten besitzen.	(1) Das justitielle europäische Netz setzt sich unter Berücksichtigung der verfassungsrechtlichen Vorschriften, der rechtlichen Traditionen und der internen Struktur jedes Mitgliedstaats aus den für die internationale justitielle Zusammenarbeit zuständigen Zentralbehörden und den Justizbehörden zusammen, die im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit entweder allgemein oder für **alle** Formen des schweren Verbrechens, wie organisierte Kriminalität, Bestechung oder Drogenhandel, eigene Zuständigkeiten besitzen.

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 5)
	Artikel 2 Absatz 3
(3) Die Ansprechpartner werden von jedem Mitgliedstaat namentlich bezeichnet. Die Namen werden dem Rat mitgeteilt, der sie offiziell den anderen Mitgliedstaaten mitteilt. Die Mitgliedstaaten notifizieren dem Rat unverzüglich jede Änderung der Benennungen.	(3) Die Ansprechpartner **und ihre Stellvertreter** werden von jedem Mitgliedstaat namentlich bezeichnet. Die Namen **sowie die Namen eventueller Beauftragter, unter genauer Angabe der ihnen übertragenen Kompetenzen,** werden dem Rat mitgeteilt, der sie offiziell den anderen Mitgliedstaaten mitteilt. Die Mitgliedstaaten notifizieren dem Rat unverzüglich jede Änderung der Benennungen.
	(Änderung 6)
	Artikel 2 Absatz 4
(4) Jeder Mitgliedstaat stellt sicher, daß sein(e) Ansprechpartner angesichts des Erfordernisses, die Kommunikation zwischen diesem (diesen) und den Ansprechpartnern der anderen Mitgliedstaaten zu ermöglichen, neben der Landessprache über ausreichende Kenntnisse in einer anderen Sprache der Europäischen Union verfügt.	(4) Jeder Mitgliedstaat stellt sicher, daß sein(e) Ansprechpartner angesichts des Erfordernisses, die Kommunikation zwischen diesem (diesen) und den Ansprechpartnern der anderen Mitgliedstaaten zu ermöglichen, **vorzugsweise umfassende praktische Erfahrungen in der Bekämpfung der organisierten Kriminalität gemacht hat, sowie** neben der Landessprache über ausreichende Kenntnisse in einer anderen Sprache der Europäischen Union verfügt **und die Verfassungsbestimmungen, die juristischen Gepflogenheiten und in groben Zügen auch die gerichtlichen Verfahren der Mitgliedstaaten der Europäischen Union kennt**.
	(Änderung 7)
	Artikel 2 Absatz 5
(5) Verbindungsrichter-/staatsanwälte können insofern, als sie Aufgaben wahrnehmen, die den den Ansprechpartnern nach Artikel 4 übertragenen Aufgaben entsprechen, von dem Mitgliedstaat, der den Verbindungsrichter/ -staatsanwalt entsandt hat, nach den von diesem Mitgliedstaat festzulegenden Modalitäten dem europäischen justitiellen Netz zugeordnet werden.	(5) Verbindungsrichter-/staatsanwälte **gemäß der gemeinsamen Maßnahme vom 22. April 1996** können insofern, als sie Aufgaben wahrnehmen, die den den Ansprechpartnern nach Artikel 4 übertragenen Aufgaben entsprechen, von dem Mitgliedstaat, der den Verbindungsrichter/ -staatsanwalt entsandt hat, nach den von diesem Mitgliedstaat festzulegenden Modalitäten dem europäischen justitiellen Netz zugeordnet werden.
	(Änderung 8)
	Artikel 2 Absatz 6a (neu)
	(6a) Die Zusammensetzung des europäischen justitiellen Netzes und die Namen der Ansprechpartner gemäß Absatz 3 werden dem Europäischen Parlament mitgeteilt.
	(Änderung 9)
	Artikel 3 Einleitung
Das europäische justitielle Netz arbeitet *insbesondere nach folgenden drei Verfahren*:	Das europäische justitielle Netz arbeitet **unter Wahrung der Rechte und der Garantien und Grundfreiheiten des einzelnen:**
	(Änderung 10)
	Artikel 3 Buchstaben a und b
a) Zur Wahrnehmung der Aufgaben nach Artikel 4 erleichtert es die Herstellung sachdienlicher bilateraler Kontakte zwischen den Ansprechpartnern der einzelnen Mitgliedstaaten.	a) Zur Wahrnehmung der Aufgaben nach Artikel 4 erleichtert es die Herstellung sachdienlicher bilateraler **oder multilateraler direkter** Kontakte zwischen den Ansprechpartnern der einzelnen Mitgliedstaaten.

Donnerstag, 20. November 1997

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
b) Es hält nach Maßgabe der Artikel 5 bis 7 *regelmäßig* Sitzungen der Ansprechpartner der Mitgliedstaaten ab.	b) Es hält nach Maßgabe der Artikel 5 bis 7 **in regelmäßigen Abständen** Sitzungen der Ansprechpartner der Mitgliedstaaten ab.

(Änderung 11)

Titel II Überschrift

BILATERALE KONTAKTE	BILATERALE **ODER MULTILATERALE** KONTAKTE

(Änderung 12)

Artikel 4 Absatz 1 Unterabsatz 1

(1) Die Ansprechpartner sind aktive Vermittler, die die justitielle Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten insbesondere bei der Verfolgung schwerer Verbrechen erleichtern sollen. Sie stehen den örtlichen Justizbehörden ihres Landes, den Ansprechpartnern der anderen Länder und den örtlichen Justizbehörden der anderen Länder *für die* Herstellung möglichst zweckdienlicher Direktkontakte zur Verfügung.	(1) Die Ansprechpartner sind aktive Vermittler, die die justitielle Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten insbesondere bei der Verfolgung schwerer Verbrechen **aller Art** erleichtern sollen. Sie stehen den örtlichen Justizbehörden ihres Landes, den Ansprechpartnern der anderen Länder und den örtlichen Justizbehörden der anderen Länder **zu ihrer Unterstützung und Beratung zum Zwecke der** Herstellung möglichst zweckdienlicher Direktkontakte zur Verfügung.

(Änderung 13)

Artikel 4 Absatz 1 Unterabsatz 2

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe begeben sie sich *erforderlichenfalls an Ort und Stelle*. Wenn nichts anderes vereinbart ist, trägt der Entsendestaat in diesem Falle die Reisekosten.	Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe begeben sie sich**, um ihre Funktion besser erfüllen zu können, gegebenenfalls vor Ort**. Wenn nichts anderes vereinbart ist, trägt der Entsendestaat in diesem Falle die Reisekosten.

(Änderung 14)

Artikel 4 Absatz 2

(2) Die Ansprechpartner stellen die für die örtlichen Justizbehörden ihres Landes, die Ansprechpartner der anderen Länder und die örtlichen Justizbehörden der anderen Länder erforderlichen rechtlichen und praktischen Informationen zur Verfügung, um es ihnen zu ermöglichen, ein Ersuchen um justitielle Zusammenarbeit *effizient* vorzubereiten, oder um die justitielle Zusammenarbeit im allgemeinen zu verbessern.	(2) Die Ansprechpartner stellen die für die örtlichen Justizbehörden ihres Landes, die Ansprechpartner der anderen Länder und die örtlichen Justizbehörden der anderen Länder erforderlichen rechtlichen und praktischen Informationen zur Verfügung, um es ihnen zu ermöglichen, ein Ersuchen um justitielle Zusammenarbeit **vollständig, korrekt und rasch** vorzubereiten, oder um die justitielle Zusammenarbeit im allgemeinen zu verbessern.

(Änderung 15)

Artikel 4 Absatz 3

(3) Sie unterstützen die Koordinierung der justitiellen Zusammenarbeit in Fällen, in denen aufgrund mehrerer Anträge der örtlichen Justizbehörden eines Mitgliedstaats ein koordiniertes Vorgehen in einem anderen Mitgliedstaat erforderlich ist.	(3) Sie unterstützen die Koordinierung der justitiellen Zusammenarbeit in Fällen, in denen aufgrund mehrerer Anträge der örtlichen Justizbehörden eines Mitgliedstaats ein koordiniertes Vorgehen in einem anderen Mitgliedstaat **oder in mehreren anderen Mitgliedstaaten** erforderlich ist. **Mit Ausnahme der strikten Einhaltung der Rechte der beteiligten Parteien und der Verfahren achten sie insbesondere darauf, daß Doppelarbeit vermieden wird, und sie fördern erforderlichenfalls die Verbreitung von Informationen und die Zusammenlegung der Verfahren.**

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 16)

Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe ba (neu)

	ba) ein Forum für die Auswertung und Analyse sowohl der Wirksamkeit der Verfahren der justitiellen Zusammenarbeit als auch der neu zu entwickelnden Aktionsbereiche auf der Grundlage einer angemessenen Analyse der behandelten Rechtssachen bieten.

(Änderung 17)

Artikel 6 Absatz 2

(2) In der Folgezeit tritt das Netz *auf Einladung des Vorsitzes auf Ad-hoc-Basis entsprechend dem von seinen Mitgliedern festgestellten Bedarf* zusammen.	(2) In der Folgezeit tritt das Netz **im Rahmen einer von Amts wegen erfolgenden Einberufung durch die Ratspräsidentschaft mindestens einmal jährlich und darüber hinaus immer dann** zusammen, **wenn die ihm angehörenden Vertreter von zwei oder mehr Mitgliedstaaten dies beantragen**.

(Änderung 18)

Artikel 7

(1) Die Sitzungen *werden grundsätzlich in Brüssel am Sitz des Rates nach Maßgabe der Geschäftsordnung des Rates abgehalten.* *(2) Jedoch sollten auch Sitzungen in den Hauptstädten der Mitgliedstaaten vorgesehen werden*, um ein Treffen der Ansprechpartner aller Mitgliedstaaten mit anderen Behörden des Gaststaates und den Besuch besonderer Einrichtungen dieses Staates zu ermöglichen, die Aufgaben im Rahmen der internationalen justitiellen Zusammenarbeit oder bei der Bekämpfung bestimmter Formen der schweren Kriminalität wahrnehmen.	Die Sitzungen **finden nach dem Rotationsprinzip in den Hauptstädten oder an anderen wichtigen Orten in den Mitgliedstaaten in Absprache mit dem Sekretariat des Rates und dem betreffenden Staat statt**, um ein Treffen der Ansprechpartner aller Mitgliedstaaten mit anderen Behörden des Gaststaates und den Besuch besonderer Einrichtungen dieses Staates zu ermöglichen, die Aufgaben im Rahmen der internationalen justitiellen Zusammenarbeit oder bei der Bekämpfung bestimmter Formen der schweren Kriminalität wahrnehmen.

(Änderung 19)

Artikel 8 Absatz 1

(1) Die Ansprechpartner werden *spätestens ein Jahr* nach Inkrafttreten dieser gemeinsamen Maßnahme durch ein Telekommunikationsnetz untereinander verbunden.	(1) Die Ansprechpartner werden **baldmöglichst und auf jeden Fall innerhalb eines Jahres** nach Inkrafttreten dieser gemeinsamen Maßnahme durch ein Telekommunikationsnetz untereinander verbunden.

(Änderung 20)

Artikel 9 Einleitung

Die Ansprechpartner müssen über das Telekommunikationssystem ständig Zugang zu folgenden *vier* Arten von Informationen haben:	Die Ansprechpartner müssen über das Telekommunikationssystem ständig Zugang zu folgenden **fünf** Arten von Informationen haben:

(Änderung 21)

Artikel 9 Nummer 4a (neu)

	4a. Verzeichnis der abgeschlossenen oder laufenden Rechtssachen in sämtlichen Fällen, in denen Hinweise auf das Vorhandensein von Querverbindungen vorliegen (Zugang nach genau festgelegten Verfahren).

Donnerstag, 20. November 1997

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 22)
	Artikel 10 Absatz 2
(2) Jeder Mitgliedstaat ist selbst dafür verantwortlich, die Richtigkeit der in dem *System* enthaltenen Informationen zu überprüfen und den Rat unverzüglich zu unterrichten, wenn Informationen betreffend einen der in Artikel 9 genannten *vier* Punkte zu ändern sind.	(2) Jeder Mitgliedstaat ist selbst dafür verantwortlich, die Richtigkeit der in dem **Telekommunikationssystem** enthaltenen Informationen zu überprüfen und den Rat unverzüglich zu unterrichten, wenn Informationen betreffend einen der in Artikel 9 genannten **fünf** Punkte zu ändern sind.
	(Änderung 23)
	Artikel 10 Absatz 3a (neu)
	(3a) Die Ansprechpartner achten sorgfältig darauf, daß dem Sekretariat des Rates vermutete oder tatsächliche Ungenauigkeiten der Informationen mitgeteilt werden.
	(Änderung 24)
	Artikel 12 Absatz 1a (neu)
	Diese gemeinsame Maßnahme gilt, sofern sie zu diesem Zeitpunkt noch in Kraft ist, ab dem Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam als Beschluß im Sinne von Artikel K.6 Absatz 2 Buchstabe c fort.
	(Änderung 25)
	Artikel 13 Absatz 1
Der Rat nimmt zum Abschluß der Anlaufphase, die ein Jahr nach Inkrafttreten dieser gemeinsamen Maßnahme endet, eine erste Evaluierung der Funktionsweise des europäischen justitiellen Netzes vor.	Der Rat nimmt **– im Rahmen eines Berichtes, der dem Europäischen Parlament und der Kommission unverzüglich übermittelt wird –** zum Abschluß der Anlaufphase, die ein Jahr nach Inkrafttreten dieser gemeinsamen Maßnahme endet, eine erste Evaluierung der Funktionsweise des europäischen justitiellen Netzes vor.
	(Änderung 26)
	Artikel 13 Absatz 2
Der Rat evaluiert sodann *alle drei Jahre* auf Veranlassung des Vorsitzes die Funktionsweise des europäischen justitiellen Netzes anhand eines von dem Netz erstellten Berichts.	Der Rat evaluiert sodann **jährlich** auf Veranlassung des Vorsitzes die Funktionsweise des europäischen justitiellen Netzes anhand eines von dem Netz erstellten Berichts. **Dieser Bericht sowie die Bewertungen des Rates werden umgehend dem Europäischen Parlament zugeleitet.**
	(Änderung 27)
	Artikel 13 Absatz 3
Bei der Prüfung des ersten Dreijahresberichts prüft der Rat ausgehend von den Erfahrungen mit der Funktionsweise des Netzes und der Erweiterung der Zuständigkeiten von Europol die Stellung und die Rolle des Netzes im Verhältnis zu Europol.	**Nach Ablauf des ersten Dreijahreszeitraums des Funktionierens des europäischen justitiellen Netzes befindet der Rat über die mögliche Weiterentwicklung und etwaige neue Aufgaben dieses Netzes und bewertet seine Stellung gegenüber Europol anhand der Erfahrungen mit seiner**

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Tätigkeit sowie angesichts der Ausweitung der Kompetenzen von Europol, wie sie in den politischen Leitlinien Nr. 10 des im dritten Bezugsvermerk dieser gemeinsamen Maßnahme genannten Aktionsplan zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität beschrieben sind. Der Rat gewährleistet ferner, daß sich die Aufgabenstellungen der im Bereich der justitiellen Zusammenarbeit bestehenden gemeinsamen Maßnahmen nicht überschneiden oder gar widersprechen und daß sie sich nicht mit Aufgaben von Europol überschneiden oder zu ihnen in Widerspruch stehen.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine gemeinsame Maßnahme zur Einrichtung eines europäischen justitiellen Netzes (9804/97 – C4-0428/97 – 97/0911 (CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags des Rates 9804/97 – 97/0911(CNS),

– vom Rat gemäß Artikel K.6 Absatz 2 des EU-Vertrags konsultiert (C4-0428/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte (A4-0351/97),

1. billigt den Vorschlag des Rates vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert den Rat auf, seinen Vorschlag entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. wünscht erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, seinen ursprünglichen Vorschlag entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

d) A4-0355/97

Entwurf einer Gemeinsamen Maßnahme zur Schaffung eines Mechanismus für die Begutachtung der einzelstaatlichen Anwendung und Umsetzung der zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität eingegangenen internationalen Verpflichtungen (10406/2/97 – C4-0479/97 – 97/0912(CNS))

Der Entwurf wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Bezugsvermerk 3a (neu)	
	in Kenntnis der Schlußfolgerungen des Rates der Justiz- und Innenminister vom 28. April 1997 zum Bericht der Hochrangigen Gruppe „Organisierte Kriminalität",

Donnerstag, 20. November 1997

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 2)
	Erwägung 1 Satz 1
Die einzelstaatliche Umsetzung der im Rahmen der Union und in anderem Rahmen angenommenen Rechtsakte muß insbesondere im Hinblick auf die Bekämpfung der organisierten Kriminalität verbessert werden.	Die einzelstaatliche Umsetzung der im Rahmen der Union und in anderem Rahmen angenommenen Rechtsakte muß insbesondere im Hinblick auf **die Zusammenarbeit und** die Bekämpfung **sämtlicher Erscheinungsformen** der organisierten Kriminalität **in der Gemeinschaft und in Drittländern** verbessert werden.
	(Änderung 6)
	Artikel 2 Buchstabe a
a) *Für jede Begutachtung werden* der genaue Gegenstand der Begutachtung sowie die Reihenfolge der Mitgliedstaaten, von denen mindestens jährlich fünf zu begutachten sind, auf Vorschlag *des Vorsitzes* von den Mitgliedern der Multidisziplinären Gruppe „Organisierte Kriminalität" (im folgenden „MDG" genannt) festgelegt.	a) Der genaue Gegenstand der Begutachtungen sowie die Reihenfolge der Mitgliedstaaten, von denen mindestens jährlich fünf zu begutachten sind, werden auf Vorschlag **der Kommission** von den Mitgliedern der Multidisziplinären Gruppe „Organisierte Kriminalität" (im folgenden „MDG" genannt) festgelegt.
	(Änderung 5)
	Artikel 2 Buchstabe b
b) Die Begutachtung wird *vom Ratsvorsitz vorbereitet, der hierbei vom Generalsekretariat des Rates unterstützt wird. Die Kommission wir in vollem Umfang an den Arbeiten beteiligt.*	b) Die Begutachtung wird **von der Kommission im Einvernehmen mit dem Rat vorbereitet.**
	(Änderung 7)
	Artikel 3 Buchstabe a
a) Jeder Mitgliedstaat teilt dem Generalsekretariat des Rates auf Initiative des Vorsitzes den bzw. die Namen von mindestens einem und höchstens drei Sachverständigen mit, *die in Bezug auf den Begutachtungsgegenstand über eingehende, bei einer Strafverfolgungsbehörde – wie der Polizei, dem Zoll oder einer Justizbehörden oder einer anderen Behörde* – erworbene Erfahrungen mit der Bekämpfung der organisierten Kriminalität verfügen und bereit sind, an zumindest einer Begutachtung teilzunehmen.	a) **Die Begutachtung wird von Sachverständigen vorgenommen, die von der Kommission und von den Mitgliedstaaten benannt werden. Die Sachverständigen, die über eingehende, bei Polizei-, Zoll- oder Justizbehörden erworbene Erfahrungen mit der Bekämpfung der organisierten Kriminalität verfügen, unterbreiten Vorschläge für die aus der Begutachtung gezogenen Schlußfolge rungen, die nach dem Verfahren des Artikels 8 angenommen werden.** Jeder Mitgliedstaat teilt **der Kommission** den bzw. die Namen von mindestens einem und höchstens drei Sachverständigen mit, die bereit sind, an zumindest einer Begutachtung teilzunehmen. **Die Kommission selbst benennt mindestens fünf und höchstens zehn Sachverständige.**
	(Änderung 8)
	Artikel 3 Buchstabe b
b) *Der Vorsitz* erstellt eine Liste der von den Mitgliedstaaten benannten Sachverständigen und übermittelt sie den Mitgliedern der MDG.	b) **Die Kommission** erstellt eine Liste der **von ihr und** den Mitgliedstaaten benannten Sachverständigen und übermittelt sie den Mitgliedern der MDG.
	(Änderung 9)
	Artikel 4
Der Vorsitz setzt anhand der Liste nach Artikel 3 einen dreiköpfigen Gutachterausschuß *für jeden zu begutachtenden Mitgliedstaat ein, wobei er darauf achtet, daß dessen Mitglie-*	**Die Begutachtung wird von einem** Gutachterausschuß **durchgeführt. Dieser setzt sich aus einem von der Kommission sowie zwei von den Mitgliedstaaten benannten Sach-**

Donnerstag, 20. November 1997

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
der nicht die Staatsangehörigkeit des betreffenden Mitgliedstaats besitzen. Die *Namen der ausgewählten* Sachverständigen werden *der MDG mitgeteilt. Diese Sachverständigen bilden den Gutachterausschuß. Entsprechend dem Thema der Begutachtung kann die Kommission an den Beratungen der Gutachterausschüsse teilnehmen. Der Gutachterausschuß wird bei allen seinen Aufgaben vom Generalsekretariat des Rates unterstützt.* Die Kosten für den Sachverständigen werden im Rahmen eines spezifischen Finanzierungsprogramms gedeckt, das der Rat spätestens drei Monate nach Inkrafttreten dieser Gemeinsamen Maßnahme annimmt.	**verständigen zusammen.** Die Sachverständigen werden **für jede Begutachtung gesondert aus der Sachverständigenliste nach dem Zufallsprinzip ausgewählt; sie dürfen nicht die Staatsangehörigkeit des betreffenden Mitgliedstaates besitzen.** Die Kosten für **die von den Mitgliedstaaten benannten** Sachverständigen werden im Rahmen eines spezifischen Finanzierungsprogramms gedeckt, das der Rat spätestens drei Monate nach Inkrafttreten dieser Gemeinsamen Maßnahme annimmt.

(Änderung 10)

Artikel 5

Der Vorsitz arbeitet *mit Unterstützung des Generalsekretariats des Rates* einen Fragebogen für die Begutachtung aller Mitgliedstaaten im Rahmen des nach Artikel 2 Buchstabe c festgelegten Gegenstandes aus und legt ihn der MDG zur Billigung vor. Mit diesem Fragebogen sollen alle für die Begutachtung nützlichen Informationen gesammelt werden. Der betreffende Mitgliedstaat sorgt für eine rechtzeitige und möglichst vollständige Beantwortung des Fragebogens und fügt diesem gegebenenfalls alle einschlägigen Rechtstexte und alle erforderlichen technischen und praktischen Angaben bei.	**Die Kommission** arbeitet einen Fragebogen für die Begutachtung aller Mitgliedstaaten im Rahmen des nach Artikel 2 Buchstabe c festgelegten Gegenstandes aus und legt ihn der MDG zur Billigung vor. Mit diesem Fragebogen sollen alle für die Begutachtung nützlichen Informationen gesammelt werden. Der betreffende Mitgliedstaat sorgt für eine rechtzeitige und möglichst vollständige Beantwortung des Fragebogens und fügt diesem gegebenenfalls alle einschlägigen Rechtstexte und alle erforderlichen technischen und praktischen Angaben bei.

(Änderung 11)

Artikel 6

Nach Eingang der Antworten auf den Fragebogen besucht der Gutachterausschuß den betreffenden Mitgliedstaat, um dort nach einem von diesem aufgestellten Besuchsprogramm, bei dem die Wünsche des Gutachterausschusses berücksichtigt werden, mit politischen Instanzen, Verwaltungs-, Polizei-, Zoll- und Justizbehörden bzw. anderen relevanten Gremien zusammenzutreffen.	Nach Eingang der Antworten auf den Fragebogen besucht der Gutachterausschuß den betreffenden Mitgliedstaat, um dort nach einem von diesem aufgestellten Besuchsprogramm, bei dem die Wünsche des Gutachterausschusses berücksichtigt werden, mit politischen Instanzen, **einschließlich der Mitglieder des Europäischen Parlaments,** Verwaltungs-, Polizei-, Zoll- und Justizbehörden bzw. anderen relevanten Gremien zusammenzutreffen.

(Änderung 13)

Artikel 8 Buchstabe a

a) *Der Vorsitz* leitet den Mitgliedern der MDG den Gutachtensentwurf als vertrauliches Dokument zu und fügt die Bemerkungen des betreffenden Mitgliedstaats bei, die der Gutachterausschuß nicht in das Gutachten aufgenommen hat.	a) **Die Kommission** leitet den Mitgliedern der MDG den Gutachtensentwurf als vertrauliches Dokument zu und fügt die Bemerkungen des betreffenden Mitgliedstaats bei, die der Gutachterausschuß nicht in das Gutachten aufgenommen hat.

(Änderung 15)

Artikel 8 Buchstabe d

d) *Der Vorsitz übermittelt dem Europäischen Parlament alljährlich eine Zusammenfassung der Schlußfolgerungen.*	d) **Die Ratspräsidentschaft unterrichtet das Europäische Parlament alljährlich über die Schlußfolgerungen der MDG und über alle vom Rat formulierten Empfehlungen unter Achtung des Grundsatzes der Geheimhaltung sämtlicher Informationen gemäß Artikel 9 Buchstaben a und b.**

Donnerstag, 20. November 1997

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 16)

Artikel 10

Spätestens nach der ersten Begutachtung aller Mitgliedstaaten prüft *der Rat* die Einzelheiten und den Anwendungsbereich des Mechanismus und *paßt die Gemeinsame Maßnahme erforderlichenfalls an.*	Nach der ersten Begutachtung aller Mitgliedstaaten prüft **die Kommission** die Einzelheiten und den Anwendungsbereich des Mechanismus und **erstellt erforderlichenfalls einen Vorschlag zur Anpassung der Gemeinsamen Maßnahme. Der Rat entscheidet über diesen Vorschlag nac h Anhörung des Europäischen Parlaments.**

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Entwurf einer Gemeinsamen Maßnahme zur Schaffung eines Mechanismus für die Begutachtung der einzelstaatlichen Anwendung und Umsetzung der zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität eingegangenen internationalen Verpflichtungen (10406/2/97 – C4-0479/97 – 97/0912(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Entwurfs des Rates 10406/2/97 – 97/0912(CNS),

– vom Rat gemäß Artikel K.6 Absatz 2 des EU-Vertrags konsultiert (C4-0479/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten (A4-0355/97),

1. billigt den Entwurf des Rates vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

e) A4-0349/97

Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme – vom Rat aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union angenommen – betreffend den Straftatbestand der Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (10407/1/97 – C4-0480/97 – 97/0913(CNS))

Der Entwurf wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Erwägung 1

in der Erwägung, daß *nach Auffassung des Rates* angesichts des Ausmaßes und der Entwicklung bestimmter Formen der internationalen Kriminalität die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten ausgebaut werden muß,	in der Erwägung, daß angesichts des Ausmaßes und der Entwicklung bestimmter Formen der **innerstaatlichen und** internationalen Kriminalität die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten **dringend** ausgebaut werden muß,

Donnerstag, 20. November 1997

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderungen 17 und 2)
	Erwägung 3
unter Bekräftigung seines Vertrauens in die Struktur und das Funktionieren des Rechtssystems der Mitgliedstaaten und deren Fähigkeit, ein gerechtes Verfahren zu gewährleisten,	unter Bekräftigung seines Vertrauens in die Struktur und das Funktionieren des Rechtssystems der Mitgliedstaaten und deren Fähigkeit, ein gerechtes Verfahren **innerhalb eines angemessenen Zeitraums** zu gewährleisten, **jedoch in der Auffassung, daß sie stets verbessert werden müssen,**
	(Änderung 4)
	Erwägung 4a (neu)
	unter Bekräftigung der Notwendigkeit, daß bei den Vorschriften über die Bekämpfung solcher Phänomene in allen Fällen die Menschenrechtskonvention und die rechtsstaatlichen Grundsätze eingehalten werden,
	(Änderung 3)
	Erwägung 4b (neu)
	in der Erwägung, daß die Zusammenarbeit zwischen den Beitrittskandidaten und den transatlantischen Partnern der Europäischen Union verstärkt werden muß,
	(Änderung 26)
	Artikel 1
Im Sinne dieser gemeinsamen Maßnahme bezeichnet der Ausdruck „kriminelle Vereinigung" den Zusammenschluß von mehr als zwei Personen, die den gemeinsamen Zweck verfolgen, Verbrechen und strafbare Handlungen, insbesondere im Bereich des Drogenhandels, des Menschenhandels und des Terrorismus, *sowie andere* mit einer Freiheitsstrafe oder einer die Freiheit beschränkenden Maßregel der Sicherung und Besserung im Höchstmaß von mindestens vier Jahren oder einer schwereren Strafe bedrohte *Gewalttaten, die gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit oder die Freiheit einer Person gerichtet sind oder zu einer Gemeingefahr für Personen führen,* zu begehen und dabei Einschüchterung, Bedrohung, Gewalt, Betrug oder Bestechung anwenden oder kommerzielle oder andere Strukturen nutzen, um die Ausführung der strafbaren Handlungen zu verschleiern oder zu erleichtern.	Im Sinne dieser gemeinsamen Maßnahme bezeichnet der Ausdruck „kriminelle Vereinigung" den Zusammenschluß von mehr als zwei Personen, die den gemeinsamen Zweck verfolgen, mit einer Freiheitsstrafe oder einer die Freiheit beschränkenden Maßregel der Sicherung und Besserung im Höchstmaß von mindestens vier Jahren oder einer schwereren Strafe bedrohte Verbrechen und strafbare Handlungen, insbesondere im Bereich des Drogenhandels, des Menschenhandels, **der Geldwäsche im Sinne von Artikel 1 der Richtlinie 91/308/EWG und anderer Formen der Wirtschaftskriminalität, wie Finanzbetrug über Internet oder über elektronische Finanzgeschäftsabwicklung, Geldanlagen, die Erlangung extraterritorialer Vorteile und Steuerbetrug wie organisierter Mehrwertsteuer- und Verbrauchssteuerbetrug,** sowie des Terrorismus zu begehen, und dabei Einschüchterung, Bedrohung, Gewalt, Betrug oder Bestechung anwenden oder kommerzielle oder andere Strukturen **oder andere Mechanismen** nutzen **einschließlich der Inanspruchnahme der Unterstützung oder des Schutzes durch Personen, die bedeutsamen Institutionen angehören,** um die Ausführung der strafbaren Handlungen zu verschleiern oder zu erleichtern.
	(Änderung 8)
	Artikel 2 Einleitung
Zum Zwecke der besseren Bekämpfung der kriminellen Vereinigungen verpflichten sich die Mitgliedstaaten, im Verfahren nach Artikel 5 dafür zu sorgen, daß die nachstehend aufgeführten Verhaltsweisen durch *wirksame, angemessene und abschreckende* strafrechtliche Sanktionen geahndet werden können:	Zum Zwecke der besseren Bekämpfung der kriminellen Vereinigungen verpflichten sich die Mitgliedstaaten, **auf der Basis eines gemeinschaftlichen Begriffsverständnisses der kriminellen Vereinigung sowie der aktiven Beteiligung an dieser** im Verfahren nach Artikel 5 **eine wirksame justitielle Zusammenarbeit bei Vergehen herbeizuführen,** die **auf den** nachstehend aufgeführten Verhaltensweisen **gründen,** und dafür zu sorgen, daß **diese Verhaltensweisen** durch strafrechtliche Sanktionen geahndet werden können:

Donnerstag, 20. November 1997

ENTWURF DES RATES	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 9)
	Artikel 2 Nummer 1
1. Das Verhalten einer Person, die zu den Aktivitäten einer kriminellen Vereinigung *nach Artikel 1* beiträgt, *auch wenn diese Person sich nicht an der eigentlichen Ausführung der betreffenden strafbaren Handlung oder strafbaren Handlungen beteiligt, und, vorbehaltlich allgemeiner strafrechtlicher Grundsätze der Mitgliedstaaten, auch wenn die betreffende strafbare Handlung oder die betreffenden strafbaren Handlungen nicht tatsächlich ausgeführt werden.*	1. Das Verhalten einer Person, die zu den Aktivitäten einer kriminellen Vereinigung beiträgt, **die mit der gemeinsamen Zielsetzung vorgeht, mit einer Freiheitsstrafe oder einer die Freiheit beschränkenden Maßregel der Sicherung und Besserung im Höchstmaß von mindestens drei Jahren bedrohte Straftaten zu begehen.**
	(Änderung 13)
	Artikel 3
Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, daß juristische Personen für strafbare Handlungen im Sinne des Artikels 2, die *durch die* betreffende juristische Person begangen werden, *strafrechtlich verantwortlich* gemacht werden können; Einzelheiten sind im innerstaatlichen Recht der Mitgliedstaaten festzulegen. Die *strafrechtliche Verantwortlichkeit* der juristischen Person berührt nicht die strafrechtliche Verantwortlichkeit der natürlichen Personen, die diese strafbaren Handlungen begehen oder Beihilfe zu ihrer Begehung leisten.	Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, daß juristische Personen für strafbare Handlungen im Sinne des Artikels 2, die **im Auftrag der** betreffenden juristischen Person begangen werden, **haftbar** gemacht werden können; Einzelheiten sind im innerstaatlichen Recht der Mitgliedstaaten festzulegen. **Diese Haftung** der juristischen Person berührt nicht die strafrechtliche Verantwortlichkeit der natürlichen Personen, die diese strafbaren Handlungen begehen oder Beihilfe zu ihrer Begehung leisten.
	(Änderung 14)
	Artikel 5a (neu)
	Artikel 5a
	Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften ist dafür zuständig, im Wege der Vorabentscheidung über die Gültigkeit und die Auslegung dieser gemeinsamen Maßnahme zu entscheiden.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Entwurf einer gemeinsamen Maßnahme – vom Rat aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union angenommen – betreffend den Straftatbestand der Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (10407/1/97 – C4-0480/97 – 97/0913(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Entwurfs des Rates 10407/1/97 – 97/0913(CNS)),

– vom Rat gemäß Artikel K.6 Absatz 2 des EU-Vertrags konsultiert (C4-0480/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten (A4-0349/97),

1. billigt den Entwurf des Rates vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

6. Prioritäten der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres

A4-0367/97

Entschließung zum Entwurf einer Entschließung des Rates zur Festlegung der Prioritäten für die Zusammenarbeit im Bereich Justiz und Inneres für den Zeitraum vom 1. Januar 1998 bis zum Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam (10021/1/97 – C4-0426/97 – 97/0910(CNS))

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Entwurfs einer Entschließung des Rates (10021/1/97 – C4-0426/97 – 97/0910(CNS)),

– unter Hinweis auf Artikel K.6 des Vertrags über die Europäische Union,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte (A4-0367/97),

A. in der Erwägung, daß das Europäische Parlament von der Luxemburger Präsidentschaft vertragsgemäß (Artikel K.6 Absatz 2 VEU) konsultiert wurde,

B. in der Erwägung, daß die dem Parlament vom Rat aufgezwungenen Konsultationsfristen allzu häufig verhindert haben, daß ausreichend durchdachte, detaillierte und dokumentierte Stellungnahmen ausgearbeitet werden konnten,

1. weist darauf hin, daß in den Erwägungen gemäß Artikel K. 6 Absatz 2 VEU auf die Anhörung und die gebührende Berücksichtigung der Auffassungen des Europäischen Parlaments Bezug genommen werden sollte;

2. weist darauf hin, daß die Prioritäten vor dem 31. Dezember 1998 überprüft werden sollten, sofern der Vertrag von Amsterdam bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Kraft getreten ist;

3. fordert den Rat auf, bei der Überarbeitung der Prioritätenliste aufzuzeigen, welche Vorhaben erledigt und welche Vorhaben aus welchen Gründen nicht erledigt wurden;

4. fordert den Rat auf, das Europäische Parlament gemäß Artikel K.6 Absatz 2 VEU bereits vor Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam bei neuen Beschlüssen im Rahmen von Schengen und bei den Vorbereitungsmaßnahmen zur Eingliederung des Schengen-Besitzstandes anzuhören;

5. schlägt vor, nach Rücksprache mit den nationalen Parlamenten bald eine neue Schengen-Konferenz einzuberufen, um Vereinbarungen über die parlamentarische Kontrolle und die Mitwirkung bei der Durchführung der Schengener Übereinkommen zu erzielen;

6. fordert den Rat auf, sich mit höchster Priorität um alle erforderlichen Schritte zur Verwirklichung des freien Personenverkehrs zu bemühen; fordert den Rat in diesem Zusammenhang auf, sich vorrangig mit der Verabschiedung der drei Richtlinienentwürfe vom 12. Juli 1995 betreffend den freien Personenverkehr (den sogenannten Monti-Richtlinien) zu befassen;

7. fordert, daß die Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus auch weiterhin beim Rat absoluten Vorrang genießt, auch nach Abschluß des Europäischen Jahres gegen den Rassismus, und daß den in diesem Bereich tätigen NRO und laufenden Kleinstvorhaben besondere Aufmerksamkeit zuteil wird;

8. fordert, daneben allen Maßnahmen zur Verbesserung und Intensivierung der justitiellen Zusammenarbeit im Binnenmarkt Vorrang einzuräumen;

9. fordert, daß der Rat bei der justitiellen Zusammenarbeit die durch den EU-Vertrag festgelegten Ziele nachdrücklicher verfolgt als bisher; Zustellungen, Ladungen, Rechtshilfeersuchen müssen in der Europäischen Union erfolgen, als wären sie ein Land;

10. fordert, daß der Rat den Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, empfiehlt, das am 25. Oktober 1980 geschlossene Übereinkommen von Den Haag, das den Zugang zu den Gerichten in internationen Fällen erleichtern soll, zu unterzeichnen und zu ratifizieren;

11. verweist darauf, daß es bei grenzüberschreitenden Rechtsstreitigkeiten faktisch keinen Rechtsschutz gibt, daß der Rat dieses Problem endlich anpacken und juristisch zwingende Lösungen erarbeiten muß;

12. zieht aus der Tatsache, daß außer dem noch nicht von allen Mitgliedstaaten ratifizierten Übereinkommen von Den Haag, das den Zugang zu den Gerichten in internationalen Fällen erleichtern soll, auch andere Übereinkommen von Den Haag noch nicht von allen Mitgliedstaaten unterzeichnet und ratifiziert sind, den Schluß, daß sein Ausschuß für Recht und Bürgerrechte hierüber einen Initiativbericht ausarbeiten sollte;

13. fordert den Rat auf, die Initiativen bei der Bekämpfung des Terrorismus fortzusetzen und die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, damit Europol unverzüglich seine Befugnisse in diesem Bereich wahrnehmen kann;

14. bekräftigt seine an die Kommission und den Rat gerichtete Forderung, mit dem Europäischen Parlament Arbeitsbeziehungen herzustellen, die einen reibungslosen Verlauf der Konsultationen im Rahmen des dritten Pfeilers ermöglichen; fordert daher den Rat auf, dem Europäischen Parlament bereits bei der Vorbereitung der Umsetzung des Vertrags von Amsterdam das Konsultationsrecht einzuräumen, und wünscht, daß die Kommission von ihrem Initiativrecht verstärkt Gebrauch macht;

15. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

7. Internationaler Strafgerichtshof

B4-0946, 0951, 0960, 0961, 0974 und 0985/97

Entschließung zu einem ständigen internationalen Strafgerichtshof

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zum ständigen internationalen Gerichtshof für Kriegsverbrechen,

A. in der Erwägung, daß weiterhin Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord und schwere Kriegsverbrechen begangen werden und nationale Gerichte die Verantwortlichen für diese Verbrechen oft nicht verfolgen,

B. in der Erwägung, daß ein unparteiisches System der internationalen Strafgerichtsbarkeit erforderlich ist, um die jetzige Straffreiheit zu beenden und dazu beizutragen, künftige schwere Verstöße gegen das Völkerrecht zu verhindern,

C. erfreut über den diesbezüglichen Fortschritt der Ad-hoc-Gerichtshöfe für das frühere Jugoslawien und Ruanda,

D. in der Erwägung, daß die UN-Vollversammlung 1996 beschlossen hat, Mitte 1998 eine diplomatische Konferenz abzuhalten, um einen internationalen Strafgerichtshof einzurichten, und Italien angeboten hat, die Konferenz aufzunehmen,

E. in der Erwägung, daß die im Dezember 1997 und März 1998 vorgesehenen Tagungen der Vorbereitungskomitees für eine erfolgreiche Lösung, wie zwischenstaatliche Zusammenarbeit und Achtung, sowie Strafverfahren und die Definition von Kriegsverbrechen bei internen bewaffneten Konflikten kritisch sein werden,

F. erfreut über die unterstützende Erklärung der luxemburgischen Präsidentschaft im 6. Komitee der UN-Vollversammlung vom 20. Oktober 1997,

1. fordert den Rat und die Mitgliedstaaten auf, eine gemeinsame Haltung zu allen Aspekten des Statuts des internationalen Strafgerichtshofes zu vereinbaren und im Einvernehmen in den Vorbereitungskomitees und auf der 52. UN-Vollversammlung zu handeln, damit die diplomatische Konferenz 1998 in Rom erfolgreich abgeschlossen wird, ohne Kompromisse bei wichtigen Grundsatzfragen einzugehen;

2. hebt hervor, daß der Gerichtshof stark und unabhängig sein muß, von Vetos im UN-Sicherheitsrat unabhängig und fähig, Fälle zu untersuchen sowie aus eigener Initiative ohne vorherige Zustimmung der Staaten Anklage zu erheben;

3. betont, daß das Statut des Gerichtshofes eine langfristige sichere Finanzierung sicherstellen und die EU dies mit gewährleisten muß;

4. betont, daß das Engagement einer steigenden Zahl von Nichtregierungsorganisationen in den UN-Vorbereitungskomitees einen unschätzbaren Beitrag zu den Verhandlungen geleistet hat, und ersucht den Rat und die Mitgliedstaaten, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um die Beteiligung der Nichtregierungsorganisationen — wie bereits in den Vorbereitungskomitees — an der diplomatischen Konferenz 1998 in Rom zu gewährleisten;

5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen und dem Präsidenten der Vollversammlung der Vereinten Nationen zu übermitteln.

---

8. Togo

B4-0937, 0949, 0952 und 0988/97

Entschließung zur Lage in Togo

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu Togo,

A. unter Hinweis auf das Lomé-Abkommen IV, vor allem auf Artikel 5, wonach die Unterzeichnerstaaten sich verpflichtet haben, die Menschenrechte und demokratischen Grundsätze zu achten,

B. in der Erwägung, daß die togolesische Regierung wiederholt erklärt hat, sie werde darauf hinarbeiten, daß bei den bevorstehenden Präsidenten- und Parlamentswahlen in Togo die Ordnungsmäßigkeit, Freiheit und Transparenz gewährleistet sind, und diesbezüglich in Kenntnis der Tatsache, daß vor einem Jahr das Verfassungsgericht, der Rat für den Berufsstand der Richter und Staatsanwälte, der Oberste Rat für audiovisuelle Medien und die nationale Wahlkommission eingesetzt wurden,

C. in der Erwägung, daß die Verwirklichung dieser Zusage der togolesischen Regierung die Festlegung der rechtlichen und technischen Modalitäten zur Durchführung der Wahl unter breiter Beteiligung der verschiedenen politischen Parteien in Togo voraussetzt,

D. angesichts der Tatsache, daß der togolesische Ministerpräsident die Kommission um ihre Mitwirkung bei der Ausarbeitung eines Programms zur Durchführung der Wahlen unter Bedingungen, die für alle am Wahlprozeß beteiligten politischen Kräfte annehmbar sind, ersucht hat,

E. in der Erwägung, daß die Kommission aufgrund dieses Wunsches in Togo ein Gutachten in Auftrag gegeben hat, das kurz vor der Fertigstellung steht,

F. beunruhigt über die Berichte mehrerer internationaler Menschenrechtsorganisationen über die anhaltenden Menschenrechtsverletzungen in Togo,

1. stellt fest, daß die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und Togo nach ihrer Aussetzung im Jahre 1992 seit 1995 wieder langsam und schrittweise in Gang gekommen ist, und ist der Auffassung, daß die volle Wiederaufnahme der Zusammenarbeit davon abhängig ist, daß 1998 in Togo wirklich transparente und faire Wahlen stattfinden;

2. fordert die togolesische Regierung auf, sich bei den verschiedenen politischen Parteien in Togo um einen Konsens über die rechtlichen und technischen Modalitäten der Wahlen zu bemühen und sich dabei unter anderem auf den Bericht der Sachverständigen zu stützen, die die Kommission nach Togo entsandt hat;

3. fordert die togolesische Regierung auf, das Recht auf freie Abhaltung von Versammlungen und die Unabhängigkeit der nationalen Wahlkommission zu gewährleisten, ein unabhängiges Verfahren für die Prüfung von Wahlbeschwerden vorzusehen und den gleichen Zugang aller politischen Parteien zu den Medien, vor allem Rundfunk und Fernsehen, zuzulassen;

4. fordert die Kommission auf, eine angemessene Beteiligung an den Vorbereitungen, dem Ablauf und der Beobachtung der Wahlen in Togo, u.a. durch die Entsendung von internationalen Wahlbeobachtern und Menschenrechtsexperten sowie durch die Ausbildung lokaler Beobachter sicherzustellen;

5. fordert die Kommission und die togolesische Regierung auf, den von den nach Togo entsandten Sachverständigen ausgearbeiteten Bericht zu veröffentlichen, um die zur Gewährleistung der Ordnungsmäßigkeit der bevorstehenden Präsidentenwahlen erforderlichen Bedingungen zu prüfen;

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem AKP-EU-Ministerrat und der Regierung und Nationalversammlung Togos zu übermitteln.

---

9. Menschenrechte

a) B4-0954, 0968, 0980 und 0990/97

Entschließung zur Achtung der Rechte des Kindes

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf die Konvention der Vereinten Nationen von 1989 über die Rechte des Kindes,

– unter Hinweis auf die Europäische Konvention über die Wahrnehmung der Rechte des Kindes (Straßburg, 25. Januar 1996),

– unter Hinweis auf die Erklärung von Stockholm (27.-31. August 1996) über die sexuelle Ausbeutung von Kindern zu gewerblichen Zwecken,

– unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 12. Dezember 1996 zum Schutz von Minderjährigen in der Europäischen Union [1] und vom 6. November 1997 zu der Mitteilung der Kommission über die Bekämpfung des Sextourismus mit Kindesmißbrauch und zum Memorandum zum Beitrag der Europäischen Union zur Verstärkung des Kampfes gegen Kindesmißbrauch und die sexuelle Ausbeutung von Kindern [2],

– unter Hinweis auf die Internationale Konferenz über die Kinderarbeit, die vom 27.-30. Oktober 1997 von der norwegischen Regierung in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Arbeitsbüro und dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) in Oslo veranstaltet wurde,

A. in der Erwägung, daß am 20. November 1997 der 8. Jahrestag der UN-Konvention über die Rechte des Kindes von 1989 begangen wird,

B. in der Erwägung, daß weltweit mehr als 250 Millionen Kinder zwischen fünf und vierzehn Jahren arbeiten müssen, daß ferner viele Kinder gefährliche Arbeiten verrichten müssen und nicht hinnehmbaren Arbeitsformen ausgesetzt sind,

C. in der Erwägung, daß die Rechte des Kindes in der ganzen Welt geachtet und geschützt werden müssen und die Europäische Union die Pflicht hat, auf ihrem Gebiet und im Rahmen ihrer Beziehungen zu Drittländern dazu beizutragen, daß diese Rechte gewahrt werden,

1. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen uneingeschränkt anzuwenden;

2. begrüßt die Ergebnisse der Osloer Konferenz, insbesondere das Aktionsprogramm zur Verhütung und Beseitigung aller Formen unannehmbarer Kinderarbeit bei gleichzeitiger Garantie einer obligatorischen schulischen Grundbildung;

---

[1] ABl. C 20 vom 20.01.1997, S. 170.
[2] Teil II Punkt 7 des Protokolls dieses Datums.

3. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Durchführung der in diesem Aktionsprogramm enthaltenen Maßnahmen sicherzustellen;

4. bedauert den fehlenden ausdrücklichen Hinweis auf die Rechte des Kindes im Vertrag von Amsterdam und bekräftigt die Notwendigkeit, den Schutz des Kindes als Priorität für die Europäische Union anzuerkennen und in allen Vorschlägen und Initiativen der Europäischen Union zu berücksichtigen;

5. verurteilt uneingeschränkt die sexuelle Ausbeutung von Kindern, den Kindesmißbrauch in jeglicher Form sowie die Degradierung von Kindern zu Sexualobjekten, die auf den Status von Waren reduziert werden; fordert ein völliges Verbot der Herstellung, des Handels mit, der Weitergabe und des Besitzes von Material, das zum sexuellen Mißbrauch von Kindern anstachelt;

6. begrüßt die Entwicklung von Systemen, mit denen illegale und gefährliche Inhalte im Internet blockiert werden können; fordert die Kommission nachdrücklich auf, ein europäisches Qualitätszeichen für die Internet-Anbieter zu erarbeiten und die internationale Koordinierung in diesem Bereich zu fördern;

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, eingehende Untersuchungen über Kindesmißbrauch in die Wege zu leiten; fordert die Mitgliedstaaten auf, Bestimmungen für die strafrechtliche Verfolgung von Reiseveranstaltern zu verabschieden, die Werbung für Sextourismus machen; das gleiche gilt für die Benutzer dieser Art von Dienstleistungen;

8. fordert die Kommission auf, jedes Jahr am 20. November einen Europäischen Tag der Anerkennung der Rechte der Kinder zu widmen;

9. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission sowie den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

b) B4-0966 und 0982/97

Entschließung zur Bedeutung der Fortsetzung der Agrarreformen auf den Philippinen

Das Europäische Parlament,

A. unter Hinweis auf die Unterstützung in zweistelliger Millionenhöhe, die die Europäische Union seit 1986 der philippinischen Regierung als Beihilfe für die Durchführung des „Comprehensive Agrarian Reform Programme" (CARP) zukommen ließ, darunter auch Beihilfen für entsprechende Projekte in fünf Provinzen der Philippinen, die erst 1994 beschlossen wurden,

B. unter Hinweis auf die bislang erzielten Fortschritte des Bodenreformprogramms,

C. unter Hinweis auf den Hungerstreik von etwa 20 philippinischen Lumad-Bauern aus Sumilao, Bukidnon, vor dem Agrarreformministerium (DAR) in Manila aus Protest gegen die Rückgabe von 144 Hektar Land an den Großgrundbesitzer (die Familie Quisumbing) durch Executive Secretary Ruben Torres, obwohl dieses Land früher vom DAR den Bauern im Rahmen des Bodenreformprogramms zuerkannt worden war,

D. in der Erwägung, daß der philippinische Präsident Ramos nach 28 Tagen Hungerstreik den Lumad-Bauern 100 der 144 Hektar Land zuerkannt hat und daß die Bauern daraufhin den Hungerstreik beendeten,

E. in der Erwägung, daß die Familie Quisumbing mittlerweile die betreffenden 144 Hektar Land mit einem Stacheldrahtzaun umgeben hat und die Ländereien durch Dutzende Bewaffneter bewachen läßt,

F. in der Erwägung, daß inzwischen mindestens noch vier vergleichbare Fälle ans Licht gekommen sind (in den Provinzen Bataan, Rizal, Bulacan und Cavite), in denen Torres das Land den ursprünglichen Eigentümern zurückgegeben hat, nachdem es vom DAR den Bauern zuerkannt worden war,

G. in der Erwägung, daß in den Regionalbüros des DAR noch Hunderte von Anfragen für die Bodenreform der Bearbeitung harren,

H. beunruhigt über Berichte, wonach Bauernführer Romeo Cortes seit dem 1. April 1997 und der prominente Gaudencio Devaras seit seiner Entführung durch Mitglieder der Streitkräfte am 12. Juli 1997 verschwunden ist,

I. in Kenntnis der Tatsache, daß gegen mehrere Personen Todesurteile verhängt wurden, und unter Bekräftigung seiner Ablehnung der Todesstrafe,

J. beunruhigt über Berichte über mehrere Fälle schwerer Folterungen,

1. fordert Präsident Ramos und die philippinische Regierung nachdrücklich auf, den Beschluß, den Bauern Land aus Sumilao zuzuweisen, auch wirklich durchzuführen;

2. fordert die philippinischen Behörden dringend auf, dafür zu sorgen, daß die Bauern nicht durch das bewaffnete Personal der Familie Quisumbing bedroht und eingeschüchtert werden;

3. dringt bei Präsident Ramos und der philippinischen Regierung darauf, in vergleichbaren Fällen, die mittlerweile aufgedeckt worden sind, das Land ebenfalls den Bauern zuzuerkennen;

4. ersucht Präsident Ramos und die betroffenen philippinischen Behörden dringend, vor den Wahlen im Mai 1998 der Durchführung des Bodenreformgesetzes zusätzliche Aufmerksamkeit zu widmen und dafür zu sorgen, daß der Rückstand, der bei der Bearbeitung der Bodenreformanträge entstanden ist, aufgeholt wird;

5. fordert die philippinischen Behörden auf, die Situation von Romeo Cortes und Gaudencio Devaras klar darzulegen;

6. fordert die philippinische Regierung auf, die gegen mehrere ihrer Bürger verhängten Todesurteile in andere Strafen umzuwandeln;

7. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Regierungen der Mitgliedstaaten sowie dem Präsidenten der Philippinen zu übermitteln.

---

c) B4-0936 und 0967/97

Entschließung zu Inhaftierungen ohne Gerichtsverfahren in Malaysia

Das Europäische Parlament,

A. unter Hinweis auf das Gesetz über die innere Sicherheit, das der malaysischen Regierung die Möglichkeit gibt, jede Person, die verdächtigt wird, die nationale Sicherheit zu gefährden, ohne Anklage oder Gerichtsverfahren auf unbestimmte Zeit zu inhaftieren,

B. unter Hinweis auf Berichte internationaler Organisationen, aus denen hervorgeht, daß derzeit mehr als 200 Personen aufgrund des Gesetzes über die innere Sicherheit inhaftiert sind und Anfang November 1997 weitere 10 Verhaftungen aufgrund dieses Gesetzes vorgenommen wurden,

C. in der Erwägung, daß zusätzlich zu dem Gesetz über die innere Sicherheit Artikel 149 der malaysischen Verfassung als Rechtsgrundlage für weitere Gesetze dient, die von der Regierung benutzt werden, um Tausende von Malaysiern ohne Gerichtsverfahren wegen angeblicher Straftaten zu inhaftieren,

D. in der Erwägung, daß sich 36 malaysische Organisationen am 26. Oktober 1997 in Perak versammelten, um ihre Regierung zur Abschaffung des Gesetzes über die innere Sicherheit sowie aller anderen Gesetze aufzufordern, die die Inhaftierung ohne Gerichtsverfahren ermöglichen, und um faire und der Öffentlichkeit zugängliche Behandlung der Inhaftierten zu bitten,

E. in der Erwägung, daß die Garantie, nicht ohne faires und ohne öffentliches Gerichtsverfahren inhaftiert zu werden, ein grundlegendes und elementares Menschenrecht darstellt,

1. bedauert, daß das Gesetz über die innere Sicherheit den malaysischen Behörden die Möglichkeit gibt, Personen ohne Gerichtsverfahren zu inhaftieren;

2. fordert die malaysische Regierung nachdrücklich auf, die malaysische Verfassung anzupassen und Gesetze anzuwenden, die allen Inhaftierten ein faires und öffentliches Gerichtsverfahren gewährleisten;

3. fordert die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten auf, auf die malaysische Regierung Druck auszuüben, damit diese die Menschenrechte achtet und das Gesetz über die innere Sicherheit überprüft;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Regierungen der Mitgliedstaaten und der Regierung von Malaysia zu übermitteln.

---

d) B4-0962 und 0989/97

Entschließung zur Lage in den Chittagong Hill Tracts

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage in Bangladesch,

A. in der Erwägung, daß die autochtonen Völker der Chittagong Hill Tracts (CHT) weiterhin die Selbstverwaltung für ihre zehn vielsprachigen autochtonen Gemeinschaften fordern,

B. erfreut über die Wiederaufnahme der Friedensgespräche zwischen der Regierung von Bangladesch und der Jana Samhati Samiti (JSS), der Partei, die das Volk der Jumma der CHT vertritt, sowie ihrer erklärten Absicht, den Konflikt mit friedlichen Mitteln auf dem Verhandlungsweg zu lösen, und unter Hinweis darauf, daß 1985 mehrere Verhandlungsrunden begonnen haben, die keine greifbaren Ergebnisse gebracht haben,

C. in Anbetracht der Bevölkerungspolitik der aufeinanderfolgenden Regierungen von Bangladesch gegenüber der einheimischen Bevölkerung der CHT, wie etwa der von der Regierung geförderten Strategie der Ansiedlung von Bengalis in den CHT und der Zwangsbekehrung der autochtonen Völker der CHT,

D. bestürzt über das Anhalten des Konflikts in den CHT und über die dort anhaltenden Menschenrechtsverletzungen,

E. betroffen darüber, daß über 55.000 Jumma-Flüchtlinge aus den CHT schon seit bis zu zehn Jahren unter armseligsten Verhältnissen in Flüchtlingslagern leben und unter unzulänglicher Gesundheitsfürsorge sowie Mangelernährung leiden, was häufige Epidemien zur Folge hat,

F. mit dem Hinweis, daß die Bedingungen für die Rückführung der Jumma-Flüchtlinge aus Tripura noch nicht erfüllt wurden,

G. unter Hinweis auf seinen früheren Beschluß, einen Teil der finanziellen Unterstützung der Europäischen Union für Bangladesch für die Wiedereingliederung der bengalischen Siedler im Flachland zu gewähren,

H. unter Würdigung des Rechts der Jumma auf verfassungsmäßige Anerkennung ihrer autochtonen Identität und auf regionale Autonomie,

I. unter Hinweis darauf, wie wichtig es ist, den UN-Hochkommissar für Flüchtlingsfragen sowie das Internationale Rote Kreuz in den Wiedereingliederungsprozeß der Jumma-Flüchtlinge einzubeziehen,

1. fordert die Regierung von Bangladesch auf, die Hauptforderungen der Jumma nach den traditionellen Bodenrechten und nach regionaler Autonomie im Rahmen der laufenden Verhandlungen anzuerkennen;

2. fordert die Regierung von Bangladesch nachdrücklich auf, ihre Bevölkerungspolitik zu überprüfen und die bengalischen Siedler aus den CHT zurückzuführen und sie unter voller Ausschöpfung der finanziellen Hilfe der Europäischen Union im Flachland anzusiedeln;

3. ersucht die Kommission, die Situation weiterhin zu überwachen und ihm über die Entwicklung der Lage und die Nutzung der EU-Finanzmittel Bericht zu erstatten;

4. fordert, die Region der CHT zu entmilitarisieren;

5. fordert die Regierung von Bangladesch auf, internationalen humanitären und Entwicklungshilfeorganisationen freien Zugang zu der Region der CHT zu gewähren;

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Regierungen der Mitgliedstaaten sowie den Regierungen und Parlamenten von Bangladesch und Indien zu übermitteln.

---

e) B4-0950/97

Entschließung zur Inhaftierung der italienischen Staatsbürgerin Silvia Baraldini in den Vereinigten Staaten

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 17. November 1994 (1) und 15. Februar 1996 (2) zur Inhaftierung der italienischen Staatsbürgerin Silvia Baraldini in den Vereinigten Staaten,

A. besorgt sowohl über das Ausbleiben einer Antwort seitens der amerikanischen Behörden als auch über die Ablehnung eines Revisionsantrags der Inhaftierten beim zuständigen Ausschuß (Parole Board) in Danbury, Connecticut,

B. bestürzt über die Verschlechterung der körperlichen und seelischen Verfassung von Silvia Baraldini, die seit mehr als 14 Jahren im Gefängnis sitzt, nachdem sie zu 43 Jahren Haft verurteilt wurde wegen angeblicher Beteiligung an terroristischen Anschlägen, obwohl sie in keinem einzigen Fall persönlich an Bluttaten beteiligt war,

C. in der Erwägung, daß nach der einstimmigen Annahme der letzten Entschließung die Solidarität der Öffentlichkeit in der EU noch gewachsen ist, die gemäß der „Straßburger Konvention", die von der italienischen Republik und den Vereinigten Staaten unterzeichnet und ratifiziert worden ist, die Verlegung von Silvia Baraldini in ein italienisches Gefängnis fordert,

1. fordert den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Bill Clinton, Justizministerin Janet Reno und Außenministerin Madeleine Albright auf, die wachsende Gefahr des Unverständnisses seitens der europäischen Öffentlichkeit für das Vorgehen Washingtons in diesem Fall zur Kenntnis zu nehmen und deshalb die unverzügliche Verlegung von Silvia Baraldini in ein italienisches Gefängnis zu verfügen;

2. bekräftigt in Erwartung einer entsprechenden Entscheidung der amerikanischen Regierung die Notwendigkeit, daß die italienische und die amerikanische Regierung gemäß Artikel 23 der „Straßburger Konvention" auf die vermittelnde Hilfe des für Strafsachen zuständigen Ausschusses des Europarats zurückgreifen;

3. hebt hervor, daß in Artikel 5 der „Straßburger Konvention" kurze Fristen für die Befürwortung oder Ablehnung der Anträge auf Überstellung von Häftlingen vorgesehen sind;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, der italienischen Regierung, dem Präsidenten der USA, der Justizministerin und der Außenministerin der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zu übermitteln.

---

(1) ABl. C 341 vom 05.12.1994, S. 173.
(2) ABl. C 65 vom 04.03.1996, S. 164.

10. Naturkatastrophen

B4-0932, 0933, 0939, 0956, 0957, 0969, 0981, 0983 und 0991/97

Entschließung zu den Unwettern und Überschwemmungen in Spanien und Portugal

Das Europäische Parlament,

A. bestürzt über die schweren Überschwemmungen, die am 29. Oktober und 6. November 1997 Ribeira Quente -Azoren –, den Alentejo, die Algarve, Lissabon, das Tejo-Tal (Portugal) und weite Teile der Regionen Estremadura (Spanien) heimgesucht haben, sowie über das Hochwasser, das am 17. November 1997 einen großen Teil der Stadt Melilla (Spanien) verwüstet hat,

B. in der Erwägung, daß die Zahl der Opfer sehr hoch ist und daß es in den am stärksten betroffenen Gebieten von Estremadura (Cerro de los Reyes in Badajoz und Valverde de Leganés) 21 Tote gegeben hat und 4 Menschen vermißt werden, daß in Melilla 9 Todesopfer und zahlreiche Verletzte zu beklagen sind und daß die Bilanz für den Alentejo 10 Tote und zwei Vermißte in den Ortschaften Sobral de Adiça, Carregueiro, Garvão und Funcheira lautet und 29 Menschen in Ribeira Quente umgekommen sind,

C. in der Erwägung, daß die außergewöhnlichen Regenfälle und Überschwemmungen Ortschaften von der Umwelt abgeschnitten, Wege, Zufahrtsstraßen und Häuser zerstört haben (und in vielen anderen Fällen Schäden und die Evakuierung von Familien zur Folge hatten) und hohe Sachschäden an Gewerbegebäuden sowie an Infrastrukturen in der Landwirtschaft, in der Fischerei und Industrie verursacht und zahllose persönliche Habe zerstört haben,

D. in der Erwägung, daß die noch nicht vollständig ermittelte Höhe der Schäden in beiden Ländern enorme Beträge ausmacht,

E. in der Erwägung, daß die inzwischen eingeleiteten Hilfe- und Soforthilfemaßnahmen eine rasche Aufstockung der humanen, technischen und finanziellen Mittel zur Bewältigung dieser Lage erfordern,

F. in der Erwägung, daß hohe Investitionen erforderlich sind, um die Überschwemmungen und das Hochwasser zu verhindern und zu bekämpfen, die jedes Jahr wiederkehren, insbesondere die, die auf menschliche Versäumnisse zurückgehen könnten, wie im Falle Melillas,

G. in der Erwägung, daß die europäischen Institutionen angesichts einer Katastrophe dieser Größenordnung nicht gleichgültig bleiben können,

1. bekundet den Angehörigen der Opfer sein Beileid und versichert die betroffene Bevölkerung seiner Solidarität;

2. nimmt mit Genugtuung die Welle der Solidarität zur Kenntnis, die sich in einer wirksamen Hilfe für die Opfer der Unwetter und des Hochwassers in Melilla geäußert hat;

3. fordert die Kommission auf, sich einen Überblick über das Ausmaß der Schäden infolge der Unwetter und des Hochwassers in Melilla zu verschaffen;

4. fordert die Kommission auf, in Zusammenarbeit mit den Regierungen Spaniens und Portugals und den Kommunen eine besondere Finanzhilfe zur Verfügung zu stellen, die die materiellen und persönlichen Schäden dieser Katastrophen mildert, und die abgestimmte Verwendung der verschiedenen Gemeinschaftsfonds und -programme zu fördern (INTERREG II), damit die Lage der am stärksten betroffenen Bevölkerung verbessert wird und die wirtschaftlichen Tätigkeiten wiederaufgenommen werden können;

5. dringt erneut bei der Kommission und den Behörden der Mitgliedstaaten gemäß seinen früheren Stellungnahmen darauf, daß unverzüglich globale, logistische und technische Maßnahmen getroffen werden und daß die für die Verhütung von und den Einsatz in Not- bzw. Katastrophenfällen bestimmten Dienste und Infrastrukturen mit den technischen und personellen Mitteln ausgestattet werden, damit sie diesen Situationen effizient vorgreifen und ihre Folgen vermeiden bzw. beträchtlich verringern können;

6. fordert, daß die Festlegung und Durchführung der Maßnahmen mit möglichst aktiver und voller Beteiligung der Bevölkerung und ihrer Volksvertreter stattfinden;

7. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen Spaniens und Portugals und den Regional- und Lokalbehörden der betroffenen Gebiete zu übermitteln.

---

11. Binnenmarkt-Aktionsplan

A4-0356/97

Entschließung zur Mitteilung der Kommission: „Aktionsplan für den Binnenmarkt" (CSE(97)0001 – C4-0286/97)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (CSE(97)0001 – C4-0286/97);

– unter Hinweis auf das Weißbuch der Kommission zur Vollendung des Binnenmarktes,

– unter Hinweis auf die Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Dublin,

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 29. Mai 1997 zur Mitteilung der Kommission über die Wirkung und Wirksamkeit der Binnenmarktmaßnahmen (1),

– unter Hinweis auf die Ergebnisse des Berichts der hochrangigen Arbeitsgruppe unter Vorsitz von Simone Veil über die Freizügigkeit von Personen (C4-0181/97),

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie, des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte, des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz und des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten (A4-0356/97),

A. in der Erwägung, daß 1993 mit der Schaffung des Binnenmarktes die Grenzkontrollen innerhalb der Europäischen Union für Waren vollständig und für Personen teilweise abgeschafft worden sind,

B. in der Erwägung, daß auch bei dem Abbau der technischen Handelshemmnisse große Fortschritte erzielt wurden,

C. in der Erwägung, daß ein Gleichgewicht zwischen dem Grundsatz des freien Warenverkehrs und der gegenseitigen Anerkennung von Normen einerseits und Bestimmungen, die es den Mitgliedstaaten ermöglichen, hinsichtlich der in ihrem Hoheitsgebiet verkauften Erzeugnisse hohe Gesundheits- und Sicherheitsstandards zu gewährleisten, andererseits gewahrt werden sollte,

D. in der Erwägung, daß jedoch weiterhin im europäischen Binnenmarkt fünfzehn einzelne nationale Heimatmärkte nebeneinander bestehen,

E. in der Erwägung, daß der Personen- und Warenverkehr im europäischen Binnenmarkt noch immer von vielen Hindernissen geprägt ist,

F. in der Erwägung. daß die eigentliche Herausforderung des Binnemarktes darin besteht, den großen europäischen Markt auch für die kleinen und mittleren Unternehmen zu öffnen, da diese in besonderem Maße zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen beitragen,

(1) ABl. C 182 vom 16.06.1997, S. 62.

1. fordert die Weiterentwicklung des europäischen Binnenmarktes zu einem europäischen Heimatmarkt bis zum Jahr 2002 und begrüßt den Aktionsplan der Kommission als wichtigen Schritt zur Erreichung dieses Ziels;

2. fordert die Schaffung der Voraussetzungen dafür, daß der freie Personenverkehr verwirklicht und die Paßkontrollen zwischen den Mitgliedstaaten definitiv abgeschafft werden; weist darauf hin, daß es zur gemeinsamen Sicherung der Außengrenzen erforderlich ist, das Programm „Zoll 2000" schnell und umfassend durchzuführen und das Außengrenzenabkommen endlich abzuschließen; unterstreicht die Bedeutung eines einheitlichen EDV-Systems und die Einführung eines vereinfachten und vereinheitlichten Verfahrens bei der Sicherung der Außengrenzen, wobei ein gleich hohes Schutzniveau gewährleistet sein muß;

3. fordert im Bereich des Steuerwesens folgende Maßnahmen:

— eine Verringerung der steuerlichen Belastung der Arbeit mit dem Ziel, die Beschäftigung zu fördern;

— einen Stufenplan zur Einführung des Ursprungslandprinzips bis zum Jahre 2002 im Rahmen des künftigen Mehrwertsteuersystems sowie eine schrittweise Annäherung der Mehrwertsteuersätze der Mitgliedstaaten bis zum Jahre 2002;

— Vorschläge zur Beseitigung der Unzulänglichkeiten des derzeitigen MwSt-Systems;

— die Verwirklichung eines reduzierten MwSt-Tarifs für arbeitsintensive KMU;

— Annäherung der Verbrauchsteuertarife;

— steuerliche Verhaltenskodices der Mitgliedstaaten zur Ergänzung der geltenden Rechtsvorschriften und Verträge, die die in seiner Entschließung vom 29. Mai 1997 zum Bericht der Kommission über die Steuern in der Europäischen Union: Bericht über die Entwicklung der Steuersysteme [1] aufgeführten allgemeinen Elemente enthalten;

— Maßnahmen zur grenzüberschreitenden Unternehmensbesteuerung, wie sie im Ruding-Bericht vorgeschlagen wurden, insbesondere die gegenseitige Anerkennung von Unternehmensgewinnen bzw. -verlusten bei international tätigen Unternehmen;

— konkrete Vorschläge zur Beseitigung von Doppelbesteuerungen von Grenzgängern;

— die Vereinheitlichung der steuerlichen Definitionen und Steuertatbestände;

— die Beseitigung der Steueroasen und Maßnahmen, damit steuerpolitische Entscheidungen nicht zu Wettbewerbsverzerrungen führen und die Strukturpolitik konterkarieren;

— im Bereich der Energiebesteuerung die baldige Verabschiedung der Richtlinie zur Restrukturierung der gemeinschaftlichen Rahmenvorschriften zur Besteuerung von Energieerzeugnissen;

— gemeinsame Grundlagen zur Besteuerung von Kapital aufgrund einer Vereinbarung der OECD;

4. ist der Auffassung, daß eine effiziente funktionierende Infrastruktur ein Grunderfordernis des europäischen Heimatmarktes ist und fordert daher einen konsequenten und raschen, aber auch ökologisch verträglichen Ausbau der Transeuropäischen Netze in den Bereichen

a) Verkehr, insbesondere den weiteren Ausbau der Hochgeschwindigkeitsnetze beim Eisenbahnverkehr; das in der europäischen zivilen Luftfahrt bestehende Regelungs- und Überwachungsdefizit muß überwunden werden; die rasche Gründung einer Europäischen Agentur für Luftverkehrssicherheit und der Abschluß eines neuen Eurocontrol-Abkommens sind erforderlich;

b) Telekommunikation; in diesem Zusammenhang ist es erforderlich, die Liberalisierung der Sprachtelefondienste wie vorgesehen durchzuführen, bei der Entwicklung der Satellitenkommunikation eine Haushaltsbeteiligung der Europäischen Union im Rahmen der Telekommunikationspolitik zu prüfen sowie die Einrichtung einer europäischen Regulierungsbehörde für Telekommunikation in Betracht zu ziehen;

[1] ABl. C 182 vom 16.06.1997, S. 59.

c) Energie, wobei die Fortsetzung der Liberalisierung der Energiemärkte sowie aber auch die Förderung der neuen regenerativen Energieformen und der Ausbau des Pipeline-Systems im Vordergrund stehen;

d) die Ausdehnung des Binnenmarktkonzepts auf öffentliche Dienstleistungen ist nur dann akzeptabel, wenn dabei die Beibehaltung der Leistungen der Daseinsvorsorge in Form eines umfassenden Universaldienstkonzepts, dessen Finanzierung klar geregelt sein muß, gesichert bleibt;

5. unterstreicht die Bedeutung der Normung als Instrument der Industriepolitik und:

– fordert die Kommission auf, auf die Steigerung der Effizienz der europäischen Normungsinstitutionen hinzuwirken und die Erarbeitung von Normungsaufträgen drastisch zu beschleunigen;

– fordert eine konsequentere Anwendung des Verfahrens des Verweises auf technische Normen in der Gesetzgebung sowie die Teilnahme kleiner und mittlerer Unternehmen und Verbraucherorganisationen sowie, gegebenenfalls NRO, die im Bereich des Umweltschutzes tätig sind am Normungsprozeß zu erleichtern,

– fordert die Mitgliedstaaten auf, die gegenseitige Anerkennung von Prüfverfahren und Normen zu verbessern und den nationalen Normungsexperten in den EU-Gremien klare Vorgaben und Zeitabläufe vorzugeben,

– fordert längerfristig die Zusammenlegung der drei europäischen Normungsinstitute zu einem einzigen europäischen Normungsinstitut,

– weist im Bereich der Produktkontrollen darauf hin, daß unterschiedliche Schutzniveaus zu einer Behinderung des grenzüberschreitenden Warenaustausches führen können, und begrüßt deshalb die Einführung einheitlich hoher Sicherheitsstandards einschließlich konkreter Definitionen, deren Einhaltung durch verschärfte Produktkontrollen gewährleistet werden muß;

6. stellt fest, daß es erforderlich ist, bei der Vereinfachung und Klärung des Rechtsrahmens ständige Fortschritte zu erzielen, und daß insbesondere das Gesellschaftsrecht weiterentwickelt werden muß, und weist darauf hin, daß vor allem in bezug auf die Verabschiedung des Statuts der Europäischen Aktiengesellschaft dringend Handlungsbedarf besteht; unterstützt die Kommission dabei, zur Gewährleistung der einheitlichen Anwendung aller bestehenden Rechtsvorschriften in allen Mitgliedstaaten wirksame Sanktionen in Form von Geldbußen einzusetzen, die in den EU-Haushalt einzustellen sind; fordert im Rahmen einer weiteren Rechtsangleichung eine umfassende Richtlinie über das Gewährleistungsrecht und eine Richtlinie zur Bekämpfung des Zahlungsverzugs;

7. stellt fest, daß der Schutz geistigen Eigentums in der Gemeinschaft, der für Forschung, Innovation und damit für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen von entscheidender Bedeutung ist, weiterer Ergänzungen bedarf, und fordert Maßnahmen in den Bereichen

a) Patente, wobei die Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zum rechtlichen Schutz biotechnologischer Produkte so schnell wie möglich verabschiedet werden muß,

b) Marken, wobei auf die erfolgreiche Arbeit des Markenamtes in Alicante hinzuweisen ist, die fortgesetzt und erweitert werden muß;

c) Gebrauchsmuster und Geschmacksmuster;

d) Copyright und Urheberrecht, wobei besonderer Handlungsbedarf im Zusammenhang mit neuen Technologien der Informationsgesellschaft besteht;

8. ist der Auffassung, daß zu einem europäischen Heimatmarkt auch eine europäische Wirtschaftspolitik gehört, die nach den Prinzipien der ökologischen und sozialen Marktwirtschaft gestaltet werden muß; dazu gehört die ausgewogene Anwendung der Wettbewerbsregeln einerseits und die Berücksichtigung der umfassenderen Ziele des EG-Vertrags betreffend hohe soziale und ökologische Schutznormen andererseits, die Weiterentwicklung des europäischen Binnenmarkts, eine Haushaltspolitik auf der Grundlage der Entschließungen des Europäischen Rates von Amsterdam zu Stabilität, Wachstum und Beschäftigung, Grundregeln im Bereich der Steuerpolitik und die Verbesserung der Effizienz der Verwaltungen mit Hilfe von Instrumenten wie „Benchmarking" und bewährten Verfahren („best practices"); ist jedoch der Auffassung, daß der Umfang der Gesamthilfe in der Gemeinschaft massiv ist, und verweist auf eine stabile Tendenz, die den lauteren Wettbewerb verzerrt, mit dem Binnenmarkt nicht vereinbar ist, die die Verpflichtung der EU zu einem freien Weltmarkt untergräbt und zu einer Ursache eventueller Spannungen zwischen denjenigen Mitgliedstaaten wird, die sich an der WWU beteiligen, und denjenigen, die sich nicht daran beteiligen;

9. weist darauf hin, daß dem Binnenmarkt, der unter zusätzlicher Berücksichtigung der sozialen Sicherheit, von Maßnahmen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und eines hohen Maßes an Verbraucherschutz funktioniert, besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden muß und daß alle Bürger, einschließlich der 120 Millionen Kinder, vom Binnenmarkt profitieren sollten, und zwar gemäß den Vorschlägen der Kommission, die unter dem strategischen Ziel 4 („den Binnenmarkt in den Dienst aller Bürger stellen") genannt sind; hält eine striktere Förderung der Verbraucherzentralen in der Europäischen Union zur Information über den Binnenmarkt für wichtig; ist der Auffassung, daß bestimmte Mindestniveaus des sozialen Schutzes nicht durch Streben nach Wettbewerbsvorteilen verletzt werden dürfen; fordert die Kommission auf zu prüfen, wie die Wirksamkeit der auf Gemeinschaftsebene geschaffenen arbeitsrechtlichen Normen erhöht werden kann; fordert insbesondere zu prüfen, welche Sanktionen bei Verstößen gegen geltende Bestimmungen verhängt werden könnten;

10. betont die Notwendigkeit des Dialogs mit den Bürgern und fordert die Kommission auf, den „Signpost service" auf nationaler Ebene in Zusammenarbeit mit allen europäischen Organen und Institutionen, insbesondere mit dem Europäischen Parlament und seinem Petitionsausschuß, zu intensivieren und auszubauen; ist der Ansicht, daß die bestehenden Informationskampagnen insbesondere über das Internet und die EDV-Systeme der verschiedenen europäischen Organe und Institutionen miteinander verknüpft werden sollten, um die wirksame Wahrung der Interessen und Rechte der Bürger zu gewährleisten;

11. ist der Auffassung, daß besondere Aufmerksamkeit der Art und Weise gewidmet werden muß, wie kleine und mittlere Unternehmen am Binnenmarkt teilhaben können, damit die Vorteile und Möglichkeiten des Binnenmarkts nicht an den KMU, die einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen leisten, vorbeigehen; ermuntert die Kommission zu gewährleisten, daß das Mehrjahresprogramm (1997-2000) und andere Maßnahmen zugunsten der KMU ausgearbeitet und vollständig durchgeführt werden; darüber hinaus sind Mängel und Hindernisse bei der Niederlassungsfreiheit in einzelnen Mitgliedstaaten zu beseitigen und grenzüberschreitende Unternehmensgründungen zum Beispiel im Handwerk wirksam zu erleichtern; fordert die Kommission auf zu gewährleisten, daß die Mitgliedstaaten den Aktionsplan über das „Scoreboard für den Binnenmarkt" durchführen;

12. bekräftigt seine Auffassung, daß zum gemeinsamen Markt eine gemeinsame europäische Währung gehört und betrachtet die gemeinsame Währung als notwendigen Bestandteil des europäischen Heimatmarktes;

13. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

12. Bauproduktenrichtlinie

A4-0350/97

Entschließung zum Bericht der Kommission über die Bauproduktenrichtlinie (KOM (96)0202 – C4-0636/96)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Berichts der Kommission (KOM(96)0202 – C4-0636/96),

– unter Hinweis auf Artikel 2 des EG-Vertrags, der der Gemeinschaft auferlegt, in der Gemeinschaft den Umweltschutz zu fördern und die Lebenshaltung und Lebensqualität anzuheben,

– aufgrund des Artikels 3 Buchstabe c des EG-Vertrags, der die Gemeinschaft zur Schaffung eines Binnenmarktes verpflichtet, in dem die Hindernisse für den freien Waren-, Personen-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr zwischen den Mitgliedstaaten beseitigt werden,

– unter Hinweis auf Artikel 102 a des EG-Vertrags, der die Mitgliedstaaten und die Gemeinschaft verpflichtet, im Einklang mit dem Grundsatz einer offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb zu handeln,

– unter Hinweis auf Artikel 130 Absatz 1 des EG-Vertrags, der der Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten auferlegt, die notwendigen Voraussetzungen für die Wettbewerbsfähigkeit für die Industrie zu gewährleisten,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik (A4-0350/97),

A. in der Erwägung, daß die Umsetzung der 1988 erlassenen Richtlinie 89/106/EWG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte (1) sehr zu wünschen übrig läßt,

B. in der Erwägung, daß der europäische Binnenmarkt auf den Baumärkten bisher nur unzureichend verwirklicht ist,

C. in der Erwägung, daß die Bauproduktenrichtlinie einen bedeutenden Teil des gewerblichen Sektors in der Gemeinschaft betrifft, der knapp 10% des gesamten Bruttosozialproduktes der Gemeinschaft erwirtschaftet,

D. in der Erwägung, daß bereits zum 31. Dezember 1993 gemäß Artikel 23 der Bauproduktenrichtlinie ein Bericht über das Funktionieren der Richtlinie vorgelegt werden sollte, der jedoch unterblieben ist,

E. in der Erwägung, daß es bis heute keine Bauprodukte gibt, die harmonisierten europäischen Normen genügen, da es derlei Normen noch nicht gibt,

F. in der Erwägung, daß die bereits im Oktober 1994 erteilten Normungsaufträge an CEN und CENELEC für bestimmte Produktfamilien aus dem Bereich der Bauprodukte bis heute noch zu keiner einzigen Norm geführt haben,

G. in der Erwägung, daß nach der Bauproduktenrichtlinie die Normungsaufträge sich nur auf die wesentlichen Anforderungen beschränken sollen,

H. in der Erwägung, daß die Europäische Technische Zulassung eine Alternative zu der harmonisierten Norm bei innovativen Bauprodukten ist,

I. in der Erwägung, daß die Durchführungsmaßnahmen und Mandate an die europäischen Normungsinstitutionen nach wie vor nur teilweise beschlossen sind,

J. in der Erwägung, daß die für die rechtliche und administrative Vereinfachung zuständige Sachverständigengruppe (Molitor-Gruppe) sich für die baldige Umsetzung der Richtlinie und damit für den Abbau von Hindernissen für den freien Verkehr mit Bauprodukten ausgesprochen hat,

K. in der Erwägung, daß dabei hohe Gesundheits- und Sicherheitsnormen gewährleistet werden müssen,

L. in der Erwägung, daß die Zurückweisung von Bauprodukten im Bestimmungsland auf der Grundlage nicht anerkannter Kontrollen im Ausgangsland ein wesentliches Hemmnis bei der Durchführung des freien Warenverkehrs für Bauprodukte ist,

M. in der Erwägung, daß ein Produkt, das in einem Mitgliedstaat in Übereinstimmung mit dessen Rechtsvorschriften hergestellt und vertrieben wird, auch in jedem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union vertrieben werden kann, sofern letzterer keinen Nachweis dafür erbringt, daß gravierende Folgen für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt zu befürchten sind,

N. in der Erwägung, daß es sich bei der Normierung von Bauprodukten um komplizierte technische Abstimmungen handelt,

O. in der Erwägung, daß die Mitgliedstaaten bisher nicht bereit waren, in ausreichendem Umfang aktiv an der Harmonisierung der Bauprodukte mitzuwirken,

P. in der Erwägung, daß ein politisches Engagement für eine schnellere und effizientere Umsetzung der Bauproduktenrichtlinie notwendig ist, um die Annahme harmonisierter Normen nicht noch weiter zu verzögern,

Q. in der Erwägung, daß eine enorme Menge an Baumaterial vergeudet wird und daß bestimmte Mitgliedstaaten der Europäischen Union Programme zur Wiederverwendung und Rückgewinnung von Bauabfällen in die Wege geleitet haben,

R. in der Erwägung, daß die Bauqualität und die Bausicherheit wichtige Anliegen von europäischem Interesse sind,

S. in der Erwägung, daß bei Bauprodukten und Bauwerken technologischer Fortschritt erheblich zum Brandschutz, zur Hygiene, zum Umweltschutz, zum Lärmschutz, zum Wärmeschutz und zur Energieeinsparung beitragen kann,

(1) ABl. L 40 vom 11.02.1989, S. 12.

T. in der Erwägung, daß die Ausarbeitung der technischen Normen für Bauprodukte besser von unabhängigen Normungsinstitutionen auf europäischer Ebene erfolgt, als in Richtlinien der Europäischen Union,

1. stellt fest, daß die Kommission in ihrem Bericht erhebliche Verzögerungen bei der Umsetzung der Bauproduktenrichtlinie aus dem Jahre 1988 einräumt;

2. beanstandet, daß die Arbeiten zur Umsetzung der Bauproduktenrichtlinie erst fünf Jahre nach Erlaß der Richtlinie erste Ergebnisse gezeigt haben,

3. stellt fest, daß es seit der Vorlage des Berichtes erkennbare Fortschritte zu verzeichnen gibt, und begrüßt, daß insbesondere in den letzten Monaten, seit es sich mit dem Bericht der Kommission befaßt, mehrere zusätzliche Normungsmandate erteilt wurden;

4. fordert die Kommission auf, alle Maßnahmen zu unternehmen, um den von ihr prognostizierten Zeitraum von mindestens fünf Jahren für die Bereitstellung von Normen für einen Großteil der Bauprodukte erkennbar zu verkürzen und mit den europäischen Normungsinstitutionen klare Zeitpläne für die Ausarbeitung der Normen zu vereinbaren;

5. fordert die Kommission auf, für den noch ausstehenden größeren Teil der Bauproduktgruppen die Normungsaufträge und Durchführungsentscheidungen bis spätestens Mitte 1998 zu treffen und fordert, daß die Ausarbeitung der Aufträge für die europäischen Normungsinstitutionen nicht genauso lange dauern darf, als würde für jede Produktfamilie eine eigene EG-Richtlinie erlassen;

6. fordert die Kommission auf, dafür zu sorgen, daß Umwelt- und Verbraucherlobbys gegebenenfalls in den EU-Normungsinstituten eine Stimme erhalten;

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, im ständigen Ausschuß „Bauwesen" kooperativer und kompromißbereiter zusammenzuarbeiten und sieht die Blockadehaltung der Mitgliedstaaten als wesentlichen Grund für die Verzögerung bei der Umsetzung der Bauproduktenrichtlinie an;

8. fordert die Normungsgremien auf, die Annahme von Normen zu beschleunigen und die Kluft zwischen eigenen Prioritäten und den Normungsaufträgen zu überwinden und ist der Ansicht, daß die europäischen Normungsgremien verpflichtet werden müssen, konkrete Prioritäten der Normungsaufträge und konkrete Zeitpläne zur Umsetzung anzuerkennen;

9. schlägt vor, daß die Kommission bei der Erteilung des Normungsauftrags zugleich eine Vereinbarung schließt, der Tagesbußen nach sich zieht, wenn die Frist für die Fertigstellung einer Norm nicht eingehalten wird; andererseits sollte die Vereinbarung einen Bonus bewirken, wenn CEN eine Norm vorzeitig fertigstellt;

10. fordert einen besonderen Bericht der Kommission über die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten im ständigen Ausschuß Bauwesen mit den europäischen Normungsinstitutionen;

11. teilt nicht die Auffassung der Kommission, daß die bisherigen Arbeitsergebnisse „positiv und ermutigend" seien, sondern fordert eine Beschleunigung der Arbeiten zur Anwendung der Richtlinien und die Klärung noch offener Fragen;

12. fordert insbesondere, daß die gegenseitige Blockade der Fachleute bei der Genehmigung gemeinsamer Prüfverfahren zur Beurteilung des Brandverhaltens der Bauprodukte unverzüglich beendet werden muß;

13. stellt fest, daß es zahlreiche Alternativen für jedes Bauprodukt gibt, das Chrysotilasbest enthält; bedauert, daß auch jetzt noch Chrysotilasbest in einigen Mitgliedstaaten in Bauprodukten verwendet wird; stellt fest, daß es wissenschaftliche Beweise für eine ähnliche Schädlichkeit wie die der anderen beiden verbotenen Asbeste gibt; fordert die Kommission auf, sich dem einseitigen Verbot von Chrysotilasbest in sieben Mitgliedstaaten (wobei die anderen bald nachziehen) anzuschließen und unverzüglich technische Schritte einzuleiten, um Chrysotilasbest (über eine technische Richtlinie) als Grundlage für Bauprodukte zu verbieten, neben seinem Verbot in anderen Industriebereichen in der EU;

14. fordert die Kommission auf, bis Ende 1999 einen Vorschlag für eine Richtlinie zur Verbesserung und Förderung der Wiederverwendung und Rückgewinnung von Bauabfällen auszuarbeiten, einschließlich eines Vorschlags für eine deutliche Kennzeichnung von in Bauprodukten verwendeten Komponenten;

15. begrüßt es, daß bei der Ausarbeitung von EUROCODES, die nach zehnjähriger erfolgloser Arbeit in der Kommission 1989 an CEN überführt wurden, zwischenzeitlich erste Ergebnisse in den Kodizes EC1 und EC2 außerhalb des Rahmen der Bauproduktenrichtlinie auf freiwilliger Basis vorliegen;

16. fordert die Mitgliedstaaten auf, die EUROCODES in den innerstaatlichen Vorschriften zu berücksichtigen;

17. beanstandet insbesondere, daß die gegenseitige Anerkennung der Prüfverfahren für Bauprodukte durch die Blockade der Mitgliedstaaten wenig Fortschritte gemacht hat, und fordert die Mitgliedstaaten auf, sich für eine systematische Erleichterung der gegenseitigen Anerkennung der Prüfverfahren einzusetzen, sofern keine gravierenden Gesundheits-, Sicherheits- oder Umweltfolgen zu befürchten sind;

18. unterstützt die Vorschläge der Kommission zur bedarfsgerechten Anwendung der Richtlinien durch eine Vereinfachung der Entscheidungsverfahren, durch die Anwendung der Richtlinie unter Berücksichtigung des neuen Konzepts und zur Konzentration der Arbeit auf die wesentlichen harmonisierten Normen;

19. fordert, daß die sich abzeichnenden Tendenzen zur Überreglementierung und zu übermäßigen Belastungen für die Hersteller und Anwender der Bauprodukte vermieden werden müssen und die Umsetzung der Bauproduktenrichtlinie im Rahmen von SLIM überprüft wird;

20. fordert die Mitgliedstaaten auf, auf eine Vielzahl von Detailregelungen in den Durchführungstexten zu verzichten;

21. fordert das europäische Komitee für Normung auf, sich stärker in der tatsächlichen Verwirklichung eines Programms zur Erarbeitung harmonisierter Normen zu engagieren, die ein hohes Maß an Sicherheit und Umweltschutz gewährleisten;

22. fordert die Kommission auf, zum Jahresende 1998 einen aktuellen Bericht über den Stand der Umsetzung der Bauproduktenrichtlinie vorzulegen;

23. bedauert, daß das neue Konzept der Bauproduktenrichtlinie aus dem Jahre 1989 nach über achtjähriger Umsetzungszeit immer noch nicht der Industrie die Möglichkeit eröffnet hat, das CE-Zeichen für Bauprodukte zu verwenden;

24. beanstandet, daß es auch deshalb keinen freien Verkehr für Bauprodukte gibt, weil der Artikel 16 der Bauproduktenrichtlinie falsch ausgelegt wird, und ist der Ansicht, daß es keine substantielle Unvereinbarkeit zwischen Artikel 16 der Bauproduktenrichtlinie und der Anwendung des Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung gemäß der Rechtsprechung des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften gibt;

25. gibt die Hoffnung nicht auf, daß auch die Bauproduktenrichtlinie noch umgesetzt wird und damit der Binnenmarkt in einem wichtigen Bereich verwirklicht werden kann;

26. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Donnerstag, 20. November 1997

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 20. November 1997

Unterzeichnet haben:

d'Aboville, Adam, Aelvoet, Aglietta, Ahlqvist, Ainardi, Alavanos, Aldo, Amadeo, Anastassopoulos, d'Ancona, Andersson, André-Léonard, Andrews, Angelilli, Añoveros Trias de Bes, Antony, Anttila, Aparicio Sánchez, Apolinário, Argyros, Avgerinos, Azzolini, Baldarelli, Baldini, Balfe, Banotti, Bardong, Barros Moura, Barthet-Mayer, Barton, Bébéar, Belleré, Bennasar Tous, Berend, Berès, Berger, Bernardini, Bertens, Berthu, Bianco, Billingham, van Bladel, Bloch von Blottnitz, Blokland, Blot, Bösch, Boniperti, Bontempi, Boogerd-Quaak, Botz, Bourlanges, Bowe, de Brémond d'Ars, Breyer, Brok, Buffetaut, Burenstam Linder, Cabrol, Caccavale, Caligaris, Camisón Asensio, Campos, Campoy Zueco, Capucho, Cardona, Carlotti, Carniti, Cars, Casini Carlo, Cassidy, Castagnède, Castagnetti, Castricum, Caudron, Cederschiöld, Cellai, Chesa, Chichester, Christodoulou, Coates, Cohn-Bendit, Colajanni, Colino Salamanca, Collins Gerard, Collins Kenneth D., Colombo Svevo, Colom i Naval, Corbett, Correia, Corrie, Costa Neves, Cot, Cox, Crampton, Crawley, Crowley, Cunha, Cunningham, Cushnahan, van Dam, D'Andrea, Danesin, Dankert, Dary, David, De Clercq, De Coene, De Esteban Martin, De Giovanni, De Luca, De Melo, Denys, Deprez, Desama, de Vries, Díez de Rivera Icaza, van Dijk, Dillen, Dimitrakopoulos, Donnay, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dupuis, Dury, Dybkjær, Ebner, Eisma, Elchlepp, Elles, Elliott, Ephremidis, Eriksson, Escudero, Estevan Bolea, Ettl, Evans, Ewing, Fabra Vallés, Fabre-Aubrespy, Falconer, Fantuzzi, Farassino, Fassa, Ferber, Féret, Fernández-Albor, Ferrer, Ferri, Filippi, Fitzsimons, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fontana, Formentini, Fourçans, Friedrich, Frischenschlager, Frutos Gama, Funk, Gahrton, Gallagher, García Arias, García-Margallo y Marfil, Garot, de Gaulle, Gebhardt, Ghilardotti, Giansily, Gillis, Girão Pereira, Glante, Glase, Goepel, Goerens, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, González Triviño, Graefe zu Baringdorf, Graenitz, Graziani, Gröner, Grosch, Grossetête, Günther, Gutiérrez Díaz, Haarder, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hager, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hawlicek, Heinisch, Hendrick, Herman, Hermange, Hernandez Mollar, Hindley, Hoff, Holm, Hory, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Imaz San Miguel, Imbeni, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Janssen van Raay, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jöns, Junker, Kaklamanis, Karamanou, Kellett-Bowman, Kerr, Killilea, Kindermann, Kinnock, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Krarup, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kronberger, Kuhn, Kuhne, Lage, Laignel, Lalumière, La Malfa, Lambraki, Lambrias, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, Larive, Lataillade, Lehne, Lenz, Le Pen, Leperre-Verrier, Le Rachinel, Lienemann, Liese, Lindeperg, Lindqvist, Linkohr, Lööw, Lomas, Lucas Pires, Lüttge, Lukas, Lulling, Macartney, McCarthy, McCartin, McGowan, McIntosh, McKenna, McMahon, McMillan-Scott, McNally, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Manzella, Marin, Marinho, Marinucci, Marset Campos, Martens, Martinez, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Medina Ortega, Megahy, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Metten, Mezzaroma, Miller, Miranda de Lage, Mohamed Ali, Mombaur, Monfils, Moniz, Moorhouse, Morán López, Moreau, Morgan, Morris, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Müller, Mulder, Murphy, Muscardini, Mutin, Myller, Napoletano, Nassauer, Needle, Nencini, Newens, Newman, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson, Nordmann, Novo, Novo Belenguer, Oddy, Ojala, Oomen-Ruijten, Oostlander, Orlando, Otila, Paasilinna, Paasio, Pack, Pailler, Palacio Vallelersundi, Papakyriazis, Papayannakis, Parodi, Pasty, Peijs, Pérez Royo, Perry, Peter, Pettinari, Pex, Piecyk, Piha, Pimenta, Pinel, Pirker, des Places, Plooij-van Gorsel, Plumb, Poettering, Poggiolini, Poisson, Pollack, Pomés Ruiz, Pompidou, Pons Grau, Porto, Posselt, Pradier, Provan, Puerta, van Putten, Querbes, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Read, Reding, Redondo Jiménez, Rehder, Ribeiro, Riis-Jørgensen, Rinsche, Rosado Fernandes, de Rose, Roth, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Rovsing, Rübig, Ryynänen, Sainjon, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Samland, Sandbæk, Santini, Sanz Fernández, Sarlis, Sauquillo Pérez del Arco, Scapagnini, Scarbonchi, Schäfer, Schaffner, Schiedermeier, Schierhuber, Schlechter, Schleicher, Schmid, Schmidbauer, Schörling, Schröder, Schulz, Schwaiger, Seal, Secchi, Seppänen, Sierra González, Simpson, Sindal, Sisó Cruellas, Skinner, Smith, Soltwedel-Schäfer, Sonneveld, Sornosa Martínez, Souchet, Soulier, Spaak, Speciale, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Stirbois, Stockmann, Striby, Sturdy, Svensson, Swoboda, Tajani, Tamino, Tannert, Tappin, Telkämper, Terrón i Cusí, Teverson, Theato, Theonas, Thomas, Thors, Thyssen, Tillich, Tindemans, Titley, Todini, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Trakatellis, Trizza, Truscott, Tsatsos, Ullmann, Väyrynen, Valdivielso de Cué, Vallvé, Valverde López, Vandemeulebroucke, Vanhecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, Vecchi, van Velzen W.G., van Velzen Wim, Verde i Aldea, Verwaerde, Viceconte, Vinci, Viola, Virgin, Virrankoski, Voggenhuber, Waddington, Waidelich, Walter, Watson, Watts, Weber, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiebenga, Wieland, Wijsenbeek, Willockx, Wilson, von Wogau, Wynn, Zimmermann

Donnerstag, 20. November 1997

ANLAGE

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen

(+) = Ja-Stimmen

(–) = Nein-Stimmen

(O) = Enthaltungen

Organisierte Kriminalität – Bericht Cederschiöld A4-0333/97

Änderungsantrag 16

(+)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Larive, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Manisco, Mohamed Ali, Novo, Pailler, Papayannakis, Puerta, Seppänen, Sornosa Martínez

I-EDN: Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Pinel, des Places, de Rose, Sandbæk, Souchet

NI: Amadeo, Dillen, Féret, Hager, Kronberger, Lukas, Muscardini, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Bardong, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Casini Carlo, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Elles, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Balfe, Barros-Moura, Barton, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hume, Iversen, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Cabrol, Cardona, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Donnay, Giansily, Girão Pereira, Kaklamanis, Lataillade, Pasty, Pompidou, Rosado Fernandes, Scapagnini, Schaffner, Tajani

V: Aelvoet, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Lindqvist

(O)

ARE: Dupuis, González Triviño, Hory, Lalumière, Macartney, Pradier, Sainjon, Vandemeulebroucke

I-EDN: Berthu

PPE: Graziani

Organisierte Kriminalität – Bericht Cederschiöld A4-0333/97

Änderungsantrag 17

(+)

ARE: Dupuis, González Triviño, Hory, Lalumière, Macartney, Sainjon, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Larive, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Mohamed Ali, Pailler, Papayannakis, Puerta, Sornosa Martínez

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Pinel, des Places, de Rose, Souchet

NI: Amadeo, Féret, Hager, Kronberger, Lukas, Muscardini

PPE: Bébéar, Verwaerde

PSE: Andersson Jan, Mutin

UPE: d'Aboville, Andrews, Cabrol, Cardona, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Donnay, Giansily, Girão Pereira, Kaklamanis, Lataillade, Pasty, Pompidou, Rosado Fernandes, Scapagnini, Schaffner, Tajani

V: Aelvoet, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

ELDR: Lindqvist

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, de Gaulle, Sandbæk

NI: Dillen, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Casini Carlo, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Balfe, Barros-Moura, Barton, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hallam,

Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hume, Iversen, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morán López, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Terrón i Cusí, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wynn, Zimmermann

(O)

GUE/NGL: Manisco, Novo

Organisierte Kriminalität – Bericht Cederschiöld A4-0333/97

Änderungsantrag 22

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Hory, Lalumière, Macartney, Pradier, Sainjon

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Manisco, Mohamed Ali, Novo, Pailler, Puerta, Seppänen, Sornosa Martínez

I-EDN: Berthu, Fabre-Aubrespy, de Rose

NI: Amadeo, Dillen, Féret, Hager, Kronberger, Lukas, Muscardini, Vanhecke

PPE: Bébéar, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Colombo Svevo, Grossetête

PSE: Newens, Rehder

UPE: d'Aboville, Andrews, Cabrol, Chesa, Collins Gerard, Danesin, Donnay, Giansily, Girão Pereira, Kaklamanis, Lataillade, Pasty, Pompidou, Rosado Fernandes, Scapagnini, Schaffner, Tajani

V: Aelvoet, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(–)

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bianco, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Casini Carlo, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barros-Moura, Barton, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Cunningham,

Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Graenitz, Gröner, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hume, Iversen, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newman, Oddy, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wynn, Zimmermann

V: Orlando

(O)

ARE: González Triviño

I-EDN: Buffetaut, Pinel, des Places, Souchet

Organisierte Kriminalität — Bericht Cederschiöld A4-0333/97

Änderungsantrag 26

(+)

ELDR: Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Larive, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Wiebenga

GUE/NGL: Novo

I-EDN: Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Souchet

NI: Dillen, Féret, Hager, Kronberger, Lukas, Vanhecke

PPE: de Brémond d'Ars, Herman, Imaz San Miguel

PSE: Linkohr, Peter, Vecchi

UPE: d'Aboville, Andrews, Cabrol, Danesin, Donnay, Giansily, Girão Pereira, Kaklamanis, Lataillade, Pasty, Pompidou, Rosado Fernandes, Scapagnini, Schaffner, Tajani

(–)

ARE: Barthet-Mayer, González Triviño, Hory, Lalumière, Macartney, Pradier, Sainjon

ELDR: Lindqvist, Nordmann

GUE/NGL: Gutiérrez Díaz, Manisco, Mohamed Ali, Pailler, Papayannakis, Puerta, Sornosa Martínez

I-EDN: Bonde, van Dam, Sandbæk

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Bardong, Berend, Bianco, Bourlanges, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Casini Carlo, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Grossetête, Günther, von Habsburg, Hatzidakis, Heinisch, Hernandez Mollar, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Porto; Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barros-Moura, Barton, Berès, Berger, Billingham, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Campos, Carlotti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Crampton, Cunningham, Dankert, David, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hallam, Happart, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Hume, Iversen, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Kerr, Kindermann, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lienemann, Lindeperg, Lööw, McCarthy, McGowan, McNally, Malone, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Simpson, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wynn

V: Aelvoet, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(O)

GUE/NGL: González Álvarez, Seppänen

I-EDN: Berthu, des Places

Organisierte Kriminalität — Bericht Cederschiöld A4-0333/97

Gesamter Entschließungsantrag

(+)

ARE: González Triviño, Pradier

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, De Clercq, Dybkjær, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Larive, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Riis-Jørgensen, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Manisco, Mohamed Ali, Papayannakis, Puerta, Sornosa Martínez

NI: Amadeo, Féret, Muscardini

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Bardong, Berend, Bianco, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Capucho, Casini Carlo, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, De Esteban Martin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Ebner, Elles, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández-Albor, Ferrer, Filippi, Flemming, Fontaine, Fourçans, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Gomolka, Graziani, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lucas Pires, Lulling, McCartin, McIntosh, Maij-Weggen, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Otila, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pimenta, Pirker, Plumb, Poettering, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Rinsche, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Spencer, Stenmarck, Stenzel, Stevens, Sturdy, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz Da Silva, van Velzen W.G., Viola, Virgin, Wieland

PSE: Adam, Ahlqvist, d'Ancona, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barros-Moura, Barton, Berès, Berger, Bontempi, Botz, Bowe, Bösch, Carlotti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Colom i Naval, Correia, Cot, Crampton, Dankert, De Coene, De Giovanni, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hallam, Happart, Harrison, Haug, Hawlicek, Hindley, Hoff, Hume, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Kindermann, Krehl, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lienemann,

Lindeperg, Linkohr, Lööw, Malone, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Metten, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Mutin, Myller, Napoletano, Paasio, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Sindal, Skinner, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Tsatsos, Vecchi, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Willockx, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Andrews, Cabrol, Collins Gerard, Danesin, Donnay, Giansily, Girão Pereira, Kaklamanis, Lataillade, Pasty, Pompidou, Rosado Fernandes, Santini, Scapagnini, Schaffner, Tajani

V: Orlando

(–)

ELDR: Lindqvist

I-EDN: Blokland, van Dam, Fabre-Aubrespy, de Gaulle, Pinel, de Rose

NI: Hager, Kronberger, Lukas

V: Aelvoet, van Dijk, Gahrton, Hautala, Holm, Kreissl-Dörfler, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Tamino, Ullmann, Voggenhuber

(O)

ARE: Barthet-Mayer, Dupuis, Hory, Lalumière, Macartney, Sainjon

GUE/NGL: Novo, Seppänen

I-EDN: Berthu, Bonde, Buffetaut, des Places, Sandbæk, Souchet

NI: Dillen, Vanhecke

PSE: Billingham, Cunningham, David, Hardstaff, Hendrick, Howitt, Lomas, McCarthy, McGowan, Miller, Murphy, Needle, Newens, Newman, Oddy, Pollack, Simpson, Smith, Tappin, Titley, Truscott, Wibe, Wynn

---

Togo – Gemeinsamer Entschließungsantrag

Erwägung F

(+)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Lindqvist, Monfils, Ryynänen, Teverson, Vallvé, Wiebenga

GUE/NGL: Gutiérrez Díaz, Manisco, Mohamed Ali, Pettinari

I-EDN: Blokland, van Dam, Souchet, Striby

NI: Hager

PPE: Anastassopoulos, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Castagnetti, Cushnahan, D'Andrea, Dimitrakopoulos, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Funk, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Maij-Weggen, Menrad, Mouskouri, Oomen-Ruijten, Oostlander, Piha, Porto, Posselt, Schiedermeier, Schröder, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Berger, Bösch, Campos, Correia, Cunningham, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Elchlepp, Evans, Falconer, Fantuzzi, Glante, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Hawlicek, Hoff, Izquierdo Collado, Kindermann, Kuhn, Lage, McGowan, Miranda de Lage, Morris, Newens, Peter, Pollack, Pons Grau, Schulz, Smith, Swoboda, Tomlinson, Torres Marques, Vecchi, Wibe, Wilson

V: van Dijk, Holm, Kreissl-Dörfler, Tamino, Voggenhuber

(–)

ARE: Dupuis, Hory, Leperre-Verrier, Macartney, Pradier, Scarbonchi

ELDR: Nordmann

PPE: Kellett-Bowman

UPE: d'Aboville, Aldo, Girão Pereira, Tajani

(O)

I-EDN: Pinel

NI: Dillen, Martinez, Vanhecke

PPE: Provan

Einhaltung der Rechte des Kindes – Gemeinsamer Entschließungsantrag

Änderungsantrag 1

(+)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Lindqvist, Monfils, Nordmann, Ryynänen, Teverson, Vallvé

GUE/NGL: Gutiérrez Díaz, Mohamed Ali, Novo, Pettinari, Querbes

NI: Dillen, Vanhecke

(–)

ARE: Hory, Leperre-Verrier, Macartney, Pradier, Scarbonchi

I-EDN: Blokland, van Dam, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Hager

PPE: Anastassopoulos, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Castagnetti, Cushnahan, D'Andrea, Dimitrakopoulos, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Funk, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Klaß, Koch, Lambrias, Langen, Lehne, Maij-Weggen, Malangré, Menrad, Moorhouse, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Piha, Porto, Posselt, Provan, Schiedermeier, Schröder, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Berger, Bösch, Campos, Caudron, Correia, Cunningham, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Elchlepp, Evans, Falconer, Fantuzzi, Glante, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Hawlicek, Hoff, Izquierdo Collado, Kindermann, Kuhn, Lage, McGowan, McMahon, Miranda de Lage, Moniz, Morris, Newens, Peter, Pollack, Pons Grau, Schulz, Smith, Swoboda, Tomlinson, Torres Marques, Vecchi, White, Wibe, Wilson

UPE: Girão Pereira, Tajani

V: van Dijk, Holm, Kreissl-Dörfler, Tamino, Voggenhuber

(O)

GUE/NGL: Manisco

Einhaltung der Rechte des Kindes – Gemeinsamer Entschließungsantrag

Änderungsantrag 2

(+)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Cars, Lindqvist, Monfils, Nordmann, Ryynänen, Teverson, Thors, Vallvé, Wiebenga

GUE/NGL: Gutiérrez Díaz, Mohamed Ali, Novo, Pettinari, Querbes

I-EDN: Berthu, Pinel

NI: Dillen, Hager, Vanhecke

PPE: Posselt

UPE: d'Aboville, Aldo, Girão Pereira, Tajani

(–)

ARE: Hory, Leperre-Verrier, Macartney, Pradier

I-EDN: Blokland, van Dam, Souchet, Striby

NI: Amadeo

PPE: Anastassopoulos, de Brémond d'Ars, Castagnetti, Dimitrakopoulos, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Funk, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Lehne, Maij-Weggen, Malangré, Menrad, Moorhouse, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Piha, Poettering, Porto, Provan, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Berger, Bösch, Campos, Caudron, Correia, Cunningham, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Elchlepp, Evans, Falconer, Fantuzzi, Gebhardt, Glante, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Hawlicek, Hoff, Izquierdo Collado, Kindermann, Kuhn, Lage, McGowan, McMahon, Marinho, Miranda de Lage, Moniz, Morris, Newens, Peter, Pollack, Pons Grau, Schulz, Smith, Swoboda, Tannert, Tomlinson, Torres Marques, Vecchi, Wemheuer, White, Wibe, Wilson

V: van Dijk, Holm, Kreissl-Dörfler, Tamino, Voggenhuber

(O)

GUE/NGL: Manisco

PPE: Burenstam Linder

Einhaltung der Rechte des Kindes – Gemeinsamer Entschließungsantrag

Änderungsantrag 3

(+)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Lindqvist, Monfils, Nordmann, Ryynänen, Teverson, Vallvé, Wiebenga

GUE/NGL: Gutiérrez Díaz, Mohamed Ali, Novo, Pettinari, Querbes

NI: Dillen, Vanhecke

(–)

ARE: Hory, Leperre-Verrier, Macartney, Pradier, Scarbonchi

I-EDN: Berthu, Blokland, van Dam, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Hager

PPE: Anastassopoulos, de Brémond d'Ars, Castagnetti, Cushnahan, D'Andrea, Dimitrakopoulos, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Funk, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Lehne, Maij-Weggen, Malangré, Menrad, Moorhouse, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Piha, Poettering, Porto, Provan, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis

Donnerstag, 20. November 1997

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Berger, Botz, Bösch, Campos, Caudron, Correia, Cunningham, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Elchlepp, Evans, Falconer, Fantuzzi, Glante, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Hawlicek, Hoff, Izquierdo Collado, Kindermann, Kuhn, Lage, McGowan, McMahon, Miranda de Lage, Moniz, Morris, Newens, Peter, Pollack, Pons Grau, Schmidbauer, Schulz, Skinner, Smith, Tannert, Tomlinson, Torres Marques, Vecchi, Wemheuer, White, Wibe, Wilson

UPE: d'Aboville, Aldo, Girão Pereira, Tajani

V: van Dijk, Holm, Kreissl-Dörfler, Voggenhuber

(O)

GUE/NGL: Manisco

PPE: Burenstam Linder, Posselt

Einhaltung der Rechte des Kindes — Gemeinsamer Entschließungsantrag

Gesamter Text

(+)

ARE: Leperre-Verrier, Macartney, Pradier, Scarbonchi

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Lindqvist, Nordmann, Ryynänen, Teverson, Thors, Vallvé, Wiebenga

GUE/NGL: Gutiérrez Díaz, Manisco, Mohamed Ali, Novo, Pettinari, Querbes

I-EDN: Berthu, Blokland, van Dam, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Dillen, Hager, Vanhecke

PPE: de Brémond d'Ars, Castagnetti, Cushnahan, D'Andrea, Dimitrakopoulos, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Funk, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Lehne, Malangré, Menrad, Moorhouse, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Piha, Poettering, Porto, Posselt, Provan, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Berger, Botz, Bösch, Campos, Caudron, Correia, Cunningham, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Elchlepp, Evans, Falconer, Fantuzzi, Gebhardt, Glante, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Hawlicek, Hoff, Izquierdo Collado, Kindermann, Kuhn, Lage, McGowan, McMahon, Marinho, Miranda de Lage, Moniz, Morris, Newens, Peter, Pollack, Pons Grau, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Skinner, Smith, Tannert, Tomlinson, Torres Marques, Vecchi, Wemheuer, White, Wibe, Wilson

UPE: d'Aboville, Aldo, Girão Pereira

V: van Dijk, Holm, Kreissl-Dörfler, Tamino, Voggenhuber

(–)

UPE: Tajani

(O)

ARE: Hory

ELDR: Monfils

PPE: Burenstam Linder

Donnerstag, 20. November 1997

Silvia Baraldini — Entschließungsantrag B4-0950/97

Gesamter Text

(+)

ARE: Leperre-Verrier, Pradier, Scarbonchi

ELDR: André-Léonard, Bertens, Cars, Lindqvist, Monfils, Nordmann, Ryynänen, Vallvé, Wiebenga

GUE/NGL: Ainardi, Gutiérrez Díaz, Manisco, Mohamed Ali, Novo, Pettinari, Querbes

PPE: Anastassopoulos, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Castagnetti, Colombo Svevo, Cushnahan, D'Andrea, Dimitrakopoulos, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Filippi, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langenhagen, Lehne, Liese, Maij-Weggen, Malangré, Mayer, Menrad, Mouskouri, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Piha, Poettering, Porto, Posselt, Provan, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Berger, Botz, Bösch, Campos, Caudron, Correia, Cunningham, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Elchlepp, Evans, Falconer, Fantuzzi, Gebhardt, Glante, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Izquierdo Collado, Kindermann, Kuhn, Lage, McGowan, McMahon, Marinho, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morris, Napoletano, Newens, Oddy, Peter, Pollack, Pons Grau, Rapkay, Sakellariou, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Skinner, Smith, Stockmann, Tannert, Torres Marques, Vecchi, Walter, Weiler, Wemheuer, White, Wibe, Zimmermann

UPE: Pasty

V: van Dijk, Holm, Kreissl-Dörfler, Tamino, Voggenhuber

(–)

I-EDN: Blokland, van Dam, Striby

(O)

I-EDN: Berthu

NI: Amadeo, Dillen, Hager, Vanhecke

PPE: Burenstam Linder, Langen

UPE: Girão Pereira

Binnenmarkt-Aktionsplan — Bericht von Wogau A4-0356/97

Ziffer 12

(+)

ARE: Hory, Leperre-Verrier, Macartney

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, Nordmann, Ryynänen, Teverson, Thors, Vallvé, Wiebenga

GUE/NGL: Manisco, Pettinari

PPE: Anastassopoulos, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Colombo Svevo, Cushnahan, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Filippi, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Liese, Maij-Weggen, Martens, Mayer, Menrad, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Piha, Poettering, Porto, Posselt, Provan, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Theato, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Wieland, von Wogau

Donnerstag, 20. November 1997

PSE: Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Berger, Botz, Bösch, Campos, Caudron, Correia, Díez de Rivera Icaza, Elchlepp, Gebhardt, Glante, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Hoff, Izquierdo Collado, Jöns, Kindermann, Kuhn, Lage, McGowan, McMahon, Medina Ortega, Miranda de Lage, Morris, Napoletano, Newens, Oddy, Paasio, Peter, Pollack, Pons Grau, Rapkay, Sakellariou, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Stockmann, Swoboda, Tannert, Vecchi, Walter, Wemheuer, White, Wilson, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Girão Pereira, Pasty

V: Aelvoet, van Dijk, Kreissl-Dörfler

(–)

ELDR: Lindqvist

I-EDN: Berthu, Blokland, van Dam, Fabre-Aubrespy, Pinel, Souchet, Striby

NI: Dillen, Hager, Vanhecke

PSE: Ahlqvist, Falconer, Smith, Wibe

V: Holm

(O)

PSE: Cunningham, Evans, Miller, Skinner, Tomlinson

Binnenmarkt-Aktionsplan — Bericht von Wogau A4-0356/97

Gesamter Entschließungsantrag

(+)

ARE: Macartney

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, Nordmann, Ryynänen, Teverson, Thors, Vallvé, Wiebenga

GUE/NGL: Manisco, Pettinari

PPE: Anastassopoulos, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Colombo Svevo, Cushnahan, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Filippi, Fontaine, Fraga Estevez, Friedrich, Funk, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Liese, Maij-Weggen, Martens, Mayer, Menrad, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Piha, Poettering, Porto, Posselt, Provan, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Theato, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Wieland, von Wogau

PSE: Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Apolinário, Berger, Botz, Bösch, Campos, Caudron, Correia, Díez de Rivera Icaza, Elchlepp, Gebhardt, Glante, Görlach, Graenitz, Hallam, Haug, Hoff, Izquierdo Collado, Jöns, Kindermann, Kuhn, Lage, McGowan, Marinho, Medina Ortega, Miranda de Lage, Morris, Napoletano, Oddy, Paasio, Peter, Pons Grau, Rapkay, Sakellariou, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Stockmann, Swoboda, Tannert, Vecchi, Walter, Wemheuer, White, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Girão Pereira, Pasty

V: Aelvoet, van Dijk, Kreissl-Dörfler

(–)

ELDR: Lindqvist

I-EDN: Berthu, Fabre-Aubrespy, Pinel, Souchet, Striby

NI: Dillen, Vanhecke

PSE: Falconer

V: Holm

(O)

ARE: Hory, Leperre-Verrier

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Hager

PSE: Ahlqvist, Cunningham, Evans, Hardstaff, McMahon, Miller, Skinner, Smith, Tomlinson, Wibe

Freitag, 21. November 1997

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM FREITAG, 21. NOVEMBER 1997

(97/C 371/05)

TEIL I

Ablauf der Sitzung

VORSITZ: Frau FONTAINE
Vizepräsidentin

(Die Sitzung wird um 9.00 Uhr eröffnet.)

1. Genehmigung des Protokolls

Es sprechen die Abgeordneten

– Posselt zum Protokoll vom Mittwoch, 19. November 1997;

– Miller, der auf seine Wortmeldung zu Sitzungsbeginn und auf die Antwort von Herrn Macartney *(Teil I Punkt 1)* zurückkommt und darauf hinweist, er habe das Original des betreffenden Änderungsantrags (Änd. 41) überprüft und festgestellt, dort sei in der Tat von „britischem Fleisch" und nicht, wie Herr Macartney angeben habe, von „englischem Fleisch" die Rede; er fordert Herrn Macartney auf, sich bei dem Plenum dafür zu entschuldigen, daß er dieses in die Irre geführt habe;

– Macartney zur vorangegangenen Wortmeldung, der betont, der Sitzungsdienst könne bestätigen, daß der fragliche Änderungsantrag, der von ihm im Namen der ARE-Fraktion unterzeichnet und beim Sitzungsdienst eingereicht worden war, sehr wohl die Worte „englisches Fleisch" enthielt; er fügt hinzu, er sei nicht dafür verantwortlich, was anschließend mit dem Text geschehen sei, und er hoffe, daß die Angelegenheit hiermit als erledigt betrachtet werden könne.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

2. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Die Präsidentin teilt auf der Grundlage von Artikel 64,1 GO mit, daß sie gemäß den Bestimmungen der Artikel 189 b und 189 c des EG-Vertrags folgenden Gemeinsamen Standpunkt des Rates, die dazugehörige Begründung und den Standpunkt der Kommission erhalten hat:

– Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlaß einer Verordnung des Rates über die Stückelungen und technischen Merkmale der für den Umlauf bestimmten Euro-Münzen (C4-0598/97 – 97/0154(SYN))

Ausschußbefassung:
federführend: WIRT

(den in der 1. Lesung mitberatenden Ausschüssen übermittelt: UMWE)

Rechtsgrundlage: Art. 105 a Abs. 2 EGV

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, 22. November 1997.

3. Vorlage von Dokumenten

Die Präsidentin teilt mit, daß sie folgende Dokumente erhalten hat:

a) vom Rat:

aa) Ersuchen um Stellungnahme zu:

– Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Verlängerung des Zeitraums gemäß Artikel 149 Absatz 1 der Akte über den Beitritt von Österreich, Finnland und Schweden (KOM(97)0536 – C4-0589/97 – 97/0271(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: LAWI
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 149 Abs. 1 Beitrittsakte 1994

– Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 40/94 des Rates vom 20. Dezember 1993 über die Gemeinschaftsmarke (KOM(97)0489 – C4-0601/97 – 97/0253(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: KONT
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 235 EGV

– Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2100/94 des Rates vom 27. Juli 1994 über den gemeinschaftlichen Sortenschutz (KOM(97)0489 – C4-0602/97 – 97/0254(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: KONT
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 235 EGV

– Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2309/93 des Rates vom 22. Juli 1993 zur Festlegung von Gemeinschaftsverfahren für die Genehmigung und Überwachung von Human- und Tierarzneimitteln und zur Schaffung einer Europäischen Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln (KOM(97)0489 – C4-0603/97 – 97/0255(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: KONT
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 235 EGV

– Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1210/90 des Rates vom 7. Mai 1990 zur Errichtung einer Europäischen Umweltagentur und eines Europäischen Umweltinformations- und Umweltbeobachtungsnetzes (KOM(97)0489 – C4-0604/97 – 97/0256(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: KONT
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 235 EGV

– Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2062/94 des Rates vom 18. Juli 1994 zur Errichtung einer Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitschutz am Arbeitsplatz (KOM(97)0489 – C4-0605/97 – 97/0258(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: KONT
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 235 EGV

– Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 302/93 des Rates vom 8. Februar 1993 zur Schaffung einer Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (KOM(97)0489 – C4-0606/97 – 97/0259(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: KONT
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 235 EGV

– Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1360/90 des Rates vom 7. Mai 1990 zur Errichtung einer Europäischen Stiftung für Berufsbildung (KOM(97)0489 – C4-0607/97 – 97/0260(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: KONT
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 235 EGV

– Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2965/94 des Rates vom 28. November 1994 zur Errichtung eines Übersetzungszentrums für die Einrichtungen der Europäischen Union (KOM(97)0489 – C4-0608/97 – 97/0261(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: KONT
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 235 EGV

– Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1035/97 des Rates vom 2. Juni 1997 zur Errichtung einer Europäischen Stelle zur Beobachtung von Rassismus (KOM(97)0489 – C4-0609/97 – 97/0262(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: KONT
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 235 EGV

– Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine ergänzende Finanzhilfe für die Ukraine (KOM(97)0588 – C4-0614/97 – 97/0312(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: AUWI
mitberatend: AUSW, HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 235 EGV

ab) Stellungnahmen zu Vorschlägen für Mittelübertragungen:

– Stellungnahme zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 45/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan VI – Wirtschafts- und Sozialausschuß und Ausschuß der Regionen – des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (C4-0595/97)

Ausschußbefassung:
federführend: HAUS

– Stellungnahme zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 40/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III – Kommission – Teil B – des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (C4-0615/97)

Ausschußbefassung:
federführend: KONT

b) von der Kommission:

ba) Vorschläge und/oder Mitteilungen:

– Geänderter Vorschlag für einen Beschluß des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm zur stärkeren Sensibilisierung der Juristen für das Gemeinschaftsrecht (Aktion Robert Schuman) (KOM(97)0596 – C4-0586/97 – 96/0277(COD))

Ausschußbefassung:
federführend: RECH
mitberatend: HAUS

Rechtsgrundlage: Art. 100 a EGV

– Geänderter Vorschlag für eine dreizehnte Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts über Übernahmeangebote (KOM(97)0565 – C4-0587/97 – 95/0341(COD))

Ausschußbefassung:
federführend: RECH
mitberatend: WIRT, SOZA

Rechtsgrundlage: Art. 54 Abs. 2 EGV

– Mitteilung: Beteiligung von Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigungen (EWIV) an öffentlichen Aufträgen und öffentlich finanzierten Programmen (KOM(97)0434 – C4-0590/97)

Ausschußbefassung:
federführend: WIRT
mitberatend: RECH

– Mitteilung: Auswirkungen der Umstellung auf den Euro auf Politik, Institutionen und Recht der Gemeinschaft (KOM(97)0560 – C4-0591/97)

Ausschußbefassung:
federführend: WIRT
mitberatend: LAWI, HAUS, AUWI, RECH, SOZA, REGI, UMWE, KULT

Verfügbare Sprachen: DE, EN, FR

– Mitteilung an den Rat über die Kernindustrie in der Europäischen Union (Hinweisendes Nuklearprogramm nach Artikel 40 Euratom-Vertrag) (KOM(97)0401 – C4-0592/97)

Ausschußbefassung:
federführend: FORS
mitberatend: UMWE

Freitag, 21. November 1997

– Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Anwendung der als Anreiz konzipierten Sonderregelungen zum Schutz der Arbeitnehmerrechte und zum Schutz der Umwelt gemäß Artikel 7 und 8 der Verordnungen (EG) Nr. 3281/94 und (EG) Nr. 1256/96 des Rates über ein Mehrjahresschema allgemeiner Zollpräferenzen für bestimmte gewerbliche Waren und landwirtschaftliche Erzeugnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern (KOM(97)0534 – C4-0593/97 – 97/0293(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: ENTW
mitberatend: HAUS, AUWI, SOZA, UMWE

– Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Anwendung von Artikel 6 der Verordnungen (EG) Nr. 3281/94 und (EG) Nr. 1256/96 des Rates über ein Mehrjahresschema allgemeiner Zollpräferenzen für bestimmte gewerbliche Waren und landwirtschaftliche Erzeugnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern zwecks Ausschluß der begünstigten Länder mit dem höchsten Entwicklungsstand von den allgemeinen Zollpräferenzen (KOM(97)0533 – C4-0594/97 – 97/0299(CNS))

Ausschußbefassung:
federführend: ENTW
mitberatend: HAUS, AUWI

– Mitteilung an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen: Gemeinschaftsstrategie zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und zum Abbau von Hindernissen, die ihrer Entwicklung im Wege stehen (KOM(97)0514 – C4-0596/97)

Ausschußbefassung:
federführend: FORS
mitberatend: UMWE

– Mitteilung an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuß und den Ausschuß der Regionen: „Die Wettbewerbsfähigkeit der Bauwirtschaft" (KOM(97)0539 – C4-0597/97)

Ausschußbefassung:
federführend: WIRT
mitberatend: FORS, SOZA, UMWE, KULT

bb) Vorschläge für Mittelübertragungen:

– Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 50/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III – Kommission – Teil B – des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (SEK(97)1958 – C4-0584/97)

Ausschußbefassung:
federführend: KONT

– Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 51/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan IV – Gerichtshof – des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltsjahr 1997 (SEK(97)2141 – C4-0610/97)

Ausschußbefassung:
federführend: KONT

– Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 54/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan VI – Wirtschafts- und Sozialausschuß und Ausschuß der Regionen – des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (SEK(97)2106 – C4-0611/97)

Ausschußbefassung:
federführend: KONT

– Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 55/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III – Kommission – Teil A – des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (SEK(97)2157 – C4-0612/97)

Ausschußbefassung:
federführend: KONT

– Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 56/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III – Kommission – Teil B – des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (SEK(97)2169 – C4-0613/97)

Ausschußbefassung:
federführend: KONT

– Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 58/97 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III – Kommission – Teil B – des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 (SEK(97)2171 – C4-0616/97)

Ausschußbefassung:
federführend: KONT

bc) das folgende Dokument:

– Arbeitsdokument über die spezifischen Programme: erste Diskussionsbeiträge im Rahmen des 5. Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung (1998 – 2002) (KOM(97)0553 – C4-0588/97)

Ausschußbefassung:
federführend: FORS
mitberatend: LAWI, HAUS, WIRT, SOZA, VKHR, UMWE, KULT, FISH

Verfügbare Sprache: FR

c) von den Abgeordneten mündliche Anfragen (Artikel 40 GO):

– Breyer und Lannoye im Namen der V-Fraktion an die Kommission: Etikettierung von Lebensmitteln, die unter Verwendung von genetisch verändertem Soja und Mais hergestellt wurden (B4-0908/97)

– Florenz, Schleicher und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion an die Kommission: Kennzeichnung von aus Gen-Soja und Gen-Mais hergestellten Erzeugnissen (B4-0909/97)

– Roth-Behrendt im Namen der PSE-Fraktion an die Kommission: Durchführung der Vorschriften für die Kennzeichnung von genetisch veränderten Sojabohnen und Mais (B4-0910/97)

— Ferber im Namen der PPE-Fraktion an die Kommission: Weiterentwicklung der Postdienste in der EU (B4-0911/97)

— Pasty und Azzolini im Namen der UPE-Fraktion an die Kommission: Etikettierung bestimmter Lebensmittel, die aus genetisch veränderten Organismen hergestellt weren (B4-0912/97).

4. Ausschußbefassung — „Hughes"-Verfahren

Mitberatend werden befaßt:

— SOZA mit den Menschenrechten in der Europäischen Union im Jahre 1996 (zur Ausarbeitung eines Berichts ermächtigt: INNA; bereits mitberatend: FRAU);

— FISH mit der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über Orientierungslinien für die Aushandlung neuer Kooperationsabkommen mit den Ländern in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) (KOM(97)0537 — C4-0581/97) (federführend: ENTW; bereits mitberatend: LAWI, HAUS, UMWE, FRAU);

— INNA und HAUS mit der Erklärung Nr. 31 zu dem Beschluß des Rates vom 13. Juli 1987 zur Komitologie, die der Schlußakte des Vertrags von Amsterdam beigefügt ist (zur Ausarbeitung eines Berichts ermächtigt: INST);

— INST mit dem Thema der demokratischen Kontrolle der WWU (zur Ausarbeitung eines Berichts ermächtigt: WIRT).

Anwendung des „Hughes"-Verfahrens:

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Fortentwicklung und Festigung von Demokratie und Rechtstaatlichkeit sowie die Wahrung der Menschenrechte und Grundfreiheiten (KOM(97)0357 — C4-0471/97 — 97/0191(SYN)) (mitberatend: HAUS, ENTW, AUWI) „Hughes"-Verfahren zwischen AUSW, ENTW und AUWI;

— Abkommen zur Assoziierung der Europäischen Atomgemeinschaft an die KEDO (Korean Peninsula Energy Development Organization) (C4-0483/97) (mitberatend: HAUS, FORS);

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und zur Änderung der Richtlinien 73/239/EWG und 92/49/EWG (Vierte Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie) (KOM(97)0510 — C4-0528/97 — 97/0264(COD)) (mitberatend: VKHR);

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Anwendung der Guten Klinischen Praxis bei der Durchführung von klinischen Prüfungen mit Humanarzneimitteln (KOM(97)0369 — C4-0446/97 — 97/0197(COD)) (mitberatend: HAUS, FORS).

5. Übertragung der Entscheidungsbefugnis an einen Ausschuß (Artikel 52 GO)

Die Präsidentin teilt mit, daß die Konferenz der Präsidenten sich mit der Anwendung von Artikel 52 GO auf den Bericht der Kommission: Kontrolle der Gemeinsamen Fischereipolitik 1995 (KOM(97)0226 — C4-0334/97) einverstanden erklärt hat, der an den Fischereiausschuß als federführenden Ausschuß und an den Haushaltsausschuß als mitberatenden Ausschuß überwiesen worden war.

6. Asyl, Einwanderung und Überschreitung der Außengrenzen (ODYSSEUS) * (Abstimmung)

Bericht Zimmermann — A4-0366/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS KOM(97)0364 — C4-0427/97 — 97/0909(CNS):

Angenommene Änd.: 1, 3, 5, 6, 7 und 8 en bloc; 2 durch EA (77 Ja-Stimmen, 52 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 4; 9 durch EA (78 Ja-Stimmen, 55 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 34; 10, 12, 13, 18, 19, 20, 26, 27, 28, 29, 33 en bloc; 11 durch EA (80 Ja-Stimmen, 61 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 14 durch EA (79 Ja-Stimmen, 69 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 15; 16; 17; 21 durch EA (99 Ja-Stimmen, 58 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung); 22; 23; 24 getrennt; 30; 31; 32

Annullierte Änd.: 25 (in Änd. 24 enthalten)

Gesonderte Abstimmungen: Änd. 2, 4 (PSE); 9 (PSE, I-EDN); 11, 14, 15, 16, 17 (PPE); 21 (PSE); 22, 23, 30 (PPE); 31 (I-EDN); 32 (PPE)

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 24 (PPE):

1. Teil: Text ohne die Worte „für eine Gemeinschaftsfinanzierung vorgeschlagenen"
2. Teil: diese Worte

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 1).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 1).*

7. Europäischer Sozialfonds (Abstimmung)

Bericht Jöns — A4-0327/97
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 6; 10; 11; 1 durch NA; 2

Abgelehnte Änd.: 4; 5; 7; 3; 8; 9

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Freitag, 21. November 1997

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 1 (PSE, PPE):

Abgegebene Stimmen:	166
Ja-Stimmen:	154
Nein-Stimmen:	12
Enthaltungen:	0

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PSE) an:

Abgegebene Stimmen:	168
Ja-Stimmen:	159
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	4

(Teil II Punkt 2).

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Zimmermann — A4-0366/97

— *mündlich:* Frau Zimmermann im Namen der PSE-Fraktion.
— *schriftlich:* die Abgeordneten Vanhecke; Wibe; Holm; Lindqvist.

Es spricht Herr Tomlinson, der beantragt zu überprüfen, ob die Abgeordneten, von denen eine schriftliche Stimmerklärung angekündigt wurde, auch tatsächlich anwesend sind (die Präsidentin bestätigt dies).

8. Radfahrzeuge *** (Aussprache und Abstimmung)

Herr Kittelmann erläutert seine Empfehlung im Namen des Außenwirtschaftsausschusses über den Vorschlag für einen Beschluß des Rates über den Beitritt der Europäischen Gemeinschaft zu dem Übereinkommen der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen über die Annahme einheitlicher technischer Vorschriften für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile, die in Radfahrzeuge eingebaut und/oder verwendet werden können, und die Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung von Genehmigungen, die nach diesen Vorschriften erteilt werden („Geändertes Übereinkommen von 1958") (9868/97 — C4-0467/97 — 96/0006(AVC)) (A4-0342/97).

Es sprechen die Abgeordneten Smith im Namen der PSE-Fraktion, Santini im Namen der UPE-Fraktion, Kreissl-Dörfler im Namen der V-Fraktion und Van Dam im Namen der I-EDN-Fraktion sowie Frau Bonino, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

ABSTIMMUNG
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTWURF EINES BESCHLUSSES (Verfahren der Zustimmung):

Das Parlament nimmt den Beschluß an und erteilt somit seine Zustimmung *(Teil II Punkt 3).*

Erklärungen zur Abstimmung:

— *schriftlich*: Herr Caudron.

9. Film- und Fernsehproduktion (Aussprache und Abstimmung)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sechs mündliche Anfragen an die Kommission der folgenden Abgeordneten:

— Guinebertière im Namen der UPE-Fraktion zum Garantiefonds zur Förderung der Film- und audiovisuellen Produktion (B4-0902/97)

— Monfils und Ryynänen im Namen der ELDR-Fraktion zur Schaffung eines Garantiefonds (B4-0903/97)

— Pailler im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu einem Europäischen Garantiefonds zur Förderung der Film- und Fersehproduktion (B4-0904/97)

— Leperre-Verrier im Namen der ARE-Fraktion zu einem Europäischen Garantiefonds zur Förderung der Film- und Audio-Video-Produktion (B4-0905/97)

— Ripa di Meana im Namen der V-Fraktion zu einem Europäischen Garantiefonds zur Förderung der Film- und Audio-Video-Produktion (B4-0906/97)

— Pack, Pex und Perry im Namen der PPE-Fraktion zu einem Europäischen Garantiefonds zur Förderung der Film- und Audio-Video-Produktion (B4-0907/97).

Die Abgeordneten Guinebertière, Monfils, Ainardi, Leperre-Verrier, Ripa di Meana und Deprez erläutern die Anfragen.

Es sprechen die Abgeordneten Junker im Namen der PSE-Fraktion, Wolf im Namen der V-Fraktion und Hory im Namen der ARE-Fraktion.

Die Präsidentin teilt mit, daß sie gemäß Artikel 40,5 GO sieben Entschließungsantrage von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Monfils, Ryynänen und André-Léonard im Namen der ELDR-Fraktion zum Garantiefonds zur Förderung der Film- und Fernsehproduktion (B4-0979/97)

— Guinebertière, Azzolini, Baldi, Daskalaki und Poisson im Namen der UPE-Fraktion zum Garantiefonds zur Förderung der Film- und Fernsehproduktion (B4-0993/97)

— Pailler, Castellina, Theonas, Mohamed Alí und Ribeiro im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Einrichtung eines Europäischen Garantiefonds zur Förderung der Film- und Fernsehproduktion (B4-0994/97)

— Ripa di Meana, Soltwedel-Schäfer, Voggenhuber und Wolf im Namen der V-Fraktion zum Garantiefonds zur Förderung der Film- und Fernsehproduktion (B4-0995/97)

— Pack und Perry im Namen der PPE-Fraktion zum Garantiefonds zur Förderung der Film- und Fernsehproduktion (B4-0996/97)

— Tongue und Barzanti im Namen der PSE-Fraktion zum Garantiefonds zur Förderung der Film- und Fernsehproduktion (B4-0997/97)

— Leperre-Verrier im Namen der ARE-Fraktion zum Garantiefonds zur Förderung der Film- und Fernsehproduktion (B4-0998/97).

Es sprechen Herr Whitehead, Frau Bonino, Mitglied der Kommission, die insbesondere die an diese gerichteten Anfragen beantwortet, und Herr Elchlepp, der eine Frage an die Kommission richtet, die Frau Bonino beantwortet.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

ABSTIMMUNG
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0979, 0993, 0994, 0995, 0996, 0997 und 0998/97:

– gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Tongue, Barzanti und De Coene im Namen der PSE-Fraktion,
Pack, Pex und Perry im Namen der PPE-Fraktion,
Guinebertière im Namen der UPE-Fraktion,
Monfils im Namen der ELDR-Fraktion,
Pailler, Castellina, Mohamed Alí, Theonas und Ribeiro im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Ripa di Meana, Wolf, Voggenhuber und Soltwedel-Schäfer im Namen der V-Fraktion sowie
Leperre-Verrier im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Teil II Punkt 4).*

10. Fischerei in der Antarktis * (Aussprache und Abstimmung)

Herr Ripa di Meana erläutert in Vertretung von Frau McKenna deren Bericht im Namen des Ausschusses für Fischerei über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Erhaltungs- und Kontrollmaßnahmen für die Fischerei in der Antarktis zur Ersetzung der Verordnung (EG) 2113/96 (KOM(97)0213 – C4-0285/97 – 97/0135(CNS)) (A4-0315/97).

Es spricht Herr Provan, der kritisiert, daß der Vertreter der Berichterstatterin von deren Fraktion und nicht vom Fischereiausschuß benannt wurde (die Präsidentin antwortet, es gebe zahlreiche Präzedenzfälle für ein solches Vorgehen zur Vertretung eines Berichterstatters).

Es sprechen die Abgeordneten Hardstaff im Namen der PSE-Fraktion, Piha im Namen der PPE-Fraktion, Teverson im Namen der ELDR-Fraktion und Habsburg-Lothringen sowie Frau Bonino, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

ABSTIMMUNG
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0213 – C4-0285/97 – 97/0135(CNS):

Angenommene Änd.: 1 bis 5 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 5).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 5).*

VORSITZ: Herr GUTIÉRREZ DÍAZ
Vizepräsident

11. Fischereiabkommen mit Guinea-Bissau, der Elfenbeinküste, Äquatorialguinea und Kap Verde * (Aussprache und Abstimmung)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über vier Berichte im Namen des Ausschusses für Fischerei.

Herr Imaz San Miguel erläutert seinen Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Guinea-Bissau über die Fischerei vor der Küste Guinea-Bissaus für die Zeit vom 16. Juni 1997 bis zum 15. Juni 2001 (KOM(97)0395 – C4-0448/97 – 97/0205(CNS)) (A4-0300/97).

Herr Medina Ortega weist auf einen Fehler in der spanischen Fassung des Titels des Verordnungsvorschlags hin und erläutert seinen Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Elfenbeinküste über die Fischerei vor der Küste von Elfenbeinküste für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 2000 (KOM(97)0520 – C4-0565/97 – 97/0269(CNS)) (A4-0365/97).

Herr Kindermann erläutert seinen Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Äquatorialguinea über die Fischerei vor der Küste Äquatorialguineas für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 2000 (KOM(97)0522 – C4-0567/97 – 97/0268(CNS)) (A4-0364/97).

Herr Novo erläutert seinen Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Kap Verde über die Fischerei vor der Küste von Kap Verde für die Zeit vom 6. September 1997 bis zum 5. September 2000 (KOM(97)0521 – C4-0566/97 – 97/0270(CNS)) (A4-0363/97).

Freitag, 21. November 1997

Es sprechen die Abgeordneten Jöns, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Haushaltsausschusses, Apolinário im Namen der PSE-Fraktion, Langenhagen im Namen der PPE-Fraktion, Baldi in Vertretung von Herrn Tajani im Namen der UPE-Fraktion, Ripa di Meana im Namen der V-Fraktion, Fraga Estévez, Vorsitzende des Fischereiausschusses, und Provan sowie Frau Bonino, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

ABSTIMMUNG
(Einfache Mehrheit erforderlich)

a) Bericht Imaz San Miguel — A4-0300/97

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0395 — C4-0448/97 — 97/0205(CNS):

Angenommene Änd.: 1 durch EA (43 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung)

Abgelehnte Änd.: 2 durch EA (21 Ja-Stimmen, 44 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 3 und 4 en bloc; 5

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 6 a).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 6 a).*

b) Bericht Medina Ortega — A4-0365/97

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0520 — C4-0565/97 — 97/0269(CNS):

Angenommene Änd.: 2 durch EA (33 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen)

Abgelehnte Änd.: 1; 3 durch EA (19 Ja-Stimmen, 45 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 5; 6

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 6 b).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 6 b).*

c) Bericht Kindermann — A4-0364/97

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0522 — C4-0567/97- 97/0268(CNS):

Angenommene Änd.: 1; 2; 3

Abgelehnte Änd.: 5; 7 durch EA (21 Ja-Stimmen, 39 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 4 durch EA (29 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 8

Hinfällige Änd.: 6

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 6 c).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 6 c).*

d) Bericht Novo — A4-0363/97

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0521 — C4-0566/97 — 97/0270(CNS):

Angenommene Änd.: 1 bis 3 en bloc; 4

Abgelehnte Änd.: 6; 8; 5; 9

Hinfällige Änd.: 7

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Teil II Punkt 6 d).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Teil II Punkt 6 d).*

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Imaz San Miguel — A4-0300/97

— *mündlich:* Herr von Habsburg.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Andersson; Wibe.

Bericht Medina Ortega — A4-0365/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Andersson; Wibe.

Bericht Kindermann — A4-0364/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Andersson; Wibe.

Bericht Novo — A4-0363/97

— *schriftlich:* die Abgeordneten Andersson; Wibe.

12. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 48 GO)

Der Präsident teilt dem Parlament gemäß Artikel 48,3 GO die Anzahl der Unterschriften mit, die die folgenden schriftlichen Erklärungen erhalten haben:

Dokument Nr.	Verfasser	Unterschriften
4/97	Herr Cunningham	86

13. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte

Der Präsident weist darauf hin, daß das Protokoll dieser Sitzung dem Parlament gemäß Artikel 133,2 GO zu Beginn der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Mit Zustimmung des Parlaments erklärt er, daß er die angenommenen Texte umgehend den Adressaten übermitteln wird.

14. Zeitpunkt der nächsten Tagung

Der Präsident weist darauf hin, daß die nächste Tagung vom 3. bis 4. Dezember 1997 in Brüssel stattfinden wird.

15. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Der Präsident erklärt die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments für unterbrochen.

(Die Sitzung wird um 11.45 Uhr geschlossen.)

Julian PRIESTLEY
Generalsekretär

José María GIL-ROBLES GIL-DELGADO
Präsident

Freitag, 21. November 1997

TEIL II

Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

1. Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen (OSYSSEUS) *

A4-0366/97

Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine vom Rat angenommene gemeinsame Maßnahme betreffend ein Ausbildungs-, Austausch- und Kooperationsprogramm in den Bereichen Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen (ODYSSEUS) (KOM(97)0364 – 9980/97 – C4-0427/97 – 97/0909(CNS))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 1)
	Bezugsvermerk 1a (neu)
	– gestützt auf Artikel K.6 Absatz 2 des Vertrags,
	(Änderung 2)
	Bezugsvermerk 1b (neu)
	gestützt auf den Vertrag von Amsterdam (1) zur Änderung des Vertrags über die Europäische Union, der Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften sowie einiger damit zusammenhängender Rechtsakte, insbesondere auf den neuen vierten Spiegelstrich von Artikel B und den neugestalteten Titel VI des EU-Vertrags sowie den neuen Titel III a des EG-Vertrags,
	(1) **CONF/4005/97 LIMITE vom 23.09.1997.**
	(Änderung 3)
	Erwägung -1 (neu)
	Die Entwicklung eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts erfordert die schrittweise Einführung einheitlicher und koordinierter Verfahren seitens der Mitgliedstaaten in den Bereichen Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen. Die praktische Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der Verwaltungsbehörden der einzelnen Mitgliedstaaten spielt eine grundlegende Rolle in diesem Prozeß, nicht nur, weil sie mit der Anwendung der geltenden Rechtsvorschriften beauftragt sind, sondern auch, weil sie einen unverzichtbaren Motor für die notwendigen Rechtsreformen darstellen.

Freitag, 21. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 4)	
Erwägung -1a (neu)	
	Den neuen Bestimmungen des Vertrags von Amsterdam (1), insbesondere dem neuen vierten Bezugsvermerk von Artikel B und dem neu gegliederten Titel IV des EU-Vertrages sowie dem neuen Titel III a des EG-Vertrags betreffend Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen, ist Rechnung zu tragen. Im besonderen sind die durch diese neuen Bestimmungen eröffneten Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungen der Mitgliedstaaten sowie zwischen diesen und der Kommission in Betracht zu ziehen.
	(1) **CONF/4005/97 LIMITE vom 23.09.1997.**
(Änderung 5)	
Erwägung 1 zweiter Spiegelstrich	
– die Vorschriften für das Überschreiten der Außengrenzen der Mitgliedstaaten durch Personen und die Ausübung der entsprechenden Kontrollen, einschließlich in bezug auf die Sicherheit der Ausweisdokumente;	– die Vorschriften für das Überschreiten der Außengrenzen der Mitgliedstaaten durch Personen und die Ausübung der entsprechenden Kontrollen, einschließlich in bezug auf **die Wirksamkeit dieser Kontrollen und** die Sicherheit der Ausweisdokumente;
(Änderung 6)	
Erwägung 2	
Die Schaffung eines Rahmens für Aktionen im Bereich der Ausbildung, der Information, der Studien und des Austauschs ist geeignet, die Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungen der Mitgliedstaaten in den obengenannten Bereichen zu *verbessern.*	Die Schaffung eines Rahmens für Aktionen im Bereich der Ausbildung, der Information, der Studien und des Austauschs ist geeignet, die Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungen der Mitgliedstaaten in den obengenannten Bereichen zu **fördern und ihnen gleichzeitig größere Effizienz zu verleihen**.
(Änderung 7)	
Erwägung 3	
Die Eingliederung des Programms Sherlock in das Programm Odysseus wird, ohne der Wirksamkeit des Programms Sherlock abträglich zu sein, eine verstärkte Abstimmung der Zusammenarbeit in den jeweiligen Bereichen und die Erzielung von Synergieeffekten im Zuge der Verwaltung beider Programme ermöglichen.	Die Eingliederung des Programms Sherlock in das Programm Odysseus wird, ohne der Wirksamkeit des Programms Sherlock abträglich zu sein, eine verstärkte Abstimmung der Zusammenarbeit in den jeweiligen Bereichen und die Erzielung von Synergieeffekten im Zuge der Verwaltung beider Programme ermöglichen. **Mit diesem Programm wird die Steigerung der Akzeptanz der gemeinsamen Regelungen der Europäischen Union in den Bereichen Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen bei den mit der Ausführung der Bestimmungen betrauten Beamten angestrebt.**

Freitag, 21. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 8)
	Erwägung 6a (neu)
	Die zwischen dem Europäischen Parlament und der Kommission erzielte Vereinbarung über die Komitologie, auf die die Entschließung des Europäischen Parlaments vom 24. Oktober 1996 zum Entwurf des Gesamthaushalts der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1997 – Einzelplan III – Kommission (1) Bezug nimmt, sieht insbesondere vor, daß die Kommission verpflichtet ist, das Parlament über die Arbeiten des in Artikel 15 dieses Beschlusses vorgesehenen Ausschusses auf dem laufenden zu halten und von sämtlichen Mitgliedern dieses Ausschusses eine Erklärung darüber zu verlangen, daß kein Konflikt zwischen ihrer Ausschußmitgliedschaft und ihren persönlichen Interessen besteht.
	(1) **ABl. C 347 vom 18.11.1996, S. 125.**
	(Änderung 9)
	Artikel 1 Absatz 2 nach dem ersten Spiegelstrich (neu)
	– die einschlägigen Bestimmungen des Vertrags von Amsterdam,
	(Änderungsantrag 34)
	Artikel 1 Absatz 2 Unterabsatz 1a (neu)
	Es ist darauf zu achten, daß die Erkenntnisse aus einem laufenden Jahresprogramm in das nächstfolgende Jahresprogramm einfließen, um eine stetige Verbesserung zu erreichen.
	(Änderung 10)
Artikel 1 Absatz 3	
(3) Unbeschadet der Gemeinschaftskompetenzen verfolgt das Programm ODYSSEUS das allgemeine Ziel, mit Hilfe einer mehrjährigen Planung die bestehende Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten in den Bereichen Asyl, Einwanderung, Überschreiten der Außengrenzen und Sicherheit der Ausweisdokumente sowie die Zusammenarbeit mit beitrittswilligen Ländern in diesen Bereichen auszuweiten.	(3) Unbeschadet der Gemeinschaftskompetenzen verfolgt das Programm ODYSSEUS das allgemeine Ziel, mit Hilfe einer mehrjährigen Planung die bestehende Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten in den Bereichen Asyl, Einwanderung, Überschreiten der Außengrenzen und Sicherheit der Ausweisdokumente sowie die Zusammenarbeit mit beitrittswilligen Ländern in diesen Bereichen auszuweiten **und zu verstärken**.
	(Änderung 11)
Artikel 2 Absatz 1 zweiter Spiegelstrich	
– *Austauschaktionen*: der Aufenthalt von Beamten in einem anderen Mitgliedstaat zwecks Vergleich der Arbeitsmethoden;	– **Austauschaktionen**: der Aufenthalt von Beamten in einem anderen Mitgliedstaat zwecks Vergleich der Arbeitsmethoden **unter Berücksichtigung der jeweiligen Datenschutzvorschriften**;
	(Änderung 12)
	Artikel 2 Absatz 2a (neu)
	(2a) Diese Maßnahmen werden ergänzend zu und in Koordination mit den übrigen nach Maßgabe des ersten Pfeilers finanzierten Ausbildungsmaßnahmen durchgeführt.

Freitag, 21. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 13)

Artikel 3 zweiter Spiegelstrich

– spezielle Fortbildungsmaßnahmen, insbesondere weiterführende Lehrgänge für Entscheidungsträger sowie Lehrgänge für Personen, die für Ausbildung verantwortlich sind.	– spezielle Fortbildungsmaßnahmen, insbesondere weiterführende Lehrgänge für Entscheidungsträger **oder Personen, die die Verwaltungsbeschlüsse vorbereiten,** sowie Lehrgänge für Personen, die für Ausbildung verantwortlich sind.

(Änderung 14)

Artikel 4

Schwerpunkte der Austauschaktionen im Rahmen des Programms ODYSSEUS sind Aufenthalte von begrenzter Dauer bei Behörden der Mitgliedstaaten, die für die unter dieses Programm fallende Gebiete zuständig sind.	Schwerpunkte der Austauschaktionen im Rahmen des Programms ODYSSEUS sind Aufenthalte von begrenzter Dauer bei Behörden der Mitgliedstaaten, die für die unter dieses Programm fallende Gebiete zuständig sind. **Zwecks Vervollständigung erfolgt gegebenenfalls gleichzeitig oder später der Austausch von anonymisierten Akten oder sonstigen Dokumenten, deren Bearbeitung beispielhaften Charakter hat.** **Die Mitgliedstaaten, die dieses Programm in Anspruch nehmen, übernehmen 40% der Kosten der Maßnahme.**

(Änderung 15)

Artikel 5 Absatz 2

(2) Die Verbesserung *des Informationsflusses* in den unter dieses Programm fallenden Bereichen *kann* ebenfalls Gegenstand von Studien und Forschungen sein.	(2) Ebenfalls Gegenstand von Studien und Forschungen **können** sein: **a)** die Verbesserung **der Verbreitung der Informationen** in den unter dieses Programm fallenden Bereichen **auf der Ebene der verantwortlichen Beamten bezüglich der geltenden Rechtsvorschriften und der geeignetsten Verfahren sowie auf der Ebene der von den Verwaltungsakten Betroffenen, insbesondere, wenn es um den Inhalt ihrer Rechte und die Verfahren geht;** **b) die vertiefte Beurteilung der geltenden Rechtsvorschriften der Einzelstaaten, der Gemeinschaft oder der Union sowie gegebenenfalls die Vorbereitung neuer Legislativvorschläge in Übereinstimmung mit den in der Diskussion befindlichen Vorschlägen, auch unter Bezugnahme auf Artikel 1 Absatz 2 dritter Gedankenstrich.**

(Änderung 16)

Artikel 6 Absatz 1 zweiter Spiegelstrich

– enge Zusammenarbeit zwischen den einschlägigen Behörden und sonstigen Stellen der Mitgliedstaaten.	– enge Zusammenarbeit zwischen den einschlägigen Behörden und sonstigen Stellen der Mitgliedstaaten **unter besonderer Berücksichtigung des Teils der Verfahren, die im Zusammenhang mit den Rechten der Antragsteller stehen.**

Freitag, 21. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 17)

Artikel 6 Absatz 3 dritter Spiegelstrich

– Aufnahmebedingungen für Asylbewerber, einschließlich ihrer Rechte und Pflichten;	– Aufnahmebedingungen für Asylbewerber, einschließlich ihrer Rechte und Pflichten **unter besonderer Berücksichtigung der Bedingungen zur Ausübung ihres Rechts auf Information und Zugang zu den Dokumenten**;

(Änderung 18)

Artikel 6 Absatz 3 fünfter Spiegelstrich

– Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Gremien (für die Prüfung von Asylanträgen zuständige Stellen, Sozialdienste, Grenzkontrollbehörden usw.) sowie die Aufgaben des UNHCR und der NRO;	– Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Gremien (für die Prüfung von Asylanträgen zuständige Stellen, Sozialdienste, Grenzkontrollbehörden usw.) sowie die Aufgaben des UNHCR und **sonstiger internationaler Organisationen wie des Roten Kreuzes sowie** der NRO;

(Änderung 19)

Artikel 7 erster Spiegelstrich

– Zulassung von Staatsangehörigen dritter Länder, insbesondere Einreisebedingungen, Voraussetzungen für den Reiseverkehr innerhalb der Union, Aufenthaltsbestimmungen, Familienzusammenführung, Zugang zur Beschäftigung, zur selbständigen Erwerbstätigkeit sowie zu unentgeltlichen Tätigkeiten;	– Zulassung von Staatsangehörigen dritter Länder, insbesondere Einreisebedingungen, Voraussetzungen für den Reiseverkehr innerhalb der Union, Aufenthaltsbestimmungen, Familienzusammenführung, Zugang zur Beschäftigung, zur selbständigen Erwerbstätigkeit sowie zu unentgeltlichen Tätigkeiten **und Zugang zu Informationen über diese Bedingungen und Bestimmungen**;

(Änderung 20)

Artikel 7 zweiter Spiegelstrich

– Bekämpfung der illegalen Zuwanderung und insbesondere der illegalen Einreise, des illegalen Aufenthalts und der illegalen Beschäftigung sowie Maßnahmen zur Ausweisung und Rückführung illegaler Einwanderer in das Heimatland.	– Bekämpfung der illegalen Zuwanderung und insbesondere der illegalen Einreise, des illegalen Aufenthalts und der illegalen Beschäftigung, **Bekämpfung des Menschenhandels** sowie Maßnahmen zur Ausweisung und Rückführung illegaler Einwanderer in das Heimatland **gemäß den internationalen und europäischen Vorschriften betreffend die Menschenrechte**.

(Änderung 21)

Artikel 7 nach dem zweiten Spiegelstrich (neu)

	– **Bekämpfung der organisierten Kriminalität im Zusammenhang mit der Einschleusung von illegalen Einwanderern.**

(Änderung 22)

Artikel 8

Als Maßnahmen im Bereich der Kontrolle des Überschreitens der Außengrenzen können Vorhaben in Betracht gezogen werden, die der Gestaltung der praktischen Modalitäten dieser Kontrollen, auch in bezug auf die Sicherheit der Ausweisdokumente, dienen. Bevorzugt werden insbesondere thematische (insbesondere je nach Art der Grenze) und geographische Lösungsansätze.	Als Maßnahmen im Bereich der Kontrolle des Überschreitens der Außengrenzen können Vorhaben in Betracht gezogen werden, die der Gestaltung der praktischen Modalitäten dieser Kontrollen, auch in bezug auf die Sicherheit **und Konformität** der Ausweisdokumente **und die Festlegung der Orte** dienen, **an denen die Kontrollen stattfinden**. Bevorzugt werden insbesondere thematische (insbesondere je nach Art der Grenze) und geographische Lösungsansätze.

Freitag, 21. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 23)

Artikel 9 Absatz 2

Mit diesen Maßnahmen soll die Kenntnis der Union verbessert werden, damit die beitrittswilligen Länder die erforderlichen Umsetzungsmaßnahmen ergreifen können.	Mit diesen Maßnahmen soll die Kenntnis der **institutionellen Systeme sowie der Rechts- und Verwaltungssysteme der Mitgliedstaaten der Europäischen** Union **sowie des gemeinschaftlichen Besitzstandes** verbessert werden, damit die beitrittswilligen Länder die erforderlichen Umsetzungsmaßnahmen ergreifen können, **um ihre Dienststellen in die Lage zu versetzen, gemäß dem Niveau und den Standards der Europäischen Union zu arbeiten.**

(Änderung 24)

Artikel 10 Titel und Absatz 1

Voraussetzungen für die Finanzierung	Voraussetzungen für die **Ko**finanzierung
Die für eine *Gemeinschaftsfinanzierung* vorgeschlagenen Vorhaben müssen für die Europäische Union von Interesse sein und wenigstens drei Mitgliedstaaten einbeziehen.	Die für eine **Gemeinschaftskofinanzierung** vorgeschlagenen Vorhaben müssen für die Europäische Union von **aktuellem oder künftigem** Interesse sein und wenigstens drei Mitgliedstaaten einbeziehen.

(Änderung 26)

Artikel 11

Die *Finanzierungsbeschlüsse* sowie die entsprechenden Verträge sehen eine Überwachung und Kontrolle durch die Kommission und Rechnungsprüfungen durch den Rechnungshof vor.	Die **Kofinanzierungsbeschlüsse** sowie die entsprechenden Verträge sehen eine Überwachung und Kontrolle durch die Kommission und Rechnungsprüfungen durch den Rechnungshof vor**, deren Ergebnisse der Haushaltsbehörde übermittelt werden.**

(Änderung 27)

Artikel 12 Titel und Absatz 1

Höhe der Gemeinschaftsfinanzierung	Höhe der Gemeinschafts**ko**finanzierung
(1) Zuschußfähig sind alle Ausgaben, die unmittelbar mit der Durchführung der Maßnahme zusammenhängen und innerhalb eines bestimmten, vertraglich festgelegten Zeitraums getätigt werden.	(1) **Nach Maßgabe der im Rahmen des jährlichen Haushaltsverfahrens genehmigten Mittel** sind alle Ausgaben, die unmittelbar mit der Durchführung der Maßnahme zusammenhängen und innerhalb eines bestimmten, vertraglich festgelegten Zeitraums getätigt werden, zuschußfähig.

(Änderung 28)

Artikel 14 Absatz 2 Unterabsatz 1

(2) Die Kommission erstellt den Entwurf des Jahresprogramms mit einer Aufteilung der verfügbaren Mittel und thematischen Prioritäten, die der Gliederung, den Tätigkeitsbereichen und den Zielen des Programms entsprechen. Das Jahresprogramm erstreckt sich auf die drei Bereiche der Artikel 6, 7 und 8, doch kann, falls die Bedürfnisse der innerstaatlichen Behörden dies erfordern, der Schwerpunkt auf einen dieser Bereiche gelegt werden.	(2) Die Kommission erstellt den Entwurf des Jahresprogramms mit einer Aufteilung der **im Rahmen des jährlichen Haushaltsverfahrens** verfügbaren Mittel und thematischen Prioritäten, die der Gliederung, den Tätigkeitsbereichen und den Zielen des Programms entsprechen. Das Jahresprogramm erstreckt sich auf die drei Bereiche der Artikel 6, 7 und 8, doch kann, falls die Bedürfnisse der innerstaatlichen Behörden dies erfordern, der Schwerpunkt auf einen dieser Bereiche gelegt werden. **Dieses Programm wird der Haushaltsbehörde übermittelt, die im Rahmen des jährlichen Haushaltsverfahrens über ihre jährliche Kofinanzierung entscheidet.**

Freitag, 21. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 29)
	Artikel 15 Absatz 2a (neu)
	(2a) Nach Billigung des Programms wird dieses dem Europäischen Parlament übermittelt. Die Kommission unterrichtet den Ausschuß über die Stellungnahme des Europäischen Parlaments.
	(Änderung 30)
Artikel 16 Absatz 1	
(1) Die Vorhaben, für die eine *Finanzierung* beantragt wird, werden der Kommission vor dem 31. März des Haushaltsjahres, in dem diese Finanzierung zu verbuchen ist, zur Prüfung vorgelegt.	(1) Die **von öffentlichen Einrichtungen, dem Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen oder anderen wichtigen internationalen Organisationen, in denen die Europäische Union Mitglied ist, oder von Nichtregierungsorganisationen vorgelegten** Vorhaben, für die eine **Kofinanzierung** beantragt wird, werden der Kommission vor dem 31. März des Haushaltsjahres, in dem diese Finanzierung zu verbuchen ist, zur Prüfung vorgelegt.
	(Änderung 31)
Artikel 16 Absätze 2 und 3	
(2) Für *Finanzierungen* mit einem Volumen von weniger als *50 000* Ecu unterbreitet der Vertreter der Kommission dem Ausschuß gemäß Artikel 15 Absatz 1 einen Entwurf. Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu diesem Entwurf mit der in Artikel K.4 Absatz 3 Unterabsatz 2 EUV vorgesehenen Mehrheit innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende entsprechend der Dringlichkeit festsetzen kann. Die Stellungnahme wird in das Protokoll aufgenommen; darüber hinaus hat jeder Mitgliedstaat das Recht zu verlangen, daß sein Standpunkt im Protokoll festgehalten wird. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil. Die Kommission berücksichtigt soweit wie möglich die Stellungnahme des Ausschusses. Sie unterrichtet den Ausschuß darüber, inwieweit sie seine Stellungnahme berücksichtigt hat.	(2) Für **Kofinanzierungen** mit einem Volumen von weniger als **200 000** Ecu unterbreitet der Vertreter der Kommission dem Ausschuß gemäß Artikel 15 Absatz 1 einen Entwurf. Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu diesem Entwurf mit der in Artikel K.4 Absatz 3 Unterabsatz 2 EUV vorgesehenen Mehrheit innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende entsprechend der Dringlichkeit festsetzen kann. Die Stellungnahme wird in das Protokoll aufgenommen; darüber hinaus hat jeder Mitgliedstaat das Recht zu verlangen, daß sein Standpunkt im Protokoll festgehalten wird. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil. Die Kommission berücksichtigt soweit wie möglich die Stellungnahme des Ausschusses. Sie unterrichtet den Ausschuß darüber, inwieweit sie seine Stellungnahme berücksichtigt hat.
(3) Für *Finanzierungen* mit einem Volumen von mehr als *50 000* Ecu unterbreitet die Kommission dem in Artikel 15 Absatz 1 genannten Ausschuß die Liste der Vorhaben, die ihr im Rahmen des Jahresprogramms vorgelegt wurden. Die Kommission bezeichnet die Vorhaben, die sie berücksichtigt, und begründet ihre Entscheidung. Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu den verschiedenen Vorhaben mit der in Artikel K.4 Absatz 3 Unterabsatz 2 EUV vorgesehenen Mehrheit binnen zwei Monaten ab. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil. Ergeht keine befürwortende Stellungnahme innerhalb der festgesetzten Frist, so zieht die Kommission das (die) betreffende(n) Vorhaben zurück oder unterbreitet es (sie) zusammen mit der etwaigen Stellungnahme des Ausschusses dem Rat; dieser faßt binnen zwei Monaten mit der in Artikel K.4 Absatz 3 Unterabsatz 2 EUV vorgesehenen Mehrheit einen Beschluß.	(3) Für **Kofinanzierungen** mit einem Volumen von mehr als **200 000** Ecu unterbreitet die Kommission dem in Artikel 15 Absatz 1 genannten Ausschuß die Liste der Vorhaben, die ihr im Rahmen des Jahresprogramms vorgelegt wurden. Die Kommission bezeichnet die Vorhaben, die sie berücksichtigt, und begründet ihre Entscheidung. Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu den verschiedenen Vorhaben mit der in Artikel K.4 Absatz 3 Unterabsatz 2 EUV vorgesehenen Mehrheit binnen zwei Monaten ab. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil. Ergeht keine befürwortende Stellungnahme innerhalb der festgesetzten Frist, so zieht die Kommission das (die) betreffende(n) Vorhaben zurück oder unterbreitet es (sie) zusammen mit der etwaigen Stellungnahme des Ausschusses dem Rat; dieser faßt binnen zwei Monaten mit der in Artikel K.4 Absatz 3 Unterabsatz 2 EUV vorgesehenen Mehrheit einen Beschluß.
	(Änderung 32)
Artikel 17 Absatz 1	
(1) Die Kommission trägt dafür Sorge, daß das Programm von neutralen Sachverständigen, die nicht an ihm mitarbeiten, bewertet wird.	(1) Die Kommission trägt dafür Sorge, daß das Programm von neutralen Sachverständigen, die nicht an ihm mitarbeiten, bewertet wird. **Die Modalitäten für ihre Auswahl werden in dem in Artikel 15 Absatz 2 vorgesehenen Jahresprogramm angegeben.**

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 33)
	Artikel 17 Absatz 2a (neu)
	(2a) Bei der Ausarbeitung des Programmentwurfs für das folgende Jahr berücksichtigt die Kommission die Anmerkungen, die vom Europäischen Parlament gegebenenfalls im Anschluß an die in Absatz 2 vorgesehene Übermittlung formuliert wurden.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluß des Rates über eine vom Rat angenommene gemeinsame Maßnahme betreffend ein Ausbildungs-, Austausch- und Kooperationsprogramm in den Bereichen Asyl, Einwanderung und Überschreiten der Außengrenzen (ODYSSEUS) (KOM(97)0364 – 9980/97 – C4-0427/97 – 97/0909(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission KOM(97)0364 – 97/0909(CNS),

– vom Rat gemäß Artikel K.6 Absatz 2 des EU-Vertrags konsultiert (9980/97 – C4-0427/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte (A4-0366/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

2. Europäischer Sozialfonds

A4-0327/97

Entschließung zu der Zukunft des Europäisches Sozialfonds

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf den EG-Vertrag, insbesondere auf Artikel 123 zur Errichtung des Europäischen Sozialfonds sowie Artikel 130 b und Artikel 3 Buchstabe i,

– gestützt auf Artikel 148 seiner Geschäftsordnung,

Freitag, 21. November 1997

— in Kenntnis der Berichte der Kommission „Beschäftigung in Europa — 1995" (KOM(95)0396 — C4-0384/95) und „Beschäftigung in Europa — 1996" (KOM(96)0485 — C4-0553/96),

— in Kenntnis des ersten Berichts der Kommission über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt (KOM(96)0542 — C4-0016/97),

— in Kenntnis des Arbeitsdokuments der Kommissionsdienststellen: Ziel 4 und ADAPT im Dienste einer besseren Anpassung der Humanressourcen (SEK(96)2150 — C4-0645/96),

— in Kenntnis des Kommissionsdokuments „Agenda 2000 — Eine stärkere und erweiterte Union" (KOM(97)2000 — C4-0372/97),

— in Kenntnis seiner Entschließung vom 28. November 1996 zu dem Bericht der Kommission „Beschäftigung in Europa -1996" und der Mitteilung der Kommission „Aktion Beschäftigung in Europa: ein Vertrauenspakt", [1]

— in Kenntnis seiner Entschließung vom 12. März 1997 zu dem Weißbuch der Kommission zur allgemeinen und beruflichen Bildung — Lehren und Lernen — Auf dem Weg zur kognitiven Gesellschaft, [2]

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A4-0327/97),

Vertragliche Grundlagen und Aufgaben des Europäischen Sozialfonds

A. in der Erwägung, daß der Europäische Sozialfonds gemäß Artikel 123 des EG-Vertrags die Aufgabe hat, die Beschäftigungsmöglichkeiten der Arbeitskräfte im Binnenmarkt zu verbessern, indem er die Mobilität der Arbeitskräfte fördert und die Anpassung an den industriellen Wandel insbesondere durch berufliche Bildung und Umschulung erleichtert und damit zur Hebung der Lebenshaltung beiträgt,

B. in der Erwägung, daß der Europäische Sozialfonds gemäß Artikel 130 b des EG-Vertrags zur Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts der Gemeinschaft beitragen soll,

C. in der Erwägung, daß der Europäische Sozialfonds in Artikel 3 Buchstabe i des EG-Vertrags als Instrument der Sozialpolitik der Europäischen Union ausdrücklich erwähnt wird,

D. in der Erwägung, daß dem Europäischen Sozialfonds folglich eine doppelte Rolle zukommt, nämlich sowohl als Instrument der Beschäftigungspolitik als auch als Instrument der Sozialpolitik zur Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts beizutragen,

Sozialer Zusammenhalt

E. in der Erwägung, daß der soziale Zusammenhalt nicht nur darin besteht, allen Bürgerinnen und Bürgern gleiche Zugangschancen zum Arbeitsmarkt zu geben, sondern auch darin, die Chancen aller zur gleichberechtigten, gesellschaftlichen Teilhabe zu erhöhen,

F. in der Erwägung, daß der wirtschaftliche und soziale Zusammenhalt als Ausdruck von Solidarität erheblich zur Akzeptanz des europäischen Aufbauwerks bei den Bürgern und Bürgerinnen beiträgt und daher eine wesentliche Grundlage der Europäischen Union ist,

G. in der Erwägung, daß sich das Gefälle zwischen den Regionen in bezug auf die Arbeitslosigkeit so verstärkt hat, daß die Arbeitslosenrate in den 25 Regionen mit der höchsten Arbeitslosigkeit viermal so hoch ist wie in den 25 Regionen mit der niedrigsten Arbeitslosenquote,

H. in der Erwägung, daß 57 Millionen Menschen in der Europäischen Union (1993) in Haushalten leben, die weniger als die Hälfte des nationalen Durchschnittseinkommens zur Verfügung haben und die damit von Armut betroffen sind,

I. in der Erwägung, daß alle Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Spanien, Irland und Portugal von dieser Zunahme der Armut betroffen sind und daß in Portugal, dem Vereinigten Königreich, Griechenland, Irland, Italien und Spanien jeder Fünfte in Armut lebt,

J. in der Erwägung, daß das Beschäftigungs- und das Wohlstandsgefälle zwischen den Mitgliedstaaten geringer, zwischen den Regionen aber größer wird,

---

[1] ABl. C 380 vom 16.12.1996, S. 84.
[2] ABl. C 115 vom 14.04.1997, S. 85.

K. in der Erwägung, daß der soziale Zusammenhalt durch diese Entwicklungen in zweierlei Dimension ernsthaft gefährdet ist, in regionaler Hinsicht, da sich das Gefälle zwischen Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit und solchen mit geringerer Arbeitslosigkeit vergrößert hat, und in vertikaler Hinsicht, da der soziale Zusammenhalt zwischen Armen und Reichen, zwischen Menschen mit und ohne gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten innerhalb desselben Mitgliedstaats oder derselben Region abgenommen hat,

Aktive Beschäftigungspolitik

L. in der Erwägung, daß erhebliche Transferleistungen seitens der Mitgliedstaaten notwendig sind, um den Anteil der Haushalte in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die von Einkommensarmut betroffen sind, von 40 Prozent auf 15 Prozent der Haushalte zu reduzieren,

M. in der Erwägung, daß der Anteil der Ausgaben für die aktive Arbeitsmarktpolitik im Gemeinschaftsdurchschnitt nur ein Drittel der Gesamtausgaben für Arbeitsmarktpolitik ausmacht, während zwei Drittel für passive, einkommenstützende Arbeitsmarktpolitik eingesetzt werden, und angesichts der Tatsache, daß der Anteil der Ausgaben für aktive Arbeitsmarktpolitik als Anteil am Bruttoinlandsprodukt seit 1990 gesunken ist,

N. in der Erwägung, daß der Sozialfonds als finanzstärkstes Instrument der Gemeinschaft im Bereich der Sozialpolitik der einzige Strukturfonds ist, der den Menschen direkt zugute kommt, und Flaggschiff der Anstrengungen der Europäischen Union zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und damit der sozialen Ausgrenzung ist,

O. in der Erwägung, daß der Europäische Rat seit dem Gipfel in Essen eine Verstärkung der aktiven Arbeitsmarktpolitiken fordert,

P. in der Erwägung, daß der Europäische Rat in Amsterdam in seinen Entschließungen zu Stabilität, Wachstum und Beschäftigung die Frage der Beschäftigungsförderung auf eine Stufe mit den haushaltspolitischen und wirtschaftlichen Konvergenzbestrebungen stellt,

Laufende Förderperiode

Q. in der Erwägung, daß die Verwaltung der Sozialfondsinterventionen in sieben Zielen, in 13 Gemeinschaftsinitiativen und mit der Genehmigung von über 900 Programmplanungsdokumenten zu kompliziert und zu zeitaufwendig ist,

R. in der Erwägung, daß die Festlegungen in den gemeinschaftlichen Förderkonzepten, operationellen Programmen und einheitlichen Programmplanungsdokumenten sich in der Vergangenheit häufig als zu starr und zu inflexibel erwiesen haben und daß zu viele Änderungen einer Genehmigung durch die Kommission bedurften, was den anfallenden Verwaltungsaufwand erheblich erhöht hat,

S. in der Erwägung, daß die in der Verordnung festgelegte Zahlungsfrist, wonach der Endempfänger drei Monate nach Auszahlung der Mittel durch die Kommission an die Mitgliedstaaten im Besitz der Strukturfondsmittel sein muß, vielfach nicht eingehalten wird,

T. in der Erwägung, daß Zahlungsverzögerungen die fristgerechte Umsetzung der Sozialfondsmaßnahmen vielfach verhindern und für finanzschwache Endempfänger zu erheblichen finanziellen Belastungen führen können,

U. in der Erwägung, daß der Europäische Sozialfonds von den Mitgliedstaaten nicht zentralistisch und bürokratisch ausgeführt werden darf,

V. in der Erwägung, daß der integrierte Planungsansatz in Multifondsprogrammen strategische, zielgerichtete und koordinierte Interventionen innerhalb einer Region ermöglicht,

W. in der Erwägung, daß bei der Förderung städtischer Problemgebiete besonders positive Erfahrungen mit breiten Partnerschaftsbündnissen im Rahmen des sogenannten „pathway"-Ansatzes gemacht wurden, indem die lokale Verwaltung neben Sozialpartnern auch örtliche Initiativen und die Bevölkerung an der Planung der Interventionen beteiligt,

X. in der Erwägung, daß bei der Umsetzung der Multifondsprogramme auf regionaler und lokaler Ebene der integrierte Planungsansatz aufgrund der unterschiedlichen Verfahren, die den Interventionen der verschiedenen Strukturfonds zugrunde liegen, nur mit erheblichen Schwierigkeiten zu realisieren ist,

Freitag, 21. November 1997

Y. in der Erwägung, daß bis zur Halbzeit der laufenden Förderperiode der Mittelabfluß aus dem Sozialfonds deutlich hinter dem Finanzplan zurückgeblieben ist, weil

- die Strukturfondsverordnungen vom Rat zu spät angenommen wurden,
- die Einführung des neuen Ziels 4 völlig neue Förderkriterien und Regularien bedingte und Ziel 4 in den nationalen Verwaltungen und den Unternehmen zunächst auf erhebliche Akzeptanzprobleme stieß,
- die internen Koordinierungsprobleme zwischen den beteiligten Generaldirektionen der Kommission (V, XVI, IV) bei der Prüfung der vorgelegten Programme in verspäteten Genehmigungen von Planungsdokumenten resultierten,
- in einigen Fällen unterschiedliche Auffassungen von Mitgliedstaat und Kommission über konkrete Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele des Europäischen Sozialfonds eine zügige Verabschiedung der Programme erschwerten,
- die Zahlung weiterer Mittel an globale (nationale) Ausführungsraten geknüpft wird, was nicht der tatsächlichen Ausführung der einzelnen (regionalisierten) Programme Rechnung trägt,
- die Mitgliedstaaten und Regionen nicht immer die notwendigen Komplementärmittel zur Verfügung gestellt haben,

Z. in der Erwägung, daß gegen Ende einer Programmperiode die fast automatische Übertragung nicht genutzter Sozialfondsmittel auf die folgenden Haushaltsjahre zu einer Aufstockung der Mittel führt, die die Absorptionsfähigkeit der Mitgliedstaaten übersteigt,

Herausforderungen für den Sozialfonds

AA. in der Erwägung, daß der reformierte Sozialfonds mit den beschäftigungspolitischen Zielsetzungen des Vertrags von Amsterdam in Einklang stehen muß,

AB. in der Erwägung, daß der industrielle Wandel sich weiter beschleunigt und eine Vielzahl neuer Qualifikationen erfordert, aber auch viele alte Qualifikationen entwertet, daß aber die Mehrheit der Arbeitskräfte nicht kontinuierlich an beruflichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen kann, so daß sich die bereits bestehende Lücke zwischen den am Arbeitsmarkt geforderten und den dort vorhandenen Qualifikationen weiter auftut,

AC. in der Erwägung, daß durch den industriellen Wandel Arbeitskräfte mit niedrigem Qualifikationsniveau und Arbeitnehmer, die über 45 Jahre alt sind, besonders von Arbeitslosigkeit bedroht sind,

AD. in der Erwägung, daß der Wandel der Arbeitswelt in Zukunft nicht nur neue Formen der Arbeit, sondern auch im Sinne eines lebenslangen Lernens ein Alternieren der Arbeitskräfte zwischen Phasen der Berufstätigkeit und Phasen der beruflichen Fortbildung erfordert,

AE. in der Erwägung, daß die Systeme der beruflichen Aus- und Fortbildung noch in keinem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union ausreichend auf diese zukünftigen Anforderungen vorbereitet sind,

AF. in der Erwägung, daß die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union auf den Weltmärkten wesentlich davon bestimmt wird, inwieweit es gelingt, in der Europäischen Union zukunftsträchtige Industrien und Dienstleistungen auf höchstem Niveau anzusiedeln, wozu auch das entsprechend qualifizierte Arbeitskräftepotential eine unerläßliche Voraussetzung ist,

AG. in der Erwägung, daß über ein Viertel der 18 Millionen registrierten Arbeitslosen in der Europäischen Union, nämlich 5 Millionen, Jugendliche unter 25 Jahren sind,

AH. in der Erwägung, daß Frauen von Arbeitslosigkeit prozentual stärker betroffen sind als Männer (12,5% statt 9,5%),

AI. in der Erwägung, daß die Langzeitarbeitslosigkeit in der Europäischen Union auf über 50% der Arbeitslosen gestiegen ist und daß über 30% der Arbeitslosen sogar über zwei Jahre ohne Beschäftigung sind, wobei Frauen und Arbeitskräfte, die älter als 45 Jahre sind, überproportional betroffen sind,

AJ. in der Erwägung, daß ein Zehntel der Arbeitslosen behindert ist und daß Behinderte überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen sind,

AK. in der Erwägung, daß bei den sozial Ausgegrenzten der Anteil der Arbeitslosen deutlich größer ist als in der übrigen Bevölkerung,

AL. in der Erwägung, daß zur Überwindung der Beschäftigungskrise neue Formen der Zusammenarbeit von Gebietskörperschaften, Sozialpartnern und Nichtregierungsorganisationen auf der lokalen und regionalen Ebene genutzt werden müssen,

AM. in der Erwägung, daß das Aufgabenspektrum des Sozialfonds auch in der Vergangenheit wiederholt an neue Herausforderungen angepaßt werden mußte,

Knappe Finanzmittel und deren gezielter Einsatz

AN. in der Erwägung, daß ab dem Jahr 2000 die Finanzmittel für die Strukturfonds nach den Vorstellungen der Kommission erstmals in einem Prozentsatz des BSP (0,46%) festschrieben werden sollen, was eine dynamische Anpassung an Wirtschaftswachstum und Inflation bedeutet,

AO. in der Erwägung, daß es unter den neuen sozialpolitischen Gegebenheiten notwendig ist, die Kriterien neu festzulegen und besser den Bedürfnissen der Bevölkerung — insbesondere der städtischen Gebiete — anzupassen, so daß die vollständige und wirkungsvolle Verwendung der Finanzmittel erleichtert wird,

AP. in der Erwägung, daß knappe Finanzmittel zielgerichtet und sachgerecht eingesetzt werden müssen, um möglichst hohe Effizienz zu garantieren, und daß eine Festschreibung nationaler Ansprüche bei der Verteilung der Mittel eine den gemeinschaftlichen Politiken entsprechende ziel- und sachgerechte Aufteilung auf die einzelnen Strukturfonds erschwert,

AQ. in der Erwägung, daß in der vorhergehenden Programmperiode ein Teil der Strukturfondsmittel nicht gebunden werden konnte, was zu einer Rückzahlung von EU-Mitteln an die nationalen Haushalte führte,

AR. in der Erwägung, daß unter den Vorzeichen begrenzter finanzieller Mittel die nicht rechtzeitige Ausschöpfung — unbeschadet der Kontrolle der Qualität der Maßnahmen — nicht länger akzeptiert werden kann,

AS. in der Erwägung, daß ein Anreiz- oder Belohnungssystem zur Verbesserung der Mittelausschöpfung beitragen kann,

Erweiterung

AT. in der Erwägung, daß dem Beitritt neuer Mitgliedstaaten in Mittel- und Osteuropa eine ausreichende Vorbereitungszeit vorangehen sollte, während der der notwendige wirtschaftliche Aufholprozeß mit Unterstützung der Gemeinschaft voranschreiten kann, so daß der wirtschaftliche und soziale Zusammenhalt durch eine Erweiterung nicht gefährdet wird,

AU. in der Erwägung, daß geprüft werden sollte, ob die gegenwärtigen Strukturen der Fonds geeignet sind für neue Mitgliedstaaten, die vor allem die nationalen Anpassungen zu bewältigen haben, und Überlegungen über die Einrichtung eines Sonderfonds für die neuen Mitgliedstaaten anzustellen sind, der in der Zeit bis zum Beitritt sämtliche finanzielle Unterstützung für die Beitrittsländer zu koordinieren hat und den Beitritt weitaus einfacher macht,

Mitentscheidungsrechte des Europäischen Parlaments

AV. in der Erwägung, daß der von den Staats- und Regierungschefs in Amsterdam ausgehandelte Vertragsentwurf dem Europäischen Parlament lediglich für die Durchführungsverordnung zum Europäischen Sozialfonds, nicht jedoch für die Rahmen- und Koordinierungsverordnungen — bei denen das Verfahren der Zustimmung (Artikel 130 d EGV) gilt — das Mitentscheidungsrecht einräumt,

Horizontale und regionale Förderung

1. gelangt zu der Überzeugung, daß aufgrund der Gefährdung des sozialen Zusammenhalts in regionaler und vertikaler Hinsicht die duale Interventionsstruktur des Sozialfonds, d.h. die Ausrichtung auf horizontale sowie auf regionale Ziele auch nach Ablauf der jetzigen Förderperiode beibehalten werden sollte, wobei auch künftig in den regionalen Zielgebieten (neben regionalen Zielsetzungen) die horizontalen Zielsetzungen des ESF verfolgt werden müssen;

2. tritt für eine drastische Reduzierung der Ziele der Strukturfonds und der Gemeinschaftsinitiativen ein;

3. fordert, die beiden horizontalen Ziele 3 und 4 in einem Ziel zusammenzufassen;

4. tritt dafür ein, nur noch eine Gemeinschaftsinitiative zur Förderung der Humanressourcen beizubehalten und die von NOW, Horizon, Integra und Youthstart finanzierten Maßnahmen im Rahmen dieser neuen Gemeinschaftsinitiative fortzuführen, die um Maßnahmen zum Kampf gegen Diskriminierungen am Arbeitsmarkt und Arbeitsplatz im Sinne von Artikel 13 des EG-Vertrags in der Fassung des Vertragsentwurfs von Amsterdam ergänzt werden soll, um die Chancengleichheit zu fördern;

5. fordert, auch im Rahmen aller anderen Gemeinschaftsinitiativen (z.B. zugunsten von Grenzregionen oder Regionen in wirtschaftlichen Umstrukturierungsprozessen) angemessene Mittel aus dem Sozialfonds bereitzustellen;

Ausweitung der förderfähigen Maßnahmen

6. hält die Aufnahme einer breiten Palette von förderfähigen Maßnahmen in die Sozialfondsverordnung für erforderlich, um den verschieden gelagerten Problemen in den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft gerecht werden zu können;

7. kommt aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit in bestimmten Bevölkerungsgruppen zu der Überzeugung, daß die derzeit zugunsten von jugendlichen Arbeitslosen, Frauen, Langzeitarbeitslosen, Behinderten und sozial Ausgegrenzten aus dem Sozialfonds förderfähigen Maßnahmen (Ziel 3) beizubehalten sind;

8. hält die Intensivierung der mit dem Ziel 4 und der Gemeinschaftsinitiative ADAPT eingeschlagenen präventiven Arbeitsmarktpolitik für unerläßlich, wobei die präventiven Maßnahmen (zuvor Ziel 4) stufenweise auszuweiten sind, um zu verhindern, daß die Mitgliedstaaten ausschließlich auf herkömmliche Abhilfemaßnahmen zurückgreifen, vertritt die Auffassung, daß auch die Wirtschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen muß, und befürwortet eine stärkere Einbindung der Sozialpartner;

9. fordert die Beibehaltung der innovativen und transnationalen Maßnahmen in der Gemeinschaftsinitiative;

10. fordert darüber hinaus, den innovativen Charakter der ESF-Intervention insgesamt zu stärken und die Fördermaßnahmen um neue Aktionsfelder zu erweitern, wobei insbesondere folgende Maßnahmen und Zielsetzungen besonders berücksichtigt werden müßten:

- Unterstützung der weiterführenden Ausbildung nach Fach- bzw. Hochschulabschluß, um den Konsequenzen des Auseinanderklaffens von Qualifikationsangebot und -nachfrage auf dem Arbeitsmarkt zu begegnen; das sollte in Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Sozialpartnern und den zuständigen Stellen der Mitgliedstaaten geschehen,
- Förderung von örtlichen Beschäftigungsinitiativen,
- Unterstützung der Entwicklung neuer Arbeitszeitmodelle,
- Unterstützung von Maßnahmen, die Beschäftigungschancen im „Dritten Sektor" (Sozialwirtschaft) erschließen, wie etwa im Bereich der sozialen, kulturellen und umweltbezogenen Dienste,
- Unterstützung des Aufbaus, der Anpassung und der Weiterentwicklung der Berufsbildungssysteme insbesondere unter dem Aspekt des lebenslangen Lernens,
- Intensivierung der berufsbegleitenden Fortbildung insbesondere für Beschäftigte mit niedrigem Qualifikationsniveau,
- Förderung der Umschulung, der beruflichen Neuorientierung und der Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitskräften im Alter von über 45 Jahren, die besonders von Langzeitarbeitslosigkeit bedroht sind,
- flankierende Maßnahmen, die das „Mainstreaming" der Sozialfondsinterventionen zugunsten der Frauen fördern, wie Betreuungsmöglichkeiten für Kinder und Verwandte,
- Unterstützung von beschäftigungswirksamen Qualifizierungsangeboten im Umweltschutz,
- befristete sozialpädagogische Begleitmaßnahmen, die nach erfolgter Arbeitsaufnahme der Verstetigung der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen, Frauen, Jugendlichen und Behinderten sowie sozial Benachteiligten in das Erwerbsleben dienen,

– begleitende Maßnahmen, die die Reintegration bestimmter von sozialer Ausgrenzung bedrohter Arbeitskräfte in den Arbeitsmarkt unterstützen, wie zum Beispiel Berufsberatung und Berufsorientierung und Maßnahmen zur Bekämpfung des Analphabetentums,

– spezielle Maßnahmen, die die Teilnahme von Behinderten an allen vom Sozialfonds geförderten Maßnahmen erleichtern,

– Qualifizierungsmaßnahmen für Existenzgründer;

11. fordert eine besondere Förderung von Maßnahmen, die die Chancen von Frauen auf Beteiligung an verschiedensten Initiativen erhöhen (Mainstreaming), u.a. Betreuung abhängiger Personen oder Maßnahmen der positiven Diskriminierung;

12. fordert die Beibehaltung und wirksame Überprüfung des Grundsatzes, wonach die Chancengleichheit für Männer und Frauen auf dem Arbeitsmarkt ein Gemeinschaftsziel ist, zu dem die strukturpolitischen Aktionen beitragen müssen;

Mittelverteilung

13. fordert, die für die Strukturfonds bereitgestellten Mittel zunächst entsprechend der politischen Prioritäten der Gemeinschaft auf die Strukturfonds zu verteilen, wobei die besondere Rolle des Sozialfonds bei der Förderung des sozialen Zusammenhalts und die politische Priorität, die die Gemeinschaft der Beschäftigungsförderung beimißt, sich auch in einer entsprechend hohen Finanzausstattung niederschlagen muß;

14. fordert, daß erst nach der Verteilung der Strukturfondsmittel auf die einzelnen Fonds die Mittelzuweisungen aus dem Sozialfonds an die Mitgliedstaaten und Regionen gemäß ihrer Bedürftigkeit anhand objektiver Kriterien (BIP pro Kopf, Arbeitslosenrate und Arbeitslosenzahl, Arbeitslosigkeit in den Zielgruppen, Einkommensverteilung etc.) erfolgen soll;

Reserve und Anreizsystem

15. hält die Schaffung einer Reserve in Höhe von fünf Prozent der Sozialfondsmittel für ein geeignetes Instrument, um etwaigen Veränderungen der Problemlagen, die der Sozialfonds bekämpfen soll, auch bei der Finanzzuweisung gerecht werden zu können;

16. schlägt vor, diese Reserve als Anreiz für einen effizienten Mitteleinsatz einzusetzen, indem sie für die letzten drei Programmjahre (2005-2007) unter Berücksichtigung sich verändernder Problemlagen als Belohnung an diejenigen Mitgliedstaaten und Regionen vergeben wird, die die ihnen bereitgestellten Sozialfondsmittel in den ersten drei Programmjahren am besten genutzt haben, wobei neben der Mittelbindung auch die Qualität der Maßnahmen ein Zuweisungskriterium sein soll;

Umwidmung nicht genutzter Mittel

17. schlägt vor, bei der Reform der Verordnung die notwendigen Vorkehrungen dafür zu treffen, daß die Kommission, sobald sich abzeichnet, daß die bereitgestellten Mittel in einem Mitgliedstaat oder einer Region in dem dafür vorgesehenen Jahr nicht vollständig gebunden werden können, mit den zuständigen Behörden in dem betreffenden Mitgliedstaat Maßnahmen zur Abhilfe vereinbaren kann, von deren Durchführung die Zuweisung neuer Mittel abhängig zu machen ist;

18. fordert, daß die Kommission, sofern eine Prüfung nach Ablauf des dritten Programmjahres (2002) und eine erneute Prüfung nach Ablauf des sechsten Programmjahres (2005) ergeben sollten, daß die vereinbarten Maßnahmen nicht zu einer hundertprozentigen Mittelbindung geführt haben, die nicht genutzten Mittel anderen Regionen desselben Staates und in einer zweiten Runde anderen Mitgliedstaaten zur Nutzung zur Verfügung stellt, wobei Kriterien für die Auswahl der Empfängerregionen und -staaten sowohl hohe Mittelbindung als auch hohe Qualität der durchgeführten Maßnahmen sind;

19. schlägt vor, daß die Kommission diese wiedergewonnenen Mittel für beispielhafte Maßnahmen vergibt, deren Verbreitung oder Wiederholung sie im selben oder einem anderen Mitgliedstaat für zweckmäßig hält;

20. hält es für zweckmäßig, den Interventionssatz des Sozialfonds in diesen Fällen in den am stärksten benachteiligten Regionen mit einem BIP pro Kopf von unter 75% des EU-Durchschnitts auf bis zu 90% und in der übrigen Gemeinschaft auf bis zu 70% zu erhöhen, um eine zügige Verwendung dieser Mittel ohne finanzielle Überforderung der Partner zu ermöglichen und den Belohnungscharakter der Aktion zu unterstreichen;

Freitag, 21. November 1997

Partnerschaft

21. tritt für eine drastische Vereinfachung der Programmplanungsverfahren ein;

22. fordert, der Kommission mehr Mitsprache bei der Definition der mit den Sozialfondsinterventionen verfolgten Ziele zu geben und im Gegenzug unter Anwendung des Subsidiaritätsprinzips den Mitgliedstaaten, den Regionen und den lokalen Gebietskörperschaften mehr Spielraum bei der Umsetzung der konkreten Maßnahmen einzuräumen;

23. fordert, bei der Aushandlung des Interventionsrahmens zwischen der Kommission und den zuständigen Gebietskörperschaften in den Mitgliedstaaten auch die Sozialpartner zu beteiligen sowie bei der Umsetzung und Evaluierung auch die Vertreter von Nichtregierungsorganisationen und gesellschaftlichen Gruppen;

24. schlägt vor, daß die Kommission bei der Aushandlung des Interventionsrahmens mit den jeweils Verantwortlichen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene gemeinsam quantitative und qualitative Zielvorgaben formuliert, wobei den in den Mitgliedstaaten, Regionen und lokalen Gebietskörperschaften Verantwortlichen die Auswahl der im Rahmen der Sozialfondsverordnung zuschußfähigen Maßnahmen überlassen würde, die zur Erreichung der mit der Kommission vereinbarten Ziele beitragen;

25. fordert, im Rahmen dieser Verhandlungen gemeinsame Evaluierungskriterien zu erarbeiten und festzulegen, die eine Überprüfung der vereinbarten Ziele ermöglichen, wobei die Kommission auf die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene zu achten hat, und fordert, daß die Mitgliedstaaten dazu verpflichtet werden, zu diesem Zweck geeignete Evaluierungssysteme einzurichten;

26. regt an, daß die Kommission bei den Verhandlungen über die jeweiligen Vorschläge der Mitgliedstaaten einen Betrag von bis zu 40% der verfügbaren Sozialfondsmittel für Interventionen zur Erreichung bestimmter Ziele oder für Maßnahmen zugunsten bestimmter Zielgruppen festlegen kann, um gegebenenfalls Ungleichgewichte zwischen verschiedenen Zielgruppen und Zielen in der Planung der Mitgliedstaaten auszugleichen;

27. fordert, die integrierte Programmplanung in Multifondsprogrammen konsequent fortzusetzen;

Verwaltungsvereinfachung

28. ist der Auffassung, daß die bestehenden Probleme bei der Umsetzung der Sozialfondsinterventionen vor allem verwaltungstechnischer Natur sind und in erster Linie bei den Mitgliedstaaten liegen;

29. ist der Auffassung, daß die Verwaltungsvorschriften der Strukturfonds unter Erhaltung der Selbständigkeit des Sozialfonds harmonisiert werden müssen;

30. ist ebenfalls der Auffassung, daß eine entsprechende Harmonisierung der innerstaatlichen Verwaltungsverfahren erfolgen sollte;

31. hält eine Vereinfachung der Planungs- und Genehmigungsverfahren durch die verstärkte Nutzung von einheitlichen Programmplanungsdokumenten anstelle der getrennten Planung und Genehmigung von gemeinschaftlichen Förderkonzepten und operationellen Programmen für notwendig;

32. hält es für unerläßlich, daß die Weiterleitung von Sozialfondsmitteln an die Endempfänger beschleunigt wird, so daß sie dort innerhalb der in der Verordnung vorgesehenen Zahlungsfrist von drei Monaten ankommen;

33. schlägt vor zur Beschleunigung der Zahlungen die Modalitäten zu präzisieren, indem vorgeschrieben wird, daß jede zwischengeschaltete Verwaltungstelle innerhalb von vierzehn Tagen die Sozialfondsmittel weitergeleitet haben muß;

34. regt zur Vereinfachung der Mittelverwaltung an, die Einführung von Jahrestranchen anstelle der Zahlung in drei Raten sowie eine Verbesserung der Verwendung der ESF-Mittel aufgrund von Vereinbarungen mit den Mitgliedstaaten über die Zahlungswege in Betracht zu ziehen;

Zusätzlichkeit

35. ist der Auffassung, daß die nationalen Ausgaben für eine strategische Sozial- und Beschäftigungspolitik nicht Opfer der allseits herrschenden haushälterischen Sparanstrengungen werden dürfen;

36. fordert daher, das Prinzip der Zusätzlichkeit der Mittel genauer zu definieren und strenger zu überprüfen und gegebenenfalls eine Aussetzung der Sozialfondsinterventionen vorzusehen, wenn es nicht eingehalten wird;

37. fordert, die Kofinanzierung zu erhalten und die Mitgliedstaaten selbst entscheiden zu lassen, in welcher Weise sie die zur Kofinanzierung erforderlichen Mittel aufbringen, wobei auch Beiträge von seiten der Regionen oder aus privater Hand als Kofinanzierung gelten sollten, ebenso wie die kostenlose Bereitstellung von Räumlichkeiten zur Durchführung von ESF-Maßnahmen, solange diese im Planungsdokument in eindeutigen Regelungen definiert werden;

Europäische Beschäftigungsstrategie

38. fordert, die im Rahmen der Durchführung der Sozialfondsinterventionen gesammelten Erfahrungen in die Beratungen des Europäischen Rats über die im Beschäftigungskapitel des Vertrags von Amsterdam vorgesehenen jährlichen Berichte des Rats und der Kommission zur Beschäftigung einzubeziehen und die Interventionen des Sozialfonds mit den beschäftigungspolitischen Leitlinien zu koordinieren;

Erweiterung

39. vertritt die Ansicht, daß der Beitritt der mittel- und osteuropäischen Länder eine schrittweise Einbeziehung in die Strukturförderung der Europäischen Union erfordert, wozu auch Maßnahmen zugunsten der Humanressourcen entsprechend den Maßnahmen, die der Sozialfonds innerhalb der Gemeinschaft fördert, notwendig sind;

40. tritt daher für eine entsprechende Erhöhung der Mittelausstattung ein;

Inkrafttreten / Übergangsjahr

41. fordert Kommission und Ministerrat auf, alles zu tun, damit die revidierten Strukturfondsverordnungen rechtzeitig in Kraft treten;

42. fordert im Falle einer Verabschiedung der neuen Strukturfondsverordnungen nach dem 1. Januar 1999, die bisherige Förderung in einem Übergangsjahr fortzuführen, um einen nahtlosen Übergang von der jetzt laufenden auf die nächste Förderperiode sicherzustellen;

*
* *

43. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Wirtschafts- und Sozialausschuß, dem Ausschuß der Regionen sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Freitag, 21. November 1997

3. Radfahrzeuge ***

A4-0342/97

Beschluß über den Entwurf eines Beschlusses des Rates über den Beitritt der Europäischen Gemeinschaft zu dem Übereinkommen der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen über die Annahme einheitlicher technischer Vorschriften für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile, die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können, und die Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung von Genehmigungen, die nach diesen Vorschriften erteilt werden („Geändertes Übereinkommen von 1958") (9868/97 – C4-0467/97 – 96/0006(AVC)

(Verfahren der Zustimmung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Entwurfs eines Beschlusses des Rates 9868/97 – 96/0006(AVC),

– in Kenntnis des Entwurfs des Übereinkommens,

– vom Rat gemäß Artikel 228 Absatz 3 Unterabsatz 2 des EG-Vertrags um Zustimmung ersucht (C4-0467/97),

– gestützt auf Artikel 90 Absatz 7 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen (A4-0342/97),

1. gibt seine Zustimmung zum Beitritt der Europäischen Gemeinschaft zum Geänderten Übereinkommen von 1958;

2. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat, der Kommission und den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

4. Film- und Fernsehproduktion

B4-0979, 0993, 0994, 0995, 0996, 0997 und 0998/97

Entschließung zum Garantiefonds zur Förderung der Film- und Fernsehproduktion

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf den Vorschlag für einen Beschluß zur Einrichtung eines Europäischen Garantiefonds zur Förderung der Film- und Fernsehproduktion [1],

– unter Hinweis auf seine Stellungnahme vom 22. Oktober 1996 [2], in der dieser Vorschlag vorbehaltlich einer fünfjährigen Experimentierphase weitgehend gebilligt wurde,

A. in der Erwägung, daß die Vervielfachung der Sendekanäle auch eine Vervielfachung des Programmbedarfs mit sich bringt,

B. in der Erwägung, daß das Defizit im Bereich des kulturellen Austauschs (Film, Fernsehen, Video) zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten 1995 6,3 Mrd. $ betrug, gegenüber lediglich 2,1 Mrd. $ im Jahr 1988,

C. mit der Feststellung, daß die Gemeinschaftsinstrumente wie die Programme Media und Eurimages zu einer gewissen Entwicklung der Filmproduktion in ganz Europa beigetragen haben,

---

[1] ABl. C 41 vom 13.02.1996, S. 8.
[2] ABl. C 347 vom 18.11.1996, S. 33.

D. in der Erwägung, daß es jedoch zur Bewältigung der gegenwärtigen Umformung der Märkte geboten ist, rasch die Mittel zur Gewährleistung eines starken und wettbewerbsfähigen audiovisuellen Sektors in Europa zu schaffen, der unseren verschiedenen Kulturen Ausdruck verschafft und sie unseren Bürgern vermittelt,

E. mit dem nachdrücklichen Hinweis, daß die Mobilisierung des Banksektors für die Finanzierung der Filmindustrie und der audiovisuellen Programme zur Flankierung der Expansion der audiovisuellen Produktion und der Erneuerung der europäischen Filmproduktion von wesentlicher Bedeutung ist,

F. in der Erwägung, daß die Prüfung des Garantiefonds auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung der für Kultur zuständigen Minister am 24. November 1997 steht,

1. bekräftigt seine Unterstützung für die Schaffung eines Europäischen Garantiefonds mit dem Ziel, die Risiken der Finanzakteure des Privatsektors zu senken und sie zu ermutigen, sich stärker mit Investitionen im audiovisuellen Bereich zu engagieren;

2. hält den stark expandierenden Markt für audiovisuelle Medien für einen zukunftsträchtigen Kultur- und Wirtschaftssektor mit einem beträchtlichem Potential an qualifizierten Arbeitsplätzen und glaubt daher, daß es gilt, die Investitionen im Produktionsbereich zu stimulieren;

3. bedauert, daß der Rat trotz der obengenannten positiven Stellungnahme des Parlaments vom 22. Oktober 1996 noch immer nicht zu einer Einigung gelangt ist;

4. bringt daher nachdrücklich seinen Wunsch nach einer politischen Einigung der für Kultur zuständigen Minister am 24. November 1997 über die Schaffung eines solchen, vom audiovisuellen Sektor und von der Finanzwirtschaft dringend erwarteten Garantiefonds zum Ausdruck;

5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission und dem Rat zu übermitteln.

---

5. Fischerei in der Antarktis *

A4-0315/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Erhaltungs- und Kontrollmaßnahmen für die Fischerei in der Antarktis zur Ersetzung der Verordnung (EG) Nr. 2113/96 (KOM(97)0213 – C4-0285/97 – 97/0135(CNS))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (1)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Erwägung 4a (neu)	
	Der von der Antarktis-Kommission übernommene Umweltauftrag ist begrüßenswert. Dieses Gremium wird dringend zu einem behutsamen Vorgehen in seinen Beratungen ersucht.
(Änderung 2)	
Erwägung 5a (neu)	
	Das Ausmaß der illegalen Fischerei in den Gewässern, für die die Antarktis-Kommission zuständig ist, gibt Anlaß zu ernsthafter Besorgnis.

(1) ABl. C 189 vom 20.06.1997, S. 10.

Freitag, 21. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 3)
	Erwägung 5b (neu)
	Es ist deutlich zu erkennen, daß es für die einzelnen Länder schwierig ist, die Überwachung dieser Tätigkeiten in einem so großen Meeresgebiet sicherzustellen.
	(Änderung 4)
	Erwägung 5c (neu)
	Die illegale Fischerei in allen Formen, wie sie derzeit in diesen Gewässern betrieben wird, ist uneingeschränkt zu verurteilen und alle in irgendeiner Art an der Fischerei im südlichen Ozean beteiligten Länder müssen nachdrücklich aufgefordert werden, die Tätigkeit ihrer Fangfahrzeuge zu überwachen und sicherzustellen, daß die von der Antarktis-Kommission verabschiedeten Erhaltungsmaßnahmen eingehalten werden.
	(Änderung 5)
	Erwägung 5d (neu)
	Die Bestrebungen zur Verabschiedung eines Systems der Überwachung von Fischereifahrzeugen (VMS) für das Übereinkommensgebiet sind zu begrüßen, obwohl die Begrenzungen eines derartigen Systems es erfordern, daß die Mitgliedstaaten die Entwicklung eines internationalen Beobachterprogramms erwägen müssen, das für die Zwecke des Vollzugs eingesetzt werden kann.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit Erhaltungs- und Kontrollmaßnahmen für die Fischerei in der Antarktis zur Ersetzung der Verordnung (EG) Nr. 2113/96 (KOM(97)0213 — C4-0285/97 — 97/0135(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0213 — 97/0135(CNS) (1),

— vom Rat gemäß Artikel 43 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0285/97),

— gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei (A4-0315/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(1) ABl. C 189 vom 20.06.1997, S. 10.

Freitag, 21. November 1997

6. Fischereiabkommen mit Guinea-Bissau, der Elfenbeinküste, Äquatorialguinea und Kap Verde *

a) A4-0300/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Guinea-Bissau über die Fischerei vor der Küste Guinea-Bissaus für die Zeit vom 16. Juni 1997 bis zum 15. Juni 2001 (KOM(97)0395 – C4-0448/97 – 97/0205(CNS))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION (1)	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(Änderung 1)	
Erwägung 4a (neu)	
	Es gilt, die Information der Haushaltsbehörde zu verbessern. Daher soll die Kommission jährlich einen Bericht über den Stand der Anwendung dieses Abkommens vorlegen, um die Beschlußfassung während des jährlichen Haushaltsverfahren zu erleichtern.

(1) ABl. C 269 vom 05.09.1997, S. 8.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Republik Guinea-Bissau über die Fischerei vor der Küste Guinea-Bissaus für die Zeit vom 16. Juni 1997 bis zum 15. Juni 2001 (KOM(97)0395 – C4-0448/97 – 97/0205(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0395 – 97/0205(CNS) (1),

– vom Rat gemäß Artikel 43 in Verbindung mit Artikel 228 Absatz 3 Unterabsatz 1 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0448/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit (A4-0300/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(1) ABl. C 269 vom 05.09.1997, S. 8.

Freitag, 21. November 1997

b) A4-0365/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Elfenbeinküste über die Fischerei vor der Küste von Elfenbeinküste für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis 30. Juni 2000 (KOM(97)0520 – C4-0565/97 – 97/0269(CNS))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 2)
	Artikel 2a (neu)
	Artikel 2a
	Im Laufe des letzten Jahres der Anwendung des Protokolls und vor der Aufnahme von Verhandlungen über seine mögliche Verlängerung unterbreitet die Kommission dem Rat und dem Europäischen Parlament einen allgemeinen Bewertungsbericht.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Elfenbeinküste über die Fischerei vor der Küste von Elfenbeinküste für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis 30. Juni 2000 (KOM(97)0520 – C4-0565/97 – 97/0269(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0520 – 97/0269(CNS),

– vom Rat gemäß Artikel 43 in Verbindung mit Artikel 228 Absatz 3 Unterabsatz 1 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0565/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit (A4-0365/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. wünscht, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

Freitag, 21. November 1997

c) A4-0364/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Regierung der Republik Äquatorialguinea über die Fischerei vor der Küste Äquatorialguineas für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 2000 (KOM(97)0522 – C4-0567/97 – 97/0268(CNS))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 1)
	Erwägung 3a (neu)
	Angesichts der Bedeutung einer verbesserten Unterrichtung des Europäischen Parlaments ist es angezeigt, daß die Kommission vor Ablauf dieses Protokolls einen Bericht über seine Anwendung vorlegt, der auch die Auswirkungen auf die Fischbestände und die Durchführung der in seinem Rahmen vorgesehenen Überwachungsmaßnahmen zum Gegenstand hat.
	(Änderung 2)
	Artikel 2a (neu)
	Artikel 2a
	Bei der Bewirtschaftung und Erhaltung der Thunfischbestände des Atlantischen Ozeans verpflichtet sich die Gemeinschaft zur vollen Anwendung des UN-Abkommens über gebietsübergreifende und weitwandernde Fischbestände unmittelbar nach Inkrafttreten dieses Abkommens und insbesondere zur Umsetzung des Grundsatzes der Vorsorge; sie verpflichtet sich auch, im Hinblick auf die Arbeit der Internationalen Kommission zur Erhaltung der Thunfischbestände im Atlantik (ICCAT) eine aktive Rolle zu spielen.
	(Änderung 3)
	Artikel 2b (neu)
	Artikel 2b
	Im letzten Jahr der Gültigkeit dieses Protokolls und vor Abschluß eines neuen Protokolls legt die Kommission dem Rat und dem Europäischen Parlament einen Bericht über seine Anwendung vor, der auch die Auswirkungen auf die Fischbestände und die Durchführung der in seinem Rahmen vorgesehenen Überwachungsmaßnahmen zum Gegenstand hat.

Freitag, 21. November 1997

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Regierung der Republik Äquatorialguinea über die Fischerei vor der Küste Äquatorialguineas für die Zeit vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 2000 (KOM(97)0522 – C4-0567/97 – 97/0268(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0522 – 97/0268(CNS),

– vom Rat gemäß Artikel 43 in Verbindung mit Artikel 228 Absatz 3 Unterabsatz 1 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0567/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit (A4-0364/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

d) A4-0363/97

Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Kap Verde über die Fischerei vor der Küste Kap Verdes für die Zeit vom 6. September 1997 bis zum 5. September 2000 (KOM(97)0521 – C4-0566/97 – 97/0270(CNS))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	(Änderung 1)
	Erwägung -1 (neu)
	Am 12. Dezember 1996 haben das Europäische Parlament, der Rat und die Kommission die Gemeinsame Erklärung betreffend die bessere Unterrichtung der Haushaltsbehörde über internationale Fischereiabkommen (1) unterzeichnet.

(1) **ABl. C 20 vom 20.01.1997, S. 109.**

Freitag, 21. November 1997

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

(Änderung 2)

Erwägung -1a (neu)

Das Europäische Parlament hat in seiner Entschließung vom 15. Mai 1997 zu internationalen Fischereiabkommen [1], insbesondere zu den anzuwendenden Grundsätzen (Ziffer 16) und Leitlinien (Ziffer 24) Stellung genommen.

[1] ABl. C 167 vom 02.06.1997, S. 130.

(Änderung 3)

Erwägung -1b (neu)

Es gilt, die Unterrichtung des Europäischen Parlaments zu verbessern. Daher sollte die Kommission einen Bericht über den Stand der Anwendung dieses Abkommens ausarbeiten.

(Änderung 4)

Artikel 2a (neu)

Artikel 2a

Während des letzten Jahres der Geltungsdauer des Protokolls und vor Abschluß eines Abkommens zur Verlängerung des Protokolls unterbreitet die Kommission dem Rat und dem Europäischen Parlament einen Bericht über die Anwendung und Durchführungsbedingungen des Abkommens, insbesondere über seine Auswirkungen auf den Stand der Fischbestände und über die im Rahmen dieses Protokolls finanzierten wissenschaftlichen Tätigkeiten.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluß des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und des finanziellen Ausgleichs nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Kap Verde über die Fischerei vor der Küste Kap Verdes für die Zeit vom 6. September 1997 bis zum 5. September 2000 (KOM(97)0521 – C4-0566/97 – 97/0270(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(97)0521 – 97/0270(CNS),

– vom Rat gemäß Artikel 43 in Verbindung mit Artikel 228 Absatz 3 Unterabsatz 1 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0566/97),

– gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit (A4-0363/97),

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

Freitag, 21. November 1997

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 21. November 1997

Unterzeichnet haben:

d'Aboville, Adam, Ainardi, Amadeo, Anastassopoulos, Andersson, André-Léonard, Andrews, Apolinário, Areitio Toledo, Avgerinos, Baldi, Baldini, Barthet-Mayer, Bennasar Tous, Bertens, Berthu, Blokland, Blot, Bösch, Boogerd-Quaak, Botz, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Breyer, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campos, Cars, Caudron, Collins Kenneth D., Colombo Svevo, Correia, Cox, Cunningham, Cushnahan, van Dam, Deprez, Díez de Rivera Icaza, van Dijk, Dillen, Dury, Eisma, Elchlepp, Ephremidis, Escudero, Estevan Bolea, Ettl, Fabra Vallés, Fabre-Aubrespy, Falconer, Féret, Fernández-Albor, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estévez, Funk, García Arias, Gebhardt, Gillis, Girão Pereira, Glase, Goepel, Gomolka, González Álvarez, Graenitz, Graziani, Green, Grosch, Grossetête, Guinebertière, Gutiérrez Díaz, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hager, Hallam, Happart, Hardstaff, Hatzidakis, Haug, Hawlicek, Heinisch, Hendrick, Herman, Hoff, Holm, Hory, Hughes, Hume, Imaz San Miguel, Izquierdo Collado, Jean-Pierre, Jöns, Junker, Kaklamanis, Kellett-Bowman, Kindermann, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Kreissl-Dörfler, Kuhn, Lage, Lalumière, Lambraki, Lambrias, Langenhagen, Lehne, Leperre-Verrier, Lindqvist, Lulling, Macartney, McCartin, McGowan, McMahon, Malangré, Malerba, Manisco, Mann Thomas, Marinucci, Marset Campos, Martens, Martinez, Mayer, Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Mohamed Ali, Mombaur, Monfils, Moniz, Morris, Muscardini, Napoletano, Nordmann, Novo Belenguer, Oddy, Paasio, Papakyriazis, Papayannakis, Pasty, Peter, Pettinari, Piha, Pinel, Poettering, Pollack, Porto, Posselt, Provan, Querbes, Rapkay, Rinsche, Ripa di Meana, Rosado Fernandes, Rothe, Ryynänen, Sakellariou, Sandbæk, Santini, Schäfer, Schiedermeier, Schlechter, Schleicher, Schröder, Schulz, Schwaiger, Sisó Cruellas, Sjöstedt, Skinner, Smith, Souchet, Stenmarck, Stockmann, Striby, Svensson, Tajani, Tannert, Teverson, Theato, Thors, Thyssen, Tillich, Tindemans, Tomlinson, Torres Marques, Trakatellis, Ullmann, Vallvé, Vanhecke, Vaz da Silva, Vecchi, Verwaerde, Vinci, Voggenhuber, Walter, Weber, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiebenga, Wieland, Wijsenbeek, Wilson, von Wogau, Wolf, Zimmermann

Freitag, 21. November 1997

ANLAGE

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen

(+) = Ja-Stimmen

(–) = Nein-Stimmen

(O) = Enthaltungen

Europäischer Sozialfonds – Bericht Jöns A4-0327/97

Änderungsantrag 1

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Hory, Lalumière, Macartney

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, Eisma, Lindqvist, Monfils, Nordmann, Ryynänen, Teverson, Thors, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ainardi, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Marset Campos, Mohamed Ali, Pettinari, Querbes, Sjöstedt, Svensson, Vinci

I-EDN: Blokland, van Dam, Sandbæk

NI: Amadeo, Hager

PPE: Anastassopoulos, Bennasar Tous, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Colombo Svevo, Cushnahan, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Funk, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Koch, Konrad, Lambrias, Lulling, McCartin, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mombaur, Piha, Poettering, Posselt, Provan, Rinsche, Schiedermeier, Schleicher, Schwaiger, Sisó Cruellas, Stenmarck, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Vaz Da Silva, Verwaerde, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Botz, Bösch, Caudron, Collins Kenneth D., Correia, Cunningham, Díez de Rivera Icaza, Dury, Elchlepp, Ettl, Falconer, Gebhardt, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Hoff, Hughes, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Kindermann, Kuhn, Lage, McGowan, McMahon, Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morris, Oddy, Paasio, Papakyriazis, Peter, Pollack, Rapkay, Rothe, Sakellariou, Schlechter, Schulz, Smith, Stockmann, Tannert, Tomlinson, Walter, Wemheuer, Whitehead, Wibe, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Girão Pereira, Guinebertière, Pasty, Rosado Fernandes, Santini

(–)

I-EDN: Berthu, Fabre-Aubrespy, Souchet

NI: Dillen, Martinez, Vanhecke

V: van Dijk, Holm, Kreissl-Dörfler, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

---

Europäischer Sozialfonds – Bericht Jöns A4-0327/97

Gesamter Entschließungsantrag

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Hory, Lalumière, Macartney

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, Eisma, Lindqvist, Monfils, Nordmann, Ryynänen, Teverson, Thors, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ainardi, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Marset Campos, Mohamed Ali, Pettinari, Querbes, Vinci

I-EDN: Sandbæk

NI: Amadeo, Hager

Freitag, 21. November 1997

PPE: Anastassopoulos, Bennasar Tous, Bourlanges, de Brémond d'Ars, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Colombo Svevo, Cushnahan, Deprez, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández-Albor, Filippi, Flemming, Fontaine, Fraga Estevez, Funk, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Heinisch, Herman, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Kittelmann, Klaß, Konrad, Lambrias, Lulling, McCartin, Malangré, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mombaur, Piha, Poettering, Posselt, Provan, Rinsche, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Sisó Cruellas, Stenmarck, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Vaz Da Silva, Verwaerde, Wieland, von Wogau

PSE: Adam, Andersson Jan, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Botz, Bösch, Caudron, Collins Kenneth D., Correia, Cunningham, Díez de Rivera Icaza, Dury, Elchlepp, Ettl, Falconer, Gebhardt, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Hoff, Hughes, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Kindermann, Kuhn, Lage, McGowan, McMahon, Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Oddy, Paasio, Papakyriazis, Peter, Pollack, Rapkay, Rothe, Sakellariou, Schäfer, Schlechter, Schulz, Smith, Stockmann, Tannert, Tomlinson, Walter, Weiler, Wemheuer, Whitehead, Wibe, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Girão Pereira, Guinebertière, Pasty, Rosado Fernandes, Santini, Tajani

V: van Dijk, Holm, Kreissl-Dörfler, Ripa di Meana, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(–)

I-EDN: Blokland, van Dam, Fabre-Aubrespy

NI: Dillen, Vanhecke

(O)

GUE/NGL: Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu

PPE: Hatzidakis